

**Ethische Herausforderung**

# *In dubio pro implantato?*

Sonderteil  
zm-starter

**Kooperationsverträge:  
Erste KZBV-Evaluation**

**Fluoridpasten: Zwischen  
Prävention und Fluorose**

# Unsere Produkte verbinden Generationen.



Ölfreier  
Dürr Dental Kompressor,  
Baujahr 1965

Leistungsstarke Dürr Dental Kompressoren für hervorragende Luftqualität im Dauerbetrieb gelten seit Jahrzehnten als das Herz der Praxis. Dies und innovative Entwicklungen, wie die Membran-Trocknungsanlage, machen den Kompressor immer aufs Neue zur ersten Wahl für Generationen von Zahnärzten. [Mehr unter www.duerrdental.com](http://www.duerrdental.com)

## Das Digitale verändert das Selbstverständnis der Heilberufler

Wenn Heilberufler in den letzten Jahren über die Digitalisierung im Gesundheitswesen geredet haben, kreisten die Diskussionen primär um die vom Gesetzgeber gewollte und letztlich gegen alle Widerstände durchgesetzte Telematikinfrastruktur, deren Sinnhaftigkeit, die Aufwände und Kosten für die Praxis und natürlich um die potenziellen wie auch tatsächlichen Gefahren. Wir haben gegen staatliche Eingriffe in die Organisation der Praxen, für eine zugriffssichere Technik und einen effektiven Datenschutz gekämpft – und streiten noch dafür – und uns dabei primär als Sachwalter unserer Patienten gesehen. Fakt ist: Nach Ablauf der gesetzlichen Fristen hat der Gesetzgeber sein Ziel erreicht, auch wenn die Anbindungsquoten derzeit zwischen den Bundesländern noch erheblich schwanken. Im BMG zeigt man sich zuversichtlich, dass die bald exekutierten Honorarsanktionen das übrige tun werden, auch die letzten (zahn-)ärztlichen Zweifler zu überzeugen, sich an die TI samt ihrer zentralen Datenhaltung anzuschließen, damit endlich die „Segnungen der Digitalisierung“ gehoben werden können. Die damit einhergehende Relativierung des Arzt-Patienten-Verhältnisses ist in Anbetracht der Fülle der Digitalgesetze – nur als Kollateralschaden? – bereits eingepreist. Denn so wie die politische Digitalisierungsoffensive aufgesetzt ist, hat sie die endgültige Verschiebung des Gravitationszentrums im Gesundheitswesen zur Folge. Nicht die sogenannten Leistungserbringer stehen mehr im Zentrum, sondern der Patient! Was früher häufig nur Lippen-

bekennnis gewesen sein mag, wird nun organisatorische(!) Realität. Die ePA und ihre geplanten Funktionalitäten lassen grüßen ... So gesehen ist die Digitalisierung eben doch deutlich mehr als nur Projektionsfläche für Problemlösungen, die sich aus mangelnder „Kommunikation“ im Gesundheitswesen und den relationierten Kosteneinsparpotenzialen ergeben. Im Klartext: Die Digitalisierung ist der Gamechanger für alle Beteiligten – Krankenkassen, Krankenhäuser, Heilberufler und anverwandte Berufe. Und das eröffnet neue Geschäftsfelder. Die nächste Digitalisierungswelle rollt bereits heran. Diese hat das Potenzial, das ärztliche (im wahrsten Sinne des Wortes) Selbstverständnis fundamental zu verändern. Der Geschäftsführer des in Deutschland führenden Arztlisungs- und Bewertungsportals jameda, Dr. Florian Weiß, beschreibt die neuen Angebote so: „Mit unserem breiten Angebot sind wir inzwischen weit mehr als ein Arztbewertungsportal. Wir sind in Deutschland das Portal für den digitalen Kontakt zwischen Arzt und Patienten.“ Man wolle den Weg zum Arzt deutlich vereinfachen und arbeite an einer Reihe weiterer Innovationen, die den digitalen Kontakt zwischen Arzt und Patient noch einfacher und für beide Seiten effizienter machen. „Unsere konkrete Vision ist ein voll integrierter Gesundheitsservice für Patienten und Ärzte, der weitere Verbesserungen wie zum Beispiel die digitale Anamnese umfasst.“ Da ist sie, die „Alles-aus-einer-Hand-Lösung für optimierte Prozesse und erfolg-

reiche Patientengewinnung“ samt „unkomplizierter und stressfreierer Führung des Patienten zum individuell passenden Arzt“. Die Zukunft wird also ein Dreisprung aus Symptomsuche im Internet, Vorschlag für einen passenden Arzt samt nachfolgender Videosprechstunde, um den Patienten zum passenden (nicht mehr seinem!) Arzt zu führen, sondern auch eine entsprechende Monetarisierung für die Portalbetreiber ermöglichen. Wer das bezahlen wird, überlasse ich an dieser Stelle Ihrer Fantasie. Wenn bereits 2018 acht von zehn Deutschen regelmäßig ein Smartphone benutzen, dann wird ein Großteil der Patienten solcher Art Angebote auch nutzen. Der Medienkonzern Burda, dem jameda und neuerdings auch netdoktor.de gehören, geht davon aus, dass für seine Ärzteplattform jameda der Umsatz innerhalb der nächsten sechs Jahre von derzeit 20 Millionen auf 100 Millionen gesteigert werden kann. Und der Marktdruck allein für die digitale Terminvergabe steigt. Doctolib, in Europa bereits ein Schwergewicht im Marktsegment der elektronischen Terminvergabe, steigt in das Segment ein ebenso wie die Compugroup Medical mit Clickdoc.de. Womit wir bei der gerne verdrängten Erkenntnis sind, dass Digitalisierung nicht nur die Umwandlung eines analogen in ein digitales Format ist, sondern eine tiefgehende Transformation der Prozesse bedeutet. Was zwingend dazu führt, sich den Herausforderungen durch die Digitalisierung und den damit einhergehenden branchenspezifischen Veränderungen zu stellen.



**Dr. Uwe Axel Richter**  
Chefredakteur



**38** Die Implantologie ist eine willkommene Erweiterung des zahnmedizinischen Behandlungsspektrums – bei richtiger Indikation. Drei Artikel, die die Grenze zur Fehl- und Überversorgung ausloten.

## TITELSTORY

# In dubio pro implantato?

Zahnimplantate – Boom ohne Grenzen? **38**  
 Implantatversorgung bei fehlender wissenschaftlicher Datenlage **48**  
 Periorbitaler Abszess nach Explantation eines Zygoma-Implantats **54**

Foto: AdobeStock-Dmitry; Titel: Josu Ozkanitz – AdobeStock



Foto: BZÄK

**24** BZÄK-Präsident Dr. Peter Engel im Interview: „Für eine prosperierende Zukunft der Profession müssen wir kämpfen!“

<b>Editorial</b>	<b>3</b>
<b>Leitartikel</b>	<b>6</b>
<b>Leserforum</b>	<b>8</b>

## ZAHNMEDIZIN

### Aus der Wissenschaft

Lancet-Studie: Wie orale Erkrankungen weltweit die Existenz bedrohen **12**

### Die neuen Fluoridempfehlungen

Zwischen Kariesprävention und Dentalfluorose **28**



### Der besondere Fall mit CME

Unilaterale Schwellung am Hals – Lymphknotentuberkulose **78**

### Zahnärztliches Arbeiten in Pflegeeinrichtungen – Teil 1

Kooperationsverträge – ein Erfolgsmodell! **84**

## POLITIK

### Zahnärzte-Praxis-Panel (ZäPP)

Start für die zweite Runde – machen Sie mit! **14**



Besuchen Sie uns auch im Internet unter [www.zm-online.de](http://www.zm-online.de)

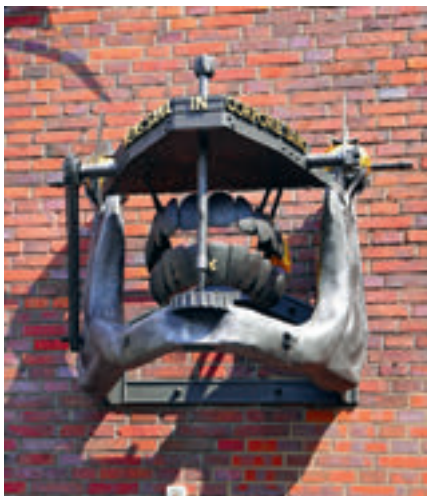


Foto: PeMan

**98** Der Bremer Zahnarzt Olaf Schmerling macht seine Praxis auch von draußen zum Hingucker – mit einer Skulptur eines Artikulators.



Foto: Health Point Foundation/Dr. Ola Hassan

**100** Hilfeinsatz im Flüchtlingslager auf Lesbos: Nerma Mameledzija erzählt, worauf man vorbereitet sein muss.



Foto: AdobeStock-OscarStock

**116** zm-starter zu Kooperationspraxen in Dresden, einem Praxisgründer-Seminar in Damp an der Ostsee und einer Famulatur in Peru.

**KBV-Versichertenbefragung**

Schluss mit „Warten, bis der Arzt kommt.“

**18**

**Interview mit BZÄK-Präsident Dr. Peter Engel**

„Für eine prosperierende Zukunft der Profession müssen wir kämpfen“

**24**

**BZÄK startet Kampagne zur Erhöhung des GOZ-Punktwerts**

11 Pfennige – seit über 30 Jahren!

**36**

**Ersten gemeinsamer Evaluationsbericht**

4.331 Kooperationsverträge für Pflegeheime

**82**

**GESELLSCHAFT**

**Untersuchung der Universität Mainz**

Was frisst die Schuppenechse? Der Zahnschmelz verrät es!

**34**

**HDZ**

Lehrrestaurant in Saigon

**76**

**Dental Clinic in Jerusalem**

Arbeit und Urlaub zusammen

**96**

**Kunstvolle Außendekoration einer Praxis**

Ein Hauch von Gaudi in Bremen

**98**

**Hilfeinsatz auf Lesbos**

Bitte langfristig keine Komplikationen

**100**

**PRAXIS**

**Die Henrici-Kolumne zu Ihren Praxisfragen**

Weniger Zahnarztpraxen, steigende Zahnarztzahlen – wie passt das zusammen?

**74**

**Work-Life-Balance**

Humorvoll in den Feierabend

**94**

**ZM-STARTER**

**Kooperationspraxis-Modell in Dresden**

Win-win für Studierende und Niedergelassene

**116**

**Interview zu den Millennials**

„Ein guter Zahnarzt ist noch lange keine gute Führungskraft“

**118**

**Ohne Bruchlandung in die eigene Praxis**

Möwen, Betriebswirtschaft und Weisheiten

**121**

**apoBank zu Vergütung und Arbeitszeit**

Zu diesen Konditionen arbeiten angestellte Zahnärzte

**122**

**Famulatur für „Zahnärzte helfen e.V.“**

Peru ist mehr als die Fotowelt auf Instagram!

**124**

**MARKT**

**Neuheiten**

**128**

**RUBRIKEN**

**Nachrichten**

**10, 77**

**Termine**

**60**

**Formular**

Meldungen unerwünschter Wirkungen von Medizinprodukten

**72**

**Impressum**

**134**

**Zu guter Letzt**

**154**

# Prävention ist auch eine Aufgabe der Politik

Das britische Fachjournal „The Lancet“ hat vor Kurzem eine Artikelreihe veröffentlicht (siehe Artikel S. 12). Die Autoren – mit deutscher Beteiligung – fordern darin, dass die Mundgesundheit international gesehen dringend einen höheren Stellenwert erhalten muss. Die Gesundheitssysteme seien zu stark therapie- und zu wenig präventionsorientiert, wird kritisiert. Für die BZÄK war das Anlass, sich mit den Thesen der Autoren intensiv auseinanderzusetzen und die nationale Situation zu prüfen. Schließlich sind Publikationen im Lancet nicht selten Ausgangspunkt nationaler oder globaler gesundheitspolitischer Initiativen. Zunächst: Die Zahnmedizin in Deutschland ist in Sachen Prävention gut aufgestellt und zusammen mit den skandinavischen Ländern führend. Natürlich gibt es auch hier Lücken und Handlungsbedarfe. Denn nicht alle Risikofaktoren können allein von der Zahnmedizin beeinflusst werden. Da bedarf es schon gemeinsamer gesamtgesellschaftlicher Verantwortung. Unsere repräsentative DMS-V-Studie hat deutlich herausgearbeitet, wo auch in Deutschland ein Knackpunkt liegt: Munderkrankungen sind stark Sozialschicht-abhängig. Was die zahnärztliche Versorgung betrifft, geht es uns hierzulande gut: Der Zugang ist niedrigschwellig. Härtefallregelungen gleichen schwierige Lebensumstände aus, die zahnmedizinische Grundversorgung ist sozial abgesichert und – im internationalen Vergleich – auf einem hohen Niveau. Dennoch gibt es Bevölkerungsgruppen mit

einem schlechteren Mundgesundheitszustand: Menschen mit Migrationshintergrund, Menschen mit Behinderung, aber auch Pflegebedürftige. Die frühkindliche Karies ist eine weitere große Herausforderung. Generell gilt für Deutschland aber, dass Problemlagen durch die Wissenschaft und die Berufsorganisationen proaktiv und nachhaltig angegangen werden. Ein wichtiger Faktor der Prävention in Deutschland ist die zahnmedizinische Gruppenprophylaxe – als das reichweitenstärkste Präventionsprogramm für Kinder und Jugendliche. Über 80 Prozent werden regelmäßig mit Maßnahmen in Schulen und Kindergärten erreicht. Ganz wichtig: der Setting-Ansatz, bei dem Mundhygienemaßnahmen bereits in der Gesundheits-erziehung verankert werden können. Was die Rolle der Zuckerindustrie angeht, rennen die Wissenschaftler der Lancet-Studie mit ihrer Kritik bei uns offene Türen ein. Die BZÄK fordert schon lange verbindliche Maßnahmen zur Zuckerreduktion und für eine ausgewogene Ernährung, vor allem für Kinder. Dazu gehören eine verständliche Lebensmittelkennzeichnung und Standards für eine gesunde Schul- und Kitaverpflegung. Hier muss seitens des zuständigen Bundesministeriums gehandelt werden. Bewährt hat sich in Deutschland die Vernetzung von bevölkerungs-, gruppen- und individualprophylaktischen Maßnahmen und der Ansatz, Prävention als Konzept über den gesamten Lebensbogen hinweg zu entwickeln. Mit dem demografischen

Wandel zeigt sich jedoch eine besondere Herausforderung. Munderkrankungen stehen – mit zunehmendem Alter und bei einer wachsenden Zahl von chronischen degenerativen Erkrankungen – in einem stärkeren medizinischen Zusammenhang. Ganz wichtig dabei: die Ausbildung der Zahnärzte. Die neue Zahnärztliche Approbationsordnung, mit der es ab 2020 möglich sein wird, verstärkt präventive Inhalte auch im Bereich von Public-Health-Strategien zu vermitteln, muss im Masterplan 2020 mit einem Mehr an medizinischem Wissen für Zahnmediziner erweitert werden. Ausdrücklich unterstützen wir – auch in unserer internationalen Arbeit – die Forderung der Autoren, Zahnmedizin und insbesondere die Prävention zu einem wesentlichen Bestandteil aller nationalen wie globalen Gesundheitsstrategien zu machen. Dabei gibt es jedoch einen Faktor, den wir gemeinsam mit Lancet nachdrücklich in die Diskussion einbringen: Zahnheilkunde darf nicht zum Spielball des Finanzkapitals werden! Denn das Gesundheitswesen ist kein Spekulationsmarkt, hier geht es nicht um Gewinn. Das gilt vor allem für die in Deutschland inzwischen mögliche Übernahme von Zahnarztpraxen durch Fremdkapital und durch Private-Equity-Gesellschaften. Wir sind ein Heiberuf und das muss so bleiben – auch in der Prävention. Meine Empfehlung: Nicht nur wir sollten die Situation analysieren, sondern auch die Politik, denn die Probleme sind bekannt und harren ihrer Lösung.



Prof. Dr. Dietmar Oesterreich  
Vizepräsident der Bundeszahnärztekammer

„ Wir unterstützen die Forderung der Lancet-Autoren, Zahnmedizin und insbesondere Prävention zu einem wesentlichen Bestandteil aller politischen Gesundheitsstrategien zu machen.

# ATHENA

AUFKLÄRUNG & ANAMNESE

# IHRE DIGITALE ASSISTENZ



- / Hochwertige Patientenaufklärung via iPad
- / Automatische Dokumentation des Beratungsverlaufes
- / Abbildung individueller Aufklärungsbögen
- / Digitale Anamnese und Signatur
- / Schnittstelle zu vielen Praxisverwaltungs-Systemen

**ATHENA - meine digitale Assistenz.**

Sie wollen Athena kennenlernen?

Vereinbaren Sie eine kostenlose  
Produktvorstellung:

[www.athena-app.de](http://www.athena-app.de)



**DAMPSOFT**  
Die Zahnarzt-Software

## ZAppro – Eine große Chance wurde verpasst!

■ Zum Beitrag „Neue Zahnärztliche Approbationsordnung: Zahn- und Humanmediziner lernen weiter getrennt“, zm 13/2019, S. 18–19.

Schon zu meiner Studentenzeit 1966 bis 1971 in München hatten wir in den letzten Semestern eine Arbeitsgruppe der Fachschaft, die wie ich unsere Ausbildung als völlig veraltet und die Approbationsordnung als nicht mehr zeitgemäß einstuft und Vorschläge für eine neue Ausrichtung erarbeitete, die damals natürlich nirgends Gehör fanden.

Im kritischen Rückblick und nach reichlichster Berufserfahrung bis zum heutigen Tag stimmt es einen schon bitter, wenn man daran denkt, wie lange sich in puncto Novellierung überhaupt nichts getan hat und welches dürre Ergebnis nun zustande gekommen ist.

In München war man, was die nicht spezifisch zahnmedizi-

nischen vorklinischen Semester betraf, damals schon wesentlich weiter als heute: Im 1. Semester gab es einen Präparierkurs gemischt mit Medizinstudenten und auch alle weiteren Praktika, von Physik bis Physiologie und Biochemie, wurden in gemischter Besetzung abgehalten – nur leider wurden diese Scheine bei der späteren Aufnahme eines Medizinstudiums nicht anerkannt!

Als besonders anachronistisch empfanden wir die vorklinische und klinische Prothetikausbildung, an der sich, wie man so hört, nicht viel Grundsätzliches geändert hat: Nach wie vor müssen die Studenten einen Großteil ihrer Zeit im Zahnklinik-Labor beim Schnitzen von Wachsähnen, Drahtbiegeaktio-

nen sinnlosester Art und dem Gießen von Inlays und Kronen etc. verplempern, obwohl schon damals kein Zahnarzt, wenn er nicht schon vorher Dentist gewesen war, selbst noch etwas im Praxislabor herstellte.

Deshalb wäre realitätsnah analog zum Krankenhauspraktikum der Mediziner ein unbezahltes 3-monatiges Praktikum in einem gewerblichen Zahnlabor jeweils im Vorklinik- und im Klinikabschnitt die wesentlich effektivere Lösung, denn dort könnten die Studenten wirklichen Könnern über den Rücken schauen und sich nicht von irgendwelchen frischgebackenen Klinikassistenten „schikanieren“ lassen. Zumal es ja so war (ob es noch so ist?), dass gerade in den Fächern Kons und Prothetik

nicht immer die Jahrgangsbesten an der Uni verblieben. Es sei denn, sie strebten eine explizit wissenschaftliche Karriere an. Im Übrigen wäre auch ein verpflichtendes Krankenhauspraktikum für Zahnmediziner vor Studienantritt dringend geboten.

Jedenfalls hätte mit dem damaligen Modell schon vor 30 Jahren die Möglichkeit bestanden, im vorklinischen Abschnitt Human- und Zahnmediziner gemeinsam zu unterrichten, was nebenbei auch kostensparend gewesen wäre. Und mit der Reduzierung des „Laborhandwerks“ in den klinischen Semestern beständen viel Raum und Zeit für Wichtigeres!

Dr. Fritz Anetsberger, Landshut

## Frauen in die Standesvertretung – Geht auch ohne Zwangsquote

■ Zum Beitrag „Frauen im Vorstand der Kammern und KZVen: 40 sind schon oben!“, zm 15-16/2019, S. 84–87.

Es freut mich sehr, dass die zm über Zahnärztinnen berichten, die in der Standesvertretung Ämter übernommen haben. Das hilft sicher, junge Kolleginnen zu ermutigen, sich ebenfalls zu engagieren.

Der kürzlich gegründete Ausschuss „Frauenförderung“ der KZBV, zielt in die gleiche Richtung. Wir hoffen sehr, dass Bewegung in die Sache kommt, hoffentlich ganz ohne „Zwangsquote“.

Dr. Christine Ehrhardt, stv. Vorsitzende der VV der LZK Rheinland-Pfalz

## Corrigendum

■ Zum Beitrag „Frauen im Vorstand der Kammern und KZVen: 40 sind schon oben!“, zm 15-16/2019, S. 84–87

Hier war der Fehlerteufel in der Redaktion: Im genannten Artikel ist Frau Dipl.-Stom. Bettina Suchan nicht ganz korrekt dargestellt: Frau Suchan ist nicht einfach „Mitglied des Vorstandes“, sondern die Vizepräsidentin der Kammer.

■ Die zm-Redaktion ist frei in der Annahme von Leserbriefen und behält sich sinnwählende Kürzungen vor. Außerdem behalten wir uns vor, Leserbriefe auch in der digitalen Ausgabe der zm und bei [www.zm-online.de](http://www.zm-online.de) zu veröffentlichen. Bitte geben Sie immer Ihren vollen Namen und Ihre Adresse an und senden Sie Ihren Leserbrief an:

[leserbriefe@zm-online.de](mailto:leserbriefe@zm-online.de)  
oder Redaktion Zahnärztliche Mitteilungen Behrenstraße 42, 10117 Berlin.

Anonyme Leserbriefe werden nicht veröffentlicht.



## **jameda – Trotz partnerschaftlicher Neuausrichtung ändert sich nichts**

■ Zum Beitrag „Neuausrichtung bei jameda: Der Anfang vom Ende der Arztbewertung?“, zm 15-16/2019, S. 14.

Solange jameda seine lauterkeitsrechtliche Achillesferse beibehält, sind seine neuen „Claims“ völlig uninteressant, bestenfalls ein Ablenkungsmanöver. Die Kombination von Bewertung und vollständiger Arztlistung ist solange rechtswidrig, wie man von zahlenden Portal-Kunden lebt. Der ehemalige BGH-Vorsitzende Wolfgang Büscher hat das 2017 ausführlich erläutert. Parteilichkeit ist im Geschäftsinteresse solcher Portale. jameda hat die Möglichkeit, bei der Veröffentlichung von Negativbewertungen und der Löschung von Positivbewertungen unkontrolliert, willkürlich und selektiv vorzugehen, in Abhängigkeit vom Kundenstatus.

Jetzt erklärt jameda seine Absicht, mit den Heilberuflern partnerschaftlich zusammenzuarbeiten zu wollen. Auf jamedas „Partnerschaft“, die wir via Zwangslistung aufoktroiert bekommen sollen, können wir Zahnärzte sehr gut verzichten. Der „neue Claim“ jamedas ist nur das alte Ablenkungsmanöver, mit dem das Portal sein lukratives, einfaches und groteskes Modell „Schutzgelderpressung“ retten möchte. Wir sollten uns nicht blenden lassen, uns das nicht gefallen lassen, sondern dem Spuk mittels Lauterkeitsrecht ein Ende bereiten. Das Gesetz ist da. Wir müssen es nur anwenden.

*Dr. Peter Gorenflos, Berlin*

## **jameda – Zielführende Zahnarztsuche ohne verlässliche Daten?**

■ Zum Beitrag „Neuausrichtung bei jameda: Der Anfang vom Ende der Arztbewertung?“, zm 15-16/2019, S. 14.

jameda möchte zum digitalen Mittler zwischen Arzt und Patient werden, wobei das Auffinden passender Ärzte im Fokus stehen soll. Bei Zahnärzten dürfte das überflüssig sein, denn es gibt diese Listen bei den Landeszahnärztekammern bereits. Dort ist außerdem gesichert, welche anerkannte fachliche Qualifikation der Zahnarzt besitzt.

Bei jameda werden die Angaben von Kollegen dem Patienten nicht differenziert dargestellt. Alle kommen in einen Topf (selbsterklärter Interessenschwerpunkt, Tätigkeitsschwerpunkt, Master of Science, Spezialist, Fachzahnarzt) und das konterkariert so die als neutral propagierte Suchfunktion. Was soll zukünftig besser sein, wenn sich nichts ändern wird – außer dem Motto?

*Dr. Gregor Gutsche, Koblenz*



**25 % Jubiläumsrabatt\***  
Rufen Sie jetzt an  
**06201 8432190**  
Stichwort: ZM25

## **Zahnaufhellung Made in Germany seit 25 Jahren**

WHITEsmile ist einer der führenden Hersteller im Bereich der professionellen Zahnaufhellung seit 1994. Der Firmensitz und Produktion von WHITEsmile Zahnaufhellungsprodukten ist in Birkenau bei Weinheim an der Bergstraße.

Zahnärzte in über 50 Ländern vertrauen der WHITEsmile Qualität Made in Germany.



**WHITEsmile GmbH**  
69488 Birkenau/Deutschland  
[www.whitesmile.com](http://www.whitesmile.com)

**WHITEsmile Produkte  
erhalten Sie im Dental  
Fachhandel!**

© WHITEsmile 2019

\*Aktion bis 30.9.2019

### Nachverhandlung zur TI-Finanzierungsvereinbarung

## **Absenkung der Konnektorpauschale ist vom Tisch**

Die vom GKV-Spitzenverband rückwirkend zum 1. Juli 2019 geforderte Absenkung der Konnektorpauschale im Rahmen der TI-Finanzierungsvereinbarung ist für die Zahnärzte abgewendet. In Verhandlungen auf Vorstandsebene hat es die KZBV erreicht, dass die geltenden Pauschalen für den Konnektor zum Anschluss der Praxen bis zum Ende des Jahres nicht verändert werden. Erst ab dem 1. Januar 2020 gelten neue Pauschalen für den E-Health-Konnektor (1.380 Euro), das stationäre E-Health-Kartenterminal (535 Euro) sowie die SMC-B (465 Euro).

„Wir begrüßen die getroffene Änderungsvereinbarung ausdrücklich, insbesondere da das Ergebnis auf dem Verhandlungsweg erzielt wurde“, sagte Dr. Karl-Georg Pochhammer, stellvertretender Vorsitzender des Vorstandes der KZBV, anlässlich

des erzielten Verhandlungserfolgs für die Vertragszahnärzteschaft. „Das ist ein klares Signal der Verhandlungspartner für eine gut funktionierende Selbstverwaltung. Für die Zahnarztpraxen besteht damit weiterhin Planungssicherheit hinsichtlich der TI-Ausstattung. Dass das Bestelldatum für die Höhe der Konnektorpauschale entscheidend sein soll, war bereits in den vergangenen Verhandlungen eine wichtige Forderung der KZBV, welche nun endlich Eingang in die Vereinbarung gefunden hat.“

Die Komplexitätszuschläge für größere Praxen fallen weg. Außerdem sind Sonderregelungen für bereits bestellte, jedoch noch nicht installierte Konnektoren vereinbart worden. Die Pauschale in Höhe von 1.547 Euro wird auch für Konnektoren gewährt, die nach dem 31. Dezember 2019 erstmalig genutzt werden,

aber bereits vor dem 1. Oktober 2019 bestellt worden sind. Ausschließlich für diese Praxen besteht ein Anspruch auf Updatekosten gemäß § 2 Absatz 1 Anlage 11c Bundesmantelvertrag Zahnärzte (BMV-Z) in Höhe von 380 Euro.

Der GKV-Spitzenverband war vor Abschluss des bundesweiten Rollouts zur Einführung des Versichertenstammdatenmanagements (VSDM) mit der Forderung an die KZBV herangetreten, die Finanzierungsvereinbarung rückwirkend dahingehend zu verändern, dass einzelne Pauschalen abgesenkt werden sollen.

Auch im ärztlichen Bereich haben die KBV und der GKV-Spitzenverband eine Einigung zur TI-Finanzierungsvereinbarung erzielt. In den Verhandlungen hatte der GKV-Spitzenverband zunächst eine Absenkung der Erstattungs-pauschalen rückwirkend zum

1. Juli verlangt und zur Durchsetzung seiner Forderung das Schiedsamt angerufen. Das ist jetzt vom Tisch.

Der weit überwiegende Teil der Zahnarztpraxen ist bereits an die Telematikinfrastruktur angeschlossen. Anfang August 2019 waren es rund 80 Prozent. Werden zudem die in den KZVen eingegangenen Nachweise von Zahnarztpraxen zur vertraglichen Vereinbarung der Ausstattung berücksichtigt, ergibt sich ein Anteil von rund 85 Prozent der Zahnarztpraxen, die entweder an die TI angebunden sind oder aber die Ausstattung bestellt haben. pr/KZBV

■ Die Inhalte der Vereinbarung zwischen der KZBV und dem GKV-Spitzenverband sind in Kürze auf der Homepage der KZBV unter der Rubrik „Zahnärzte – Anbindung an die Telematikinfrastruktur“ abrufbar.

### Bundessozialgericht (BSG)

## **Probearbeit kann gesetzlichem Unfallschutz unterliegen**

Interessant für alle Praxisinhaber, die für einen potenziellen Mitarbeiter Probetage anbieten: wird während der Probearbeit eine Tätigkeit von wirtschaftlichem Wert erbracht, fällt dies unter den Unfallschutz, urteilte das Bundessozialgericht.

Auch bei unbezahlter Probearbeit können Bewerber, die an einem Probetag in die Arbeitsabläufe einer Praxis involviert sind und dabei verunglücken, unter dem gesetzlichen Unfallschutz stehen. Voraussetzung ist, dass sie nicht nur beim Arbeiten zusehen, sondern Tätigkeiten von wirtschaftlichem

Wert verrichten. Das entschied das Bundessozialgericht (BSG).

Im vorliegenden Fall ging es um einen Unfall in der Transportbranche: Ein LKW-Fahrer hatte sich bei einem Entsorgungsbetrieb beworben und beim Vorstellungsgespräch einen unbezahlten Probetag vereinbart. An diesem Probetag stürzte der Bewerber von der Ladebordwand des LKW und erlitt ein epidurales Hämatom. Die Berufsgenossenschaft lehnte es jedoch ab, hierfür Leistungen aus der gesetzlichen Unfallversicherung zu zahlen.

Dem widersprach das BSG: Der LKW-Fahrer stand beim Unfall als sogenannter „Wie-Beschäftigter“ gemäß § 2 Abs. 2 S 1 SGB VII unter dem Schutz der gesetzlichen Unfallversicherung. Weil er von dem Unternehmen als vollwertiger Mitarbeiter eingesetzt worden war, so das Gericht, verrichtete er auch als Probetagsarbeiter eine Tätigkeit mit einem wirtschaftlichen Wert für die Firma.

Bundessozialgericht  
Urteil vom 20. August 2019  
Az.: B 2 U 1/18

# Zu viele Warenkörbe?!

*Lehrbuch zum freien Download erschienen*

## **Zahnärztliches Röntgen: Grundlagen, Technik, Anwendung – Hintergrundinformationen**

Ein hochwertiges Lehrbuch mit aktuellem Wissen kostenfrei? Das ist jetzt online bei der Universitätsbibliothek der Johannes Gutenberg-Universität Mainz erschienen.

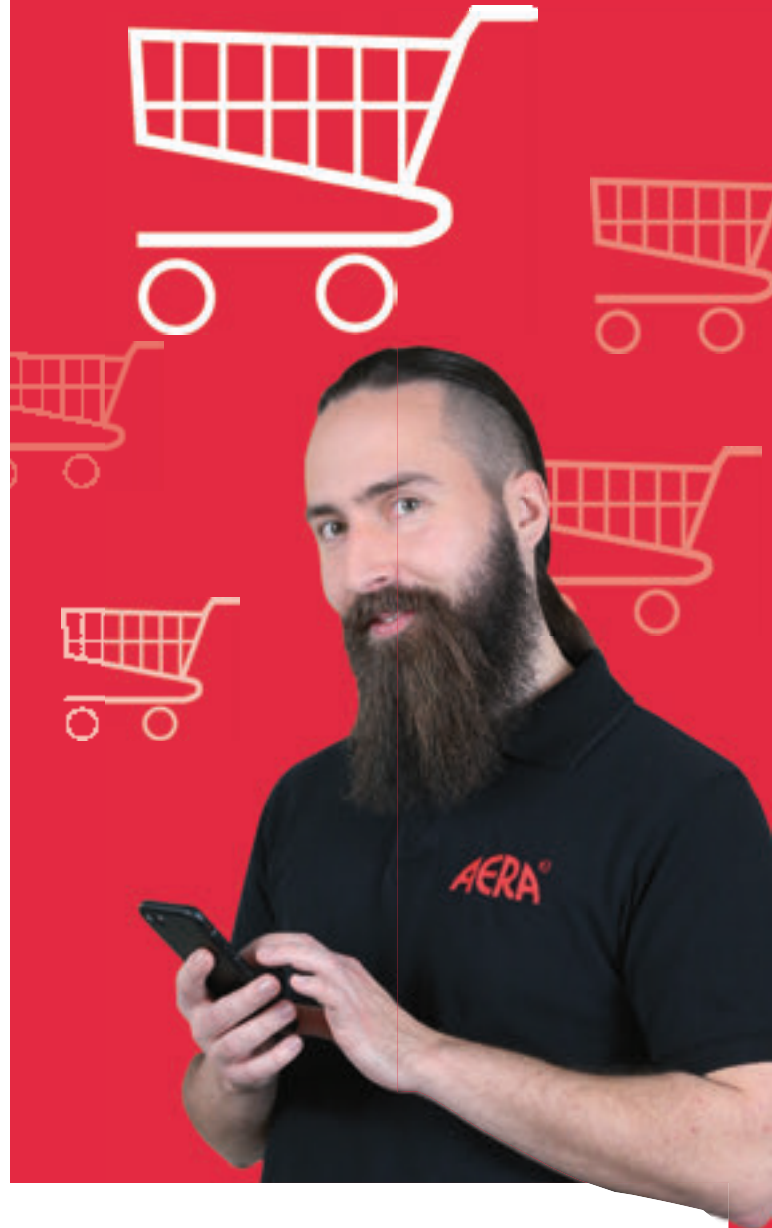
Das Lehrbuch mit dem Titel „Zahnärztliches Röntgen: Grundlagen, Technik, Anwendung – Hintergrundinformationen“ richtet sich sowohl an Studierende der Zahnmedizin als auch an Zahnärztinnen und Zahnärzte, die tagtäglich mit der Röntgentechnik in ihren Praxen umgehen. Beiden Zielgruppen soll das Lehrbuch „einen breiten und fundierten Überblick über das Fachgebiet des zahnärztlichen Röntgens inklusive angrenzender Wissensgebiete“ geben“, heißt es in der Kurzinformation von „Gutenberg Open“ zu der Veröffentlichung. Der Autor Prof. Dr. Ralf Schulze, Mainz, gehört zu den profiliertesten Experten der zahnärztlichen Röntgenologie sowohl national als auch international.

Im Mittelpunkt der Darstellung stehen die digitalen Röntgenverfahren, auf analoge Technik wird nur punktuell dort eingegangen, wo es dem Autor für das Verständnis einzelner Zusammenhänge notwendig erschien. „Dieses Buch versucht, eine im deutschen Sprachraum bestehende Lücke für Studenten und Anwender zu füllen: es soll die Grundlagen und die Technik moderner zahnärztlicher Röntgenverfahren sowie deren praktische Anwendung im Sinne eines wissenschaftlich fundierten Lehrbuches vermitteln. Neben den physikalischen Grundlagen der Röntgenstrahlung, ihrer Erzeugung etc. werden auch Dosisaspekte, der Strahlenschutz sowie rechtliche Grundlagen besprochen“, erklärt der Autor in seinem Editorial. Darüber hinaus bietet das Lehrbuch weitergehende Informationen über angrenzende Bereiche zahnärztlicher Röntgenologie wie beispielsweise die digitale Bildverarbeitung und die Magnetresonanztomographie (MRT).

Zum Autor: Prof. Dr. Ralf Schulze leitet die Röntgenabteilung der Klinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (Universitätsmedizin). Er arbeitet in führenden Positionen in zahlreichen nationalen und internationalen Fachgesellschaften (AG Röntgenologie in der DGZMK, International Association for Dental Research / IADR, European Academy of Dentomaxillofacial Radiologie / EADMFR), ist universitärer Experte-Mitarbeiter des Normenausschusses NA 014-00-08 AA Röntgendiagnostik im Deutschen Institut für Normung e. V. (DIN) und koordiniert aktuell die Erstellung der AWMF-Leitlinie „Dentale Volumetomographie“.

*Schulze R: Lehrbuch Zahnärztliches Röntgen: Grundlagen, Technik, Anwendung – Hintergrundinformationen –. Johannes Gutenberg-Universität Mainz; 1. Auflage 2019; ISBN 978-3-00-063446-8, 197 Abbildungen*

Download: [https://publications.ub.uni-mainz.de/opus/frontdoor.php?source\\_opus=59167](https://publications.ub.uni-mainz.de/opus/frontdoor.php?source_opus=59167)



... oder **AERA**<sup>®</sup>  
einfach

Bei AERA-Online finden Sie die tagesaktuellen Angebote von mehr als 250 Lieferanten an einem Ort im direkten Preisvergleich und Sie können überall sofort bestellen.

Clevere Optimierungsmethoden helfen Ihnen dabei, die Bestellungen auf möglichst wenig Warenkörbe aufzuteilen. Kostenlos, unabhängig, bequem.

[www.aura-online.de](http://www.aura-online.de)

Aus der Wissenschaft

# Wie orale Erkrankungen weltweit die Existenz bedrohen

**Wie andere chronische Erkrankungen stellen Karies, Parodontitis und orale Krebserkrankungen nicht nur persönliche Einschränkungen für die Betroffenen dar, sondern können auch existenzbedrohende wirtschaftliche Folgen haben. Eine internationale Forschergruppe hat eine aktuelle Übersichtsarbeit im „The Lancet“ publiziert, die neben epidemiologischen vor allem soziale und wirtschaftliche Aspekte von oralen Krankheiten beleuchtet.**



AdobeStock\_SAVAN

## Quelle

Peres MA, Macpherson LMD, Weyant RJ, Daly B, Venturelli R, Mathur M, Listl S, Celeste RK, Guarnizo-Herreño C, Kearns C, Benizian H, Allison P, Watt RG (2019). Oral diseases: a global public health challenge. Lancet.

„Die Mundgesundheit ist wichtig. Zähne und Mund sind ein integraler Bestandteil des Körpers, unterstützen und ermöglichen wesentliche menschliche Funktionen und der Mund ist ein grundlegendes Merkmal der persönlichen Identität“, schreiben die Autoren [Perez et al., 2019]. Mundgesundheit sei subjektiv und dynamisch und somit eng mit emotionalen und sozialen Komponenten verknüpft. Für alltägliche und lebensnotwendige Tätigkeiten wie die Nahrungsaufnahme und das Sprechen sei die Mundgesundheit von entscheidender Bedeutung. Die meisten oralen Krankheiten verlaufen den Autoren zufolge chronisch und beeinträchtigen das Leben der Betroffenen grundlegend und in allen Bereichen.

## 33 % der Weltbevölkerung haben Karies

Die meisten Erkrankungen seien zwar durch gezielte Prävention vermeidbar, dennoch seien mehr als 3,5 Milliarden Menschen weltweit betroffen, insbesondere in ärmeren Ländern. Karies zeige dabei die höchste globale Prävalenz. Auffallend sei auch, dass hauptsächlich der ärmste Teil der Bevölkerung betroffen ist und somit eine enge Verknüpfung mit dem sozioökonomischen Status besteht.

Als mögliche Folgen oraler Erkrankungen führen die Autoren „Schmerzen, Sepsis, verminderte Lebensqualität, verlorene Schultage, familiäre Störungen, verminderte Arbeitsproduktivität und die

Kosten für zahnärztliche Behandlungen“ an [Perez et al., 2019]. Dabei seien die Risikofaktoren für orale Erkrankungen insbesondere zuckerhaltige Getränke, Rauchen und ein übermäßiger Alkoholkonsum. Zudem würden dadurch auch andere Erkrankungen wie zum Beispiel Diabetes begünstigt.

Zu den häufigsten oralen Erkrankungen gehörten Karies, Parodontitis sowie orale Krebserkrankungen. Zwar sei die Kariesprävalenz in den vergangenen 30 Jahren, insbesondere in der Altersklasse der Zwölfjährigen, gesunken – dies gelte aber eben hauptsächlich für wohlhabende Länder. Unbehandelte Karies bleibender Zähne war demzufolge im Jahr 2010 noch die häufigste Erkrankung weltweit. Daten aus dem Jahr 2015 belegten dies, damals waren den Autoren zufolge rund 34 Prozent der Weltbevölkerung betroffen.

Zwischen 1990 und 2017 sei die Gesamtzahl um insgesamt nur vier Prozent gesunken, betonen die Forscher. Von 1990 bis 2010 waren laut Studie durchschnittlich neun Prozent aller Kinder weltweit von einer Milchzahnkaries betroffen, im Jahr 2015 konnte zwar ein Rückgang auf 7,8 Prozent verzeichnet werden. Insgesamt resümieren die Autoren aber, dass die Zahlen in den vergangenen 30 Jahren kaum rückläufig gewesen seien.

Parodontitis sei weiterhin die sechsthäufigste Erkrankung weltweit – 2010 seien insgesamt 743 Millionen Menschen betroffen gewesen. Und die Zahlen seien zwischen 1990 und 2010 kaum gesunken (von

11,2 auf 10,8 Prozent). Im Jahr 2010 waren laut Studie zwei bis drei Prozent der Weltbevölkerung als Folge einer Parodontitis vollkommen zahnlos, mit leicht abnehmender Tendenz. Und orale Krebserkrankungen gehörten zu den 15 häufigsten Krebserkrankungen weltweit. Allein im Jahr 2018 wurden laut Studie insgesamt 500.550 Neuerkrankungen und 177.384 Todesfälle gemeldet.

Deutlich spiegelten sich sozioökonomische Ungleichheiten in der Mundgesundheit wider: In vielen Studien fanden die Autoren Belege für eine direkte Korrelation zwischen Bildungsstand und Karieserfahrung beziehungsweise unbehandelten Kariesläsionen. Auch orale Krebserkrankungen und Parodontitis seien mit einem schlechten sozioökonomischen Stand assoziiert. Dabei bestünden „extreme Mundgesundheitsungleichheiten [...] für die am stärksten randständigen und sozial ausgegrenzten Gruppen in Gesellschaften wie Obdachlose, Gefangene, Langzeitbehinderte, Flüchtlinge und indigene Gruppen“, so Perez et al. [2019].

Die Autoren differenzieren bei den ökonomischen Folgen oraler Erkrankungen zwischen der wirtschaftlichen Belastung durch die unmittelbar mit der Behandlung entstandenen Kosten und den indirekten Kosten, zum Beispiel durch vorübergehende Arbeitsunfähigkeit oder durch Unterrichtsversäumnisse der Schulkinder. Darüber hinaus werden immaterielle Kosten beschrieben, die neben Schmerzen auch weitere Beeinträchtigungen wie Probleme bei der Nahrungsaufnahme, beim Sprechen, beim Ausdruck von Emotionen sowie eine eingeschränkte Teilnahme an sozialen und familiären Aktivitäten beinhalten können.

Zahlen aus dem Jahr 2015 belegen weltweite Ausgaben von 356,80 Milliarden US-Dollar für direkte und 187,61 Milliarden US-Dollar für indirekte Kosten. Allein in der EU seien im Jahr 2015 rund 90 Milliarden Euro auf die Behandlung von Zahnerkrankungen entfallen. Diese stehen damit auf dem dritten Platz hinter Diabetes und Herz-Kreislauf-Erkrankungen.

## Der Präventionsansatz wird zu oft vernachlässigt

„Der sozioökonomische Status kann die Gesundheit durch die Umstände beeinflussen, in denen Menschen leben, arbeiten und altern [...]. Zu diesen Faktoren gehören Wohnraum und Arbeitsbedingungen, soziales Kapital, psychosoziale Faktoren wie Stress und soziale Unterstützung sowie der Zugang zur Gesundheitsversorgung“, fassen die Autoren zusammen [Perez et al., 2019]. Angesichts der weiterhin hohen Zahlen an oralen Erkrankungen weltweit beklagen die Wissenschaftler aber die nur langsame Umsetzung von Gegenmaßnahmen.

Sie kritisieren die häufige Vernachlässigung der Präventionsansätze zugunsten einer späteren Intervention. Auch stellen sie den weltweiten Anstieg der Saccharose-Produktion und der vermehrten Lieferung in Schwellenländer in den Fokus ihrer Kritik. Die Folge sei nicht nur ein erhöhter Zuckerkonsum, sondern auch eine erhöhte Kariesprävalenz.

nl



# COOL

... ist das brillante  
Präparationsergebnis mit  
**COOL-DIAMANT** Schleifern.

Die fließtechnisch optimierte  
Funktionsfläche, präzise  
beschichtet mit hochwertiger  
Diamantkörnung, sorgt für die  
überlegene Schleifleistung  
dieser Premium-Instrumente.

Qualität hat keine Alternative!



Jetzt vorteilhaft einkaufen im

  
**DENTAL SHOP**

[www.busch-dentalshop.de](http://www.busch-dentalshop.de)

... 24 Stunden 7 Tage die  
Woche für Sie erreichbar...



**BUSCH & CO.** GmbH  
& Co. KG

51766 Engelskirchen • Tel. +49 2263 86-0 • [www.busch.eu](http://www.busch.eu)



Zahnärzte-Praxis-Panel (ZäPP)

## Start für die zweite Runde – machen Sie mit!

**2018 wurde das Zahnärzte-Praxis-Panel (ZäPP) erstmals bundesweit durchgeführt. Die erste Runde der neuen Erhebung der KZBV zur Kosten- und Versorgungsstruktur der vertragszahnärztlichen Praxen war ein voller Erfolg – ein Rücklauf von fast 13 Prozent ermöglicht unter anderem valide Aussagen zur wirtschaftlichen Entwicklung der Zahnarztpraxen. Ab Anfang September startet die zweite Runde. Auch in diesem Jahr gilt: Je höher der Rücklauf, desto höher die Validität der Daten. Darum: Machen Sie mit!**

Mit dem ZäPP wird eine aussagekräftige und belastbare Datengrundlage über die wirtschaftliche Entwicklung der Praxen in ganz Deutschland aufgebaut. Dieses gesetzlich vorgesehene Instrument ist für die Kassenzahnärztlichen Vereinigungen sowie für die Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung (KZBV) in Verhandlungen mit den Krankenkassen auf Landes- und Bundesebene unverzichtbar. Das ZäPP trägt maßgeblich dazu bei, adäquate Rahmenbedingungen für die Zahnärzteschaft zu erreichen und ihr maximale Unterstützung für ihre Arbeit für eine gute und flächendeckende Versorgung zukommen zu lassen.

Die Auswertung der Einsendungen im vergangenen Jahr zeigt: Zahlreichen Kolleginnen und Kollegen ist eine aktive Beteiligung an der Ausgestaltung ihres Berufs wichtig. Daher war das ZäPP bereits im Jahr 2018 ein großer Erfolg: Rund 4.700 Erhebungsbögen sind eingegangen, die bundesweite Rücklaufquote erreichte fast 13 Prozent. Das ist eine sehr gute Resonanz und erlaubt substanzvolle Auswertungen zu den Rahmenbedingungen der vertragszahnärztlichen Versorgung in den Jahren 2016 und 2017.

### Das Grundkonzept

Das ZäPP ist in Form eines Panels organisiert. Das Grundkonzept basiert dabei auf der wiederholten, regelmäßigen Teilnahme der Praxen über mehrere Jahre hinweg. Der dauerhafte Erfolg der ZäPP-Erhebung hängt

also maßgeblich davon ab, dass Sie auch in diesem und in den kommenden Jahren Auskunft über Ihre wirtschaftlichen Rahmenbedingungen geben. Je höher der Rücklauf bei ZäPP über mehrere Jahre, desto höher sind später auch die Validität und die Akzeptanz der Daten am Verhandlungstisch. Nur mit einer regelmäßigen Teilnahme entsteht eine wissenschaftlich fundierte Datenbasis, auf deren Grundlage die Interessen der

Zahnärzte in Verhandlungen mit den Krankenkassen optimal vertreten werden können. Das ZäPP leistet also auch einen Beitrag zur Sicherstellung und Weiterentwicklung der Versorgung. Selbstverständlich werden dabei aber auch diejenigen Praxen, die im vorigen Jahr noch nicht dabei waren, um ihre Teilnahme gebeten. Der Neueinstieg in ZäPP ist den Zahnarztpraxen in jedem Jahr möglich.



Anfang September startet die zweite Runde beim Zahnärzte-Praxis-Panel (ZäPP). (Weitere Informationen zum ZäPP gibt es via QR-Code von der KZBV ([www.kzbv.de/zaepp](http://www.kzbv.de/zaepp))).

### Hintergrund

Mit dem GKV-Versorgungsstrukturgesetz hat der Gesetzgeber seit dem Jahr 2013 neue Kriterien für die Vergütungsveränderung geschaffen. Statt der bisherigen Grundlohnsummenanbindung sollen die Gesamtvergütungen unter Berücksichtigung der Zahl und der Struktur der Ver-

sicherten, der Morbiditätsentwicklung, der Kosten- und Versorgungsstruktur der Zahnarztpraxen, der für die vertragszahnärztliche Tätigkeit aufzuwendenden Arbeitszeit sowie der Art und des Umfangs zahnärztlicher Leistungen vereinbart werden. ■

Durchgeführt wird die ZäPP-Erhebung erneut vom Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung (Zi) im Auftrag der KZBV. Das Zi ist ein renommiertes wissenschaftliches Forschungsinstitut in Rechtsform einer Stiftung des bürgerlichen Rechts, das von der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) und den Kassenärztlichen Vereinigungen (KVen) der Länder getragen wird. Mehr Informationen zum Zi unter: [www.zi.de](http://www.zi.de).

### Fragebogen und Tools

Alle Praxen, die in der Zeit vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2018 durchgehend dieselbe Abrechnungsnummer hatten, erhalten in Kürze einen Fragebogen. Damit erhebt das Zi grundlegende Daten zur Kosten- und Versorgungsstruktur in den Jahren 2017 und 2018. Insgesamt werden erneut mehr als 37.000 Zahnarztpraxen um Teilnahme am ZäPP gebeten. Sie erhalten auf

dem Postweg einen Fragebogen. Die für die Erhebung wesentlichen Unterlagen konnten dank der bislang eingegangenen Rückmeldungen von Zahnärztinnen und Zahnärzten weiter optimiert werden. Je größer der Rücklauf bei den Befragungen ist, desto höher ist später auch die Akzeptanz der Daten bei Verhandlungspartnern, Schiedsämtern oder eventuell sogar vor Sozialgerichten.



Der Bogen umfasst drei Bereiche: Fragen zur Praxis-, zur Leistungs- und zur Kostenstruktur. Für die Angaben zur Kostenstruktur ist die Einbindung des Steuerberaters oder einer verwandten Berufsgruppe unbedingt erforderlich. Das Zi stellt dafür kostenlose

Software-Tools bereit, um zum Beispiel Ihrem Steuerberatungsbüro eine weitgehend automatisierte Aufbereitung der Finanzdaten zu ermöglichen. Im Vergleich zum Vorjahr wurde der Fragebogen an einigen Stellen bereits überarbeitet, um die Bearbeitung zu erleichtern.

### Aufwandspauschale und Feedbackberichte

Die KZBV und die KZVen sind sich bewusst, dass mit der Bearbeitung der Unterlagen ein erheblicher Aufwand für die teilnehmenden Zahnärzte und Zahnärztinnen verbunden ist. Die Rücksendung der vollständig ausgefüllten Unterlagen wird deshalb auch in diesem Jahr wieder mit einer Aufwandspauschale in Höhe von 250 Euro je Einzelpraxis und 350 Euro je Berufsausübungsgemeinschaft (Gemeinschaftspraxis) honoriert – gesetzliche Umsatzsteuer inklusive.

# VORTRAGSREIHE

## Der Zahnarztpraxismarkt ab 2019

Moderne Praxisformen für die junge Zahnarztgeneration | Hype um Investoren

- 16 bis 20 Uhr inkl. Pausen  
- 290 € pro Person (zzgl. Ust.)  
Frühbucher-Preis: 250 € bis 30. Juni 2019  
- Fingerfood & Getränke

Mo., 09.09.2019  
Di., 10.09.2019  
Mi., 11.09.2019

Frankfurt  
Stuttgart  
München

Di., 24.09.2019  
Mi., 25.09.2019  
Do., 26.09.2019

Köln  
Berlin  
Hamburg

Jetzt Plätze sichern!

[www.zahnarztmarkt.de](http://www.zahnarztmarkt.de)



**Die Referenten:**  
Christian Henrici, geschäftsführender Gesellschafter der OPTI health consulting GmbH (I) und Prof. Dr. Bernd Halbe, Partner der Kanzlei DR. HALBE RECHTSANWÄLTE

## Statement Martin Hendges

### „Es kommt auf Sie ganz persönlich an!“

„Im vergangenen Jahr ist das neue Zahnärzte-Praxis-Panel – kurz ZäPP – erstmals bundesweit durchgeführt worden. Gleich im ersten Befragungsjahr war das ZäPP durch die motivierte Mitarbeit der vielen teilnehmenden Zahnarztpraxen ein großer Erfolg: Mit rund 4.700 eingegangenen Erhebungsbögen lag die Rücklaufquote bei fast 13 Prozent! Diese – im Vergleich zu ähnlichen Untersuchungen – überaus positive Resonanz erlaubt substanzielle Auswertungen zu den Rahmenbedingungen der vertragszahnärztlichen Versorgung in den Jahren 2016 und 2017. Zugleich zeigt das Ergebnis, wie wichtig den Vertragszahnärztinnen und -ärzten die aktive Beteiligung an der Ausgestaltung ihres Berufs ist. Allen Praxen, die sich bereits am ZäPP beteiligt haben, nochmals ein herzliches Dankeschön!

Eine rege und auch in den kommenden Jahren regelmäßige Teilnahme am ZäPP ist der Schlüssel zum Erfolg. Wichtig ist darum, dass sich die Teilnehmer der Erhebung 2018 auch an der nächsten Befragung im Jahr 2019 beteiligen. Selbstverständlich bitten wir aber auch diejenigen Praxen, die im Vorjahr noch nicht dabei waren, um ihre Teilnahme.

Nur mit einer regelmäßigen Teilnahme entsteht eine wissenschaftlich fundierte Datenbasis, auf deren Grundlage die Interessen der gesamten Vertragszahnärzteschaft in Verhandlungen von KZVen und KZBV mit den gesetzlichen Krankenkassen optimal vertreten werden können. Und diese Verhandlungen auf Landes- und Bundesebene sind wiederum die Voraussetzung dafür, dass angemessene Rahmenbedingungen für die Arbeit in den Praxen und damit für

eine flächendeckende und wohnortnahe Versorgung der Patientinnen und Patienten gewährleistet werden können. Es kommt also auch (wieder) auf Sie ganz persönlich an! Wir sind uns bewusst, dass die Bearbeitung der Unterlagen ein erheblicher Aufwand für Sie ist. Die Rücksendung der vollständig ausgefüllten Unterlagen wird deshalb auch in diesem Jahr wieder mit einer Aufwandspauschale in Höhe von 250 Euro je Einzelpraxis und 350 Euro je Berufsausübungsgemeinschaft (Gemeinschaftspraxis) honoriert. Mit Blick auf das Thema Datenschutz versichern wir ausdrücklich: Ihre freiwilligen Angaben sind in guten Händen!“

*Martin Hendges, Stellvertretender Vorsitzender des Vorstands der KZBV*



Foto: KZBV

Nach Abschluss der Erhebung erhalten alle Teilnehmer zudem wieder kostenlose Feedbackberichte, in denen die eigenen Daten als individueller Praxisbericht und Chefübersicht aufbereitet sind. Das gibt ihnen einen Überblick über die betriebswirtschaftliche Situation ihrer Praxis und dient zugleich als Kontroll- und Planungsinstrument. Die Chefübersicht wird um die aktualisierten Daten der Erhebung 2019 ergänzt. Sie stellt darüber hinaus die Entwicklung der Kostenstruktur der jeweiligen Praxis anhand von

Grafiken und Erläuterungen übersichtlich dar und kann als szenario-orientierte Finanzplanung für die kommenden Jahre eingesetzt werden. Insbesondere die Chefübersicht kann als Planungsinstrument umso besser genutzt werden, je länger die Praxen an der Erhebung teilnehmen.

Auch beim Praxisbericht profitieren die Zahnärztinnen und Zahnärzte, die als Teilnehmer der Erhebungswelle 2018 bereits einen Praxisbericht erhalten haben, von der aktualisierten Bereitstellung des Berichts, in

dem die aktualisierten Daten der eigenen Praxen den regionalen Vergleichsdaten gegenübergestellt werden.

## Maximum an Datenschutz

Ein ganz wichtiger Aspekt ist der KZBV und den KZVen der Datenschutz. Die Zusammenarbeit mit dem Zi hat sich bisher bewährt, denn das Institut verfügt über langjährige Erfahrung mit ähnlichen Befragungen im ärztlichen Bereich. Zudem kann durch die Einbindung einer Treuhandstelle und eines Notars ein Maximum an Datenschutz und Datensicherheit garantiert werden. Dank Pseudonymisierung und gesicherter Datenverarbeitung nach höchsten Standards ist eine nachträgliche Zuordnung der Angaben zu bestimmten Praxen ausgeschlossen. pr

■ Weitere Informationen zum ZäPP erhalten Sie von Ihrer KZV, vom Zi und von der KZBV ([www.kzbv.de/zaepp](http://www.kzbv.de/zaepp)). Außerdem steht Ihnen in der Erhebungsphase die Treuhandstelle des Zi unter der Nummer 030/4005-2446 von Montag bis Freitag von 8 bis 16 Uhr zur Verfügung. Oder schicken Sie einfach eine E-Mail an [kontakt@zi-treuhandstelle.de](mailto:kontakt@zi-treuhandstelle.de). Das ZäPP im Web ist unter [www.zaep.de](http://www.zaep.de) erreichbar.

## Der Fragebogen

Sie erhalten einen Fragebogen zu den Themen

- Praxisorganisation
- Praxisräumlichkeiten
- Praxispersonal
- Wochenarbeitszeit
- erbrachte Leistungen der Praxis
- Finanzdaten der Praxis.

Die Bearbeitung des Fragebogens ist auch über das Online-Portal des ZäPP unter [www.zaep.de](http://www.zaep.de) möglich.

Der Fragebogen besteht aus drei Teilen.

- In **Teil A** werden Angaben zur Praxisstruktur und Praxisorganisation erfragt.

■ Die Angaben zu den erbrachten zahnärztlichen Leistungen in **Teil B** entnehmen Sie Ihrem Praxisverwaltungssystem oder per Download von der Webseite Ihrer KZV als ZäPP-Statistik, sofern von dieser angeboten (eine Übersicht über die Angebote der KZVen finden Sie unter [www.zaep.de](http://www.zaep.de)).

■ In **Teil C** werden die Finanzdaten der Praxis erfragt. Dieser Teil wird durch Ihren Steuerberater ausgefüllt. Zur Vereinfachung steht Ihrem Steuerberater ein Softwaremodul zur Verfügung, das eine weitestgehend automatisierte Abfrage der Finanzdaten aus der Buchhaltung ermöglicht.



WIE NENNEN SIE EINE ENDOFEILE,  
DIE 700 % BRUCHSICHERER IST,  
ALS ANDERE?

WIR NENNEN ES  
**Upgrade** Dentistry

EINE IDEE WEITER

## HyFlex™ EDM & CM

Extrem gekrümmte Wurzelkanäle erfordern großes Fingerspitzengefühl und erstklassige Endofeilen. Nichts ist ärgerlicher als eine abgebrochene Feile, ein perforierter oder verlagerter Wurzelkanal und Stufenbildung. Deshalb haben wir die extrem bruchsicheren HyFlex™ EDM Feilen mit optimaler Schneidleistung und perfekter Flexibilität entwickelt. 700 % mehr Bruchsicherheit – Auf diese Idee muss man erst einmal kommen.

BETTER QUALITY.  
BETTER RELIABILITY.  
BETTER PRACTISE.

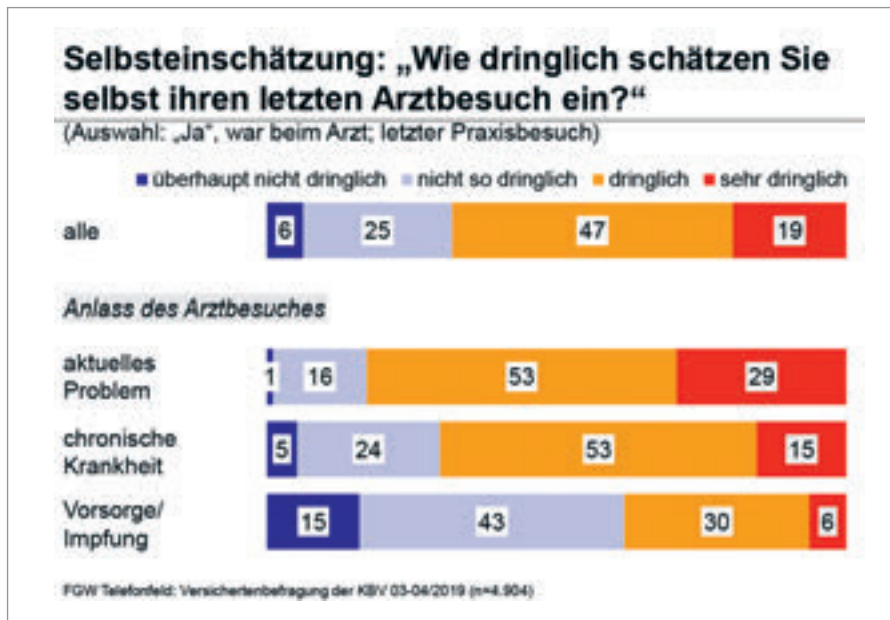
[www.coltene.com](http://www.coltene.com)

 **COLTENE**

KBV-Versichertenbefragung

## Schluss mit „Warten, bis der Arzt kommt.“

Fühlen sich die Deutschen krank, möchten sie schnell behandelt werden. Deshalb gehen sie rasch zum Arzt, oft auch in die Notaufnahme. Dabei schätzen Patienten die Dringlichkeit von Terminen oft höher ein, als sie aus medizinischer Sicht ist. Dies ist ein Ergebnis der jüngsten Versichertenbefragung, die die Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV) durchführte.



stellvertretender Vorstandsvorsitzender der KBV.

### Lieber gleich in die Notaufnahme

Wenn Patienten nachts oder am Wochenende ärztliche Hilfe benötigen, gehen sie meist in ein Krankenhaus respektive eine Ambulanz. Ohne allzu große Unterschiede zwischen Männern und Frauen, zwischen Berufstätigen und Rentnern oder zwischen Ost und West waren 20 Prozent aller deutsch-sprachigen 18- bis 79-jährigen nach eigenen Angaben im vergangenen Jahr einmal selbst zur Behandlung in der Notaufnahme.

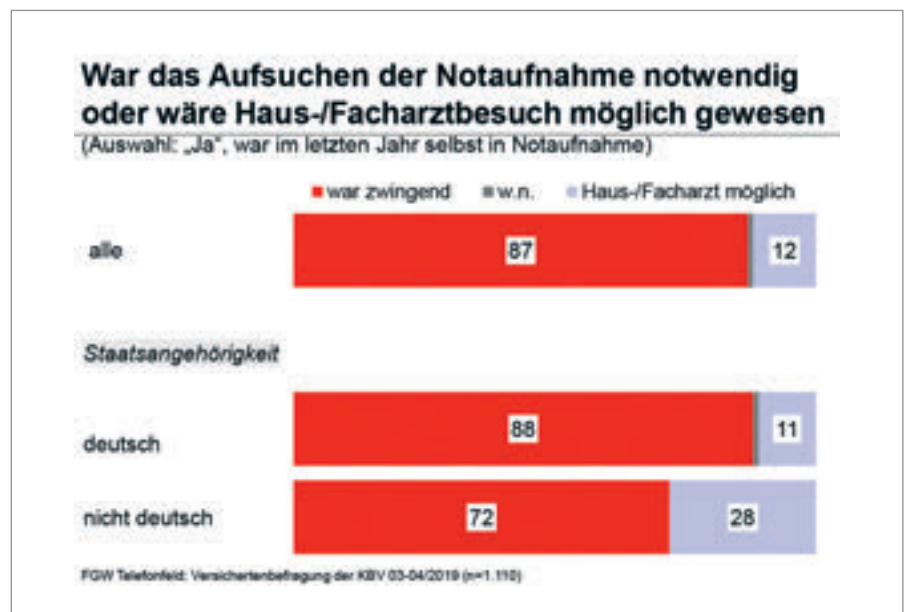
Aber auch an normalen Werktagen, wenn die Praxen geöffnet sind, werden die Notaufnahmen häufig frequentiert. Diesen Umstand stuft die KBV als problematisch ein: „Wir wissen, dass ein großer Teil der Patienten, die im Erkrankungsfall die Notaufnahme

Fast 90 Prozent der Befragten waren in den vergangenen zwölf Monaten beim Arzt, führte der Vorstandsvorsitzende der Kassenärztlichen Bundesvereinigung, Dr. Andreas Gassen, bei der Vorstellung der Untersuchung am 16. August in Berlin aus. Davon gaben 91 Prozent der Patienten an, ein gutes oder sehr gutes Vertrauensverhältnis zu ihrem Arzt zu haben, so Gassen.

### Zwei Drittel mussten „dringend“ zum Arzt

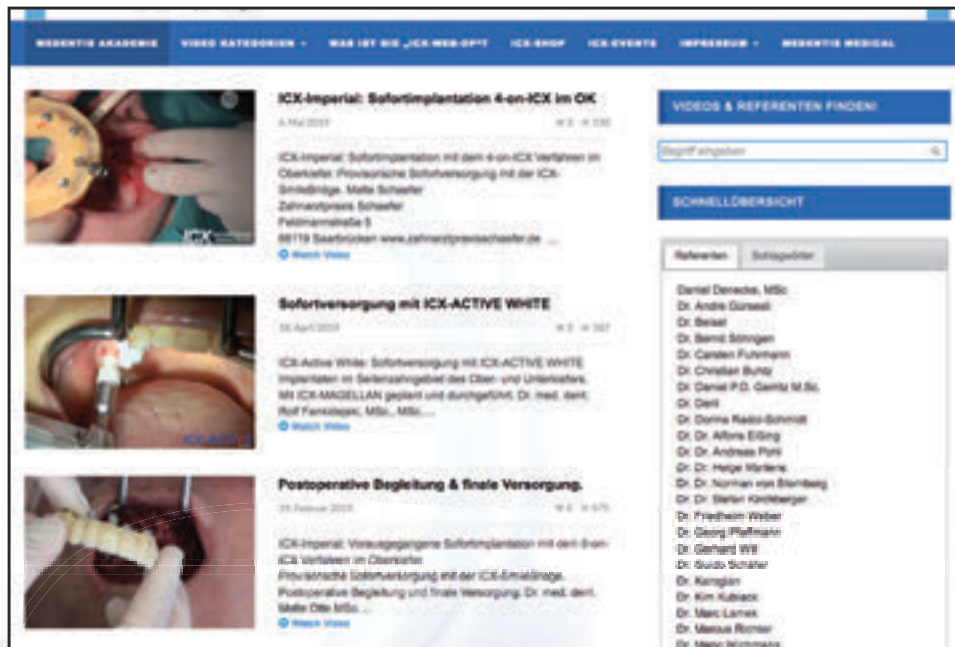
Auf die Frage, wie dringlich die Patienten selbst ihren letzten Arztbesuch einschätzen, antworteten zwei Drittel (66 Prozent) mit „dringlich“ (47 Prozent) oder „sehr dringlich“ (19 Prozent) – unabhängig davon, aus welchem Grund dieser erfolgte. Selbst Anlässe wie eine Vorsorgeuntersuchung oder eine Impfung empfanden 36 Prozent der Befragten noch als „eilig“ oder „sehr eilig“. „Die ‚gefühlte‘ Dringlichkeit ist in vielen

Fällen höher als die tatsächliche – auch wenn das aus medizinischer Sicht nicht angebracht ist“, sagte Dr. Stephan Hofmeister,



# Die Online-Video-Bibliothek der Implantologie.

[medentis.de/web-op/](http://medentis.de/web-op/)

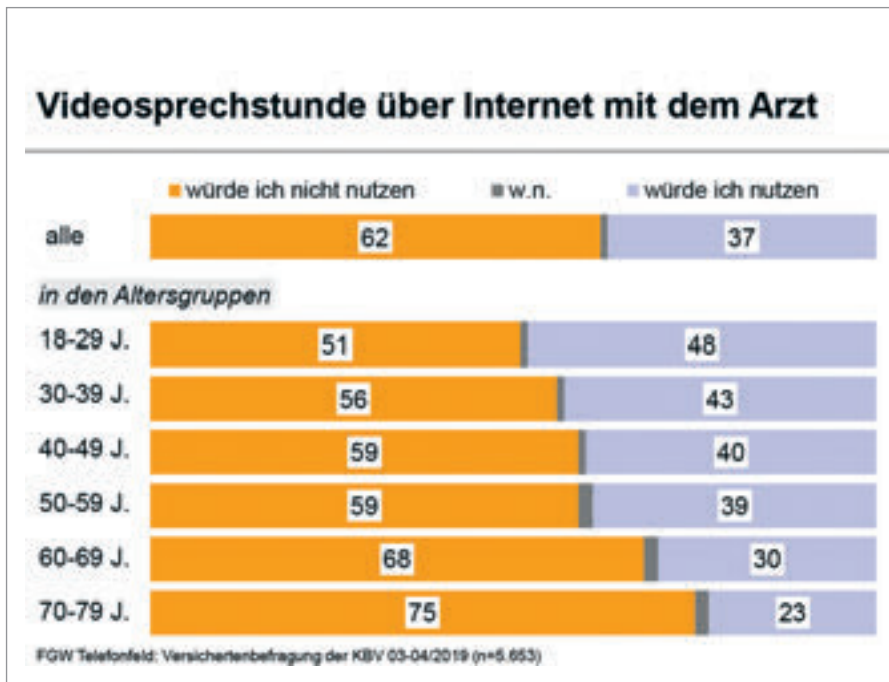


**Unsere kostenlose medentis Akademie – zeigt Ihnen systemunabhängig alle gängigen Implantat-Indikationen.**

**– Keine "Hochglanz-OPs" sondern vom Praktiker für Praktiker.**

Einfach einscannen und medentis Akademie besuchen!





einer Klinik aufsuchen, ambulant versorgt werden könnten. Fragt man die Menschen allerdings selbst, ob der Gang in die Notaufnahme wirklich zwingend war, so antworten 87 Prozent der Befragten mit „ja.“ Gassen: „Das mag etwas damit zu tun haben, dass keiner im Nachhinein gerne zugibt, dass es vielleicht doch nicht so dringend war.“

Es habe aber auch etwas damit zu tun, dass Warten nicht zum heutigen Lebensstil passe. In der Medizin müsse allerdings nach Dringlichkeit, das heißt nach medizinischem Bedarf, und nicht nach einem nur „gefühlten“ Bedürfnis behandelt werden. Gassen: „Nicht alle Termine sind per se dringend. Auf eine routinemäßige Vorsorgeuntersuchung muss ich als Patient im Zweifel tatsächlich länger warten, als wenn ich eine Grippe habe.“

## Videosprechstunde – nein danke

Viele Patienten gehen bei der Möglichkeit, Videosprechstunden in Anspruch nehmen zu können, auf Distanz: Zwar würden 37 Prozent aller 18- bis 79-jährigen eine solche Videosprechstunde nutzen, allerdings lehnen 62 Prozent dies ab. Maßgeblich bestimmt

wird die Nutzungswahrscheinlichkeit von den Faktoren Alter, Bildung und/oder Geschlecht: Unter jüngeren Befragten würden erheblich mehr Versicherte eine solche telemedizinische Leistung in Anspruch nehmen als in der älteren Generation, so die Ergebnisse der Befragung. Außerdem ist das Nutzungspotenzial unter Befragten mit formal hohem Bildungsniveau wesentlich

höher als unter Befragten mit niedrigen Schulabschlüssen.

Die Ablehnung der Videosprechstunde basiert bei 72 Prozent der Befragten darauf, dass sie lieber direkt mit dem Arzt sprechen wollen. 15 Prozent geben an, dass ihnen für eine telemedizinische Beratung die Technik fehlt. Diejenigen, für die Videosprechstunden grundsätzlich eine Option darstellen, wollen sie nur in einem beschränkten Rahmen wahrnehmen, für zahlreiche Befragte käme eine Videosprechstunde nur bei kleineren beziehungsweise unproblematischen Anlässen – zur Weiterbehandlung, zur Nachsorge oder mangels Möglichkeit oder Zeit für eine persönliche Konsultation – infrage.

## Wartezeit: GKV- und PKV-Patienten gleichen sich an

Beim Dauerbrenner Wartezeiten für einen Termin, sagen wie schon im vergangenen Jahr fast die Hälfte aller Befragten (45 Prozent), dass sie nicht warten mussten, weil sie entweder sofort einen Termin bekommen haben oder direkt zum Arzt gegangen sind. Allerdings: 38 Prozent mussten sich länger als drei Tage gedulden, 15 Prozent „länger als drei Wochen“. Längerfristig betrachtet, zeigt sich, dass insbesondere der Anteil



# Ihre Röntgenvollausstattung /-ergänzung – so preiswert wie noch nie

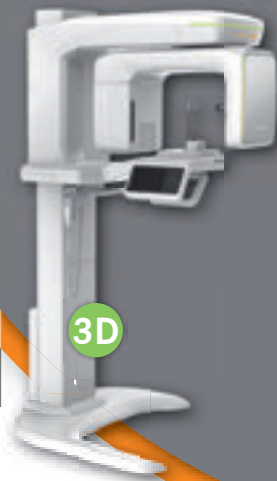
NEU

Kombinieren Sie Ihr 2D/3D Röntengerät mit Ihrem passenden Intraoralmodul!

Die byzz<sup>next</sup> 10 User  
ist immer dabei!

## 2D und 3D Röntengeräte

	LVP	Modulpreis
PaX-i	24.900 €	20.800 €
PaX-i HD <sup>+</sup>	28.900 €	23.600 €
PaX-i3D <sup>8</sup> Green <sup>next</sup>	84.900 €	58.490 €
PaX-i3D <sup>12</sup> Green <sup>next</sup>	99.900 €	74.900 €
PaX-i3D <sup>16</sup> Green <sup>next</sup>	109.900 €	81.600 €
PaX-i3D <sup>17</sup> Green <sup>2</sup>	141.900 €	115.900 €



3D

### 1 Digitale Intraoralsysteme

EzSensor HD		x-on <sup>®</sup> scan	
LVP	mit 2D/3D Modul	LVP	mit 2D/3D Modul
6.400 €	4.700 €	6.900 €	5.200 €



EzSensor HD

oder



x-on<sup>®</sup> scan

### 2 Intraoralmodul bestehend aus x-on tube<sup>AIR</sup> + EzSensor HD/x-on scan

x-on <sup>®</sup> tube <sup>AIR</sup> EzSensor HD	x-on <sup>®</sup> tube <sup>AIR</sup> x-on <sup>®</sup> scan	
LVP	LVP	mit 2D/3D Modul
11.890 €	12.390 €	8.490 €



x-on<sup>®</sup> tube<sup>AIR</sup>

+



EzSensor HD

oder



x-on<sup>®</sup> scan

### 3 Sensorenmodul bestehend aus 2 Sensoren: EzSensor HD (Gr. 1/1,5/2)

EzSensor HD	
LVP	mit 2D/3D Modul
12.800 €	7.900 €



EzSensor HD

2x

Modul 2&3 auch ohne 2D/3D  
Röntengerät erhältlich!

2: x-on tube<sup>AIR</sup> + EzSensor HD  
Einzelmodulpreis: 9.490 €

x-on tube<sup>AIR</sup> + x-on<sup>®</sup> scan  
Einzelmodulpreis: 9.490 €

3: EzSensor HD 2x  
Einzelmodulpreis: 8.490 €





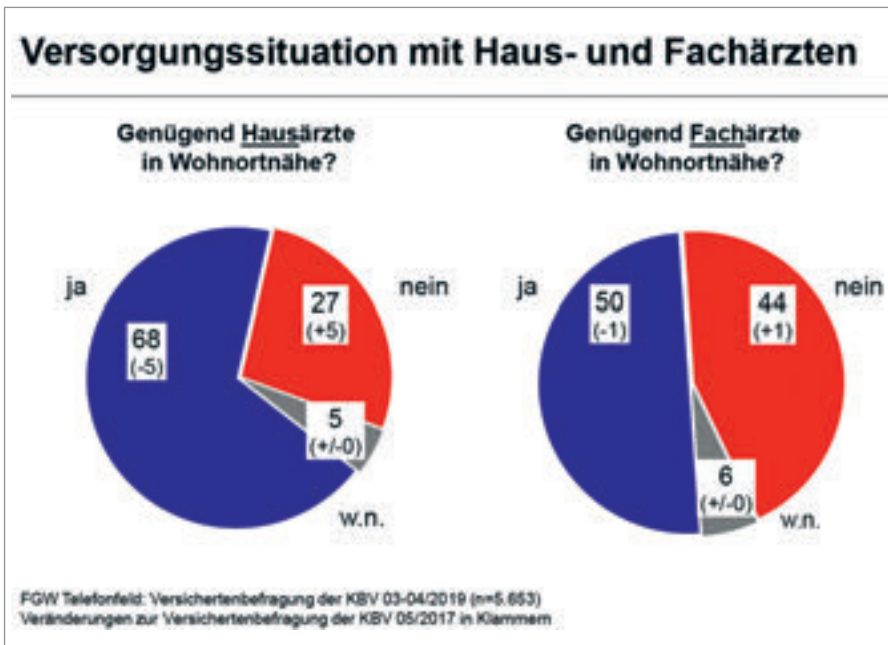
privat Versicherter mit keinen oder nur sehr kurzen Wartezeiten rückläufig ist. Umgekehrt gibt es über die Jahre betrachtet inzwischen auch deutlich mehr PKV-Angehörige mit längeren Wartezeiten für einen Arzttermin. Der Anteil der Patienten, die länger als drei Wochen auf einen Termin warten mussten, ist in allen Versichertengruppen in den zurückliegenden Jahren prozentual am stärksten gestiegen. Grund laut Gassen: „Arztzeit wird immer knapper. Die Tatsache, dass wir einen nahezu barrierefreien Zugang zu ärztlichen

Leistungen haben, ohne Steuerung, bei gleichzeitig steigendem medizinischen Bedarf, führt dabei auch noch zwangsläufig zu einer höheren Nachfrage.“ Deutliche Unterschiede bei den Wartezeiten gibt es vor allem auch zwischen den Facharztgruppen: Patienten, die beim letzten Arztbesuch einen HNO-Arzt oder einen Chirurgen aufsuchten, mussten deutlich weniger Zeit einplanen, um einen Termin zu erhalten, als Personen, die bei einem Frauenarzt, einem Kardiologen oder einem

Psychiater einen Beratungs- oder Behandlungstermin benötigten. Während beim HNO-Arzt 31 Prozent ohne Wartezeit behandelt wurden, sind es knapp drei Viertel der Patienten beim Frauenarzt oder beim Herzspezialisten, die auf ihren Termin mehr als drei Tage gewartet haben. Beim Kardiologen (44 Prozent), beim Frauenarzt (41 Prozent), beim Hautarzt (37 Prozent), beim Augenarzt (35 Prozent) und beim Psychiater (35 Prozent) liegt der Anteil der Patienten, die länger als drei Wochen auf einen Termin warten, bei mehr als einem Drittel.

### Die Hälfte hat Probleme, einen Facharzt zu finden

Für 68 Prozent aller Befragten gibt es nach eigenem Dafürhalten dort, wo sie wohnen, genügend Hausärzte. Allerdings ist dies laut Befragung für rund ein Drittel (27 Prozent) nicht der Fall. Viele Patienten (30 Prozent) haben auch Schwierigkeiten, für sich selbst einen Hausarzt zu finden. Noch angespannter ist die Lage bei Fachärzten: Hier meinen 44 Prozent, dass es wohnortnah zu wenige Fachärzte gibt. Erheblich größer sind hier dann auch die Konsequenzen: Für fast die Hälfte (49 Prozent) der Befragten, war es schon einmal schwierig, einen geeigneten Spezialisten zu finden. sg



INFO

### Die KBV-Versichertenbefragung ...

wird seit 2006 regelmäßig von der Forschungsgruppe Wahlen Telefonfeld GmbH im Auftrag der KBV durchgeführt. Im Zeitraum vom 11. März bis zum 29. April 2019 wurden telefonisch mehr als 6.100 Versicherte ab 18 Jahren zu ihrer Einschätzung der Versorgungssituation in Deutschland befragt.



### PREISBEISPIEL

#### **KRONE AUF INDIV. ABUTMENT**

**338,-€\***

1x Digitek Hybridabutment (Zirkon/Titan),  
individuell geätzt und 1x e.max Krone

\*inkl. MwSt., Artikulation, Material, Modelle und Versand



**Mehr Lachen. Nutzen Sie die Vorteile des Komplettanbieters.**

**Der Mehrwert für Ihre Praxis:** Als Komplettanbieter für zahntechnische Lösungen beliefern wir seit über 30 Jahren renommierte Zahnarztpraxen in ganz Deutschland. *Ästhetischer Zahnersatz zum smarten Preis.*



Foto: Lopata

*BZÄK-Präsident Dr. Peter Engel: „Man sollte so viel Erfahrung sammeln, wie möglich: Das weitet den Horizont und verändert den Blickwinkel.“*

**?** Herr Dr. Engel, was sind die größten Herausforderungen für den zahnärztlichen Berufsstand – heute und künftig?

**Dr. Peter Engel:** Wir leben in einer Gesellschaft, in der das soziale Gefüge auseinanderzubrechen droht und Missgunst und Neid sich ausbreiten. Die Freien Berufe und der Mittelstand werden zunehmend bedrängt. Gleichzeitig erleben wir in unserer Profession erhebliche Strukturveränderungen bei Praxisformen und Berufsausübung. Der Gesundheitsmarkt wird zunehmend von Fremdinvestoren erobert. Es drohen Vergewerblichung und eine Discountmedizin mit der Kommerzialisierung zahnärztlicher Leistungen. Der Patient wird zur Randerscheinung, der (Zahn)Arzt zur Marionette. Die Gefahr, dass das Geld und nicht der Patient im Vordergrund steht, wächst. Zunehmend.

*Interview mit BZÄK-Präsident Dr. Peter Engel anlässlich seines 70. Geburtstags*

## „Für eine prosperierende Zukunft der Profession müssen wir kämpfen“

*Der zahnärztliche Bereich steht vor massiven Umwälzungen: Die veränderten Ansprüche der jungen Generation haben Einfluss auf die Berufsausübung, die Digitalisierung prägt die Behandlung wie die Patientenbeziehung, fachfremde Investoren ändern die Versorgungslandschaft und die Politik greift in die freiberufliche Selbstbestimmung ein. In dieser Phase des Umbruchs hilft eine Standespolitik des Weitblicks, des aktiven und reflektierten Handelns und der Vertrauensbildung. Ein Gespräch mit BZÄK-Präsident Dr. Peter Engel.*

Die Werte und Grundsätze, mit denen wir aufgewachsen sind – Selbstverpflichtung, Freiberuflichkeit, ein vertrauensvolles Arzt-Patienten-Verhältnis, eine starke Selbstverwaltung – werden mehr und mehr Marktstrukturen geopfert. Aber ein vertrauensvolles Verhältnis zwischen Arzt und Patient hat nichts mit Markt zu tun. Wenn wir unsere Grundwerte aufrechterhalten wollen, stehen gewaltige Aufgaben vor uns, die wir nur bewältigen werden, wenn wir die Belange der nachfolgenden Generation wesentlich stärker berücksichtigen. Das bedeutet auch, verkrustete Strukturen aufzubrechen.

**?** Was ist die bisherige Bilanz Ihrer standespolitischen Arbeit – was schätzen Sie als besonders positiv ein?

Das sind eher die Erfolge der Profession insgesamt: Dazu zähle ich vor allem die Präventionserfolge der Zahnärzteschaft, wie sie in der DMS-V-Studie zur Mundgesundheit zum Ausdruck kommen. Dazu gehört auch der Einsatz für Risikogruppen – Menschen mit Pflegebedarf oder Behinderung, die Vermeidungsstrategien gegen frühkindliche Karies oder Menschen aus sozial schwierigen Verhältnissen. Für ganz wichtig halte ich den ehrenamtlichen Einsatz – zum Beispiel bei großen Katastrophen, in der Flüchtlingsproblematik, beim Einsatz für Obdachlose. Das hilft uns, gesellschaftliche Akzeptanz für den Berufsstand zu schaffen – indem man Vertrauen bildet.

Auch die Positionierung der BZÄK im nationalen und im internationalen Bereich ist erheblich vorangekommen. Wir haben ein gutes Standing bei europäischen und internationalen Institutionen erlangt. Insbesondere auf europäischer Ebene – mit Blick auf die Themen, die von der EU auf den Weg gebracht werden und die in den Praxen ihren Niederschlag finden – sind wir gut und vertrauensvoll vernetzt.

**?** Wenn Sie zurückblicken: Würden Sie etwas ändern wollen?

Ich würde nichts anders machen. Nur vielleicht – aus der mittlerweile erlangten Erfahrung heraus – hin und wieder etwas rigoros agieren.

**?** Was bedeutet es für Sie, Standespolitiker zu sein?

Das bedeutet für mich, die Interessen aller Kolleginnen und Kollegen zu vertreten, von denen wir gewählt worden sind und für die wir eine bestimmte Verantwortung übernommen haben. Doch oft haben wir es schwerer mit uns selbst als mit unseren gesundheitspolitischen Antagonisten. Das ist eine Sache, die ich oft bedauere.

**?** Wenn das so ist – was bringen Ihnen denn all diese Aufgaben ganz persönlich?



Ich profitiere von diesen Dingen enorm, weil ich nicht nur dieses begrenzte Denken und Fühlen auf dem Zahnarztstuhl erfahre, sondern durch andere Menschen inspiriert werde, auf andere Themen komme und Sachverhalte über den Tellerrand hinaus betrachten kann. Das ist es auch, was die europäische und internationale Arbeit ausmacht: Dass man lernt, die ureigensten deutschen Probleme loszulassen, und durch die Erkenntnisse aus anderen Ländern lernt, die eigenen Probleme zu relativieren. Und damit auch das deutsche Gesundheitssystem in einen anderen Kontext setzen kann.

**? Das ist sicherlich ein Punkt, der mehr junge Kolleginnen und Kollegen motivieren könnte, sich standespolitisch zu engagieren, oder?**

Ich würde allen Kolleginnen und Kollegen empfehlen, nicht nur ihre eigene Praxis zu sehen, sondern so viel Erfahrung zu sammeln wie möglich – sei es im direkten Umfeld, über Stammtische, Kongresse, standespolitische Aktivitäten, national, europäisch oder international. Das weitet den Horizont und verändert den Blickwinkel. Das ist so, als ob man bei einem Hühnerhaufen auf den Zaun steigt, statt immer mit den Hühnern mitzulaufen. Die Beobachterperspektive ist häufig sehr hilfreich.

**? Was ärgert Sie persönlich am meisten?**  
Unehrlichkeit und Intragententum.

**? Und wofür sind Sie in Ihrem Leben am meisten dankbar?**

Für all die Erfahrungen, die ich bisher erleben durfte, im Positiven wie im Negativen, ja, auch im Negativen. Denn das Negative formt einen Menschen am meisten. Nur positive Erlebnisse machen satt, behäbig und überheblich, sie lassen einen am „Was ist“ kleben. Und sie verhindern, die Gedanken in die Zukunft zu richten.

**? Wie beurteilen Sie unter diesen Gesichtspunkten die gesundheits-**

**politischen Entwicklungen der vergangenen Jahre – auch in Bezug auf die Berufsausübung der Zahnärzte?**

Durchaus negativ. Selbst- und Eigenverantwortlichkeit werden vom Staat überhaupt nicht gewünscht. Für den zahnärztlichen Berufsstand heißt das, dass unsere Verantwortung dem Patienten gegenüber, unsere fachliche Weisungsunabhängigkeit und unser Können von der Politik immer stärker beschnitten werden. Wir werden immer mehr zu Marionetten einer reglementierten Bürokratie. Der Patient ist nur noch eine Randerscheinung, im Prinzip dreht sich alles um Kosten.

Das ist eine Entwicklung, die der Freiberuflichkeit und den Freien Berufen generell nicht gut tut. Wir haben es mit Entmündigung, Schwächung der Selbstverwaltung sowie wachsenden Vorgaben und Regelmechanismen zu tun. Damit einher geht auch eine Schwächung des Mittelstands, daraus folgt eine Schwächung der poli-



Foto: Lopata

*„Es ist eine besondere Gabe, anderen zuzuhören und herauszufinden, wo die Anliegen und Probleme beim Gegenüber sind.“*

tischen Stabilität, für die der Mittelstand immer gestanden hat. Und wenn diese Säule wegbrechen sollte, sehe ich das als sehr dramatisch an.

**? Dann sehen Sie also nicht so zuversichtlich in die Zukunft?**



Foto: Pleitschmann-zm

*BZÄK-Bundesversammlung 2008: Dr. Dr. Jürgen Weitkamp gratuliert seinem Amtsnachfolger zur Wahl.*

Zurzeit nicht. Wir Zahnärzte stellen fest, dass die Vorgaben durch den Staat zugenommen haben. Und dass damit das, was mein Amtsvorgänger Jürgen Weitkamp als Versozialrechtlichung bezeichnet hat, immer stärker geworden ist.

**? Eigentlich eine düstere Perspektive, auch für jüngere Kollegen ...**

Nun, das ist eine persönliche Momentaufnahme – und Herausforderung der Stunde. Das sollte aber keinesfalls in Verzweiflung und Resignation münden. Die Erkenntnis, die man daraus gewonnen hat, sollte uns nicht stoppen, uns gegen diese Entwicklungen zu behaupten und immer wieder für die Werte zu kämpfen, die wir als gut erachten. Wir müssen uns den Zeichen der Zeit entsprechend stellen, und damit auch die jüngeren Kollegen – unsere Nachfolgeneration – mitnehmen. Wenn das nicht erfolgt, wird es uns aufgrund der erheblichen Strukturveränderungen nicht gelingen, die Profession in eine prosperierende Zukunft zu bringen. Deshalb ist es mir sehr wichtig, dass wir die Bedürfnisse und Bedarfe der jungen Generation erkennen und junge Kolleginnen und Kollegen verstärkt einbinden. Sie haben andere Bedürfnisse bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Das hängt auch, aber nicht nur, mit der Feminisierung des Berufsstands zusammen. Anstellung wird interessanter, wir brauchen neue Kooperationsformen, die Niederlassung erfolgt später.



Foto: zm-sg

„Wichtig ist, neue Strukturen und Prozesse kritisch zu begleiten. Sie sind notwendig, um etwas voranzubringen, genauso wichtig aber ist es, danach daran zu feilen, bis sie funktionieren.“

All das erfordert eine ganz andere Praxisstruktur und -ausübung. Diese Entwicklungen muss die Standespolitik erkennen – und sich öffnen. Der Berufsstand muss passende Modelle entwickeln und Unterstützung geben. Und wir müssen mehr junge Kolleginnen und Kollegen dazu bringen, sich standespolitisch zu engagieren. Wer heute noch behauptet, der Goldstandard der Einzelpraxis existiert noch wie vor 30 Jahren, der hat die Zeichen der Zeit nicht erkannt.

### ? **Dann wird die Zukunft des Zahnarztberufs also ganz anders aussehen?**

Zukunft heißt doch, dass sich etwas verändert. Das muss nicht immer zum Negativen sein. Man sollte keinesfalls den Fehler begehen, zu sagen – jetzt, wo man älter geworden ist –, alles was die Zukunft bringt, ist furchtbar. Keinesfalls darf man resignieren und dabei handlungsunfähig werden. Wichtig ist, neue Strukturen und Prozesse kritisch zu begleiten. Sie sind notwendig, um etwas voranzubringen, aber es ist genauso wichtig, daran zu feilen, bis sie funktionieren.

### ? **Welche Wünsche haben Sie an die Politik?**

Mehr Glaubwürdigkeit und mehr Kommunikation mit den betroffenen Gruppierungen, bevor auf die Schnelle Gesetze gemacht werden, die alle paar Monate wieder geändert werden müssen. Ich wünsche mir auch mehr Zusammenarbeit der Politik mit der Zahnärzteschaft, da beide für das Gemeinwohl verantwortlich sind. Die Verfolgung von Einzelinteressen, die sich nur um Profit drehen, stellen keine Lösung dar, um gemeinsam eine Zukunft zu gestalten. Bei uns, wie auch in der Politik, brauchen wir weniger Machtstrukturen, dafür mehr Transparenz und mehr Integrationsfiguren.

### ? **Mehr Transparenz, mehr Integration – wie kann man diese Ziele denn erreichen?**

Durch eine offene Kommunikation. Wichtig ist Zuhören. Es ist eine besondere Gabe, die Geduld aufzubringen, anderen zuzuhören und herauszufinden, wo die Anliegen und

Probleme beim Gegenüber sind. Das hilft sehr – in jeder Lebensphase und auf allen Ebenen. Früher haben die Menschen den Pfarrer aufgesucht, der ihnen zugehört hat, dann haben sie den Arzt gehabt, der Arzt heute hat keine Zeit mehr, und jetzt müssen sie zum Psychologen gehen ... Ich gebe zu, das ist etwas plakativ gesagt, aber kurzum: Das soziale Gefüge löst sich auf und die ureigenen menschlichen Kommunikationswege und die damit verbundenen Werte bleiben auf der Strecke.

### ? **Das klingt nach einem sehr nachdenklichen Präsidenten ...**

Das darf man doch erwarten. Das bringt die Verantwortung für das Amt mit sich. Wenn man einen bestimmten Beruf, eine Position oder ein Amt bekleidet, wo es manchmal heikel werden kann, macht es Sinn, zu reflektieren und Dinge zu hinterfragen. Das ist nicht nur in der Standespolitik so, sondern auch im Arztberuf, bei Piloten, Busfahrern, Zugführern oder Politikern. Und es schützt vor Fehlern.

Zwei Viskositäten  
mit **X**tra Glanz!



- Geeignet für Restaurationen Klasse I bis V
- Sehr gute Polierbarkeit
- Leicht injizierbare Applikation



Natürlich macht jeder mal Fehler, das ist nicht verwerflich. Verwerflich ist nur, abends nach Hause zu gehen und am nächsten Morgen denselben Fehler nochmals zu machen. Fehler passieren, aber man sollte daraus lernen. Insofern mache ich manchmal gern einen nachdenklichen Eindruck.

Aber: Mich hat natürlich die großartige rheinische Mentalität geprägt, die einen lehrt, mit dem „menschlich-allzu-Menschlichen“ verständnisvoll umzugehen. Und dazu gehört unbedingt eine gewisse Portion Humor. Und die Erkenntnis, sich selbst nicht ernster zu nehmen, als es unbedingt sein muss.

**? Damit sind Sie Ihrer Wahlheimat Köln ja ganz eng verbunden ...**

Klar! Der Kölner ist damit immer gut gefahren. Ich bin in Köln, obwohl nicht dort aufgewachsen, damit auch gut gefahren. Es steckt eine gewisse Philosophie dahinter: Man muss ein wenig Abstand bewahren, um den Herausforderungen gerecht zu werden. In dem Moment, wo Sie in Hektik verfallen – wie gesagt, mit den Hühnern mitlaufen – fehlt Ihnen die Orientierung. Dann ist man auch nicht mehr in der Lage, folgerichtig und gezielt zu reagieren.

**? Eine letzte Frage: Welcher politische Sparringspartner hat Sie am meisten beeindruckt?**

Das mit dem Beeindrucken ist ja immer so eine Sache: In einer Standesfunktion hat man keine wirklichen persönlichen Kontakte. Diese Kontakte gelten meistens der Funktion, aber nur ganz selten dem Menschen. Fakt ist: In dem Moment, wo man die Funktion nicht mehr bekleidet, verändert sich das ganze Gefüge. Das muss man wissen, und das ist auch okay so.

Ich bin kein Mensch, der mit oder ohne Funktion zu einer Person aufschaut. Viel mehr beeindruckt mich Menschen, die mit ihrem Tun Wichtiges bewirken. Zum Beispiel, wenn ich mit jemandem spreche, der bei Katastropheneinsätzen seine Praxis oder Arbeitsstelle verlässt und drei Wochen damit zubringt, Toten ihre Identität zurückzugeben. Das finde ich höchst beeindruckend. Davor habe ich großen Respekt.

*Die Fragen stellte Gabriele Prchala.*

**Hinweis auf Online-Biografie**

**Kurzbiografie Dr. Peter Engel**

- Geboren am 10.9.1949, verheiratet, drei Kinder
- 1969–1975: Studium der Zahnheilkunde in Kiel, 1975 Approbation
- Beruflicher Werdegang:**
- 1975–1979: Assistent an der Klinik für MKG-Chirurgie, seit 1978 Fachzahnarzt für Oralchirurgie, 1979 Promotion zum Dr. med. dent.
- 1980–2016: Niederlassung in eigener Praxis in Köln
- Zahnärztekammer Nordrhein:**
- 2000–2010: Präsident. Referate: Gesundheitspolitik, Öffentlichkeitsarbeit, Europapolitik, Euregio, GOZ
- Bundeszahnärztekammer:**
- seit 2000 Mitglied des Vorstands
- seit 25.10.2008 Präsident. Gesamtverantwortung/Repräsentanz: Gesundheits- und

- Sozialpolitik, GOZ und Gebührenrecht, Internationale Zusammenarbeit, Mitglied der deutschen Delegation der World Dental Federation (FDI), der European Regional Organisation (ERO) und des Council of European Dentists (CED)
- Sonstige Mitgliedschaften:**
- Deutsche Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (DGZMK), Akademie Praxis und Wissenschaft (APW), Freier Verband Deutscher Zahnärzte, Chicago Dental Society/American Dental Association (ADA)
- Mitglied im Aufsichtsrat:**
- Deutsche Apotheker- und Ärztebank
- Deutsche Ärzteversicherung
- Mitglied im Beirat:**
- Deutsche Ärzteversicherung
- Bundesverband der Freien Berufe:**
- 2013–2019 geschäftsführender Vizepräsident

Anwendung der neuen Fluoridempfehlungen

# Zwischen Kariesprävention und Dentalfluorose

Christian H. Splieth

**Die deutschen wie die europäischen Fachgesellschaften empfehlen seit dem vergangenen Jahr ab dem ersten Milchzahn zweimal täglich das Putzen mit einer Zahnpaste mit einem Fluoridgehalt von 1.000 ppm. Nun sind die ersten entsprechenden Kinderzahnpasten im Handel. Die höhere Fluoridkonzentration in diesen Pasten wiederum stellt höhere Anforderungen an die Fluoridanamnese, um der Gefahr einer Dentalfluorose entgegenzuwirken. Der Beitrag zeigt, wie mit den neuen Fluoridempfehlungen eine optimale Kariesprävention gelingt.**

Im Juni 2018 hatten sich Experten mehrerer zahnärztlicher deutscher Fachgesellschaften wie der Deutschen Gesellschaft für Präventivzahnmedizin (DGPZM), der Deutschen Gesellschaft für Zahnerhaltung (DGZ), der Deutschen Gesellschaft für Kinderzahnheilkunde (DGKiZ) gemeinsam mit dem Bundesverband der Zahnärztinnen und Zahnärzte des Öffentlichen Gesundheitsdienstes (BZÖG) und der Bundeszahnärztekammer (BZÄK) sowie Experten aus Österreich, der Schweiz und den Niederlanden auf einem Treffen in Berlin auf neue Empfehlungen für fluoridhaltige Kinderzahnpasten geeinigt. Kernpunkt war die Erhöhung der Fluoridkonzentration. Kinder sollten künftig vom ersten Zahn bis zum zweiten Geburtstag mit einer reiskorngroßen Menge Zahnpasta mit 1.000 ppm, vom zweiten bis zum sechsten Geburtstag zweimal täglich ihre Zähne mit einer erbsengroßen

Menge dieser Zahnpasta putzen (Abbildung 1). Alternativ kann bis zum zweiten Geburtstag auch die 500 ppm Zahnpaste genutzt werden, mit einer erbsengroßen Menge. September 2018 wurden die neuen Empfehlungen dann vorgestellt. Den Hintergrund für diese Initiative bildete der Befund, dass bevölkerungsweit der Kariesrückgang bei den Milchzähnen im Vergleich zum bleibenden Gebiss deutlich zurückgeblieben war. Mit der Erhöhung der Fluoridkonzentration in den Kinderzahnpasten wird die Erhebung einer präzisen Fluoridanamnese immer wichtiger, um die Gefahr der Ausbildung von Dentalfluorosen zu vermeiden.

## Fluoride

Die Wirkmechanismen von Fluoriden in der Kariesprävention sind wissenschaftlich gut

untersucht, wobei allerdings die Bedeutung der einzelnen Aspekte lange klinisch nicht geklärt war [Fejerskov, 1996]:

- Bei der Schmelzbildung werden größere und stabilere Kristalle gebildet.
- Fluorid scheint die Kronenmorphologie zu beeinflussen und die Ausbildung flacherer Fissuren und Grübchen mit geringerem Kariesrisiko zu fördern.
- Fluoride blockieren glykolytische Enzyme und damit den Bakterienstoffwechsel.
- Die Demineralisation des Schmelzes wird bei Säureangriffen durch Fluorid in der Lösung reduziert.
- Die Remineralisation des Schmelzes wird durch Fluorid in der Lösung verbessert.

Initial wurde vor allem die systemische Wirkung favorisiert, auch wenn bei der Schmelzbildung nur in geringem Ausmaß reiner Hydroxyl- oder Fluorapatit entsteht. Mehrheitlich liegt ein Gemisch aus unterschiedlichen Kristallen mit vielen Substitutionen vor, das auch während der posteruptiven De- und Remineralisation modifiziert wird. Kalziumbindungsstellen werden dabei häufig mit Karbonaten gefüllt, die aber zu einer erhöhten Säurelöslichkeit führen [Fejerskov, 1996]. Auch das Hydroxylion (OH<sup>-</sup>) im Hydroxylapatit führt zu einer suboptimalen Kristallstruktur, was mit einer geringeren Säurelösung einhergeht. Ein Ersatz des Hydroxylions durch Fluoridionen (F<sup>-</sup>) führt zu einem sehr säureresistenten Fluorapatit, so dass systemische Fluoride und eine Optimierung der Schmelzbildung für die Kariesprävention sinnvoll erschienen. Daher wurde der Einlagerung von

Age	ppm F	Frequency	Amount	Size
First tooth up to 2 years	1000	Twice daily	0.125 gram	Grain of rice
2-6 years	1000 (1000-1500 ppm may be considered based on the individual caries risk)	Twice daily	0.25 gram	Pea
Over 6 years	~1450	Twice daily	0.5-1.0 gram	Up to full brush

### Empfehlung\* zur Anwendung von Kinderzahnpasten

Alter	Konzentration	Häufigkeit	Menge
Ab Durchbruch des ersten Zahnes bis zum 2. Geburtstag	500 ppm	2 mal tgl.	erbsengroß
	alternativ		
Vom 2. bis zum 6. Geburtstag	1000 ppm	2 mal tgl.	reiskorngroß
	1000 ppm	2 mal tgl.	erbsengroß

Zusätzlich fluoridiertes Speisesalz mit Beginn der Teilnahme des Kindes an der Familienverpflegung

\*Deutsche Gesellschaft für Zahnerhaltung (DGZ), Deutsche Gesellschaft für Präventivzahnmedizin (DGPZM), Deutsche Gesellschaft für Kinderzahnheilkunde (DGKiZ), Bundesverband der Zahnärztinnen und Zahnärzte des Öffentlichen Gesundheitsdienstes (BZÖG) und der Bundeszahnärztekammer (BZÄK), Stand 27.8.2018

Quelle: DGPZM

Abbildung 1: Die europäischen und deutschen Empfehlungen zur Kariesprävention favorisieren vom ersten Zahn an die Nutzung von fluoridhaltiger Zahnpaste.

Fluorapatit bei der Schmelzbildung durch Trinkwasserfluoridierung oder Fluoridtabletten eine große Bedeutung zugeschrieben. Lokale Effekte, die über gelöstes Fluorid während der De- und Remineralisationsprozesse in der Mundhöhle wirken, wurden dagegen als weniger bedeutsam angesehen.

Eine Studie von Øgaard et al. [Øgaard et al., 1991] zur Kariesanfälligkeit von Haifischzähnen führte zu einem klaren Umdenken: Die Demineralisation dieser Zähne, die fast vollständig aus Fluorapatit bestehen, war zwar niedriger als bei humanen Zähnen, die aus „minderwertigem“ Hydroxylapatit mit vielen weiteren Substitutionen bestanden. Die regelmäßige Zufuhr von löslichem Fluorid reduzierte aber die Demineralisationsprozesse bei humanem Schmelz sogar noch unter das Niveau der Haifischzähne. Eine präventiv ausreichende Fluoridanreicherung bei der humanen Zahnschmelzbildung erscheint dagegen wegen der Fluorosegefahr nicht

realistisch. Daraus kann man schlussfolgern, dass die Fluoridanreicherung bei der Schmelzbildung nicht zu klinisch relevanten Auswirkungen auf die De- beziehungsweise Remineralisationsvorgänge an der Schmelzoberfläche nach dem Durchbruch führt. Auch „systemische“ Applikationsformen wie Trinkwasser-, Salz- oder Tablettenfluoridierung wirken damit vorrangig posteruptiv, also lokal im Mund [Limeback et al., 1999], und es erscheint sinnvoller, gleich den topischen Weg über Zahnpaste zu wählen, da hier gleichzeitig eine Plaqueentfernung erfolgt und die regelmäßige Mundhygiene von Anfang an habitualisiert wird.

**Zusammenfassend kann daher festgestellt werden, dass der wesentliche Wirkmechanismus von Fluoriden bei der Kariesprävention in der Reduktion der Demineralisation durch kariogene Säuren und in der Verbesserung der nachfolgenden Remineralisation bedingt ist. Daraus folgt, dass Fluoride während der**

**De- und Remineralisationsprozesse intraoral lebenslang möglichst kontinuierlich vorhanden sein sollten.**

## Risiko Dentalfluorose

Eine akute Fluoridintoxikation ist klinisch fast ausgeschlossen, da die therapeutische Sicherheit in der Kariesprophylaxe ausgesprochen hoch ist. Die wahrscheinlich toxische Dosis von 5 mg Fluorid pro kg Körpergewicht ist mit Präparaten zur Kariesprophylaxe kaum zu erreichen [Hellwig, 1996]: Bei einem einjährigen Kind mit einem Gewicht von acht Kilogramm sind dies 40 mg Fluorid, was beispielsweise der Menge von 160 der altersentsprechenden Fluoridtabletten entspricht. Die sicher tödliche Dosis liegt um das Sechsbis Zehnfache darüber. Die Sicherheitsmargen bei Zahnpasten (Abbildung 2) liegen aufgrund der niedrigeren Konzentration noch erheblich darüber. Nur bei sehr kleinen Kindern (0 bis

solutio



## No limits!

Wir kennen keine Grenzen, wenn es um das Wohl Ihrer Patienten geht.

Wir sind Ihr Partner für die digitale Zahnarztpraxis. Mit unserer Praxismanagement-Software charly, die Ihre Prozesse beschleunigt, und mit unseren innovativen Services, die Ihnen mehr Freiraum im Praxisalltag verschaffen. [www.solutio.de](http://www.solutio.de)



Abbildung 2: Eine nichtrepräsentative Besichtigung der Drogerie- und Supermarktregale erbrachte eine Kinderzahnpaste mit 1.000 ppm und dünner Öffnung für eine reiskorngroße Dosierung vom ersten Zahn an (a). Andere Zahnpasten mit 1.000 ppm haben eine größere Öffnung und sind daher erst ab einem Alter von zwei Jahren vorgesehen (b), während viele Kinderzahnpasten trotz Aufdruck „Altersgerechter Fluoridanteil“ mit nur 500 ppm für Kindergartenkinder noch nicht die neuen europäischen und deutschen Empfehlungen umsetzen (c). Eltern sollten deshalb in der Zahnarztpraxis beraten und dazu angehalten werden, die Herstellerangaben zur Fluoridkonzentration genau zu lesen.

4 Jahre) und dem fahrlässigen Einsatz von fluoridhaltigen Reinigungspasten, Gelen und Lacken können akute, toxische Symptome hervorgerufen werden. Beim Verschlucken von geringfügigen Überdosen kann es allerdings zu Übelkeit und Erbrechen kommen. Die Gefahr von klinisch relevanten Dentalfluorosen (Abbildung 3) besteht bis zum Alter von sechs bis sieben Jahren, da bis dahin alle bleibenden Zähne im sichtbaren Bereich mineralisiert sind. Somit ist bis zu diesem Alter die Fluoridnutzung sorgfältig zu kontrollieren. Bei 0,05 bis 0,07 mg Fluorid pro kg Körpergewicht kommt es bei einem Teil der Kinder zu sehr leichten, weißlichen Schmelzflecken [Angmar Manson und Whitford, 1982; Baelum et al., 1987]. Das Risiko für die permanenten Frontzähne ist bei Kleinkindern am höchsten, da sie ein geringes Körpergewicht aufweisen und damit die kritische Dosis niedrig liegt. Außerdem verschlucken sie einen Teil der Kinderzahnpaste.

**Zur Vermeidung von Dentalfluorosen sollte/n bei Kindern unter sechs Jahren**

- vor der Fluoridnutzung eine Fluoridanamnese erhoben werden,
- die Fluoridaufnahme über Kinderzahnpaste kontrolliert werden,
- die Kombination von mehreren Fluoridpräparaten kritisch abgewogen werden,
- hochkonzentrierte Fluoridpräparate nur in der Zahnarztpraxis und sparsam aufgebracht werden.

## Fluoridpräparate für Kleinkinder

Fluoride sind nicht die einzige Säule der Kariesprävention. Die Fluoridanwendung



Abbildung 3: Die leicht erhöhte, systemische Fluoridaufnahme im Kleinkindalter führt zur Dentalfluorose, meist an den permanenten Frontzähnen.



Abbildung 4: Elterliche Hilfe beim Zähneputzen und Nachputzen verbessert die Wirkung von Fluoridzahnpaste und stellt eine ausreichende Plaqueentfernung sicher. Deutsche und europäische Richtlinien favorisieren das Putzen durch die Eltern mit fluoridhaltiger Kinderzahnpaste vom ersten Zahn an [DGPZM, 2018; EAPD, 2019].

muss in ein präventives Gesamtkonzept eingebettet sein, das auch die Plaqueentfernung und Ernährungslenkung einbezieht. Die Evidenzbasis für Fluoride ist allerdings gegenüber allen anderen Präventionsansätzen am besten und daher sollten sie explizit genutzt werden. So bietet sich beim Zähneputzen neben der reinigenden Wirkung die gleichzeitige Lokalfluoridierung mit Zahnpaste an. Bei der Ernährung ist neben der Häufigkeit der Zuckerpulse die Fluoridaufnahme im

Trink- und Mineralwasser sowie in anderen Lebensmitteln zu berücksichtigen.

Insgesamt stehen zur Kariesprävention zahlreiche Fluoridpräparate zur Verfügung, aber bei Kleinkindern sollte die Aufnahme von erhöhten Dosen ausgeschlossen werden. Aufgrund der Gefahr des unkontrollierten Verschluckens ist der Einsatz von Mundspüllösungen oder Fluoridgelen daher bei Kleinkindern nicht sinnvoll. Der regelmäßige ordnungsgemäße Gebrauch von Kinderzahnpasten führt bei einer Kontrolle der anderen Fluoridquellen, insbesondere bei Ausschluss der systemischen Zufuhr über Tabletten, nicht zur Dentalfluorose (Abbildung 3).

Die Wirkung von Fluoridlacken ist wissenschaftlich hervorragend untersucht. Auch bei kleinen Kindern ermöglichen sie als professionelle Applikation einen gut dosierbaren, risikobezogenen Einsatz für Kariesprädispositionsstellen, Initialläsionen oder kariöse Defekte. Eine Metaanalyse ergab einen durchschnittlichen kariespräventiven Effekt von 46 Prozent [Marinho, 2009].

## „Systemische Fluoridnutzung“

Der systematische Review- und Expertenprozess der Europäischen Akademie für Kinderzahnheilkunde [EAPD, 2019] kann sich nur auf eine schwache Evidenzbasis für die Wirksamkeit der Fluoridierung von Speisesalz stützen, da bei Einführung einer kollektiven Präventionsmaßnahme adäquate Kontrollgruppen kaum zu generieren sind. Die Salzfluoridierung dürfte allerdings bei ausreichender Dosierung wie die Trinkwasserfluoridierung aufgrund der häufigen lokalen Zuführung

# 1000 Farben Weiß

... alle in 1 Spritze!



WELT-  
NEUHEIT

omniCHROMA  
by Tokuyama Dental

Die Zukunft der Komposite: Stufenlos  
von A1 bis D4 in einer einzigen Spritze

Farbe aus Licht: Zum ersten Mal entstehen Farben nicht durch zugesetzte Pigmente, sondern durch gezielt erzeugte strukturelle Farben, kombiniert mit der Reflexion der umgebenden Echtzahnfarbe. Das Phänomen OMNICHROMA by Tokuyama Dental nutzt hierzu die Smart Chromatic Technology sowie die sphärischen Füllkörper von TOKUYAMA, die nach dem „Zuchtperlen-Prinzip“ gewonnen werden.

Das Ergebnis: Ein einziges Komposit für alle Farben. Einzigartig ästhetisch. Einzigartig glatt und glänzend. Einzigartig einfach und zeitsparend.

[www.tokuyama-dental.de](http://www.tokuyama-dental.de)

Die Zukunft der Komposite.  
Vom Entwicklungspionier.

 **Tokuyama Dental**  
Dental High Tech from Japan

hocheffektiv sein, wie eine Studie aus Ghana zeigt [Jordan et al., 2018]. Daher wird die Salzfluoridierung von der WHO empfohlen und in über 30 Ländern angewendet [Marthaler und Petersen, 2005]. Allerdings nehmen kleine Kinder nur geringe Mengen Salz auf, so dass – da die industrielle Nahrungsherstellung kein fluoridiertes Salz verwendet – die Fluoridaufnahme über Salz minimal und kariespräventiv in der Regel nicht bedeutsam ist. Fluoridtabletten wirken unbestritten bei regelmäßiger Anwendung, auch wenn dies in prospektiven, kontrollierten Studien kaum evident belegt ist und gerade in Risikogruppen die Einnahme nicht sichergestellt ist [EAPD, 2019]. Wahrscheinlich wäre nur eine eltern-unabhängige Gabe, zum Beispiel über eine Betreuungseinrichtung wie in der früheren DDR, geeignet, dieses Problem zu lösen. Außerdem wirkt auch die Tablettenfluoridierung vor allem auf die im Mund vorhandenen Zähne, wenn die Tabletten gelutscht werden. Diese Wirkung ließe sich auch mit Zahnpaste erzielen, die gleichzeitig das ebenfalls notwendige Zahnputzen etabliert. Die Tablettengabe oder „Fluoridsupplementierung“ kann in der Praxis suggerieren, dass Karies durch einen Fluoridmangel bedingt ist, weshalb dann andere Faktoren wie die Zuckeraufnahme und das Zähneputzen in den Hintergrund treten könnten und es in der Folge bei Patienten zur Vernachlässigung dieser Bausteine der Kariesprophylaxe kommt. Die systemische Gabe erfordert zwingend eine gute Fluoridanamnese und den Ausschluss anderer Fluoridquellen (Tabelle 1),

insbesondere das Verschlucken von fluoridhaltiger Zahnpaste im Kleinkindalter, um das Risiko einer Dentalfluorose bei Kleinkindern [Evans et al., 1991; Ismail et al., 2008] zu vermeiden. Im Lichte dieser Erkenntnisse empfiehlt die neue europäische Richtlinie [EAPD, 2019] für die ersten zwei Lebensjahre keine Fluoridtabletten, die für rund zwei Drittel der Fluorosefälle verantwortlich sind [Pendry, 2000], und sie bezeichnete die verfügbaren Studien zur Wirksamkeit von Fluoridtabletten als widersprüchlich, von schwacher Qualität und „verzerrt“.

## Zahnpasten

Der deutliche Kariesrückgang in vielen Ländern wird insbesondere auf die Verwendung fluoridhaltiger Zahnpasten zurückgeführt [Walsh et al., 2010; Twetman et al., 2003; Twetman, 2009], deren kariespräventiver Effekt durch zahlreiche systematische Literaturreviews exzellent untersucht ist. Der Fluoridgehalt von Zahnpasten ist gesetzlich auf maximal 1.500 ppm festgelegt und deutsche wie europäische Richtlinien empfehlen diese maximale Konzentration einheitlich ab einem Alter von sechs Jahren [DGPZM, 2018; EAPD, 2019]. Lediglich beim Kleinkind sind fluoridreduzierte Kinderzahnpasten aufgrund der Dentalfluorosegefahr indiziert. Bei der Wahl der Altersgrenzen und Konzentrationen sind das Karies- und das Fluoroserisiko abzuwägen, hier hat aufgrund der persistierend hohen Karieswerte im Milchgebiss mit den aktuellen deutschen und europäischen

Empfehlungen ein Umdenken stattgefunden. Ähnlich wie in England und in den skandinavischen Ländern wird jetzt auch bei Kleinkindern ein Fluoridgehalt von 1.000 ppm empfohlen, die Eltern sollen allerdings die Zahnpastenmenge bei Kindern kontrollieren und bis zum Alter von zwei Jahren auf eine reiskorngroße, danach auf eine erbsengroße Menge begrenzen. Selbstverständlich ist, dass das Putzen bis zum Alter von etwa sieben Jahren durch die Eltern tatkräftig übernommen wird und die Kinder nur Übende sind (Abbildung 4). Da die Wirksamkeit von 500 ppm Fluorid oder weniger eher kritisch gesehen wird [Ammari et al., 2003; EAPD, 2019] sollte auch bei der deutschen Empfehlung für die Altersgruppe sechs Monate bis zwei Jahre eher die 1.000-ppm-Fluoridzahnpaste in Reiskorndosierung eingesetzt werden (Abbildungen 1 und 2).

## Fazit

Entsprechend dem aktuellen Stand der Wissenschaft empfehlen die deutschen und die europäischen zahnmedizinischen Fachgesellschaften das tägliche Einbürsten von fluoridhaltiger Zahnpaste als Standardprophylaxe. Für Kinder sollte dies aufgrund der weiterhin hohen Karieswerte im Milchgebiss ab dem ersten Zahn jetzt auch mit 1.000 ppm Fluoridgehalt erfolgen. Der regelmäßige ordnungsgemäße Gebrauch von Kinderzahnpasten führt bei einer Kontrolle der anderen Fluoridquellen, insbesondere bei Ausschluss der systemischen Zufuhr über Tabletten, nicht zur Dentalfluorose.

Prof. Dr. Christian H. Splieth  
Abteilung Präventive Zahnmedizin & Kinderzahnheilkunde  
Universität Greifswald  
Fleischmannstr. 42  
17475 Greifswald  
splieth@uni-greifswald.de



Foto: privat



Die Literaturliste kann auf [www.zm-online.de](http://www.zm-online.de) abgerufen oder in der Redaktion angefordert werden.

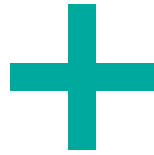
Quelle: Christian H. Splieth

Fluoridanamnese			
Benutzen Sie ...	Regelmäßig	Gelegentlich	Nein
Kinderzahnpaste mit Fluoridgehalt: ..... ppm			
Erwachsenenzahnpaste mit Fluoriden			
Fluoridhaltiges Speisesalz			
Fluoridgelee			
Fluoridhaltige Mundspüllösung			
Fluoridtabletten, Dosierung: ..... mg			
Fluoridgehalt im Trinkwasser: ..... mg/l = ppm			

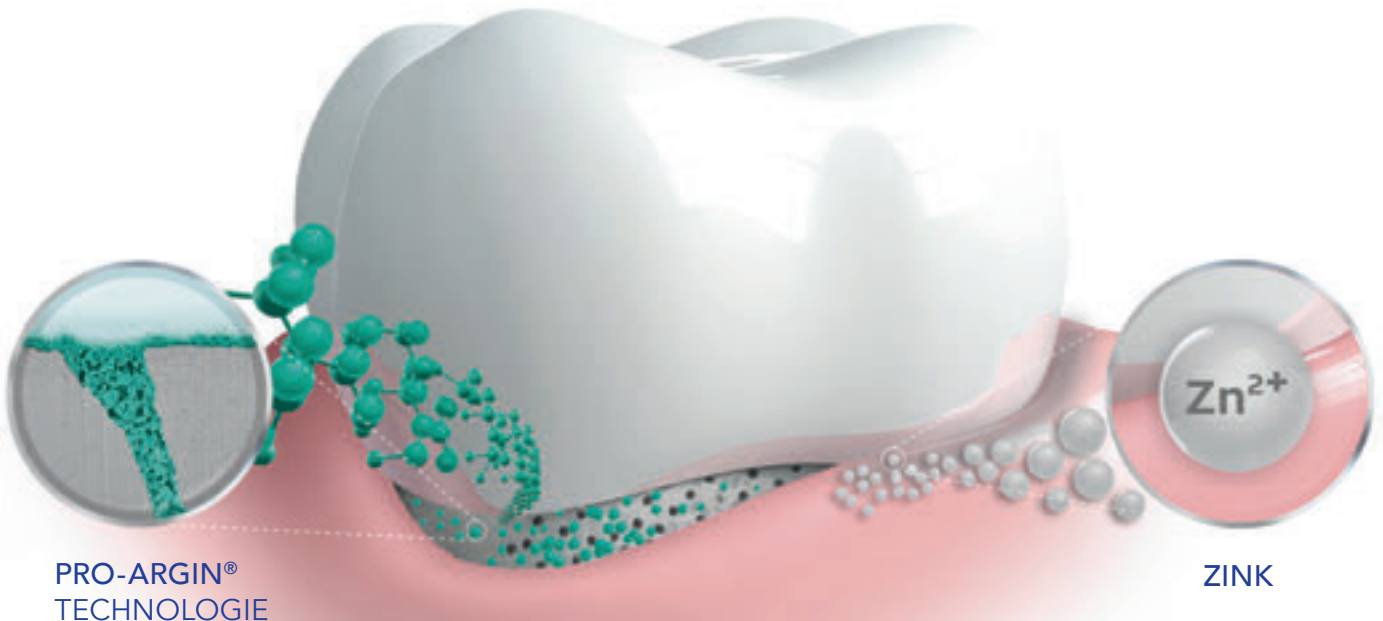
Tabelle 1, Eine komplette Fluoridanamnese ist gerade bei der systemischen Gabe von Fluoriden zum Beispiel durch Tabletten essenziell.



# Sofortige\* Schmerz- linderung



# anhaltender Schutz



PRO-ARGIN®  
TECHNOLOGIE

ZINK

## REPARIEREN

Die **PRO-ARGIN® Technologie** repariert sensible Zahnbereiche und sorgt für sofortige\* und lang anhaltende Schmerzlinderung:<sup>1,2</sup>

- **60,5 % sofortige Schmerzlinderung und 80,5 % Linderung nach 8 Wochen**<sup>1,2</sup>

## VORBEUGEN

**Zink** hilft, das Zahnfleisch zu stärken und dessen Rückgang vorzubeugen – eine der Hauptursachen von Schmerzempfindlichkeit:<sup>3</sup>

- **Senkung des Gingivitis-Index um 25,8 % nach 6 Monaten**<sup>3,#</sup>



\* Für sofortige Schmerzlinderung mit der Fingerspitze auf den empfindlichen Zahn auftragen und für 1 Minute sanft einmassieren  
# Im Vergleich zu einer handelsüblichen Fluoridzahnpaste ohne antibakteriellen Zusatz

<sup>1</sup> Nathoo S, et al. J Clin Dent. 2009;20(Spec Iss):123–130. <sup>2</sup> Docimo R, et al. J Clin Dent. 2009; 20(Spec Iss):17–22. <sup>3</sup> Lai HY et al. J Clin Periodontol 42 S17 (2015)

Untersuchung von „Echs-Perten“ der Universität Mainz

## Was frisst die Schuppenechse? Der Zahnschmelz verrät es!

Abnutzungspuren im Zahnschmelz von Schuppenechsen zeigen deutliche Unterschiede zwischen Fleisch- und Pflanzenfressern. Sie ermöglichen sogar feinere Unterscheidungen, etwa in Algen-, Frucht- oder Weichtierfresser. Zu diesen Ergebnissen ist ein Forschungsteam unter Leitung von Wissenschaftlern der Johannes Gutenberg-Universität Mainz gekommen.



Mikroskopische Aufnahmen des Zahnschmelzes von Schuppenechsen, hier beispielhaft einer Bartagame, geben Aufschluss über deren Ernährungsgewohnheiten. Links die Zähne eines Muschel- und Schneckenfressers, eines Nilwarans, mit rauer Schmelzoberfläche. Rechts die deutlich schwächer gefurchte Schmelzoberfläche eines Allesfressers, eines Goldteju.

Anhand hochaufgelöster mikroskopischer Aufnahmen der Zahnschmelzoberfläche von Schuppenechsen lässt sich der Untersuchung zufolge erkennen, wovon sich die Tiere ernährt haben. Geforscht wurde dazu unter der Leitung von Wissenschaftlern der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (JGU). Zu den untersuchten Echsen zählen unter anderen Leguane, Warane, Eidechsen und Brückenechsen.

Als bahnbrechend gilt dabei die Erkenntnis, dass die Abnutzungspuren im Zahnschmelz nicht nur deutliche Unterschiede zwischen Fleisch- und Pflanzenfressern ermöglichen, sondern auch feinere Unterscheidungen in Algen-, Frucht- oder Weichtierfresser. Laut den „Echs-Perten“ war es bisher schwierig, solche Unterscheidungen der Ernährungsweise – insbesondere bei ausgestorbenen Arten – allein aufgrund von Zahn- oder Ske-

lettfunden vorzunehmen. Grund: Die Zahnform unterscheidet sich bei vielen Reptilien kaum.

### Entscheidend sind die Furchen im Zahnschmelz

Wie die Forscher in der Fachzeitschrift *Proceedings of the Royal Society B (Biologie)* berichten, untersuchten sie Oberkieferzähne von 77 präparierten Echsen aus freier Wildbahn, die zu 23 noch existierenden Arten gehören und aus naturkundlichen Museen stammen. Zum Teil legten die Wissenschaftler Kieferstücke mit Zähnen direkt unter ein konfokales Mikroskop, teils nahmen sie Silikonabdrücke von den Zähnen und machten von den Abdrücken dann Aufnahmen. Anschließend erstellten sie 3-D-Oberflächenmodelle der Zähne und werteten diese nach

46 verschiedenen Merkmalen aus, etwa nach der Anzahl der Furchen im Zahnschmelz und deren mittlerer Tiefe. Dadurch fanden sie heraus, dass sich die Tiere aufgrund der Abnutzungspuren in verschiedene Ernährungskategorien eingruppierten lassen. Beispielsweise wies der Zahnschmelz der Fleischfresser nur wenige und flache Furchen auf, wohingegen der Zahnschmelz der Fruchtfresser sehr stark gefurcht ist.

„Diese Methode wurde an Säugetieren entwickelt. Wir haben sie nun erstmals an Reptilien angewendet und gezeigt, dass sie auch hier funktioniert“, erklärt die Leiterin der Studie, Dr. Daniela Winkler, vom Institut für Geowissenschaften der JGU. Damit sei nicht unbedingt zu rechnen gewesen: „Reptilien kauen kaum. Meistens beißen sie nur ab und schlucken direkt. Deshalb konnten wir nicht unbedingt davon ausgehen, aus-



Wenn Sie ihn gebrauchen,  
werden Sie erkennen, dass  
Sie die richtige Entscheidung  
getroffen haben.

**Fairfax**ental  
Ltd.

Tel: +44(0)2089476464  
fairuk@stabident.com

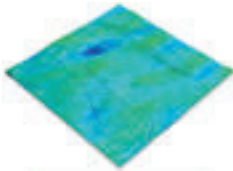
sagekräftige Spuren zu finden“, erklärt die Biologin.

### „Ein Schlüsselereignis der Evolution“

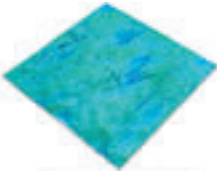
Die Forschergruppe hofft nun, die Methode erfolgreich an den Zähnen von Dinosauriern und Synapsiden anwenden zu können, die eher den Zähnen von Schuppenechsen als denen von Säugetieren ähneln, und damit den Ursprung der Pflanzenfresser unter den landlebenden Wirbeltieren zu finden. Synapsiden sind säugetierähnliche Reptilien, die bereits vor rund 310 Millionen Jahren und damit 70 Millionen Jahre früher als Dinosaurier auf der Erde lebten. Einige von

ihnen entwickelten sich von Fleisch- zu Pflanzenfressern. „Das war ein Schlüsselereignis der Evolution“, sagt Winkler. „Unser großes Ziel ist herauszufinden, wann und bei welchen Arten das genau passierte.“

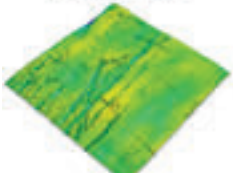
Beteiligt an der Studie waren Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der JGU, des Max-Planck-Instituts für evolutionäre Anthropologie in Leipzig und des Centrums für Naturkunde der Universität Hamburg. Die Studie fand im Rahmen des Forschungsprojekts „Vertebrate Herbivory“ von Prof. Dr. Thomas Tütken vom Institut für Geowissenschaften der JGU statt, das vom Europäischen Forschungsrat (ERC) mit einem sogenannten Consolidator Grant gefördert wird. mth/pm



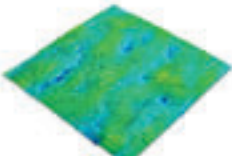
**Pflanzenfresser**  
*Iguana iguana*



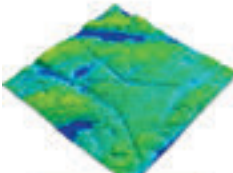
**Algenfresser**  
*Amblyrhynchus cristatus*



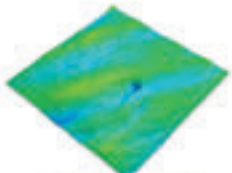
**Fruchtfresser**  
*Galofia avaritae*



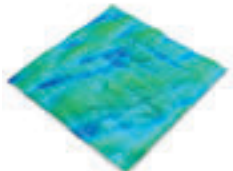
**Allesfresser**  
*Pogona vitticeps*



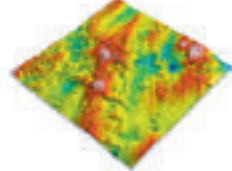
**Insektenfresser**  
*Varanus niloticus*



**Fleischfresser**  
*Varanus salvator*



**Eierfresser**  
*Heloderma sp.*



**Muschelfresser**  
*Varanus niloticus*

Foto: Daniela E. Winkler

Beispiele für mikroskopische 3-D-Aufnahmen des Zahnschmelzes aller untersuchten Ernährungstypen. Von oben links nach unten rechts: Grüner Leguan, Galapagos-Meerechse, Kanareneidechse, Bartagame, junger Nilwaran, Bindenwaran, Krustenechse, adulter Nilwaran.

*BZÄK startet Kampagne zur Erhöhung des GOZ-Punktwerts*

## Elf Pfennige – seit über 30 Jahren!

**Der Punktwert der GOZ wurde vom Gesetzgeber zuletzt 1988 festgesetzt – auf elf Deutsche Pfennige. Daran hat sich seitdem nichts geändert, außer der Währung. Einem Auftrag der BZÄK-Bundesversammlung folgend, hat die Bundeszahnärztekammer jetzt eine breit angelegte, öffentlichkeitswirksame Kampagne gestartet. Der Gesetzgeber wird aufgefordert, den Punktwert endlich an die wirtschaftliche Entwicklung anzupassen.**

Die GOZ-Kampagne zum Punktwert richtet sich an Entscheidungsträger, Fachmedien, und Fachöffentlichkeit, sie nutzt eigene zahnärztliche Anlässe oder Events als Aufhänger, bespielt eigene Publikationen und setzt eine breite Social-Media-Kommunikationsstrategie ein.

Entscheidungsträger sollen durch die Kampagne daran erinnert werden, dass die Preise von 1988 nicht mehr der Maßstab für die Preise von heute sein können. Im Mittelpunkt steht eine Elf-Pfennig-Münze, die einen Punktwert symbolisieren soll, der aus der Zeit gefallen ist. Die BZÄK hat bis jetzt folgende Maßnahmen geplant und zum Teil schon umgesetzt:

- Posts bei Twitter und Facebook zu markanten Daten wie dem Bundesliga-Start, dem Tag der Zahnfee, dem Tag der Zahn-gesundheit oder dem Oktoberfest.



Foto: BZÄK

- Material für Landes Zahnärztekammern, um ihre eigenen Medien (Zahnärzteblätter, Websites) mit fertigen Posts und Fotos zu unterstützen.

- Für die Zeit zwischen den Kommunikationsanlässen sind Tweets und Facebook-Posts in Arbeit, die die Leistung von Zahnärzten und deren Praxisteams hervorheben sollen.

### Ein Beschluss der Bundesversammlung

Anlass der Kampagne war ein Beschluss der BZÄK-Bundesversammlung vom November 2018. Die Bundesversammlung hatte dort den Verordnungsgeber – einmal mehr – aufgefordert, den seit 1988 unveränderten GOZ-Punktwert an die wirtschaftliche Entwicklung anzupassen. Den Beschluss hatte sie mit dem Aufruf an den Vorstand der BZÄK verbunden, dieser Forderung mit höchster Priorität Nachdruck zu verleihen und geeignete Maßnahmen zur Durchsetzung zu ergreifen.

Die BZÄK postuliert im Rahmen der Kampagne und darüber hinaus gegenüber zahlreichen Gesprächspartnern aus Politik und Verbänden diesen legitimen Anspruch der Zahnärztinnen und Zahnärzte auf Anpassung des GOZ-Punktwertes. Widerstand kommt natürlich immer vonseiten der PKV und der Landesregierungen, für die sich die Ausgaben für die Versicherten und Beamten über die Beihilfe erhöhen würden. Hinzu kommen Äußerungen aus dem Bundesgesundheitsministerium, dass das Thema Honorarordnungen grundsätzlich von der Politik nicht angegangen werden soll, bevor die

#### INFO

### Faktenblatt: Zahnmedizin in Zahlen

**1** ist die Position Deutschlands als größter zahnmedizinischer Markt in Europa.

**2,2** beträgt der ökonomische Fußabdruck der Zahnärzte in Deutschland. Das bedeutet, dass jeder erwirtschaftete Euro weitere 1,2 Euro in anderen Bereichen generiert.

**70.000** Zahnärztinnen und -ärzte kümmern sich jeden Tag um die zahnmedizinische Versorgung ihrer Patienten.

**76.000** Erwerbstätige mehr – das ist die Prognose für den Beschäftigtenzuwachs in der Mundgesundheitswirtschaft von 2012

bis 2030. Ein Grund: Die Menschen achten mehr auf ihre Zähne und gehen häufiger zum Zahnarzt.

**391.000** Menschen arbeiten in Praxen, Krankenhäusern und Öffentlichem Gesundheitsdienst an der zahnmedizinischen Versorgung der Patienten.

**878.000** Arbeitsplätze hängen direkt oder indirekt von der zahnmedizinischen Versorgung ab. Zum Vergleich: In der Automobilindustrie arbeiteten im Jahr 2017 819.996 Menschen.

**21,4 Milliarden** Euro – diese Summe wurde im zahnärztlichen System erwirtschaftet. Das entspricht fast einem Prozent (0,8 Prozent) der gesamten Bruttowertschöpfung in Deutschland.

**46 Milliarden** Euro ist die Summe, die die zahnärztliche Versorgung direkt oder indirekt zur Bruttowertschöpfung beiträgt.

Quelle: BZÄK (Statistisches Jahrbuch, Satellitenkonto et al.)



Foto: Fotocriis - shutterstock

## Die Zahnfee bringt Kindern eine Goldmünze im Tausch für einen ausgefallenen Milchzahn.

Weder Goldmünze noch faire Bezahlung bekommen Zahnärzte für privatärztliche Leistungen. #11Pfennig sind die Berechnungsgrundlage – und das seit 1988. Da geht mehr, @BMG\_Bund #spahn

Tweet zum Tag der Zahnfee am 22. August

Ergebnisse der Honorarkommission zur Novellierung der GOÄ vorliegen (das wird für Ende 2019 / Anfang 2020 erwartet).

### Mit guten Argumenten verpacken

Deswegen zielt die Kampagne darauf ab, die Forderung nach einer Punktwertanpassung mit guten Argumenten zu unterlegen. Hier einige der Argumente, die der neuen GOZ-Kampagne zugrunde liegen:

- Die BZÄK fordert eine zeitgemäße und fachlich wie betriebswirtschaftlich stimmige GOZ auf der Basis der Honorarordnung für Zahnärzte (HOZ).
- Sie fordert, den Punktwert kontinuierlich an die wirtschaftliche Entwicklung anzupassen.
- Das berechnete Interesse der Zahnärzte ist es, unter Zugrundelegung der GOZ alle zahnärztlichen Leistungen nach dem jeweiligen Stand der Wissenschaft abzurechnen und hierfür auch eine angemessene Vergütung berechnen zu können.

- Die aktuelle Fassung der GOZ trat am 1. Januar 2012 in Kraft, Vorläufer war die GOZ von 1988. Auch die GOZ-Novellierung von 2012 hat nur in Grenzen der fachlichen Weiterentwicklung der Zahnmedizin Rechnung getragen. Sie war eher geprägt durch den Blick auf die Auswirkungen für die damals angespannten staatlichen Haushalte beziehungsweise für die Beihilfe. Eine Anpassung des Punktwertes ist nicht erfolgt.

- Der Punktwert nach der GOZ wurde 1988 auf 11 Deutsche Pfennige, entsprechend 5,62421 Cent, festgelegt, er ist noch heute darauf eingefroren. Der Punktwert nach der GOÄ beträgt nach einer Anhebung im Jahr 1996 derzeit 5,82873 Cent.

- In die bereits laufenden Novellierungsverhandlungen zur GOÄ sind die Interessen der Zahnärzteschaft einzubinden: Die Zahnmedizin ist und bleibt Teil der Medizin.

- Große Bereiche des zahnärztlichen Behandlungsspektrums, beispielsweise die Implantologie, aber auch die Funktionsdiagnostik und -therapie, stehen derzeit

nur privat Versicherten und privat Zusatzversicherten oder Selbstzahlern offen.

- Die Vergütung der Rechtsanwälte wurde zuletzt im Jahr 2003 durch das Gesetz zur Modernisierung des Kostenrechts geändert und angehoben.

- Die letzte inhaltliche Änderung der Gebührenordnung für Tierärzte erfolgte 1999, danach gab es eine Erhöhung um weitere zwölf Prozent im Jahr 2008, danach eine Erhöhung um zwölf Prozent im Jahr 2017.

- In den vergangenen zehn Jahren sind Lohnkosten, Mieten und Sachkosten drastisch gestiegen.

Es wird sich zeigen, wann beim Verordnungsgeber wieder Bewegung in Sachen GOZ und Punktwert entstehen wird. Derzeit ist das nicht der Fall. Bei den Novellierungsverhandlungen zur GOÄ zeichnet sich die Gemengelage als schwierig ab – zumal die Zahnärzteschaft dort nicht eingebunden ist. Dabei sind sich Fachgesellschaften und Landesorganisationen einig: Zahnmedizin ist ein Teil der Medizin!

pr

### Nr. 1 im internationalen Vergleich:

In keinem Land wird #Karies bei Kindern so erfolgreich bekämpft wie in Deutschland. Nur die ungerechte Honorierung privater zahnärztlicher Leistungen bleibt #11Pfennig #Kindergesundheit #Zahnmedizin #Zahngesundheit @BMG\_Bund



Foto: Shutterstock

Auch die Leistung von Zahnärzten und deren Teams wird in der Kampagne thematisiert: hier der Tweet zum Thema Qualität

*Ethische Herausforderungen in der Implantologie*

# Zahnimplantate – Boom ohne Grenzen?

Karin Groß, Mathias Schmidt, Dominik Groß

**Implantate sind aus der Zahnheilkunde nicht mehr wegzudenken. Sie liefern bei vielen Patienten sehr gute funktionelle Ergebnisse, verbessern häufig auch die Ästhetik und Phonetik und stärken so zugleich das Selbstbewusstsein der Betroffenen. Doch wie jede Therapieoption haben sie Grenzen, und wie jede Behandlungsform bergen sie Fallstricke – Aspekte, die im Folgenden einer ethischen Betrachtung unterzogen werden sollen.**



Foto: Taskin Turan

Abbildung 1: Fehlpositionierung eines Implantats im Interdentalraum

Es besteht kein Zweifel, dass die durchschnittliche Qualität und Haltbarkeit dentaler Implantate in den vergangenen Jahrzehnten deutlich gestiegen ist – nicht zuletzt dank werkstoffkundlicher, instrumenteller und operativ-technischer Fortschritte. Auch günstigere klinische Rahmenbedingungen und zusätzliche Behandlungsoptionen (zum Beispiel einzeitige Implantatversorgung, minimalinvasive und lappenlose Chirurgie, Miniimplantate) haben zu diesem Erfolg beigetragen.

Doch die zunehmenden und verbesserten Möglichkeiten haben auch zu einer Erweiterung – und bisweilen zu einer Überdehnung – der Indikationsstellung geführt. Weitere He-

erausforderungen bieten die Aufklärung beziehungsweise die Wahrung der Patientenautonomie sowie die Zuschreibung von Verantwortung bei komplexen, arbeitsteiligen Behandlungssituationen. Auch die zum Teil unbefriedigende Evidenzlage sowie die Abschätzung von (und der Umgang mit) klinischen Komplikationen und Spätfolgen stellen potenzielle Probleme dar (Tabelle 1).

## Herausforderung 1: Indikationsstellung

In der Literatur finden sich Hinweise, dass die Indikation zur Implantation zunehmend breiter gestellt wird und dass die Implantatversorgung mit einer Abnahme der Bereit-

schaft zum Zahnerhalt einhergeht [Klinge et al., 2015; Lang-Hua et al., 2014; Chandki und Kala, 2012].

Primär widerspricht es dem Nichtschadensgebot, einen prinzipiell erhaltungswürdigen Zahn zu opfern. Insofern sollte auch bei jedem erkrankten Zahn zunächst eine Abwägung und eine Einzelfallentscheidung erfolgen. Neben den konkreten fall-beziehungsweise zahnbezogenen Erfolgsaussichten sind hierbei auch strategische Aspekte in die Entscheidung einzubeziehen. So hat der Erhalt bei einem Zahn, der als Brückenanker fungiert, eine andere Relevanz als bei einem Einzelzahn ohne strategische Funktion. Ökonomische Erwägungen sollten medizinischen (Möglichkeit des Zahnerhalts) und ethischen Überlegungen (Nichtschadensgebot) grundsätzlich nachgeordnet werden [Zitzmann et al., 2013; Hasegawa und Matthews, 1995; Hartshorne und Hasegawa, 2003; Tuna et al., 2018a und 2018b]. Jede implantatgestützte Therapie bedarf somit einer sorgfältigen, kritischen Indikationsstellung – dies umso mehr, als Implantatversorgungen in der Regel vergleichsweise invasiv sind, häufig eine lange Behandlungsdauer erfordern und überdies zu den kostenintensiveren Therapiemöglichkeiten gehören [Vogel et al., 2013].

Andererseits sind implantatgestützte Versorgungen häufig komfortabler, oft funktioneller und zum Teil auch ästhetisch befriedigender als restaurative Behandlungsoptionen. Insofern sind sie grundsätzlich eine sehr willkommene Erweiterung des

Quelle: Karin Groß, Mathias Schmidt, Dominik Groß

Herausforderungen in der Implantologie
(1) Indikationsstellung
(2) Aufklärung und Patientenautonomie
(3) Verantwortlichkeit in komplexen, arbeitsteiligen Behandlungssituationen
(4) Evidenzlage
(5) Abschätzung von / Umgang mit Komplikationen und Spätfolgen

Tabelle 1

Quelle: Karin Groß, Mathias Schmidt, Dominik Groß

Die Trias Therapiefähigkeit, Mundhygienefähigkeit und Eigenverantwortung
<p><b>Therapiefähigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Risiko für allgemeine Zwischenfälle</li> <li>– Risiko für Medikamenteninteraktionen</li> <li>– Transportfähigkeit in die zahnärztliche Praxis</li> <li>– Umsetzbarkeit in den Behandlungsstuhl</li> <li>– Lagerungseinschränkung</li> <li>– Möglichkeit der Diagnostik</li> <li>– Verständnis von Anweisungen / Wiedergabe von Sachverhalten</li> <li>– Längere Mundöffnungsphasen</li> <li>– Manuelle Geschicklichkeit</li> <li>– Adaptionsfähigkeit</li> <li>– Nachsorgekompetenz (Versorgungsdiagnose)</li> </ul>
<p><b>Mundhygienefähigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Koordination</li> <li>– Greiffähigkeit</li> <li>– Putzkraft bei der Durchführung der Mundhygiene</li> <li>– Sehvermögen</li> <li>– Lernfähigkeit / Umsetzung von Informationen</li> <li>– Hilfe durch Fremdputzer/Dritte</li> <li>– Überwachung der Mundhygiene</li> <li>– Kauf der Mundhygieneartikel</li> <li>– Handkraft</li> </ul>
<p><b>Eigenverantwortlichkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Erkennen von Problemen</li> <li>– Entscheidungsfähigkeit</li> <li>– Willensäußerung</li> <li>– Nachsorgekompetenz</li> <li>– Organisationsfähigkeit</li> <li>– Kontrollorientiertes Besuchsverhalten</li> <li>– Verantwortungsträger</li> <li>– Beistand/Vormund</li> </ul>

Tabelle 2

therapeutischen Spektrums – sofern die Indikation stimmt. Grenzfälle stellen Patienten mit (relativen) allgemeinmedizinischen Kontraindikationen dar. Auch die Implantatversorgung von hochbetagten beziehungsweise physisch oder psychisch beeinträchtigten Patienten

erfordert erhöhte Achtsamkeit. Prinzipiell ist festzuhalten, dass hohes Alter und/oder begrenzte Lebenserwartung per se keine Kontraindikationen in der zahnärztlichen Implantologie darstellen. Gerade bei pflegebedürftigen zahnlosen Patienten kann eine Implantatversorgung von großem funktio-



**3M™ Filtek™ Universal Restorative**  
**Rundum einfach.**

## Risiken, Komplikationen und Nebenwirkungen im Zusammenhang mit Zahnimplantaten

<p><b>a Biologische Komplikationen und Nebenwirkungen (Allgemeinerkrankungen, schlechte Mundhygiene, schlechter Knochenzustand)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Bakterielle Infektionen</li> <li>– Periimplantitis</li> <li>– Sensorische Störungen</li> <li>– Progressiver Knochenabbau</li> <li>– Implantatverlust</li> </ul>
<p><b>b Mechanische Komplikationen und Nebenwirkungen (schlechte Implantatposition, Probleme bei der Belastung, unzureichendes Knochenbett, Bruxismus)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Schraubenlockerung</li> <li>– Schrauben-/Implantatfrakturen</li> <li>– Probleme bei der Zementierung/Dezementierung</li> <li>– Implantatverlust</li> </ul>
<p><b>c Technische Komplikationen und Nebenwirkungen (Überlastung, Parafunktion, Materialschwächen)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Fraktur des Gerüsts</li> <li>– Fraktur des Abutments</li> <li>– Absplitterung oder Bruch der Verblendkeramik</li> </ul>

Tabelle 3

nellen Nutzen sein [Müller et al., 2013; Schimmel, 2017]. Umso wichtiger ist es, bei den vorgenannten, als besonders „vulnerabel“ geltenden Patienten die Indikationsstellung anhand von drei Kriterien zu überprüfen, die auch unter dem Begriff „zahnmedizinische funktionelle Kapazität“ zusammengefasst werden [Kunze und Nitschke, 2012]: der Therapiefähigkeit, der Mundhygienefähigkeit sowie der Eigenverantwortung beziehungsweise Selbstwirksamkeit des Patienten (Tabelle 2).

Je positiver diese Kriterien beurteilt werden, desto eher kommt eine Implantatversorgung in Betracht. Sie eignen sich besonders, um Limitationen zu erfassen, die sich nicht auf den ersten Blick erschließen. So werden neben etwaigen körperlichen und mentalen Einschränkungen auch die familiären und gesellschaftlichen Beziehungen des einzelnen Patienten – das heißt dessen soziale Ressourcen sowie auch die prospektive Nachsorge – in die Beurteilung einbezogen [Nitschke et al., 2017]. Zur prospektiven Nachsorge gehören wiederum die Variablen „Nachsorgekompetenz“ und „Nachsorgeplanung“ [Kunze und Nitschke, 2012; Groß, 2014; Groß et al., 2018]: Die prospektive Nachsorgekompetenz ist von

grundlegender Bedeutung, weil Implantatkonstruktionen im Regelfall als Langzeitversorgungen angelegt sind. Hierbei interessiert zum Beispiel, ob der manuell eingeschränkte Patient (mutmaßlich) auch in der absehbaren Zukunft regelmäßig zum Säubern in die Praxis kommen kann, ob er ein soziales Umfeld hat, das diese Zahnarztbesuche ermöglicht beziehungsweise unterstützt oder ob Fremdputzer zur Verfügung stehen. Die Nachsorgeplanung soll klären, wie die Restauration mit minimalem Aufwand instandgehalten und auch unter veränderten Rahmenbedingungen (zum Beispiel Immobilität) an einen neuen Kontext angepasst werden kann. Hier sollte sich der Zahnarzt unter anderem fragen, ob er sich im Bedarfsfall zu Haus- oder Heimbereitschaft findet oder ob er beispielsweise ein Implantatsystem anbietet, das so bewährt und nachhaltig ist, dass ein gegebenenfalls erforderlicher Materialaustausch nach einigen Jahren möglich erscheint und dadurch eine Neuversorgung umgangen werden kann.

Zusammenfassend lassen sich folgende Leitfragen für eine sorgfältige Indikationsstellung zur Implantatversorgung ableiten [Groß, 2014; Groß et al., 2018]:

- Wurde dem Erhalt der vorhandenen biologischen Strukturen bei der Therapieplanung Vorrang eingeräumt?
- Wurden die Möglichkeiten der restaurativen Behandlung mitbedacht und gegebenenfalls als Behandlungsoption angeboten?
- Wurden bestehende Kontraindikationen für einen implantatchirurgischen Eingriff, wie zum Beispiel eine geplante oder laufende Chemo- oder Strahlentherapie oder eine geplante beziehungsweise bereits durchgeführte Organtransplantation, zuverlässig ausgeschlossen?
- Wurden risikoe erhöhende Einflussfaktoren wie zum Beispiel fortgesetztes (starkes) Rauchen, schlecht eingestellter Diabetes oder Medikamente wie Bisphosphonate oder Denosumab hinreichend berücksichtigt?
- Insbesondere bei hochbetagten beziehungsweise eingeschränkten Patienten: Wurden die Therapiefähigkeit, die Mundhygienefähigkeit und die Selbstwirksamkeit des Patienten abgeschätzt?
- Ist der Behandlungsplan an der bestmöglichen Evidenz orientiert? Bedeutet eine strategische Pfeilervermehrung, zum Beispiel durch ein Implantat, eine Verbesserung der Langzeitprognose?
- Ist die letztlich geplante Behandlung durch den Patientenwunsch gedeckt oder resultiert sie gegebenenfalls aus einer direkten zahnärztlichen Aufklärung?

### Herausforderung 2: **Aufklärung und Wahrung der Patientenautonomie**

Die letztgenannte Frage verweist auf das ethische Prinzip des Respekts vor der Patientenautonomie [Groß, 2012; Groß und Nitschke, 2017; Reid, 2017]. Tatsächlich gibt es zwei extreme Szenarien, bei denen die Indikationsstellung und die gebotene Achtung der Selbstbestimmung des Patienten in ein Spannungsverhältnis geraten können: Im ersten Szenario klärt der Zahnarzt direktiv zugunsten der Behandlungsoption „Implantatversorgung“ auf, obwohl es im betreffenden Fall gleichwertige oder gegebenenfalls sogar vorzugswürdige Behandlungsalternativen gibt. Hier wird der Patient also selektiv informiert und damit gar nicht erst auf einen Kenntnisstand gebracht, der

Quelle: Karin Groß, Mathias Schmidt, Dominik Groß



13.09. – 14.09.

Fachdental Leipzig

## Stand E55

Besuchen Sie unseren Beratungsstand  
und sichern Sie sich Ihre Sammeltasse!

BLUE SAFETY treffen Sie auch hier:

11.10. – 12.10. Fachdental Stuttgart

18.10. – 19.10. id München

08.11. – 09.11. id Frankfurt + DtZt

MIT GEWINNSPIEL AM STAND!



# BLUE SAFETY

Die Wasserexperten



„Sie brauchen  
einen **zentralen  
Ansprechpartner**, der Sie  
in allen Belangen der Wasser-  
hygiene entlastet. **Das bin ich.**

Wie Sie dabei **tausende Euro  
sparen** und **Rechtssicherheit  
gewinnen**, verraten wir Ihnen  
an unseren Beratungsständen.“

**Martina Mohr**  
Verkaufsaußendienst



**BLUE SAFETY**

Premium Partner  
DEUTSCHER ZAHNÄRZTETAG

für den Bereich  
**Praxishygiene**

Einfach vorab einen **Termin  
für Ihren Messebesuch**  
vereinbaren. Oder abseits  
des Trubels **in Ihrer Praxis:**

Fon **00800 88 55 22 88**  
[www.bluesafety.com/Messen](http://www.bluesafety.com/Messen)



Foto: Karin Groß



Foto: Stefan Wolfart

Abbildung 2: Fehlpriorisierung der Implantate bei einer Stegversorgung

Abbildung 3: Überversorgung

ihm eine selbstbestimmte Entscheidung nach vollständiger Aufklärung ermöglicht [Groß, 2012; Tuna et al., 2018a]. Ein zweites Szenario ist ein Patient, der dezidiert eine Implantatversorgung fordert und bestehende alternative Optionen für sich kategorisch ausschließt, während der Thera-

peut zum Beispiel eine andere Behandlungsoption favorisiert oder zumindest für überlegenswert erachtet. In einem solchen Fall ist entscheidend, ob der Zahnarzt die Implantatversorgung (noch) zu den grundsätzlich indizierten Behandlungsoptionen zählt oder ob er hierin eine Kontraindikation

sieht. Sieht er eine Gegenanzeige, muss er den Behandlungswunsch ablehnen, im erstgenannten Fall sollte er den Patientenwunsch respektieren, sofern dieser auch nach einer umfassenden, abwägenden Aufklärung des Zahnarztes über die Behandlungsalternativen fortbesteht.

# Biodentine™

Kinderzahn-  
medizin

Zahnerhaltung

Endodontie



## Bioaktivität und Biokompatibilität für die Vitalerhaltung der Pulpa

- Fördert den Selbstheilungsprozess der Pulpa und die Regeneration der umgebenden Gewebestrukturen
- Hohe klinische Erfolgsraten nach direkter Überkappung
- Keine postoperativen Sensibilitäten sowie unerwünschte Pulpa- und Gewebereaktionen
- Bakteriendichte Versiegelung und antimikrobielle Eigenschaften reduzieren das Risiko klinischer Misserfolge
- Keine Zahnverfärbungen an der klinischen Krone



ACTIVE  
BIOSILICATE  
TECHNOLOGY



Von Natur aus innovativ

Mehr unter [www.septodont.com](http://www.septodont.com)

Dabei kann es sich durchaus um ethisch komplexe Grenzfallentscheidungen handeln, etwa wenn hochbetagte, sozial beziehungsweise körperlich oder mental eingeschränkte oder schwerkranke Patienten – also Personen, die zur oben erwähnten vulnerablen Patientengruppe gehören – einen Implantatwunsch äußern. Ein klinisches Beispiel für die letztgenannte Personengruppe bietet die jüngst publizierte Kasuistik eines Palliativpatienten, der trotz bekannter, sehr limitierter Lebenserwartung und umfassender, durchaus kritischer Aufklärung durch den Zahnarzt dezidiert eine implantatgestützte Versorgung wünschte [Dirsch et al., 2018]. Im besagten – zweifellos extremen – Fall entschieden die Behandler auf der Grundlage des ethischen Prinzips des „Respekts vor der Patientenautonomie“, die gewünschte Behandlung durchzuführen und dem Patienten nicht etwa mit dem (letztlich diskriminierenden) Hinweis auf dessen be-

grenzte Lebenserwartung eine solche Behandlungsoption zu verwehren – obwohl er nur noch sehr kurze Zeit von der Neuversorgung profitierte.

Dort, wo eine medizinische Indikation für eine Implantatversorgung gestellt werden kann, sollte diese im Rahmen des Aufklärungsgesprächs auch als Behandlungsoption angeführt werden. Dennoch ist sicherzustellen, dass dem betreffenden Patienten alle zur Verfügung stehenden therapeutischen Alternativen (und damit eben auch kostengünstigere Varianten) genannt und offeriert werden – soweit sie nach Ansicht des Zahnarztes fachlich infrage kommen. Zudem ist zu gewährleisten, dass diese Patientenaufklärung non-direktiv – also nicht einseitig zugunsten (oder zulasten) einer bestimmten Behandlungsoption – erfolgt [Vernazza et al., 2015]. Darüber hinaus müssen die Informationen in einer Sprache kommuniziert werden, die der Patient versteht, und in

einer Weise, die dessen Bildungsstand und spezifisches Vorwissen berücksichtigt. Zudem sollte die Zustimmung frei von Zwang beziehungsweise äußeren Einflüssen erfolgen. Schließlich ist es notwendig, dass dem Patienten hinreichend Zeit für die Entscheidungsfindung eingeräumt wird, ähnlich wie dies zum Beispiel bei allgemeinchirurgischen Eingriffen grundsätzlich etabliert ist. Mit anderen Worten: Er sollte seine Entscheidung überschlafen können.

Grundsätzlich gilt: Je autonomer ein Patient in seinem gesundheitlichen Handeln ist, desto günstiger sind die Voraussetzungen für eine zufriedenstellende Adhärenz (früher: Compliance) und desto leichter fällt es, die Indikation für eine therapeutisch und nachsorgetechnisch aufwendige Implantatversorgung zu stellen. Bei Patienten, die ihre Selbstständigkeit eingebüßt haben, gehört es vor diesem Hintergrund zu den Aufgaben des Zahnarztes, etwaige soziale Ressourcen

INNOVATION FÜR DIE  
OBTURATION

# BioRoot™ RCS

## Root Canal Sealer

### High seal, and much more



Wir wissen, welche Konsequenzen der Misserfolg einer Wurzelkanalbehandlung für Sie und Ihre Patienten hat.

BioRoot™ RCS ist die neue Generation der mineralbasierten Obturation mit einer besonderen Kombination von Produkteigenschaften:

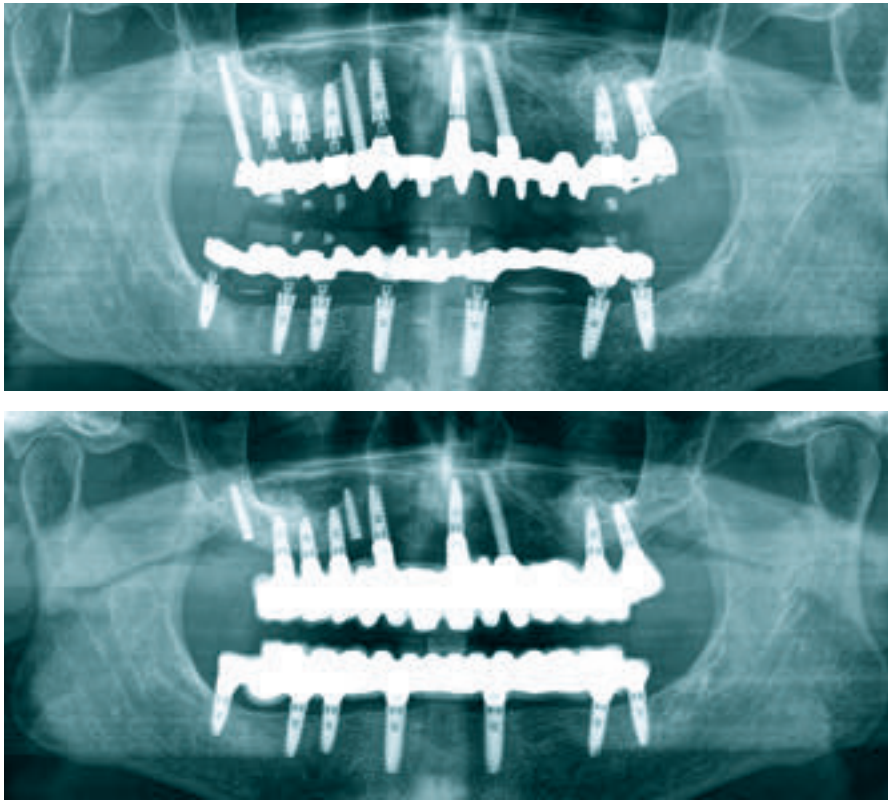
- herausragende Versiegelung
- antimikrobielle Wirkung
- periapikale Heilung
- einfache Obturation und Nachkontrolle

ACTIVE  
BIOSILICATE  
TECHNOLOGY

**BioRoot™ RCS.**  
**Für eine erfolgreiche Obturation.**



Septodont GmbH · [www.septodont.de](http://www.septodont.de)



Fotos: Stefan Wolfart

Abbildungen 4 und 5: Über- und Fehlversorgung eines Falles

des Patienten (Hilfestellung durch Betreuer, Familienangehörige, emotionale Verwandte) auszuloten und gegebenenfalls zu mobilisieren und dem Patienten auf diese Weise zu mehr Selbstwirksamkeit zu verhelfen (Patient-Empowerment). Auch hierfür lässt sich eine Schlüsselfrage formulieren: Ist der Patient in der Lage, den Gang zum Zahnarzt selbstständig zu beschließen und umzusetzen oder kann er alternativ auf ein soziales Umfeld zurückgreifen, das ihm regelhaft die erforderlichen Zahnarztbesuche – ad hoc wie auch in absehbarer Zukunft – ermöglicht? (Tabelle 3) [Nitschke et al., 2012]

### Herausforderung 3: **Arbeitsteilung und komplexe Behandlungssituationen**

Die chirurgische Platzierung von Zahnimplantaten, das heißt die eigentliche Implantation, und die nachfolgende prothetische Versorgung dieser Implantate liegen nicht immer in einer Hand, sondern werden zum Teil von zwei verschiedenen Behandlern durchgeführt. Eine solche Arbeitsteilung hat durchaus Vorzüge: Aus der Allgemein-

chirurgie wissen wir, dass Operateure mit großer Behandlungsroutine (hohe Fallzahlen pro Jahr) signifikant bessere Ergebnisse erzielen [Halm et al., 2002].

Doch geteilte Zuständigkeiten bergen auch Fallstricke: Wenn die Implantation und die nachfolgende prothetische Versorgung nicht gemeinsam geplant oder zumindest aufeinander abgestimmt werden, stellen sich im Fall eines ungünstigen Endresultats (Behandlungsfehler-Vorwurf) Fragen der Verantwortlichkeit. Man denke etwa an einen Fall, in dem ein Fachchirurg Implantate setzt, die aus Sicht des Implantatprothetikers falsch positioniert sind (Abbildungen 1, 2, 4, 5 und 6). Letzterem bleibt nur die Wahl zwischen der Ablehnung der Weiterbehandlung und der Empfehlung einer aufwendigen und substanzverlustträchtigen Revision der Implantate (beides mutet dem betroffenen Patienten einiges zu) oder einer „Kompromissbehandlung“ mit dem Ziel, die invasive Revision der gesetzten Implantate abzuwenden und so den Schaden für den Patienten zu begrenzen. Heikel wird es insbesondere dann, wenn der Prothetiker in

besten Absicht eine solche Kompromissbehandlung wagt, diese sich aber als nicht alltagstauglich erweist und der Patient schlussendlich Klage erhebt.

Hier kann es unter Umständen schwerfallen, die Verantwortung zuzuweisen: Liegt die Schuld beim Chirurgen, der die Implantate an ungünstiger Stelle gesetzt hat, oder beim Prothetiker, der sich nolens volens auf diese Situation eingelassen und ein letztlich unzureichendes Behandlungsergebnis erzielt hat? Aus fachlicher und ethischer Sicht ist die eigentliche Ursache für das insuffiziente Behandlungsergebnis beim Chirurgen zu suchen. Juristisch gesehen trägt dagegen jedoch der Implantatprothetiker die unmittelbare Verantwortung für das Behandlungsergebnis, da er die insuffiziente Suprakonstruktion geplant und eingegliedert hat. Rechtlich verhängnisvoll wird dieses Vorgehen insbesondere dann, wenn er den Patienten nicht explizit über den Kompromiss- und Versuchscharakter seiner Versorgung aufgeklärt hat oder das Aufklärungsgespräch und das Einverständnis des Patienten zur eigenen juristischen Absicherung nicht sorgsam dokumentiert hat.

### Herausforderung 4: **Unzureichende Evidenz**

Aus der empirischen, auf persönlicher Erfahrung beruhenden Zahnmedizin ist in den vergangenen Jahren eine evidenzbasierte Heilkunde geworden, die darauf abzielt, jeden (zahn-)ärztlichen Patienten auf der Basis der besten verfügbaren (klinischen) Daten zu versorgen. Allerdings ist das Evidenzniveau in vielen Bereichen der Zahnmedizin noch eher niedrig [Antes und Türp, 2013; Vollmuth und Groß, 2017]. Dies trifft auch auf die noch junge Teildisziplin der dentalen Implantologie zu – auch deshalb, weil es nicht den einen anerkannten Goldstandard gibt, gegen den getestet wird, sondern zahlreiche verschiedene Systeme und vom individuellen Behandler abhängige therapeutische Präferenzen. Während es für einzelne, bereits lange am Markt befindliche Implantatsysteme erste Verlaufsstudien über Zeiträume von bis zu 30 Jahren gibt, mangelt es bei anderen Produkten an (Langzeit-)ergebnissen. Vor dem Hintergrund dieser



**Joe Bausch**  
Schauspieler,  
Autor, Arzt und  
apoBank-Mitglied

# Nix für Tiefstapler.

Hoch hinaus geht es mit unserer strategischen Vermögensplanung. Für Ihre Ziele heute und für einen komfortablen Ruhestand morgen:  
[apobank.de/vermoegensturm](https://apobank.de/vermoegensturm)



Foto: Stefan Wolfart

Abbildung 6: Weiteres Beispiel für eine Fehl-/Übersversorgung

Diversität kann es nicht überraschen, dass die verfügbaren klinischen Studien oft schwer vergleichbar sind. Hinzu kommt, dass nicht wenige Studien nur geringe Fallzahlen bieten. Zudem wird die Produktpalette von den Herstellern oft in kurzen Zeitzyklen verändert; dementsprechend kommt es nicht selten vor, dass sich die Ergebnisse der wichtigen (Langzeit-)Studien auf Produkte beziehen, die zum Zeitpunkt der Veröffentlichung der Studie so nicht mehr verfügbar beziehungsweise bereits durch Nachfolgemodelle ersetzt worden sind. Dies schränkt die Aussagekraft der Ergebnisse maßgeblich ein [Groß, 2019]. Mit dem hochfrequenten Wechsel der Produkte steht generell die Frage im Raum, ob man unter diesen Bedingungen überhaupt zu soliden Langzeitergebnissen kommen kann. Zu den Problemen der Evidenzgenerierung gehört auch, dass die Durchführung klinischer Studien bisweilen auch durch zum Teil unverhältnismäßige administrative und datenschutzrechtliche Hürden erschwert wird [Groß et al., 2018].

All dies hat Implikationen: Zahnärzte möchten die eigene Tätigkeit am Wohl des Patienten orientieren und diesem nach bestem Wissen den größtmöglichen Nutzen verschaffen



Die Literaturliste kann auf [www.zm-online.de](http://www.zm-online.de) abgerufen oder in der Redaktion angefordert werden.

(Benefizienz-Prinzip). Je niedriger das Evidenzniveau ist, desto schwerer fällt es jedoch, diesem ethischen Prinzip zu entsprechen.

### Herausforderung 5: **Klinische Komplikationen und Spätfolgen**

Mit der zunehmenden Etablierung der Implantatversorgung wuchs und wächst auch das klinische Wissen um mögliche Risiken, Nebenwirkungen, Komplikationen oder Spätfolgen [Wolfart et al., 2011; Anonymus, 2018]. Komplikationen und Spätfolgen können mechanische, technische oder biologische Ursachen haben, wobei in der jüngeren Literatur gerade der Periimplantitis besondere Aufmerksamkeit geschenkt wird [Derks und Tomasi, 2015; Tarnow, 2016; Gaudio et al., 2018]. Die Angaben zur Prävalenz von periimplantärer Mukositis und periimplantärer Entzündung schwanken hierbei zwischen 20 und 65 Prozent, was sich wohl auch dadurch erklärt, dass die Definition von Periimplantitis in den jeweiligen Studien uneinheitlich ist. In jedem Fall stellen Periimplantitis und -mukositis häufige Nebenwirkungen dar, die entsprechenden Nachsorgebedarf nach sich ziehen und zudem Risiken für die Langzeitstabilität der Suprakonstruktionen bergen. Auch mechanische und technische Komplikationen spielen eine Rolle (Tabelle 3). Aus ethischer Sicht kommt daher der Risikoabschätzung eine besondere Bedeutung zu – und diese muss wiederum Einfluss auf die Indikations-

stellung nehmen. Ähnliches gilt für die frühzeitige Feststellung und Nachsorge von komplizierten Verläufen.

## Schlussfolgerung

Dentale Implantate sind eine unverzichtbare Therapieoption. Sie erhöhen den klinischen Handlungsspielraum der Behandler, steigern in vielen Fällen die Versorgungsqualität und genießen bei den Patienten eine zunehmende Akzeptanz. Umso wichtiger ist es, dass die Indikationsstellung nicht überdehnt und die durchaus erheblichen Herausforderungen der Implantatversorgung – insbesondere in den Bereichen Patientenautonomie, Verantwortlichkeit beziehungsweise Verantwortungsübernahme, klinische Evidenz und Management von Komplikationen und Spätfolgen – analysiert und prospektiv abgeschätzt werden.

Der vorliegende Beitrag fußt auf der Veröffentlichung Karin Groß, Mathias Schmidt, Dominik Groß: „Indication first“: Die zahnärztliche Implantologie aus ethischer Sicht, *Implantologie* 27/1 (2019), S. 7–18.

Dr. med. dent. Karin  
Groß  
Universitätsklinikum  
Aachen, Klinik für  
Zahnärztliche Prothetik  
und Biomaterialien,  
Zentrum für Implantologie  
Pauwelsstr. 30  
52074 Aachen

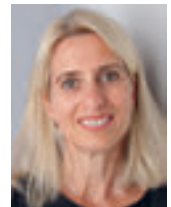


Foto: privat

Dr. rer. medic. Mathias  
Schmidt, M.A.  
Universitätsklinikum  
Aachen, Institut für  
Geschichte, Theorie  
und Ethik der Medizin  
Wendlingweg 2  
52074 Aachen



Foto: privat

Univ.-Prof. Dr. med.  
Dr. med. dent. Dr. phil.  
Dominik Groß  
Universitätsklinikum  
Aachen, Institut für  
Geschichte, Theorie  
und Ethik der Medizin  
Wendlingweg 2  
52074 Aachen



Foto: privat

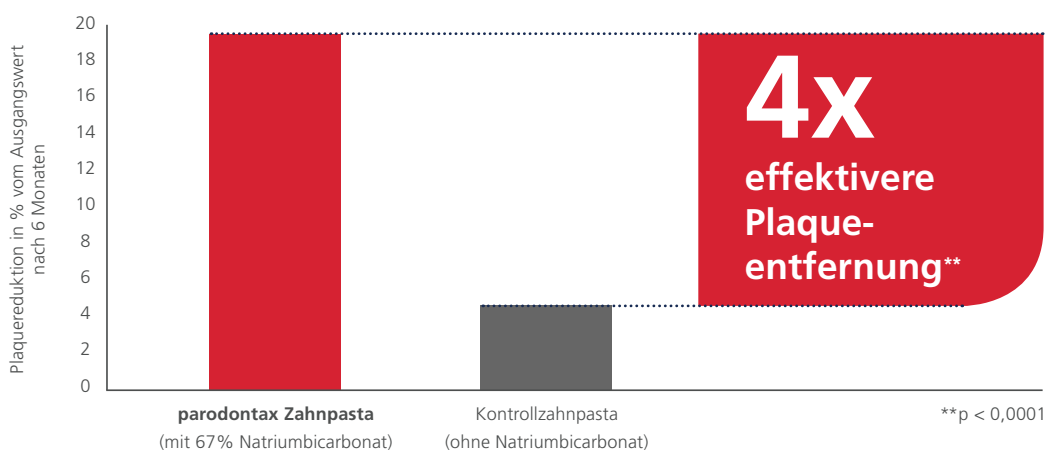
NEU



# HELFEN SIE IHREN PATIENTEN AUF DEM WEG ZU GESUNDEM ZAHNFLEISCH

**DIE NEUE PARODONTAX COMPLETE PROTECTION:** VERBESSERTER GESCHMACK MIT 8 VORTEILEN FÜR GESÜNDERES ZAHNFLEISCH UND STÄRKERE ZÄHNE

**Signifikant** effektivere Plaqueentfernung nach 6 Monaten bei zweimal täglicher Anwendung\*



Empfehlen Sie Ihren Patienten **parodontax**



Marken sind Eigentum der GSK Unternehmensgruppe oder an diese lizenziert.

\*Entfernt mehr Plaque als eine herkömmliche Zahnpaste nach einer professionellen Zahnreinigung und bei zweimal täglicher Anwendung. Data on file, GSK, RH02434, January 2015

GlaxoSmithKline Consumer Healthcare GmbH & Co. KG, Barthstraße 4, 80339 München  
© 2018 GSK oder Lizenzgeber

CHDE/CHPAD/0012/18 20180126



Foto: -AdobeStock\_Dmitry

*Die klinisch-ethische Falldiskussion*

## Implantatversorgung bei fehlender wissenschaftlicher Datenlage?

**Brigitte Utzig, Frank Halling, André Müllerschön, Ralf Vollmuth, Giesbert Schulz-Freywald**

**Eine Patientin bekommt zwei einzelne Implantate gesetzt. Nach einem Rheuma-Schub gehen beide Implantate verloren. Welche Therapie ist jetzt die richtige? Noch einmal Implantate? Die Datenlage zum Einfluss der Krankheit bei Implantatversorgungen ist dünn – wie kann man solchen Patienten dennoch helfen? Oder sollte man die Behandlung gar ablehnen?**

Patientin M. wird seit etwa zehn Jahren von ihrem Hauszahnarzt Dr. L. betreut. In ihrer Anamnese ist eine Erkrankung aus dem rheumatischen Formenkreis bekannt. Bis auf einen akuten Rheuma-Schub, der mit hochdosiertem Cortison erfolgreich behandelt wurde, war sie bisher weitgehend beschwerdefrei. Gelegentliche Gelenkprobleme behandelte sie mit nicht-steroidalen Antirheumatika (beispielsweise Diclofenac). Die zahnärztlichen Behandlungen waren dadurch jedoch nie eingeschränkt.



Nachdem der Patientin in kurzem zeitlichem Abstand zwei Zähne ihres ansonsten gepflegten Gebisses gezogen werden mussten, entschließen sich Zahnarzt und Patientin zu einer Implantatversorgung der Einzelzahn-lücken. Während der Einheilungsphase kommt es überraschend zu einem akuten Rheuma-Schub – beide Implantate gehen verloren. Dr. L. bedauert den Verlauf; er reflektiert seine eigenen Fragen vor dem Hintergrund, dass bisher zum Einfluss dieser Krankheit auf die implantatbezogenen Be-



handlungsergebnisse beziehungsweise auf das periimplantäre Knochen- und Weichgewebe in der Forschungsliteratur nur wenig beschrieben wurde [Lethaus B, Zöller J: MKG-Chirurg 9 (2016) 107–115].

Wie führt er vertrauensvoll und professionell die Arzt-Patient-Beziehung, wenn er plant, die Lebensqualität der Patientin trotz einer lückenhaften wissenschaftlichen Datenlage durch eine operative Behandlung zu verbessern? Oder wäre eine Behandlung entsprechend dem medizinischen Standard, zu dem er ja verpflichtet ist, in der ungewissen Konstellation abzulehnen? Inwiefern ist eine fehlende oder nur eingeschränkte Datenlage bei der Aufklärung und der Entscheidung zu

einer Therapie grundsätzlich anzugeben und zu berücksichtigen?

*Dr. Brigitte Utzig  
Zahnimpuls Lampertheim MVZ  
Bürstädter Str. 43  
68623 Lampertheim  
Utzig@ak-ethik.de*

*Dr. Dr. Frank Halling  
Praxis für MKG-Chirurgie  
Gerloser Weg 23a  
36039 Fulda*

*Kommentar von Dr. André Müllerschön und Prof. Dr. Ralf Vollmuth*

## „Der Zahnarzt sollte sich nicht auf das Argument der Datenlage zurückziehen“

Im Rahmen der Einführung von neuen Heilverfahren taucht regelmäßig die Frage auf, wie bei einer ungenügenden Datenlage aus medizinischer und aus ethischer Sicht vorzugehen ist. Nun handelt es sich bei der zahnärztlichen Implantologie um eine seit Jahren anerkannte und angewandte Therapieoption. Allerdings zeigt der vorliegende Fall, dass dieses Verfahren bisher bei Patienten mit bestimmten Grunderkrankungen entweder kaum angewandt wird oder kein Gegenstand von wissenschaftlichen Studien war. Externe wissenschaftliche Evidenz im engeren Sinn liegt also nicht vor und letztlich liegt es bei Dr. L., wie er verantwortungsvoll mit dieser Situation umgeht. Es ist daher sinnvoll, mithilfe der Prinzipienethik nach Beauchamp und Childress einen möglichen reproduzierbaren Lösungsansatz zu entwickeln.

### Respekt vor der Patientenautonomie (Selbstbestimmungsrecht):

Im Gespräch mit M. ist es gerade angesichts des bereits erlittenen Misserfolgs besonders wichtig, sie über die ungenügende Datenlage im Hinblick auf die von ihr gewünschte

Implantatversorgung aufzuklären. Dabei ist es allerdings nicht ausreichend, ihr lediglich diese Tatsache mitzuteilen, sondern Dr. L. sollte ausführlich die möglichen Komplikationen, aber auch die Vorteile der geplanten zahnärztlichen Versorgung darstellen. Zusätzlich wäre es sinnvoll, ihr den grundsätzlichen Ablauf von Studien zu erläutern und damit zu verdeutlichen, warum bisher kaum

### AUFRUF

#### Schildern Sie Ihr Dilemma!

Haben Sie in der Praxis eine ähnliche Situation oder andere Dilemmata erlebt? Schildern Sie das ethische Problem – die Autoren prüfen den Fall und nehmen ihn gegebenenfalls in diese Reihe auf.

*Kontakt:  
Prof. Dr. Ralf Vollmuth  
vollmuth@ak-ethik.de*



Alle bisher erschienenen Fälle finden Sie auf [zm-online.de](http://zm-online.de).



## Umweltschutz kann so einfach sein

### Schluss mit dem Abfall durch Wegwerf-Abscheider-Behälter.

Wir haben stattdessen ein zertifiziertes Recycling-Verfahren entwickelt, das schon seit Jahren von tausenden Zahnarztpraxen angewendet wird.

### Unser SmartWay:

- umweltfreundlich
- hygienisch
- Anwendungs- und Zufriedenheits-Garantie

Entsorgungs-Partner seit 30 Jahren. Wann gehören Sie dazu?

Tel.: 0 52 05-75 160  
[info@medentex.com](mailto:info@medentex.com)

**medentex**

Studien zum Einfluss von Rheuma auf die implantatbezogenen Behandlungsergebnisse sowie auf das periimplantäre Knochen- und Weichgewebe vorliegen. Nur so wird M. in die Lage versetzt, eine persönliche Abwägung vorzunehmen und anschließend eine eigenständige Entscheidung zu treffen.

Dabei sollte es Dr. L. vermeiden, sich auf die Position zurückzuziehen, dass aufgrund der fehlenden klinischen Forschungen, also fehlender externer Evidenz, die Implantation per se obsolet sei. Denn Evidenzbasierte Zahnmedizin (EbZ) stützt sich nicht allein auf derartige Studien – hinzu treten nach dem Drei-Säulen-Modell für die EbZ/EbM „als integratives Konzept für [...] individuelle patientenbezogene Entscheidungen“ von Antes und Türp als weitere Säulen die individuelle klinische Erfahrung des Zahnarztes sowie die Werte und Wünsche des Patienten [Antes G, Türp JC: Evidenzbasierte Zahnmedizin – aktueller Stand. Dtsch Zahnärztl Zschr 2013; 68 (2): 72–75].

#### **Non-Malefizien (Nichtschadensprinzip):**

Bei der Abwägung des Nichtschadensgebots stehen die oralchirurgischen Eingriffe im Vordergrund. Sowohl bei der Wiederholung der Insertion als auch bei einer abermals möglichen Entfernung der Implantate infolge eines weiteren Rheuma-Schubes können benachbarte Strukturen (Zähne und

### **Arbeitskreis Ethik**

Der Arbeitskreis verfolgt die Ziele:

- das Thema „Ethik in der Zahnmedizin“ in Wissenschaft, Forschung und Lehre zu etablieren,
- das ethische Problembewusstsein der Zahnärzteschaft zu schärfen und
- die theoretischen und anwendungsbezogenen Kenntnisse zur Bewältigung und Lösung von ethischen Konflikt- und Dilemmasituationen zu vermitteln.

[www.ak-ethik.de](http://www.ak-ethik.de)

Nerven) geschädigt oder die Kieferhöhle eröffnet werden. Dem gegenüber steht die klassische Brückenversorgung, bei der durch die notwendige Präparation gesunde Zahnhartsubstanz geopfert werden muss und durch mögliche Präparationstraumata irreversible Nervschädigungen resultieren können – um nur die wichtigsten Risiken zu nennen. Dennoch erscheint diese klassische Form der zahnärztlich-prothetischen Versorgung als risikoärmere Therapieoption.

#### **Benefizienz (ärztliche Verpflichtung auf das Wohl des Patienten):**

Bei der Beurteilung des Benefizienzprinzips stehen die Bedürfnisse und das „Wohlergehen“ der Patientin im Vordergrund. Aus zahnärztlicher Sicht ist es, auch zur Ver-

meidung möglicher Folgestörungen des orofazialen Systems, notwendig, die beiden Einzelzahnlücken zu versorgen. Augenscheinlich hat sich M. schon einmal ganz bewusst für eine Implantatversorgung entschieden. Ob ihr zum damaligen Zeitpunkt mögliche Risiken bekannt waren beziehungsweise ob sie deren Ausmaß richtig einzuschätzen vermochte, kann nur gemutmaßt werden.

Allerdings lässt die Selbstreflexion von Dr. L. den Schluss zu, dass er seine Patientin umfassend aufgeklärt hat. Angesichts der Vorgeschichte spricht einiges dafür, dass M. sich erneut für die Insertion von Dentalimplantaten durch ihren Zahnarzt entscheiden wird und so ihr persönliches Wohl erreichen möchte. Gerade hier ist es aber besonders wichtig, der Patientin zu verdeutlichen, dass die Vorzüge einer komfortableren Versorgung durch ein höheres, möglicherweise kaum kalkulierbares Risiko erkauft werden – also dass das „Wohl“ sehr schnell in ein „Wehe“ umschlagen kann.

#### **Gerechtigkeit/Fairness gegenüber Dritten:**

Im vorliegenden Fall werden auch die Belange der Krankenversicherung von M. berührt. Unabhängig vom Versicherungsstatus muss die Solidargemeinschaft der Versicherten sich – zumindest teilweise – an der prothetischen Versorgung beteiligen.

### **Die Prinzipienethik**

Ethische Dilemmata, also Situationen, in denen der Zahnarzt zwischen zwei konkurrierenden, nicht miteinander zu vereinbarenden Handlungsoptionen zu entscheiden oder den Patienten zu beraten hat, lassen sich mit den Instrumenten der Medizinethik lösen. Viele der geläufigen Ethik-Konzeptionen (wie die Tugendethik, die Pflichtenethik, der Konsequentialismus oder die Fürsorge-Ethik) sind jedoch stark theoretisch hinterlegt und aufgrund ihrer Komplexität in der Praxis nur schwer zu handhaben.

Eine methodische Möglichkeit von hoher praktischer Relevanz besteht hingegen in der Anwendung der sogenannten Prinzipienethik nach Tom L. Beauchamp und James F.

Childress: Hierbei werden vier Prinzipien „mittlerer Reichweite“, die unabhängig von weltanschaulichen oder religiösen Überzeugungen als allgemein gültige ethisch-moralische Eckpunkte angesehen werden können, bewertet und gegeneinander abgewogen.

Drei dieser Prinzipien – die Patientenautonomie, das Nichtschadensgebot (Non-Malefizien) und das Wohlgebotsgebot (Benefizienz) – fokussieren ausschließlich auf den Patienten, während das vierte Prinzip Gerechtigkeit weiter greift und sich auch auf andere betroffene Personen oder Personengruppen, etwa den (Zahn-)Arzt, die Familie oder die Solidargemeinschaft, bezieht.

Für ethische Dilemmata gibt es in den meisten Fällen keine allgemein verbindliche Lösung, sondern vielfach können differierende Bewertungen und Handlungen resultieren. Die Prinzipienethik ermöglicht aufgrund der Gewichtung und Abwägung der einzelnen Faktoren und Argumente subjektive, aber dennoch nachvollziehbare und begründete Gesamtbeurteilungen und Entscheidungen. Deshalb werden bei klinisch-ethischen Falldiskussionen in den zm immer wenigstens zwei Kommentatoren zu Wort kommen.

*Oberstarzt Prof. Dr. Ralf Vollmuth*

# Verabschieden Sie Ihr Urgestein.

Wechseln Sie zu einer innovativen Behandlungseinheit von KaVo.



Wechseln: Wenn nicht jetzt, wann dann?  
Bis zu  
**13.000€**  
Preisvorteil\*

Wie uralt Ihre jetzige Einheit wirklich ist, merken Sie erst, wenn Sie unsere aktuellen hochwertigen Produkte erleben.

## KaVo ESTETICA™ E70/E80 Vision

Qualität liegt im Detail

- Touchdisplay mit durchdachtem Bedienkomfort
- Ergonomisches Schwebestuhlkonzept
- Hygiene-Center mit zeitsparenden automatisierten Reinigungsprogrammen
- KaVoLUX 540 LED – perfektes Licht für höchste Ansprüche
- Ausgezeichnet mit dem Gütesiegel AGR (Aktion Gesunder Rücken e. V.)

Jetzt unsere Behandlungseinheiten erleben und Austauschvorteile sichern: [www.kavo.com/de/einheitendino](http://www.kavo.com/de/einheitendino)

\* Aktion gültig auf den KaVo Listenpreis, Stand 01/2019



ESTETICA E70/E80 Vision

Gerade vor dem Hintergrund eines bereits erfolgten Implantatverlusts ist abzuwägen, ob das Risiko eines erneuten Scheiterns der Behandlung – was eine erneute finanzielle Belastung nach sich zieht – vertretbar ist oder eine möglicherweise „sicherere“ Therapieoption im Sinne einer konventionellen Brückenversorgung gewählt wird. Nicht zu vergessen sind auch die Interessen von Dr. L. – gelangt er zur Einsicht, eine neuerliche Implantation sei nicht zu verantworten, ist ihm der Eingriff auch bei einem unbedingten Wunsch der Patientin nach dieser Versorgung nicht zuzumuten.

#### **Fazit/Handlungsempfehlung:**

Nach Abwägung der einzelnen Prinzipien sollte Dr. L. seine Patientin sowohl über die

möglichen Hintergründe der geringen Datenlage zur Implantattherapie bei Patienten mit einer Grunderkrankung aus dem rheumatischen Formenkreis und über die auftretenden Risiken beim erneuten Implantieren wie auch über die Behandlungsalternativen aufklären. Sollte sie danach weiterhin im Sinne eines Informed Consent eine entsprechende implantatprothetische Versorgung favorisieren, steht deren Durchführung – sofern Dr. L. dies für sich verantworten kann – nichts im Weg.

Mit diesem Vorgehen sind sowohl die Patientenautonomie als auch das Benefizienzprinzip gewahrt. Die Gewichtung des Nichtschadensgebots kann in diesem Fall relativiert werden, da zwar das Risiko eines Schadens

besteht, dieser aber nicht zwingend eintreten muss.

*Oberfeldarzt Dr. André Müllerschön  
Sanitätsversorgungszentrum Neubiberg  
Werner-Heisenberg-Weg 39  
85579 Neubiberg  
andremuellerschoen@bundeswehr.org*



Foto: privat

*Oberstarzt Prof. Dr. Ralf Vollmuth  
Zentrum für Militär-  
geschichte und Sozial-  
wissenschaften der  
Bundeswehr  
Zeppelinstr. 127/128  
14471 Potsdam  
vollmuth@ak-ethik.de*



Foto: Bayer

*Kommentar von Dr. Giesbert Schulz-Freywald*

## „Der ethisch denkende Zahnarzt sollte zu einer konventionellen Versorgung raten“

Auch heute darf man noch über die Erfolge der Implantologie in den vergangenen 40 Jahren staunen: Eine Metallschraube mit Kontakt zur Mundhöhle wächst im Kiefer ein und verhilft dem Empfänger zu neuer Lebensqualität. Aus einer belächelten Nischendisziplin wurde eine wissenschaftlich anerkannte Versorgungsform der chirurgischen Zahnheilkunde. In Deutschland werden mittlerweile jährlich bis zu einer Million Implantate gesetzt. Die Einheilungsquoten erreichen – nach validen Untersuchungen – mehr als 95 Prozent.

Wie bei allen jungen Disziplinen war die Indikation zunächst sehr eingeschränkt und wurde nach und nach erweitert. Heutzutage darf auch eine junge Patientin mit einem korrekt eingestellten und überwachten Diabetes Mellitus die Vorzüge eines Implantats erfahren – und viele ältere Patienten auch. Hier und heute trifft aber Implantologie auf Rheumatologie – Kompromiss oder Konfrontation?

Im vorliegenden Fall stehen M. und ihr Zahnarzt nach dem Verlust der beiden Einzelzahnimplantate vor der Frage, welche

Therapie nun richtig ist: Kann eine abermalige Implantation erwogen werden, wenn jederzeit ein Schub der Grunderkrankung droht? Oder kann man die Wissenschaft heranziehen und darauf verweisen, dass wenig über die Interaktion zwischen Osseointegration und rheumatischem Formenkreis bekannt ist? Und ist deshalb „Pragmatismus mit sittlicher Haltung“ gefragt, wie der verstorbene ehemalige Bundeskanzler Helmut Schmidt die Maxime seines politischen Handelns genannt hat?

Die Prinzipienethik nach Beauchamp und Childress kann hier als Kompass dienen. Die Schlüsselfragen berücksichtigen die Patientenautonomie (und damit das Selbstbestimmungsrecht), das Nichtschadensgebots, das Wohl des Patienten sowie die Gerechtigkeit des Vorgehens dem Einzelnen und der Solidargemeinschaft gegenüber.

Natürlich ist die **Patientenautonomie** und damit der Behandlungswunsch von M. von besonderer Bedeutung. Gerade bei rheumatischen Erkrankungen spielt die psychische Stabilität des Patienten eine besondere

Rolle, weiß er doch von seinem chronischen Leiden und dass eine vollständige Heilung nicht zu erwarten ist. Man kann mit Recht davon sprechen, dass in der heutigen Zeit eine „Verbraucherschutzmentalität“ auf allen Gebieten unserer Gesellschaft im Vormarsch ist, deren zentraler Punkt sich um die Frage dreht, wer die Verantwortung für die eigene Situation trägt. Gleichzeitig wird in der Medizin dem Patientenwunsch eine immer höhere Priorität eingeräumt. Doch M. muss nach dem Verlust der beiden Implantate die Bedenken ihres Hauszahnarztes stärker berücksichtigen. Dr. L. trägt jetzt eine höhere Verantwortung, auch weil seine Entscheidung als Experte im Zweifelsfall besonders kritisch hinterfragt werden könnte.

Das **Nichtschadensprinzip (Non-Malefizienz)** zeigt das Dilemma besonders deutlich: Was ist, wenn die erneute Implantation wieder mit dem Verlust endet? Da die beiden ersten Implantate während eines Rheuma-Schubes verloren gingen und eine Verschlechterung des Krankheitsbildes jederzeit droht, sollte jedes Risiko, das mit einem chirurgischen Eingriff verbunden ist, vermieden werden.

Bei Implantatverlusten geht für gewöhnlich auch Knochensubstanz verloren, was einen möglicherweise notwendigen abermaligen Eingriff komplizierter macht. Bei Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises steht die medikamentöse Therapie immer im Vordergrund, ob Analgetika oder Corticosteroide oder auch Bisphosphonate in besonders schweren Fällen. Auch diese möglichen Interaktionen sind bei einer Implantation zu beachten.

Wie hilft man M. im Hinblick auf die **Beneizienz (der ärztlichen Verpflichtung zum Wohl des Patienten)** in dieser Situation am besten? Die Zahnheilkunde kennt nicht nur implantologische Maßnahmen. Sinnvoll sind auch heute – gerade bei gepflegten Zähnen und Einzelzahnlücken – Versorgungen durch Brücken und Kronen. Dadurch werden, wie im vorliegenden Fall, die speziellen Risiken der Einheilung vermieden – zum Wohle der Patientin. Der dabei unver-

meidbare Verlust an Zahnhartsubstanz kann im direkten Vergleich die Nachteile eines möglichen Implantatverlusts mehr als ausgleichen. Darüber hinaus haben sich weniger invasive Verfahren wie Marylandbrücken bewährt, deren Vor- und Nachteile ebenfalls individuell abgewogen werden müssen.

Auch wenn der Aspekt der **Gerechtigkeit** hier eher sekundär ist, so werden natürlich durch die konventionelle prothetische Versorgung Kosten für die Patientin und für die Solidargemeinschaft entstehen, doch ist hierbei die langfristige Prognose günstiger als bei erneuten Implantaten.

**Fazit:**

Der ethisch denkende Zahnarzt sollte seiner Patientin wegen des Risikos eines abermaligen Implantatverlusts zu einer konventionellen Versorgung raten. Hierbei hilft auch ein Blick in das aktualisierte „Genfer Gelöbnis“ der Weltgesundheitsorganisation (WHO), dessen Grundlagen bei Hippokrates

liegen. Und damit entscheiden sich M. und Dr. L. nach dem Motto des verstorbenen Altbundeskanzlers Helmut Schmidt: „Pragmatismus mit sittlicher Haltung.“

(Literatur beim Verfasser)

Dr. Giesbert Schulz-Freywald  
Lerchesbergring 53  
60598 Frankfurt a.M.  
schulz-freywald@t-online.de



Foto: privat



## Bruxismus strapaziert. LuxaCam schützt natürlich.

Die Herausforderung: Bruxismus. Die Antwort: Kaufflächen-Veneers aus LuxaCam Composite. Die mechanischen Eigenschaften des CAD/CAM-Materials wurden so optimiert, dass sie den natürlichen Eigenschaften des Zahns bestmöglich entsprechen. Spannungen im Material, verstärkte Abrasion am Gegenkiefer und Beschädigungen der Antagonisten können so vermieden werden. Das Ergebnis: Schutz für den Zahn, Entspannung für Ihre Patienten.



## Periorbitaler Abszess nach Explantation eines Zygoma-Implantats

Friedrich Scheerer, Dietmar Abel, Grace Linardi, Thorsten Böker, Stefan Haßfeld, Lars Bonitz

*Beim Einbringen von Zygoma-Implantaten ist die korrekte Positionierung in den komplexen Jochbeinkörper eine nicht zu unterschätzende Herausforderung. Dafür stehen heute moderne 3-D-Verfahren zur Unterstützung der Positionierung und der Insertion zur Verfügung. Wie der vorliegende Fall zeigt, kann es bei einer Fehlpositionierung beim Setzen oder Entfernen des Implantats zu schweren Komplikationen kommen.*



Quelle: MKG-Chirurgie Klinikum Dortmund

Ein 50-jähriger männlicher Patient stellte sich mit Überweisung aus der Klinik für Augenheilkunde in unserer Notaufnahme vor. Grund der Vorstellung war eine seit fünf Tagen bestehende, zunehmende Schwellung periorbital und an der Wange rechts. Ein Trauma war nicht vorausgegangen. Vor einer Woche hatte sich der Patient bei einem niedergelassenen Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgen ein vor über zehn Jahren inseriertes Implantat aus dem rechten Oberkiefer entfernen lassen. Als er nach der Operation geschnäuzt hatte, war die Schwellung periorbital erstmalig aufgetreten. Zwei Tage später kamen eine starke Diplopie und eine eitrig phlegmonöse Infektion der Orbita hinzu. Wegen dieser Beschwerdesymptomatik stellte sich der Patient in der hiesigen Augenklinik vor.

Anamnestisch war der Patient unauffällig. Allergien oder eine Dauermedikation bestanden nicht. Der Patient gab an, circa 30 Zigaretten am Tag zu rauchen.

### Befunde:

Klinisch zeigte sich ein altersentsprechender Allgemein- und Ernährungszustand. Die Symmetrie der Stirn war unauffällig. Im Bereich des rechten Jochbeins zeigte sich eine deutlich sichtbare Schwellung und Rötung.

Die Pupillen waren seitengleich und der Visus rechts bei bekannter Amblyopie war leicht reduziert. Rechtsseitig zeigte sich eine Protusio Bulbi mit leichtem Lagophthalmus. Der Patient hatte Motilitätseinschränkungen in jede Richtung mit Doppelbilderwahrnehmung sowie einen erhöhten Augeninnendruck rechts, besonders beim Aufblick. Augeninnendruck: rechts: 20 mmHg / bei Aufblick 27 mmHg, links: 15 mmHg Latero-infraorbital bestand eine circa 1,5 cm × 1 cm große, fluktuierende Schwellung. An dieser Stelle war der Orbitalrand nicht palpabel. Der Nervenaustrittspunkt des Nervus infraorbitalis rechts war druckdolent. Die Mundöffnung war nicht eingeschränkt, zervikal bestanden keine Veränderungen oder palpable Lymphknoten.

Intraoral zeigten sich implantatgetragene Kronen-Brückenkonstruktionen im Ober- und im Unterkiefer. Diese waren initial sowohl im Ober- als auch im Unterkiefer auf jeweils vier Implantaten befestigt. Im Bereich des rechten Oberkiefers zeigte sich in Regio 16 eine Mund-Antrum-Verbindung, die offenbar nach dem Versuch einer primären plastischen Deckung weiterbestand. Es bestand eine breite Dehiszenz bis ins Kieferhöhlenlumen hinein. An allen Implantaten zeigte sich eine chronische Periimplantitis mit ausgeprägtem Knochenabbau und freiliegenden oberen Gewindegängen. Das Aufnahmelabor zeigte ein erhöhtes C-Reaktives Protein (40 mg/l). Ansonsten bestanden keine Auffälligkeiten der Laborparameter.



Abbildung 1: Extraoraler Befund am Aufnahmetag

Quelle: MKG-Chirurgie Klinikum Dortmund



Abbildung 2: Intraoraler Zahnstatus (Spiegelbefund rechte Seite, frontale Ansicht, Spiegelbefund linke Seite)

Wegen der unklaren Genese der akuten entzündlichen Veränderungen in der Orbital- und in der Periorbitalregion wurde eine CT-Diagnostik des Schädels mit Kontrastmittelgabe zum Ausschluss einer akuten retrobulbären Raumforderung veranlasst. Hierbei fand sich ein hochgradiger Verdacht auf eine Abszedierung in der rechten Orbita mit dem klinischen Bild von Protrusio bulbi und entzündlicher Mitreaktion der Augenmuskeln M. rectus lateralis und M. rectus inferior. Diese Veränderungen waren auch der Grund für die Weichteilswellung am Unterlid. Ein intraorbitales Hämatom ließ sich ausschließen.

Zur weiteren Abklärung erfolgte nach zweidimensionaler Beurteilung die dreidimensionale Rekonstruktion der CT-Daten. Hierbei kamen die röntgenopaken Implantate im Kiefer sehr gut zur Darstellung und konnten in Bezug auf deren anatomische Lage beurteilt werden. Im atrophischen Ober- und Unterkiefer zeigte sich ein mittelgradiger horizontaler Knochenabbau mit vertikalen Einbrüchen an allen Implantaten. In der rechten Maxilla regio 016 bestand nach Explantation eines rechtsseitigen Zygoma-Implantats ein circa 2 cm großer Defekt, der, aufgrund der verdrängten Weichteile und Lufteinschlüsse sicher bis in die mittlere, zentrale Orbita reichte.

Als auffälliger Nebenbefund fand sich auch auf der linken Seite ein 60-mm-Zygoma-Implantat, das 17 mm in die linke Augenhöhle ragte. Neu aufgetretene Veränderungen oder Behinderungen in diesem Bereich waren vom Patienten subjektiv nicht wahrgenommen worden, die Implantation selbst lag bereits zehn Jahre zurück.



Abbildung 3: Intraoraler Situs nach Explantation alio loco, Spiegelbefund

#### Diagnosen:

- Infraorbitaler beziehungsweise retrobulbärer Abszess rechts mit Motilitätsstörung des rechten Bulbus,
- Verbindung von Kieferhöhle und Orbita und durchgehende Mund-Antrum-Verbindung rechts bei Zustand nach Entfernung des Zygoma-Implantats,
- Generalisierte Periimplantitis,
- Fehlpositionierung eines Zygoma-Implantats in der linken Orbita.

Nach eingehender klinischer, radiologischer sowie laborchemischer Untersuchung wurde der Verdacht auf einen bakteriellen, infraorbitalen und retrobulbären Abszess gestellt.

#### Therapie:

Bei bereits reduziertem Visus und Einschränkung der Bulbusmotilität erfolgte nach ausführlicher Aufklärung des Patienten notfallmäßig die Inzision und Entlastung des Abszesses. Der Eingriff wurde noch am

Aufnahmetag in der Notaufnahme unserer Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgischen Ambulanz in Lokalanästhesie von infraorbital anterior durchgeführt. Vom abfließenden Eiter wurde ein Abstrich genommen und zur mikrobiologischen Untersuchung geschickt. In den Inzisionsbereich wurde eine circa 4 cm lange, passive Kunststoffdrainage bis in die mittlere Orbita eingelegt und mit einer Naht fixiert. Der Patient wurde zur Überwachung und Weiterbehandlung stationär aufgenommen.

Im Rahmen des stationären Aufenthalts erfolgte eine hochdosierte intravenöse antibiotische Therapie mit 3 x 3 g Unacid sowie eine einmalige Cortisongabe mit 500 mg Soludecortin intravenös, um ein kurzfristiges Abschwellen und eine schnelle Entlastung des Bulbus zu erzielen.

Die mikrobiologische Beurteilung ergab den Nachweis von *Streptococcus constellatus*. Eine Anpassung der Antibiose nach Antibio-gramm war somit nicht notwendig.

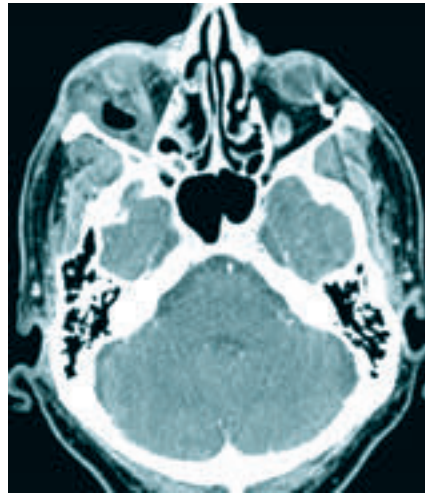
Unter dieser Therapie zeigte sich eine deutliche Besserung der Symptomatik im Verlauf der folgenden drei Tage, so dass die passive Kunststoffdrainage nach drei Tagen entfernt werden konnte.

Die bestehende Mund-Antrum-Verbindung wurde nach Rücksprache mit dem Patienten am vierten stationären Tag in Lokalanästhesie geschlossen. Im Einzelnen wurden die Wundränder angefrischt, der Bichat'sche Fettkörper dargestellt und mit Vicryl eingenäht, bevor der abschließende plastische Verschluss mit horizontalem Verschiebelappen und Periostschlitzung durchgeführt werden konnte. Nach der Entlassung in die ambulante Weiterbehandlung empfehlen wir die Fort-



Quelle: MKG-Chirurgie Klinikum Dortmund

Abbildung 4: CT-Bild, transversaler Schnitt



Quelle: MKG-Chirurgie Klinikum Dortmund

Abbildung 5: CT-Bild, axialer Schnitt

setzung der oralen antibiotischen Therapie mit Amoxicillin/Clavulansäure 875/125 mg dreimal täglich für weitere sieben Tage sowie flüssige/weiche Kost für zwei Wochen und Schnäuzverbot für weitere vier Wochen.

#### Postoperativer Verlauf:

Der postoperative Verlauf zeigte sich insgesamt regelrecht. Nach sechs Tagen stationärer Betreuung konnte der Patient entlassen werden. Die Entfernung des Nahtmaterials erfolgte am zehnten Tag postoperativ und die postoperativ durchgeführte augenärztliche Untersuchung zeigte eine nun wieder unauffällige Motilität, die Visusrehabilitation

(von 0,1 auf 0,16 bei bekannter Amblyopie) sowie einen normalisierten Augeninnendruck. Auch sechs Wochen nach Erstvorstellung waren die Wundverhältnisse regelrecht. Im Verlauf wurde mit dem Patienten über die Reevaluation der Implantate im Oberkiefer gesprochen. Die Entfernung des verbliebenen, linksseitigen Zygoma-Implantats wurde vom Patienten derzeit nicht gewünscht.

#### Diskussion

Der periorbitale Abszess und insbesondere die intraorbitale Phlegmone und Abszess-

bildung stellt immer einen Notfall dar. Nicht selten führt der akute Druckanstieg in der Orbita zu Exophthalmus, Augenmotilitätsverlust und schlimmstenfalls zu Visusverlust und Blindheit. Am häufigsten treten diese Entzündungen im Kindesalter auf. Hier kann es bei ausgeprägten Nasennebenhöhlenentzündungen zu aufsteigenden Entzündungen um das Auge bis ins Gehirn mit vitaler Gefährdung führen [Caruso et al., 2006].

Im Erwachsenenalter kommt es weitaus seltener zu periorbitalen Entzündungen. Die gut dokumentierten Einzelfälle sind vorwiegend odontogener und traumatogener Ursache, wie beispielsweise Pfählungsverletzungen [Howe et al., 2004].

Ebenfalls gut dokumentiert sind einzelne Fälle von odontogenen Entzündungen, zum Beispiel nach Wurzelkanalbehandlung am Molaren [Koch et al., 2006], ausgehend von einer radikulären Zyste an Prämolaren [Procacci et al., 2017; Vijayan et al., 2012] sowie weiteren dentogenen Infektionen [Bullock et al., 1985]. Einen weiteren dokumentierten Fall nach dentaler Implantation beschrieben Griffa et al. Sie „verloren“ ein Implantat in die rechte Orbita und konnten es anschließend endoskopisch über die Mund-Antrum-Verbindung bergen [Griffa et al., 2010].

Die Diagnose der orbitalen Infekte wird nach der klinischen Untersuchung meist mit



Quelle: MKG-Chirurgie Klinikum Dortmund

Abbildung 6: CT-Darstellung Knochenfenster und 3-D-Rekonstruktion



einer 3-D-Bildgebung gestellt [Howe et al., 2004]. Das Keimspektrum wird durch Bakterien der oberen Atemwege und der Mundhöhle dominiert. Im vorliegenden Fall konnte *Streptococcus constellatus* nachgewiesen werden. Diese sind typische Vertreter der beschriebenen Gruppe [Whiley et al., 1992]. Als Antibiose der Wahl gelten hier zur Abdeckung eines breiten Spektrums Aminopenicilline mit Betalaktamase-Inhibitoren [Quinn et al., 1994].

Die Therapie ist neben der hochdosierten intravenösen antibiotischen Therapie immer die schnelle chirurgische Entlastung [Gans et al., 1974]. Die umgehende chirurgische Entlastung kann Komplikationen verhindern und ist im Zweifelsfall auch vor abgeschlossener diagnostischer Bildgebung indiziert [Howe et al., 2004]. Sinnvoll ist in solchen dringlichen Notfällen stets ein schnelles und effektives interdisziplinäres Vorgehen mit den Kollegen der HNO-Heilkunde zur Beurteilung der Nasennebenhöhlen, der Augenheilkunde zur optimalen Behandlung und Wiederherstellung der okulären Strukturen und der Neurochirurgie bei Beteiligung der Schädelbasis [Howe et al., 2004].

Im vorliegenden Fall stellte sich der 50-jährige Patient elf Jahre nach implantatprothetischer Versorgung nach dem All-on-4 Konzept vor. Das Konzept „All-on-4“ mit einer festsitzenden Versorgung ist gut dokumentiert [Balshi et al., 2014]. Malo et al. konnten den Erfolg



Quelle: MKG-Chirurgie Klinikum Dortmund

Abbildung 7: Zustand nach Inzision und Drainage in Lokalanästhesie

und die Ergebnisse über zehn Jahre verfolgen und dokumentieren [Malo et al., 2011]. Die Datenlage scheint so gut, dass das beschriebene Konzept manchen Autoren zufolge einer aufwendigen Sinuslift-Behandlung vorzuziehen ist [Asawa et al., 2015]. Bei hoch atrophierten Kiefern ist ein extralanges Zygoma-Implantat eine gute Option und kann gute Ergebnisse liefern [Brånemark et al., 2004].

Das Problem beim Einbringen der Zygoma-Implantate ist die korrekte Positionierung in den Jochbeinkörper. Hier kann es besonders beim liegenden Patienten leicht zu einer Via falsa kommen. Im vorliegenden Fall wurden

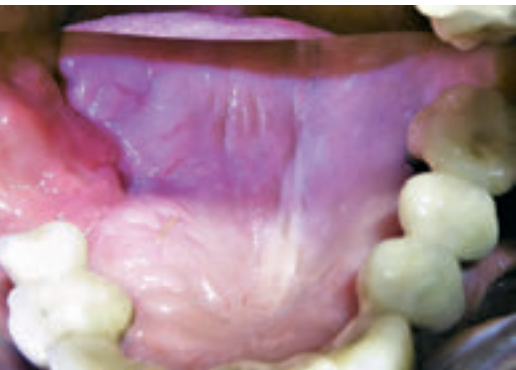
die 60 mm langen Zygoma-Implantate statt in den Jochbeinkörper beidseits in die Orbita gesetzt. Das Problem der möglichen Fehlpositionierung langer Fixtoren und von Zygoma-Implantaten wurde früh erkannt und es wurden hierfür Navigationshilfen entwickelt [Stella et al., 2000]. Schirotti et al. beschrieben 2011 eine Methode zur Computer-navigierten Insertion dieser Implantate. Sie wiesen auf der Basis ihrer Erfahrungen mit 25 Implantaten darauf hin, dass Komplikationen auch mit der Navigation nicht vollständig ausgeschlossen werden können [Schirotti et al., 2011].

Die Einbringung speziell von überlangen dentalen Verankerungselementen im schwierigen Situs oder in anatomisch anspruchsvollen Regionen geht also mit einem erhöhten Risikoprofil einher. Gerade in diesen Fällen ist der Einsatz von adäquaten Hilfsmitteln wie der schablonengesteuerten Implantation oder der Navigation sinnvoll und gegebenenfalls bei schlechter Übersicht auch notwendig. Die Planung des Eingriffs, das operative Vorgehen und die postoperative Überwachung und Kontrolle des Patienten sollten dabei einem strikten Qualitätsmanagement unterliegen. Auch zum damaligen Zeitpunkt waren die Voraussetzungen und Notwendigkeiten gegeben, durch eine dreidimensionale Planung den operativen Prozess an die individuelle Patientensituation anzupassen, um Risiken zu



Quelle: MKG-Chirurgie Klinikum Dortmund

Abbildung 8: Intraoperativer Situs nach Bildung eines breiten Trapezlappens, Darstellung des Bichat'schen Fettkörpers, mehrschichtiger Wundverschluss mit resorbierbarem und nicht resorbierbarem Nahtmaterial



Quelle: MKG-Chirurgie Klinikum Dortmund

Abbildung 9: Postoperativer intraoraler Befund, Spiegelbefund



Quelle: MKG-Chirurgie Klinikum Dortmund

Abbildung 10: Postoperativer extraoraler Befund

senken und Komplikationen zu vermeiden. Nicht zuletzt hätte eine postoperative radiologische Kontrolle die kompromittierte Implantatposition zweifelsfrei dargestellt. Es ist sicher auch der inerten Eigenschaft des Titans zu verdanken, dass der Patient im Verlauf von zehn Jahren keine weiteren Komplikationen erlitten hat.

Die Explantation des durch die Periimplantitis gelockerten rechten Implantats und die damit verbundene Mund-Antrum-Orbita-Verbindung verursachte die oben beschriebene Komplikation. Die mechanische Überbeanspruchung (Schnäuzen) verhalf vermutlich den Bakterien aus dem Mund in die Kieferhöhle und in die Orbita zu gelangen. Es bildete sich ein Abszess, der zu einer erheblichen Beeinträchtigung von Visus und Motilität des betroffenen Auges führte. Nach gestellter Diagnose wurde – um Zeit zu sparen – sofort in Lokalanästhesie der Abszess gespalten. Diese Maßnahme führte zum Visuserhalt [Caruso et al., 2006].

Nach erfolgter Akutversorgung wurde die Orbita-Kieferhöhlen-Verbindung zunächst

belassen. Ähnlich wie bei einer Orbitabodenfraktur heilt das Periost in der Regel über den Defekt und kann diesen im Verlauf luftdicht verschließen [Deichmüller et al., 2018]. Die Mund-Antrum-Verbindung stellt jedoch eine komplexe Wundheilungsstörung in der Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie dar. Aufgrund der kontaminierten Kieferhöhle kommt es häufig zu erschwelter Wundheilung und einem verzögertem Verlauf [Dym et al., 2012].

Der Verschluss erfolgte im entzündungsfreien Intervall. In einfachen Fällen kann der Wundverschluss des Knochendefekts mit einem einfachen Mukoperiostlappen durchgeführt werden [Visscher et al., 2010]. Im vorliegenden Fall wurde jedoch aufgrund des bereits alio loco erfolgten, frustrierten Deckungsversuchs ein schichtweiser Wundverschluss mit dem Bichat'schen Fettkörper durchgeführt. Diese Methode mit zweischichtigem Verschluss stellt in der Literatur die Methode der Wahl dar und zeigt die besten Ergebnisse [Kim et al., 2017]. Im Verlauf zeigte sich nun ein regelrechter Verlauf und dem Patienten stehen die üblichen Weiterbehandlungsoptionen zur Verfügung.

## Fazit

Der vorliegende Fall zeigt deutlich, dass die zunehmende Versorgung mit extendierten dentalen Implantaten und Zygoma-Implantaten zu neuen Herausforderungen der Notfallmedizin führen kann. Eine entsprechende Operationsplanung, eine postoperative Evaluation und eine regelmäßige klinische und radiologische Verlaufskontrolle sollte Grundvoraussetzung im Rahmen dieser Therapien sein.

Komplexe Implantate sollten komplex geplant werden. Zur Unterstützung der Insertion der Implantate stehen moderne dreidimensionale Verfahren zur Verfügung. Der Einsatz der Verfahren wird empfohlen, auch wenn selbst dadurch Komplikationen nicht ausgeschlossen werden können. Entsprechende postoperative Lagekontrollen sind daher verpflichtend.

Der Behandler sollte sich der möglichen Komplikationen bewusst sein und auf ein routiniertes interdisziplinäres Notfall-

management zurückgreifen können. Auch die umfassende Aufklärung des Patienten über mögliche Risiken und Komplikationen ist unverzichtbar.

Dr. med. Dr. med. dent.  
Friedrich Scheerer  
Klinik für Mund-, Kiefer-  
und Gesichtschirurgie  
Klinikum Dortmund  
gGmbH  
Münsterstr. 240  
44145 Dortmund



Alle Porträtfotos: privat

Dietmar Abel M.Sc.  
Klinik für Mund-, Kiefer-  
und Gesichtschirurgie  
Klinikum Dortmund  
gGmbH  
Münsterstr. 240  
44145 Dortmund  
Dietmar.Abel@  
klinikumdo.de



Dr. med. Dr. med. dent.  
Lars Bonitz M.Sc.,  
FEBOMFS  
Klinik für Mund-, Kiefer-  
und Gesichtschirurgie  
Klinikum Dortmund  
gGmbH  
Münsterstr. 240  
44145 Dortmund



Prof. Dr. med. Dr. med.  
dent. Stefan Haßfeld  
Klinik für Mund-, Kiefer-  
und Gesichtschirurgie  
Klinikum Dortmund  
gGmbH,  
Münsterstr. 240  
44145 Dortmund  
Lehrstuhl für Mund-,  
Kiefer- und Gesichtschirurgie der Universität  
Witten/Herdecke  
Alfred-Herrhausen-Str. 50  
58448 Witten



Grace Linardi  
PD Dr. Thorsten Böker  
Klinik für Augenheilkunde,  
Klinikum Dortmund gGmbH  
Beurhausstr. 40, 44137 Dortmund

zm Learn service

Die Literaturliste kann auf [www.zm-online.de](http://www.zm-online.de) abgerufen oder in der Redaktion angefordert werden.

Factoring

# Weiter wachsen

Jetzt weiterkommen  
T +49 40 524 709-234  
[start@healthag.de](mailto:start@healthag.de)

**Gehen Sie mit uns den Schritt zur unternehmerischen Weiterentwicklung Ihrer Praxis.**

Honorare immer zum gleichen Zeitpunkt, auf Wunsch auch sofort, Zahlungsausfälle vermeiden, zufriedene Patienten und weniger Papierkram. Auf Ihrem Wachstumskurs werden Sie kompetent und empathisch von unseren Business Consultants und praxiserfahrenen Kundenmanagern beraten und betreut.

[www.healthag.de](http://www.healthag.de)

  
**Health<sup>AG</sup>**

## INFO

**Fortbildungen im Überblick**

<b>Abrechnung</b>	ZÄK Schleswig-Holstein	S. 61	<b>Ergonomie</b>	KZV Baden-Württemberg	S. 63	
	KZV Baden-Württemberg	S. 62		ZÄK Bremen	S. 68	
	LZK/ZÄK/BZK			<b>Finanzen</b>	ZÄK Hamburg	S. 61
	Berlin/Brandenburg	S. 64			LZK Sachsen	S. 65
	ZÄK Bremen	S. 68		<b>Funktionslehre</b>	ZÄK Niedersachsen	S. 66
<b>Allgemeine ZHK</b>	BZK Rheinessen	S. 61	<b>Implantologie</b>		ZÄK Hamburg	S. 61
	LZK Rheinland-Pfalz	S. 62		KZV Baden-Württemberg	S. 63	
	KZV Baden-Württemberg	S. 63	<b>Kieferorthopädie</b>	LZK/ZÄK/BZK		
	LZK Sachsen	S. 65		Berlin/Brandenburg	S. 64	
	BZK Pfalz	S. 66		LZK Sachsen	S. 65	
<b>Allgemeinmedizin</b>	ZÄK Bremen	S. 68	<b>Kinder- und Jugend ZHK Kommunikation</b>	ZÄK Schleswig-Holstein	S. 61	
	LZK Rheinland-Pfalz	S. 62		ZÄK Schleswig-Holstein	S. 62	
	LZK/ZÄK/BZK			KZV Baden-Württemberg	S. 62	
	Berlin/Brandenburg	S. 64		ZÄK Niedersachsen	S. 66	
	LZK Sachsen	S. 65		ZÄK Bremen	S. 68	
<b>Arbeitssicherheit</b>	LZK Sachsen	S. 65	<b>Notfallmedizin</b>	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 67	
	ZÄK Bremen	S. 68		<b>Parodontologie</b>	LZK Rheinland-Pfalz	S. 62
<b>Arzneimittel</b>	ZÄK Bremen	S. 68	KZV Baden-Württemberg		S. 63	
	<b>Ästhetik</b>	KZV Baden-Württemberg	S. 62	<b>Praxismanagement</b>	LZK Rheinland-Pfalz	S. 62
ZÄK Sachsen-Anhalt		S. 64	ZÄK Sachsen-Anhalt		S. 64	
ZÄK Westfalen-Lippe		S. 66	LZK Sachsen		S. 65	
ZÄK Bremen		S. 68	ZÄK Niedersachsen		S. 66	
ZÄK Hamburg		S. 61	ZÄK Westfalen-Lippe		S. 67	
<b>Bildgebende Verfahren</b>	ZÄK Schleswig-Holstein	S. 62	<b>Prophylaxe</b>	LZK/ZÄK/BZK		
	LZK Sachsen	S. 65		Berlin/Brandenburg	S. 64	
	ZÄK Sachsen-Anhalt	S. 64		ZÄK Schleswig-Holstein	S. 61	
<b>CAD/CAM Chirurgie</b>	LZK Rheinland-Pfalz	S. 62	<b>Psychologie</b>	ZÄK Niedersachsen	S. 66	
	ZÄK Nordrhein	S. 66		<b>Recht</b>	ZÄK Schleswig-Holstein	S. 61
	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 67	<b>ZFA</b>		ZÄK Sachsen-Anhalt	S. 64
<b>Dentale Fotografie</b>	ZÄK Hamburg	S. 61		ZÄK Westfalen-Lippe	S. 67	
	<b>EDV</b>	ZÄK Mecklenburg-Vorpommern	S. 66			
ZÄK Hamburg		S. 61				
ZÄK Schleswig-Holstein		S. 61				

**Fortbildungen der Zahnärztekammern****Seite 61****Kongresse****Seite 69****Hochschulen****Seite 70****Wissenschaftliche Gesellschaften****Seite 70**

Bei Nachfragen: Deutscher Ärzteverlag, Barbara Walter [zm-termine@aerzteverlag.de](mailto:zm-termine@aerzteverlag.de), Tel.: 02234/7011-293  
 Hier geht es zur Registrierung [www.zm-online.de/registrierung](http://www.zm-online.de/registrierung)

## Kammern und KZVen

### ZÄK Hamburg



#### Fortbildungsveranstaltungen von Zahnärztekammer Hamburg

##### Fachgebiet: Endodontie

**Thema:** Endodontie Praxisgerecht – Grundlagen der modernen Endodontie von der Planung bis zur Wurzelfüllung. Theoretischer Kurs mit Behandlungsdemonstration  
**Referent/in:** Dr. Martin Brüsehaver, Hamburg; Dr. Johannes Cujé, Hamburg  
**Termin:** 18.09.2019, 14.00 – 18.00 Uhr  
**Ort:** Praxis Dres. Behring, Cujé, Küstermann und Willen, Wandsbeker Chaussee 44, 22089 Hamburg  
**Fortbildungspunkte:** 5  
**Kurs-Nr.:** 50156 ENDO  
**Kursgebühr:** 140 EUR

##### Fachgebiet: Implantologie

**Thema:** Praktische Demonstration einer Sinusbodenelevation, Kieferaugmentation oder Distraction  
**Referent/in:** Dr. Dr. Dieter Edinger, Hamburg  
**Termin:** 18.09.2019, 13.30 – 18.00 Uhr  
**Ort:** Praxis Dr. Dr. Dieter Edinger, Großer Burstah 31, 20457 Hamburg  
**Fortbildungspunkte:** 5  
**Kurs-Nr.:** 31013 IMPL  
**Kursgebühr:** 120 EUR

##### Fachgebiet: Dentale Fotografie

**Thema:** Professionelle Dental-fotografie – Basiswissen Dental-fotografie und Praxis der Produktfotografie  
**Referent/in:** Erhard J. Scherpf, Bad Zwosten  
**Termin:** 21.09.2019, 09.00 – 18.00 Uhr  
**Ort:** Zahnärztliches Fortbildungszentrum im NFI, Möllner Landstr. 31, 22111 Hamburg  
**Fortbildungspunkte:** 9  
**Kurs-Nr.:** 21167 INTER  
**Kursgebühr:** 390 EUR

##### Fachgebiet: Bildgebende Verfahren

**Thema:** Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz nach § 48 StrlSchV mit Erfolgskontrolle  
**Referent/in:** Dr. Christian Buhtz, Hamburg  
**Termin:** 25.09.2019, 14.30 – 19.30 Uhr  
**Ort:** Hotel Panorama Hamburg-Billstedt, Billstedter Hauptstr. 44, 22111 Hamburg  
**Fortbildungspunkte:** 9  
**Kurs-Nr.:** 70077 Rö  
**Kursgebühr:** 85 EUR

##### Fachgebiet: Finanzen, Praxismanagement

**Thema:** Die Zahlen im Griff! – Betriebswirtschaft für Zahnmediziner, einfach und verständlich erklärt  
**Referent/in:** Francesco Tafuro, Hamburg  
**Termin:** 25.09.2019, 14.00 – 18.00 Uhr  
**Ort:** Zahnärztliche Fortbildungszentrum der ZÄK Hamburg, Weidestr. 122b, 22083 Hamburg  
**Fortbildungspunkte:** 5  
**Kurs-Nr.:** 20024 PRAXISF  
**Kursgebühr:** 160 EUR

#### Information und Anmeldung:

ZÄK Hamburg – Fortbildung  
Postfach 740925, 22099 Hamburg  
Tel.: Frau Westphal: 040 733405-38  
Frau Knüppel: 040 733405-37  
Frau Gries: 040 733405-55  
Fax: 040 733405-76  
Mail: pia.westphal@zaek-hh.de, susanne.knueppel@zaek-hh.de, bettina.gries@zaek-hh.de, www.zahnaerzte-hh.de

### BZK Rheinhessen



#### Fortbildungsveranstaltungen von BZK Rheinhessen

**Fachgebiet:** Allgemeine Zahnheilkunde, Chirurgie  
**Thema:** Wurzelkanäle vorhersagbar und sicher aufbereiten  
**Referent/in:** Dr. Christoph Kaaden, München

#### Termin:

21.09.2019, 09.00 – 12.30 Uhr  
**Ort:** Hörsaal am Pulverturm, Gebäude 906 H, Am Pulverturm 13, 55131 Mainz  
**Fortbildungspunkte:** 4  
**Kurs-Nr.:** 19770009  
**Kursgebühr:** siehe www.bzkr.de unter Fort- und Weiterbildung

#### Information und Anmeldung:

Bezirkszahnärztekammer Rheinhessen  
Wilhelm-Theodor-Römheld-Str. 24  
55130 Mainz  
Fax: 06131 49085-12  
Mail: fortbildung@bzkr.de  
www.bzkr.de unter „Fort- und Weiterbildung“

### ZÄK Schleswig-Holstein



#### Fortbildungsveranstaltungen von ZÄK Schleswig-Holstein

##### Fachgebiet: Abrechnung

**Thema:** GOZ Grundlagenseminar: Abschnitte D, E, F, H, J und K  
**Referent/in:** Lisa-Marie Neumann, Kiel  
**Termin:** 18.09.2019, 14.00 – 18.00 Uhr  
**Ort:** Heinrich-Hammer-Institut, Westring 496, 24106 Kiel  
**Kurs-Nr.:** 19-02-045  
**Kursgebühr:** 65 EUR

##### Fachgebiet: Abrechnung

**Thema:** GOZ-Spezial – Chirurgie, augmentative Verfahren und Implantologie  
**Referent/in:** Dr. Roland Kaden, Heide  
**Termin:** 18.09.2019, 15.00 – 18.00 Uhr  
**Ort:** Heinrich-Hammer-Institut, Westring 496, 24106 Kiel  
**Fortbildungspunkte:** 3  
**Kurs-Nr.:** 19-02-025  
**Kursgebühr:** 75 EUR

##### Fachgebiet: Kinder- und Jugend-ZHK

**Thema:** ECC und MIH – aktuelle Herausforderungen in der Kinderzahnheilkunde  
**Referent/in:** Rebecca Otto, Jena  
**Termin:** 20.09.2019, 14.00 – 19.00 Uhr  
**Ort:** Heinrich-Hammer-Institut, Westring 496, 24106 Kiel  
**Fortbildungspunkte:** 5  
**Kurs-Nr.:** 19-02-034  
**Kursgebühr:** 195 EUR

##### Fachgebiet: ZFA

**Thema:** Basisseminar Prävention für zahnmedizinische Fachangestellte  
**Referent/in:** Dr. Juliane Einfalt, Kiel  
**Termin:** 20. – 21.09.2019, 14.00 – 16.00 Uhr  
**Ort:** Praxis Einfalt und Kollegen, Knooper Weg 41, 24103 Kiel  
**Kurs-Nr.:** 19-02-031  
**Kursgebühr:** 590 EUR

##### Fachgebiet: ZFA

**Thema:** Anwendung von Ultraschall- und Pulverstrahlgeräten bei der PZR  
**Referent/in:** Dr. Hans-Hartwig Cleve, Bad Oldesloe  
**Termin:** 21.09.2019, 09.00 – 16.00 Uhr  
**Ort:** Praxis Dr. Cleve und Dr. Cyrkel-Maus, Hamburger Straße 19, 23843 Bad Oldesloe  
**Kurs-Nr.:** 19-02-029  
**Kursgebühr:** 220 EUR

##### Fachgebiet: Endodontie

**Thema:** Tief zerstörte Zähne erfolgreich retten und restaurieren  
Vitalerhaltung, endodontische Behandlung und Retention im Wurzelkanal  
**Referent/in:** Dr. Johannes Cujé, Hamburg  
**Termin:** 21.09.2019, 09.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** Heinrich-Hammer-Institut, Westring 496, 24106 Kiel  
**Fortbildungspunkte:** 9  
**Kurs-Nr.:** 19-02-014  
**Kursgebühr:** 265 EUR

##### Fachgebiet: Psychologie

**Thema:** Vorsprung durch Perfektion: Wissenschaft und Erfahrung nutzen – Interessantes für den Praxisalltag und das halbe Leben  
**Referent/in:** Herbert Prange, Mallorca  
**Termin:** 21.09.2019, 09.00 – 15.00 Uhr  
**Ort:** Heinrich-Hammer-Institut, Westring 496, 24106 Kiel

**Fortbildungspunkte:** 6  
**Kurs-Nr.:** 19-02-007  
**Kursgebühr:** 175 EUR

**Fachgebiet:** Bildgebende Verfahren  
**Thema:** Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz für ZFA

**Referent/in:** Dr. Kai Voss, Kirchbarkau

**Termin:**  
 25.09.2019, 14.00 – 18.00 Uhr  
**Ort:** Heinrich-Hammer-Institut, Westring 496, 24106 Kiel  
**Kurs-Nr.:** 19-02-017  
**Kursgebühr:** 30 EUR

**Fachgebiet:** Kommunikation  
**Thema:** Erfolgreich kommunizieren durch bessere Menschenkenntnis  
**Referent/in:** Lisa Buddemeier, Kiel  
**Termin:**  
 27.09.2019, 09.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** Heinrich-Hammer-Institut, Westring 496, 24106 Kiel  
**Kurs-Nr.:** 19-02-015  
**Kursgebühr:** 185 EUR

**Fachgebiet:** Psychologie  
**Thema:** Stressresistenztraining nach Schulz & Jansen  
**Referent/in:** Sebastian Pflüger, München  
**Termin:** 27. – 28.09.2019, 14.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** Heinrich-Hammer-Institut, Westring 496, 24106 Kiel  
**Fortbildungspunkte:** 113  
**Kurs-Nr.:** 19-02-030  
**Kursgebühr:** 565 EUR

**Fachgebiet:** Kommunikation  
**Thema:** Rund um die Persönlichkeit: Sich und andere besser verstehen lernen  
**Referent/in:** Petra Cornelia Erdmann, Dresden  
**Termin:**  
 28.09.2019, 09.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** Heinrich-Hammer-Institut, Westring 496, 24106 Kiel  
**Fortbildungspunkte:** 8  
**Kurs-Nr.:** 19-02-076  
**Kursgebühr:** 310 EUR

**Information und Anmeldung:**  
 Heinrich-Hammer-Institut  
 ZÄK Schleswig-Holstein  
 Westring 496, 24106 Kiel  
 Tel.: 0431 260926-80  
 Fax: 0431 260926-15  
 Mail: hh@zaek-sh.de  
 www.zaek-sh.de

Anzeige

Landes Zahnärztekammer Hessen



www.lzkh.de



Fortbildungsakademie Zahnmedizin  
 Hessen GmbH  
 Rhonestraße 4, 60528 Frankfurt  
 069/427275-0

Aktuelle Fortbildungen  
 und Informationen unter:  
[www.fazh.de](http://www.fazh.de)



## LZK Rheinland-Pfalz



### Fortbildungsveranstaltungen von LZK Rheinland-Pfalz

**Fachgebiet:** Allgemeine Zahnheilkunde, Kommunikation, Patientenbeziehung  
**Thema:** dental english  
**Referent/in:** Dipl.-Ing. Sabine Nemec  
**Termin:**  
 18.09.2019, 14.00 – 18.00 Uhr  
**Ort:** Institut Bildung und Wissenschaft LZK RLP, Langenbeckstr. 2, 55131 Mainz  
**Kurs-Nr.:** 198304  
**Kursgebühr:** 160 EUR  
**Anmeldung:** kuball@lzk.de

**Fachgebiet:** Chirurgie  
**Thema:** PRF (Platelet Rich Fibrin)  
**Referent/in:** Prof. Dr. Dr. Sharam Ghanaati, Dr. Torsten Conrad  
**Termin:**  
 18.09.2019, 14.00 – 18.00 Uhr  
**Ort:** LZK Rheinland-Pfalz, Langenbeckstraße 2, 55131 Mainz  
**Fortbildungspunkte:** 6  
**Kurs-Nr.:** 198140  
**Kursgebühr:** 270 EUR  
**Anmeldung:** kuball@lzk.de

**Fachgebiet:** Allgemeinmedizin, Chirurgie  
**Thema:** Oralchirurgisches Kompendium Modul 5: Herz & Co. – was ist zu beachten?  
**Referent/in:** Dr. Susanne Berrisch-Rammel  
**Termin:**  
 02.10.2019, 14.00 – 18.00 Uhr  
**Ort:** Institut Bildung und Wissenschaft LZK RLP, Langenbeckstr. 2, 55131 Mainz  
**Fortbildungspunkte:** 5  
**Kurs-Nr.:** 198115  
**Kursgebühr:** 160 EUR  
**Anmeldung:** kuball@lzk.de

**Fachgebiet:** Praxismanagement  
**Thema:** Finden und Behalten von guten Mitarbeiter/-innen  
**Referent/in:** Dipl.-Bw. Inga Voss  
 Dipl.-Ing. Stefanie von Mejer  
**Termin:**  
 09.10.2019, 14.00 – 18.00 Uhr  
**Ort:** LZK Rheinland-Pfalz, Langenbeckstraße 2, 55131 Mainz  
**Fortbildungspunkte:** 5  
**Kurs-Nr.:** 198121  
**Kursgebühr:** 160 EUR  
**Anmeldung:** kuball@lzk.de

**Fachgebiet:** Parodontologie  
**Thema:** Vis-à-vis – Parodontologie  
**Referent/in:** Dr. Gregor Gutsche; Prof. Dr. Dr. Adrian Kasaj  
**Termin:**  
 16.10.2019, 14.00 – 18.00 Uhr  
**Ort:** LZK Rheinland-Pfalz, Langenbeckstraße 2, 55131 Mainz  
**Fortbildungspunkte:** 5  
**Kurs-Nr.:** 198145  
**Kursgebühr:** 160 EUR  
**Anmeldung:** kuball@lzk.de

**Information und Anmeldung:**  
 LZK Rheinland-Pfalz  
 Langenbeckstr. 2, 55131 Mainz  
 Tel.: 06131 96136-60  
 Fax: 06131 96136-89  
 Mail: aushilfe@lzk.de  
 www.lzk.de

## KZV Baden-Württemberg



### Fortbildungsveranstaltungen von KZV Baden-Württemberg

**Fachgebiet:** Abrechnung, Finanzen, ZFA  
**Thema:** AVL – Kalkulieren und offerieren  
**Referent/in:** Nicole Evers, Glückstadt  
**Termin:**  
 20.09.2019, 09.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** FFZ/Fortbildungsforum Zahnärzte, Merzhauser Str. 114–116, 79100 Freiburg  
**Fortbildungspunkte:** 9  
**Kurs-Nr.:** 19FKT10212  
**Kursgebühr:** 295 EUR  
**Anmeldung:**  
 cordula.deekeling@kzvbw.de

**Fachgebiet:** Ästhetik, Implantologie, ZFA  
**Thema:** CEREC chairside Implantatrestaurationen – CEREC Implantatversorgungen: Ein praktischer Arbeitskurs am CEREC-Gerät für das Praxisteam (1 ZA + 1 ZFA)  
**Referent/in:** Dr. Gabriel Bosch oder Dr. Andreas Ender, Zürich  
**Termin:**  
 21.09.2019, 09.00 – 16.00 Uhr  
**Ort:** FFZ/Fortbildungsforum Zahnärzte, Merzhauser Str. 114–116, 79100 Freiburg  
**Fortbildungspunkte:** 9  
**Kurs-Nr.:** 19FKT31824  
**Kursgebühr:** 595 EUR (ZA/ZÄ)/ 295 EUR (ZFA/Mitarbeiter/-in)  
**Anmeldung:**  
 cordula.deekeling@kzvbw.de

**Fachgebiet:** Kommunikation, Patientenbeziehung, ZFA  
**Thema:** Servicekultur Praxis – Als Team zum Erfolg  
**Referent/in:** Nicole Evers, Glückstadt  
**Termin:**  
 21.09.2019, 09.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** FFZ/Fortbildungsforum Zahnärzte, Merzhauser Str. 114–116, 79100 Freiburg  
**Fortbildungspunkte:** 9  
**Kurs-Nr.:** 19FKT20135

**Kursgebühr:** 295 EUR  
**Anmeldung:**  
 cordula.deekeling@kzvbw.de

**Fachgebiet:** Kommunikation, Patientenbeziehung, Praxismanagement, ZFA  
**Thema:** Speaking English in the Dental Office – At the Reception  
**Referent/in:** Sabine Nemeč, Langenselbold

**Termin:**  
 27.09.2019, 14.00 – 18.00 Uhr  
**Ort:** FFZ/Fortbildungsforum Zahn-ärzte, Merzhauser Str. 114–116, 79100 Freiburg  
**Fortbildungspunkte:** 5  
**Kurs-Nr.:** 19FKT20113  
**Kursgebühr:** 175 EUR  
**Anmeldung:**  
 cordula.deekeling@kzvbw.de

**Fachgebiet:** Abrechnung, ZFA  
**Thema:** Parole: Niemals aufgeben! Selbstverteidigungskurs für die Zahnarztpraxis – Erstattungsprobleme mit Privatversicherungen und Beihilfestellen souverän meistern

**Referent/in:** Andrea Räuber, Edingen-Neckarhausen  
**Termin:**  
 27.09.2019, 09.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** FFZ/Fortbildungsforum Zahn-ärzte, Merzhauser Str. 114–116, 79100 Freiburg  
**Fortbildungspunkte:** 8  
**Kurs-Nr.:** 19FKT19914  
**Kursgebühr:** 295 EUR  
**Anmeldung:**  
 cordula.deekeling@kzvbw.de

**Fachgebiet:** Parodontologie  
**Thema:** Therapie von Weichgewebsdefekten – Das Berner Konzept

**Referent/in:** Prof. Dr. Dr.hc.MS Anton Suclean, CH – Bern  
**Termin:**  
 28.09.2019, 09.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** FFZ/Fortbildungsforum Zahn-ärzte, Merzhauser Str. 114–116, 79100 Freiburg  
**Fortbildungspunkte:** 9  
**Kurs-Nr.:** 19FKZ31125  
**Kursgebühr:** 450 EUR  
**Anmeldung:**  
 cordula.deekeling@kzvbw.de

**Fachgebiet:** Abrechnung, ZFA  
**Thema:** Abgedingt oder draufgelegt? – Außervertragliche Leistungen beim Kassenpatienten  
**Referent/in:** Andrea Räuber, Edingen-Neckarhausen  
**Termin:**  
 28.09.2019, 09.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** FFZ/Fortbildungsforum Zahn-ärzte, Merzhauser Str. 114–116, 79100 Freiburg  
**Fortbildungspunkte:** 8  
**Kurs-Nr.:** 19FKT19916  
**Kursgebühr:** 295 EUR  
**Anmeldung:**  
 cordula.deekeling@kzvbw.de

**Fachgebiet:** Kommunikation, Patientenbeziehung, Praxismanagement, ZFA  
**Thema:** Refresh your Dental English  
**Referent/in:** Sabine Nemeč, Langenselbold  
**Termin:**  
 28.09.2019, 09.00 – 15.00 Uhr  
**Ort:** FFZ/Fortbildungsforum Zahn-ärzte, Merzhauser Str. 114–116, 79100 Freiburg  
**Fortbildungspunkte:** 7  
**Kurs-Nr.:** 19FKT20115  
**Kursgebühr:** 255 EUR (ZÄ/ZA)/ 225 EUR (ZFA)  
**Anmeldung:**  
 cordula.deekeling@kzvbw.de

**Fachgebiet:** Allgemeine ZHK, ZFA  
**Thema:** Xerostomie und orale Gesundheit – Was muss beachtet werden?

**Referent/in:** Prof. Dr. Nadine Schlüter, Freiburg  
**Termin:**  
 09.10.2019, 14.00 – 18.00 Uhr  
**Ort:** FFZ/Fortbildungsforum Zahn-ärzte, Merzhauser Str. 114–116, 79100 Freiburg  
**Fortbildungspunkte:** 5  
**Kurs-Nr.:** 19FKT31217  
**Kursgebühr:** 195 EUR (ZA/ZÄ)/ 175 EUR (ZFA)  
**Anmeldung:**  
 cordula.deekeling@kzvbw.de

**Fachgebiet:** Abrechnung, ZFA  
**Thema:** Das Abrechnungstraining für Auszubildende im 3. Lehrjahr  
**Referent/in:** Kurt Schüssler, Heidelberg  
**Termin:**  
 10.10.2019, 09.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** FFZ/Fortbildungsforum Zahn-ärzte, Merzhauser Str. 114–116, 79100 Freiburg  
**Kurs-Nr.:** 19FKA19922  
**Kursgebühr:** 109 EUR  
**Anmeldung:**  
 cordula.deekeling@kzvbw.de

**Fachgebiet:** Ergonomie, ZFA  
**Thema:** Yoga für den Rücken und zur Stressreduktion  
**Referent/in:** Kerstin Linnartz, Berlin  
**Termin:**  
 11.10.2019, 10.00 – 13.00 Uhr  
 11.10.2019, 14.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** FFZ/Fortbildungsforum Zahn-ärzte, Merzhauser Str. 114–116, 79100 Freiburg  
**Fortbildungspunkte:** 4  
**Kurs-Nr.:** 19FKT20918 (VM)/ 19FKT20919 (NM)

**Kursgebühr:** 225 EUR  
**Anmeldung:**  
 cordula.deekeling@kzvbw.de

**Fachgebiet:** Implantologie  
**Thema:** Implantologie für Einsteiger – Medizinisch, anatomisch, chirurgisch  
**Referent/in:** PD Dr. Rainer Buchmann, Dortmund  
**Termin:**  
 11.10.2019, 09.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** FFZ/Fortbildungsforum Zahn-ärzte, Merzhauser Str. 114–116, 79100 Freiburg  
**Fortbildungspunkte:** 9  
**Kurs-Nr.:** 19FKZ30326  
**Kursgebühr:** 325 EUR  
**Anmeldung:**  
 cordula.deekeling@kzvbw.de

**Fachgebiet:** Allgemeine ZHK  
**Thema:** Laserschutz für Zahnmediziner nach BGV B2  
**Referent/in:** Dr. Georg Bach, Freiburg und Prof. Dr. Axel Donges, Isny  
**Termin:**  
 16.10.2019, 14.00 – 18.00 Uhr  
**Ort:** FFZ/Fortbildungsforum Zahn-ärzte, Merzhauser Str. 114–116, 79100 Freiburg  
**Fortbildungspunkte:** 6  
**Kurs-Nr.:** 19FKZ31927  
**Kursgebühr:** 175 EUR  
**Anmeldung:**  
 cordula.deekeling@kzvbw.de

**Information und Anmeldung:**  
 FFZ/Fortbildungsforum Zahnärzte  
 Merzhauser Str. 114–116,  
 79100 Freiburg  
 Tel.: 0761 4506-160 oder -161  
 Mail: info@ffz-fortbildung.de



Fortbildungen,  
die begeistern!

**Tageskurs MIMI®**  
 Minimalinvasive Methodik der Implantation, inklusive IDS (interner, direkter Sinuslift)



**Tageskurs BioWin!-Zirkon-Implantate, Smart Grinder**  
 „Zirkon ist nicht schwieriger, aber anders!“

**ZFA Marketing-/Assistenzkurs:**

13. + 14. September  
 25. + 26. Oktober u. a.

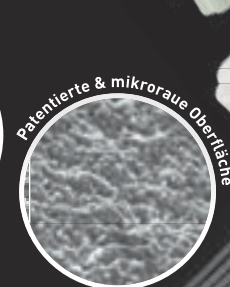
Info-Hotline:  
 0 6734 91 40 80



10  
FORT  
BILDUNGS  
PUNKTE  
PRO TAG

## BioWin! Das sichere Zirkon-Implantat

- Kein Mikrospalt
- Aluminiumoxidanteil (Al<sub>2</sub>O<sub>3</sub>) nur 0,25 % (Im Vergleich dazu ein ATZ-Zirkon-Implantat: 25 % Al<sub>2</sub>O<sub>3</sub>)
- Erfolgreich seit 2004
- Bestes Preis-/Leistungs-Verhältnis für Ihren Erfolg



champions implants  
 www.champions-implants.com

## LZK/ZÄK/BZK Berlin/Brandenburg



### Fortbildungsveranstaltungen von Philipp-Pfaff-Institut

**Fachgebiet:** Prophylaxe  
**Thema:** Prophylaxe Plus: PZR für Fortgeschrittene  
**Referent/in:** DH Monique Gottschalk, Hamburg  
**Termin:** 20.09.2019, 14.00 – 20.00 Uhr  
**Ort:** Philipp-Pfaff-Institut, Aßmannshäuser Straße 4–6, 14197 Berlin  
**Kurs-Nr.:** 3088.4  
**Kursgebühr:** 195 EUR

**Fachgebiet:** Abrechnung  
**Thema:** Pfaff on tour: Aufbau-  
training zahnärztliche Abrechnung  
(für Zahnärzte/innen)  
**Referent/in:** Helen Möhrke, Berlin  
**Termin:** 20.09.2019, 15.00 – 19.00 Uhr  
21.09.2019, 09.00 – 17.00 Uhr  
22.09.2019, 09.00 – 13.00 Uhr  
**Ort:** Seehotel Zeuthen, Fontane-  
allee 27/28, 15738 Zeuthen  
**Kurs-Nr.:** 5202.0  
**Kursgebühr:** 695 EUR

**Fachgebiet:** Prophylaxe  
**Thema:** Ernährung und  
Parodontale Gesundheit  
**Referent/in:** DH Monique  
Gottschalk, Hamburg  
**Termin:** 21.09.2019, 09.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** Philipp-Pfaff-Institut,  
Aßmannshäuser Straße 4–6,  
14197 Berlin  
**Kurs-Nr.:** 3076.0  
**Kursgebühr:** 235 EUR

**Fachgebiet:** Abrechnung  
**Thema:** Auffrischung der Kennt-  
nisse in Abrechnung und  
Verwaltung: Basis HKP I  
**Referent/in:** ZFA Annette Göpfert,  
Berlin; ZMV Claudia Gramenz,  
Berlin  
**Termin:** 21.09.2019, 09.00 – 16.00 Uhr

**Ort:** Philipp-Pfaff-Institut,  
Aßmannshäuser Straße 4–6,  
14197 Berlin  
**Kurs-Nr.:** 9095.17  
**Kursgebühr:** 195 EUR

**Fachgebiet:** Allgemeinmedizin  
**Thema:** Zahnärztliche Pharma-  
kologie – Kompakt  
**Referent/in:** Dr. med. Dr. med.  
dent. Frank Halling, Fulda  
**Termin:** 21.09.2019, 09.00 – 16.00 Uhr  
**Ort:** Philipp-Pfaff-Institut,  
Aßmannshäuser Straße 4–6,  
14197 Berlin  
**Fortbildungspunkte:** 8  
**Kurs-Nr.:** 6018.13  
**Kursgebühr:** 275 EUR

**Fachgebiet:** Kieferorthopädie  
**Thema:** Qualifizierte Assistenz:  
Kieferorthopädie  
**Referent/in:** Univ.-Prof. Dr. med.  
Dr. med. dent. Ralf J. Radlanski,  
Berlin  
**Termin:** 27.09.2019, 14.00 – 19.00 Uhr  
28.09.2019, 09.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** Philipp-Pfaff-Institut,  
Aßmannshäuser Straße 4–6,  
14197 Berlin  
**Kurs-Nr.:** 9077.9  
**Kursgebühr:** 295 EUR

**Fachgebiet:** Prophylaxe  
**Thema:** Der PAR-Patient: Intensiv-  
kurs für ZMP mit Interesse an der  
DH-Aufstiegsfortbildung  
**Referent/in:** DH Simone Klein,  
Berlin  
**Termin:** 27.09.2019, 14.00 – 19.00 Uhr  
28.09.2019, 09.00 – 16.00 Uhr  
**Ort:** Philipp-Pfaff-Institut,  
Aßmannshäuser Straße 4–6,  
14197 Berlin  
**Kurs-Nr.:** 3066.14  
**Kursgebühr:** 325 EUR

**Fachgebiet:** Abrechnung  
**Thema:** Optimierung der  
Abrechnung in BEMA und GOZ  
**Referent/in:** Helen Möhrke, Berlin  
**Termin:** 28.09.2019, 09.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** Philipp-Pfaff-Institut,  
Aßmannshäuser Straße 4–6,  
14197 Berlin  
**Fortbildungspunkte:** 8  
**Kurs-Nr.:** 9039.25  
**Kursgebühr:** 195 EUR

**Information und Anmeldung:**  
Philipp-Pfaff-Institut  
Fortbildungseinrichtung der Zahn-  
ärztekammer Berlin und Landes-  
zahnärztekammer Brandenburg,  
Aßmannshäuser Str. 4–6,  
14197 Berlin  
Tel.: 030 4147250  
Fax: 030 4148967  
Mail: info@pfaff-berlin.de  
www.pfaff-berlin.de/kursboerse/

**Kursgebühr:** 2.500 EUR (nur im  
Paket buchbar), Einzelkursgebüh-  
ren: Pro Modul M 1 bis M 8 je  
350 Euro  
**Anmeldung:** Frau Stefanie Meyer

**Fachgebiet:** ZFA  
**Thema:** Die Fünffährige Aktualisie-  
rung der Kenntnisse im Strahlen-  
schutz  
**Referent/in:** Gerald König, Erfurt  
**Termin:** 05.10.2019, 09.00 – 13.00 Uhr  
**Ort:** Erwin-Reichenbach-Institut der  
ZÄK, Große Diesdorfer Str. 162,  
39110 Magdeburg  
**Kurs-Nr.:** ZFA 2019-032  
**Kursgebühr:** 45 EUR  
**Anmeldung:** Frau Astrid Bierwirth

## ZÄK Sachsen-Anhalt



### Fortbildungsveranstaltungen von Zahnärztekammer Sachsen-Anhalt

**Fachgebiet:** CAD/CAM, Funktions-  
lehre, Implantologie  
**Thema:** 27. Fortbildungstage der  
ZÄK – Ein Streifzug durch die  
Facetten der modernen Zahn-  
ersatzkunde – CAD/CAM, Gero-  
dontologie, Funktion und Co.  
**Referent/in:** Wissenschaftlicher  
Leiter: Prof. Dr. Sebastian Hahnel,  
Leipzig; div. namhafte Referenten  
**Termin:** 20. – 21.09.2019,  
09.00 – 20.00 Uhr  
**Ort:** Harzer Kultur- und  
Kongresshote, Pfarrstr. 41,  
38855 Wernigerode  
**Fortbildungspunkte:** 16  
**Kurs-Nr.:** ZA 2019-066  
**Kursgebühr:** nach Kursen  
**Anmeldung:**  
Frau Stefanie Meyer – für Zahnärzte,  
Frau Astrid Bierwirth – für Praxis-  
mitarbeiter/-innen

**Fachgebiet:** Ästhetik, Endodontie  
**Thema:** Revision und Fragment-  
entfernung für Fortgeschrittene  
**Referent/in:** apl. Prof. Dr. Christian  
Gernhardt, Halle; Dr. David  
Sonntag  
**Termin:** 11. – 12.10.2019,  
13.00 – 16.00 Uhr  
**Ort:** Erwin-Reichenbach-Institut der  
ZÄK, Große Diesdorfer Str. 162,  
39110 Magdeburg  
**Fortbildungspunkte:** 15  
**Kurs-Nr.:** ZA 2019-056  
**Kursgebühr:** 420 EUR  
**Anmeldung:** Frau Stefanie Meyer

**Fachgebiet:** Praxismanagement  
**Thema:** Praxisabgabeseminar  
**Referent/in:** Dr. Carsten Hünecke,  
GF Christina Glaser, RA Torsten  
Hallmann, alle Magdeburg  
**Termin:** 16.10.2019, 14.00 – 18.00 Uhr  
**Ort:** Erwin-Reichenbach-Institut der  
ZÄK, Große Diesdorfer Str. 162,  
39110 Magdeburg  
**Fortbildungspunkte:** 5  
**Kurs-Nr.:** ZA 2019-057  
**Kursgebühr:** 55 EUR  
**Anmeldung:** Frau Stefanie Meyer

**Fachgebiet:** Ästhetik  
**Thema:** Curriculum Ästhetische  
Zahnmedizin: Modul 5:  
Plastisch-ästhetische Parodontal-  
chirurgie – die rote Ästhetik  
**Referent/in:** Dr. Holger Janssen,  
Berlin  
**Termin:** 27. – 28.09.2019,  
14.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** Erwin-Reichenbach-Institut der  
ZÄK, Große Diesdorfer Str. 162,  
39110 Magdeburg  
**Fortbildungspunkte:** 14  
**Kurs-Nr.:** ZA 2019-205

**Information und Anmeldung:**  
ZÄK Sachsen-Anhalt  
Postfach 3951, 39104 Magdeburg  
Tel.: Frau Meyer 0391 73939-14,  
Frau Bierwirth 0391 73939-15  
Fax: 0391 73939-20  
Mail:  
meyer@zahnaerztekammer-sah.de,  
bierwirth@zahnaerztekammer-sah.de



## LZK Sachsen



### Fortbildungsveranstaltungen von LZK Sachsen

#### Fachgebiet: Arbeitssicherheit

**Thema:** Arbeitsschutz aktuell und wichtig – Gefährdungsbeurteilung in der Zahnarztpraxis

**Referent/in:** Tobias Räßler M.Sc., Dresden

**Termin:**

18.09.2019, 15.00 – 18.00 Uhr

**Ort:** Fortbildungsakademie der LZK Sachsen, Schützenhöhe 11, 01099 Dresden

**Fortbildungspunkte:** 4

**Kurs-Nr.:** D 74/19

**Kursgebühr:** 75 EUR

#### Fachgebiet: Allgemeine ZHK

**Thema:** HIV und Hepatitis in der zahnärztlichen Praxis

**Referent/in:** Prof. Dr. Johannes Bogner, München

**Termin:**

20.09.2019, 14.00 – 18.00 Uhr

**Ort:** Fortbildungsakademie der LZK Sachsen, Schützenhöhe 11, 01099 Dresden

**Fortbildungspunkte:** 5

**Kurs-Nr.:** D 75/19

**Kursgebühr:** 165 EUR

#### Fachgebiet: Kieferorthopädie

**Thema:** Grundsätze der kieferorthopädischen Diagnostik, interdisziplinären Behandlungsplanung und KFO-Therapie bei Patienten mit Lippen-, Kiefer- und Gaumenspalten

**Referent/in:** Prof. Dr. med. habil. Karl-Heinz Dannhauer, Leipzig

**Termin:**

21.09.2019, 09.00 – 15.00 Uhr

**Ort:** Fortbildungsakademie der LZK Sachsen, Schützenhöhe 11, 01099 Dresden

**Fortbildungspunkte:** 8

**Kurs-Nr.:** D 76/19

**Kursgebühr:** 190 EUR

#### Fachgebiet: Praxismanagement

**Thema:** Kooperationsformen, Praxisnachfolge und steuerliche Aspekte in der Zahnmedizin

**Referent/in:** Dipl.-BW (FH) Frank Steuer, Zwickau

**Termin:**

25.09.2019, 14.00 – 18.00 Uhr

**Ort:** Fortbildungsakademie der LZK Sachsen, Schützenhöhe 11, 01099 Dresden

**Fortbildungspunkte:** 5

**Kurs-Nr.:** D 77/19

**Kursgebühr:** 110 EUR

#### Fachgebiet: Finanzen,

Praxismanagement

**Thema:** Betriebswirtschaft für Zahnärzte – der Check für Ihre Praxis

**Referent/in:** Dr. Susanne Woitzik, Düsseldorf

**Termin:**

09.10.2019, 14.00 – 19.00 Uhr

**Ort:** Fortbildungsakademie der LZK Sachsen, Schützenhöhe 11, 01099 Dresden

**Fortbildungspunkte:** 6

**Kurs-Nr.:** D 79/19

**Kursgebühr:** 175 EUR

#### Fachgebiet: Bildgebende Verfahren

**Thema:** Update zahnärztliches Röntgen – Sichere Diagnostik und exakte Behandlung

**Referent/in:** Prof. Dr. med.

Dr.med. dent. Matthias Schneider, Dresden

**Termin:**

09.10.2019, 15.00 – 19.00 Uhr

**Ort:** Fortbildungsakademie der LZK Sachsen, Schützenhöhe 11, 01099 Dresden

**Fortbildungspunkte:** 5

**Kurs-Nr.:** D 78/19

**Kursgebühr:** 105 EUR

#### Fachgebiet: Allgemeinmedizin

**Thema:** Der allgemeinmedizinische Risikopatient in der Zahnarztpraxis

**Referent/in:** Prof. Dr. Andreas Filippi, Basel (CH)

**Termin:**

11.10.2019, 09.00 – 17.00 Uhr

**Ort:** Fortbildungsakademie der LZK Sachsen, Schützenhöhe 11, 01099 Dresden

**Fortbildungspunkte:** 8

**Kurs-Nr.:** D80/19

**Kursgebühr:** 295 EUR

#### Information und Anmeldung:

Fortbildungsakademie der LZK Sachsen

Schützenhöhe 11, 01099 Dresden

Tel.: 0351 8066-108

Fax: 0351 8066-106

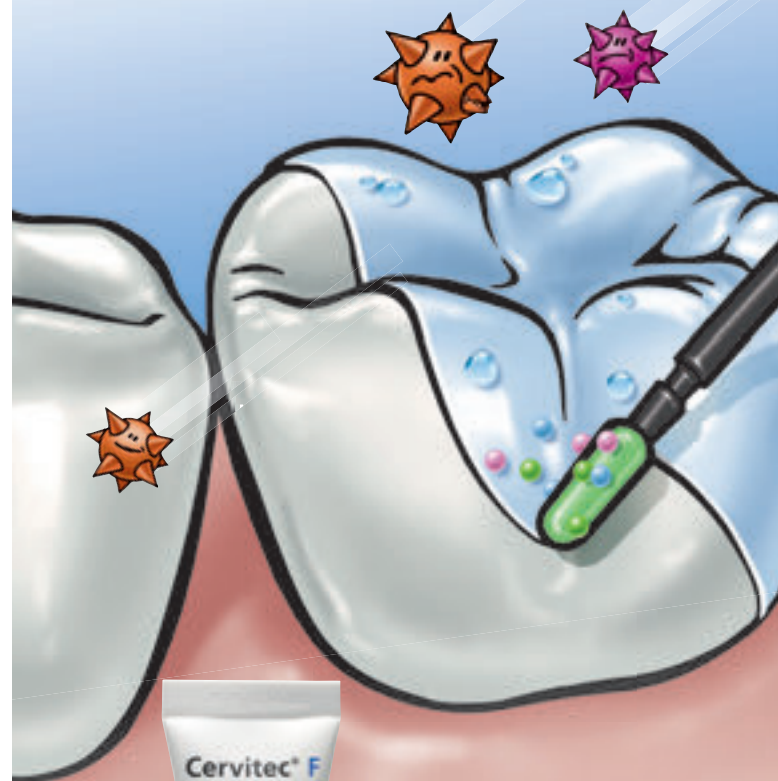
Mail: [fortbildung@lzk-sachsen.de](mailto:fortbildung@lzk-sachsen.de)

[www.zahnaerzte-in-sachsen.de](http://www.zahnaerzte-in-sachsen.de)

# Cervitec® F

Der Schutzlack mit Kombinationswirkung

## Mehrfach-Schutz in einem Arbeitsschritt



Fluoridierung und Keimkontrolle durch Fluorid plus Chlorhexidin plus CPC

[www.ivoclarvivadent.de/cervitec-f](http://www.ivoclarvivadent.de/cervitec-f)

ivoclar  
vivadent®

passion vision innovation

**ZÄK Nordrhein****Fortbildungsveranstaltungen von Zahnärztekammer Nordrhein, Karl-Häupl-Institut****Fachgebiet:** Chirurgie**Thema:** Fit in zahnärztlicher Chirurgie 1**Referent/in:** Prof. Dr. Weischer**Termin:**

18.09.2019, 14.00 – 18.00 Uhr

**Ort:** ZÄK Nordrhein, Emanuel-

Leutze-Str. 8, 40547 Düsseldorf

**Fortbildungspunkte:** 6**Kurs-Nr.:** 19019**Kursgebühr:** 260 EUR**Information und Anmeldung:**

Karl-Häupl-Institut der Zahnärztekammer Nordrhein Emanuel-Leutze-Str. 8, 40547 Düsseldorf (Lörick)  
Tel.: 0211 44704-202  
Fax: 0211 44704-401  
Mail: khi@zaek-nr.de  
www.zahnaerztekammernordrhein.de

**ZÄK Mecklenburg-Vorpommern****Fortbildungsveranstaltungen von ZÄK Mecklenburg-Vorpommern****Fachgebiet:** EDV**Thema:** Wieviel Internet braucht meine Praxis?**Referent/in:** Dipl. Inf./MBA HCM Thomas Menzel, Dresden**Termin:**

18.09.2019, 14.06 – 18.30 Uhr

**Ort:** TriHotel am Schweizer Wald, Tessiner Str. 103, 18055 Rostock**Fortbildungspunkte:** 5**Kurs-Nr.:** 09/II-19**Kursgebühr:** 202 EUR**Anmeldung:** Sandra Bartke

Tel.: 0385 5910813

**Information und Anmeldung:**

ZÄK Mecklenburg Vorpommern Referat Fort- und Weiterbildung Sylvia Karstaedt, Wismarsche Str. 304, 19055 Schwerin  
Tel.: 0385 59108-13  
Fax: 0385 59108-20  
Mail: s.karstaedt@zaekmv.de  
s.klatt@zaekmv.de  
www.zaekmv.de/fortbildung

**ZÄK Niedersachsen****Fortbildungsveranstaltungen von ZÄK Niedersachsen****Fachgebiet:** Recht**Thema:** Die neuen Anforderungen der Rechtsprechung an die zahnärztliche Aufklärung und die zahnärztliche Dokumentation**Referent/in:** Steffen Kaiser, St. Wedel**Termin:**

18.09.2019, 15.00 – 18.00 Uhr

**Ort:** ZÄK Niedersachsen, ZeiBstr. 11a, 30519 Hannover**Fortbildungspunkte:** 4**Kurs-Nr.:** Z 1954**Kursgebühr:** Bei Onlineanmeldung

über unsere Webseite: 154 EUR;

bei Papier-/Mail- oder Faxan-

meldung: 159 EUR

**Anmeldung:** Melanie Milnikel

Mail: mmilnikel@zkn.de

**Fachgebiet:** Funktionslehre**Thema:** Möglichkeiten der Physiotherapie im Craniomandibulären System und wie sie verordnet werden können**Referent/in:** Dr. Christiane Kunert-Keil, Dresden**Termin:**

25.09.2019, 14.00 – 17.00 Uhr

**Ort:** ZÄK Niedersachsen, ZeiBstr. 11a, 30519 Hannover**Fortbildungspunkte:** 4**Kurs-Nr.:** Z/F 1955**Kursgebühr:** Bei Onlineanmeldung

über unsere Webseite: 121 EUR;

bei Papier-/Mail- oder Faxan-

meldung: 126 EUR

**Anmeldung:** Melanie Milnikel,

Mail: mmilnikel@zkn.de

**Fachgebiet:** Praxismanagement,

Qualitätsmanagement

**Thema:** Behördliche Begehung –

gut vorbereitet

**Referent/in:** Viola Milde, Hamburg**Termin:**

28.09.2019, 10.00 – 17.00 Uhr

**Ort:** ZÄK Niedersachsen, ZeiBstr. 11a, 30519 Hannover**Fortbildungspunkte:** 8**Kurs-Nr.:** Z/F 1957**Kursgebühr:** Bei Onlineanmeldung

über unsere Webseite: 129 EUR;

bei Papier-/Mail- oder Faxan-

meldung: 134 EUR

**Anmeldung:** Melanie Milnikel,

Mail: mmilnikel@zkn.de

**Fachgebiet:** Kommunikation,

Patientenbeziehung, Psychologie

**Thema:** Die Geheimnisse der

Körpersprache

**Referent/in:** Herbert Prange,

Mallorca

**Termin:**

09.10.2019, 14.00 – 19.00 Uhr

**Ort:** ZÄK Niedersachsen, ZeiBstr. 11a, 30519 Hannover**Fortbildungspunkte:** 7**Kurs-Nr.:** Z/F 1958**Kursgebühr:** Bei Online-Anmeldung

über unsere Webseite: 176 EUR;

Bei Papier-/ Mail- oder Faxan-

meldung: 181 EUR

**Anmeldung:** Melanie Milnikel

Mail: mmilnikel@zkn.de

**Information und Anmeldung:**

ZÄK Niedersachsen

Zahnmedizinische Akademie

Niedersachsen, ZAN

ZeiBstr. 11a, 30519 Hannover

Tel.: 0511 83391-311 oder -313

Fax: 0511 83391-306

www.zkn.de

**BZK Pfalz****Fortbildungsveranstaltungen von BZK Pfalz****Fachgebiet:** Allgemeine ZHK,

Schlafmedizin

**Thema:** Zahnmedizin trifft Schlaf-

medizin

**Termin:**

25.09.2019, 15.00 – 18.00 Uhr

**Ort:** BZK Pfalz, Brunhildenstr. 1,

67059 Ludwigshafen

**Fortbildungspunkte:** 4**Kurs-Nr.:** 20190925**Kursgebühr:** 50 EUR**Information und Anmeldung:**

Bezirkszahnärztekammer Pfalz

Tel.: 0621 5969211

Fax: 0621 622972

Mail: Claudia.Kudoke@bzk-pfalz.de

www.bzk-pfalz.de

**ZÄK Westfalen-Lippe****Fortbildungsveranstaltungen von ZÄK Westfalen-Lippe****Fachgebiet:** Ästhetik, Restaurative

Zahnheilkunde

**Thema:** Vollkeramische Restauration**Referent/in:** Dr. Urs Brodbeck**Termin:** 20. – 21.09.2019,

14.00 – 17.00 Uhr

**Ort:** Akademie für Fortbildung

der ZÄK WL, Auf der Horst 31,

48147 Münster

**Fortbildungspunkte:** 17**Kurs-Nr.:** 19.709 806**Kursgebühr:** 590 EUR**Anmeldung:** Frau Petra Horstmann

**Fachgebiet:** Praxismanagement, Recht  
**Thema:** Praxisabgabe/Praxisnachfolge in rechtlicher, wirtschaftlicher und praktischer Hinsicht  
**Referent/in:** Michael Goblirsch, Münster, Dozententeam der ZÄKWL  
**Termin:** 20.09.2019, 14.30 – 18.00 Uhr  
**Ort:** Akademie für Fortbildung der ZÄKWL, Auf der Horst 31, 48147 Münster  
**Fortbildungspunkte:** 5  
**Kurs-Nr.:** 19750100  
**Kursgebühr:** 75 EUR  
**Anmeldung:** Ingrid Hartmann

**Fachgebiet:** Chirurgie, Interdisziplinäre ZHK, ZFA  
**Thema:** OP (timierung) im Team  
**Referent/in:** Dr. Jochen Terwelp und Team, Oberhausen  
**Termin:** 21.09.2019, 09.00 – 16.00 Uhr  
**Ort:** Akademie für Fortbildung der ZÄKWL, Auf der Horst 31, 48147 Münster  
**Fortbildungspunkte:** 9  
**Kurs-Nr.:** 19740025

**Kursgebühr:** 399 EUR für ZA/ 219 EUR für ASS und ZFA  
**Anmeldung:** Dirc Bertram

**Fachgebiet:** ZFA  
**Thema:** Datenschutz/Datensicherheit in der zahnärztlichen Praxis, Qualifikation zum/zur Datenschutzbeauftragten (Blended-Learning)  
**Referent/in:** RAin Bettina Benning, Simone Sandscheper, ZMV  
**Termin:** 21. – 26.09.2019, 09.00 – 15.00 Uhr  
**Ort:** Akademie für Fortbildung der ZÄKWL, Auf der Horst 31, 48147 Münster  
**Kurs-Nr.:** 19.342 803  
**Kursgebühr:** 550 EUR  
**Anmeldung:** Frau Tanja Niehues

**Fachgebiet:** Notfallmedizin, ZFA  
**Thema:** Notfallmedizin für das zahnärztliche Praxisteam  
**Referent/in:** Dr. Dr. Susanne Jung, LL.M., MHBA, M.Sc., Münster  
**Termin:** 25.09.2019, 14.15 – 18.15 Uhr

**Ort:** Akademie für Fortbildung der ZÄKWL, Auf der Horst 31, 48147 Münster  
**Fortbildungspunkte:** 6  
**Kurs-Nr.:** 197400002  
**Kursgebühr:** 209 EUR für ZA/ 109 EUR für ASS und ZFA  
**Anmeldung:** Dirc Bertram

**Fachgebiet:** Notfallmedizin, ZFA  
**Thema:** Notfallmedizin für das zahnärztliche Praxisteam  
**Referent/in:** Dr. Dr. Susanne Jung, LL.M., MHBA, M.Sc., Münster  
**Termin:** 25.09.2019, 14.15 – 18.15 Uhr  
**Ort:** Akademie für Fortbildung der ZÄKWL, Auf der Horst 31, 48147 Münster  
**Fortbildungspunkte:** 6  
**Kurs-Nr.:** 197400002  
**Kursgebühr:** 209 EUR für ZA/ 109 EUR für ASS und ZFA  
**Anmeldung:** Dirc Bertram

**Fachgebiet:** ZFA  
**Thema:** HIV und Hepatitis C in der zahnärztlichen Praxis

**Referent/in:** Ulrich Besting  
**Termin:** 25.09.2019, 14.00 – 17.30 Uhr  
**Ort:** Akademie für Fortbildung der ZÄKWL, Auf der Horst 31, 48147 Münster  
**Kurs-Nr.:** 19. 342 628  
**Kursgebühr:** 109 EUR  
**Anmeldung:** Simone Meyer

**Fachgebiet:** Ästhetik  
**Thema:** Ästhetische Zahnmedizin – Minimalinvasive Maßnahmen. Die direkte ästhetische Versorgung mit Komposit.  
**Referent/in:** Prof. Dr. Bernd Klaiber, Würzburg  
**Termin:** 27. – 28.09.2019, 14.15 – 16.00 Uhr  
**Ort:** Akademie für Fortbildung der ZÄKWL, Auf der Horst 31, 48147 Münster  
**Fortbildungspunkte:** 15  
**Kurs-Nr.:** 19740034  
**Kursgebühr:** 569 EUR für ZA, 239 EUR für ASS  
**Anmeldung:** Dirc Bertram

## Wettstreit der Konzepte

33. DGI-Kongress  
28. - 30. Nov 2019  
Messe Hamburg



Deutsche Gesellschaft  
für Implantologie



Noch bis zum 30.09. zum Frühbuchertarif buchen:

[www.dgi-kongress.de](http://www.dgi-kongress.de)

**Fachgebiet:** ZFA

**Thema:** PZR - man lernt nicht aus Erfolgen, sondern aus Fehlern!

**Referent/in:** Barbara Peckmann, DH; Doris Brinkmann, DH

**Termin:**

30.09.2019, 08.00 – 17.00 Uhr

**Ort:** Akademie für Fortbildung der ZÄK WL, Auf der Horst 31, 48147 Münster

**Kurs-Nr.:** 19. 342 617

**Kursgebühr:** 159 EUR

**Anmeldung:** Simone Meyer

**Information und Anmeldung:**

ZÄK Westfalen-Lippe, Akademie für Fortbildung, Auf der Horst 31, 48147 Münster, www.zahnaerzte-wl.de  
Dipl.-Betriebswirt Dirc Bertram, Tel.: 0251 507-604, Mail: Dirc.Bertram@zahnaerzte-wl.de  
Ingrid Hartmann, Tel.: 0251 507-607, Mail: Ingrid.Hartmann@zahnaerzte-wl.de  
Petra Horstmann, Tel.: 0251 507614, Mail: Petra.Horstmann@zahnaerzte-wl.de

**ZÄK Bremen****Fortbildungsveranstaltungen von Zahnärztekammer Bremen****Fachgebiet:** Abrechnung, ZFA

**Thema:** Honorarpotenziale? Chefsache – Gewusst wie und wo, versteckte Abrechnungspotenziale entdecken

**Referent/in:** Christine Baumeister-Henning

**Termin:**

18.09.2019, 14.00 – 19.00 Uhr

**Ort:** Bremen Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen im Haus der Zahnärzte, Universitätsallee 25, 28359 Bremen

**Fortbildungspunkte:** 6

**Kurs-Nr.:** 19239

**Kursgebühr:** 240 EUR (ZÄ),

192 EUR (ZFA)

**Fachgebiet:** Kommunikation

**Thema:** Wie meinst du das?

Ein Übersetzungskurs

**Referent/in:** Frank Woolßmann

**Termin:**

18.09.2019, 15.00 – 19.00 Uhr

**Ort:** Bremen Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen im Haus der Zahnärzte, Universitätsallee 25, 28359 Bremen

**Kurs-Nr.:** 19711

**Kursgebühr:** 25 EUR

**Fachgebiet:** Arzneimittel, Prophylaxe, ZFA

**Thema:** Anamnese und ihre Tücken

– Medikamente und Nebenwirkungen für die Prophylaxe

**Referent/in:** Sandra Woolßmann

**Termin:**

18.09.2019, 14.00 – 20.00 Uhr

**Ort:** Bremen Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen im Haus der Zahnärzte, Universitätsallee 25, 28359 Bremen

**Fortbildungspunkte:** 8

**Kurs-Nr.:** 19040

**Kursgebühr:** 150 EUR

**Fachgebiet:** Abrechnung,

Kommunikation, Recht, ZFA

**Thema:** Gesetzliche Grundlagen

und Einführungen in die Abrechnung in englischer Sprache –

Wenn die deutsche Sprache die erste oder zweite Fremdsprache ist

**Referent/in:** Ann-Kathrin Grieße

**Termin:**

20.09.2019, 09.00 – 17.00 Uhr

21.09.2019, 09.00 – 17.00 Uhr

**Ort:** Bremen Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen im Haus der Zahnärzte, Universitätsallee 25, 28359 Bremen

**Fortbildungspunkte:** 16

**Kurs-Nr.:** 19532

**Kursgebühr:** 468 EUR

**Fachgebiet:** Kommunikation,

Praxismanagement, Qualitätsmanagement, ZFA

**Thema:** Optimierte Praxisorganisation

für effiziente Praxisabläufe – Minimaler Aufwand für maximalen Effekt

**Referent/in:** Barbara Themann

**Termin:**

20.09.2019, 14.00 – 20.00 Uhr

**Ort:** Bremen Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen im Haus der Zahnärzte, Universitätsallee 25, 28359 Bremen

**Fortbildungspunkte:** 8

**Kurs-Nr.:** 19056

**Kursgebühr:** 268 EUR

**Fachgebiet:** Allgemeine Zahnheilkunde, Parodontologie, ZFA

**Thema:** Workshop: parodontologische Ultraschallbehandlung – Chancen und Risiken

**Referent/in:** Reinhard Strenzke

**Termin:**

20.09.2019, 13.00 – 20.00 Uhr

**Ort:** Bremen Fortbildungsinstitut der ZÄK Dependance Buschhöhe, Buschhöhe 8, 28357 Bremen

**Fortbildungspunkte:** 9

**Kurs-Nr.:** 19203

**Kursgebühr:** 412 EUR (ZÄ), 355 EUR (ZFA)

**Fachgebiet:** Ergonomie,

Prophylaxe, ZFA

**Thema:** PZR – Fehler erkannt =

Gefahr gebannt!

**Referent/in:** Solveyg Hesse

**Termin:**

21.09.2019, 10.00 – 17.00 Uhr

**Ort:** Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen Dependance Buschhöhe, Buschhöhe 8, 28357 Bremen

**Fortbildungspunkte:** 8

**Kurs-Nr.:** 19067

**Kursgebühr:** 270 EUR

**Fachgebiet:** Kommunikation, Praxismanagement, Psychologie, ZFA

**Thema:** Das bin ich, das will ich

und da will ich hin! – Selbstmanagement – jetzt nehme ich es selbst in die Hand

**Referent/in:** Wolfram Jost

**Termin:**

21.09.2019, 09.00 – 17.00 Uhr

**Ort:** Bremen Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen im Haus der Zahnärzte, Universitätsallee 25, 28359 Bremen

**Fortbildungspunkte:** 9

**Kurs-Nr.:** 19206

**Kursgebühr:** 434 EUR (ZÄ),

342 EUR (ZFA)

**Fachgebiet:** Ästhetik, ZFA

**Thema:** Konstruktion, Verarbeitung von Celtra Duo und Zirconia

+ sowie Zementierung – Scannen, Konstruieren und Fertigen mit der CEREC-Omnica

**Referent/in:** Dr. Hendrik Zellerhoff

**Termin:**

25.09.2019, 15.00 – 17.00 Uhr

**Ort:** Bremen Fortbildungsinstitut der ZÄK, Dependance Buschhöhe, Buschhöhe 8, 28357 Bremen

**Fortbildungspunkte:** 5

**Kurs-Nr.:** 19500

**Kursgebühr:** 154 EUR

**Fachgebiet:** Abrechnung, ZFA

**Thema:** BEL-II – Die Berechnung von zahntechnischen Leistungen für Regelversorgungen

**Referent/in:** Christian Fergin

**Termin:**

25.09.2019, 13.00 – 20.00 Uhr

**Ort:** Bremen Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen im Haus der Zahnärzte, Universitätsallee 25, 28359 Bremen

**Fortbildungspunkte:** 9

**Kurs-Nr.:** 19234

**Kursgebühr:** 298 EUR (ZÄ), 243 EUR (ZFA)

**Fachgebiet:** Arbeitssicherheit,

Kommunikation, ZFA

**Thema:** Brandschutzhelfer – Pflicht-Zertifikats-Kurs: Kein Brandschutzhelfer – keine Erstattung bei

Brandschaden

**Referent/in:** Jens Hohendorf

**Termin:**

27.09.2019, 14.00 – 18.00 Uhr

**Ort:** Bremen Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen im Haus der Zahnärzte, Universitätsallee 25, 28359 Bremen

**Fortbildungspunkte:** 6

**Kurs-Nr.:** 19219

**Kursgebühr:** 149 EUR

**Fachgebiet:** Kommunikation,

Patientenbeziehung, ZFA

**Thema:** Rhetorik – Schlagfertigkeit

– Überzeugungskraft lebt von der klaren Botschaft

**Referent/in:** Matthias Möller

**Termin:**

27.09.2019, 14.00 – 19.00 Uhr

28.09.2019, 10.00 – 17.00 Uhr

**Ort:** Bremen Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen im Haus der Zahnärzte, Universitätsallee 25, 28359 Bremen

**Fortbildungspunkte:** 16

**Kurs-Nr.:** 19052

**Kursgebühr:** 358 EUR

**Fachgebiet:** Kommunikation,

Patientenbeziehung,

Praxismanagement, ZFA

**Thema:** Kommunikation: an der

Rezeption – Die besondere Herausforderung

**Referent/in:** Rubina Ordemann

und Martin Sztraka

**Termin:**

27.09.2019, 14.00 – 20.00 Uhr

**Ort:** Bremen Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen im Haus der Zahnärzte, Universitätsallee 25, 28359 Bremen

**Fortbildungspunkte:** 9

**Kurs-Nr.:** 19047

**Kursgebühr:** 284 EUR

**Fachgebiet:** Kommunikation, ZFA  
**Thema:** Schneller lesen und besser verstehen – Mit System  
**Referent/in:** Wolfgang Schmitz  
**Termin:**  
 27.09.2019, 14.00 – 20.00 Uhr  
**Ort:** Bremen Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen im Haus der Zahnärzte, Universitätsallee 25, 28359 Bremen  
**Fortbildungspunkte:** 8  
**Kurs-Nr.:** 19202  
**Kursgebühr:** 435 EUR (ZÄ), 348 EUR (ZFA)

**Information und Anmeldung:**  
 Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen  
 Universitätsallee 25, 28359 Bremen  
 Tel.: 0421 33303-70  
 Fax: 0421 33303-23  
 Mail: info@fizaek-hb.de oder d.wolff@fizaek-hb.de  
 www.fizaek-hb.de

## Kongresse

### ■ September

**Österreichischer Zahnärztekongress 2019 & Kärntner Seensymposium**  
**Thema:** „Über den Tellerrand“  
**Veranstalter:** Ärztezentrale Med.Info  
**Wissenschaftliche Leitung:**  
 DDr. Martin Zambelli  
**Termin:** 19. – 21.09.2019  
**Ort:** Congress Center Villach, Europaplatz 1, 9500 Villach, (A)  
**Kursgebühr:** k. A.  
**Information und Anmeldung:**  
 ÖGZMK Kärnten  
 Frau Karin Brenner  
 Tel.: (+43/0) 505119022  
 Mail:  
 kontakt@zahnaerztekongress.com  
 www.zahnaerztekongress.com  
 Kontakt für Fachausstellung, Sponsoring, Insertion:  
 MAW – Medizinische Ausstellungs- und Werbegesellschaft  
 Frau Iris Bobal,  
 Frau Carmen Zavarsky  
 Tel.: (+43/1) 53663-48, -23  
 Mail: maw@media.co.at  
 www.maw.co.at

**48. Tagung für Zahnmedizinische Mitarbeiter/innen der Bezirkszahnärztekammer Tübingen**  
**Thema:** Individuelle und professionelle Vorsorge  
**Veranstalter:** BZK Tübingen  
**Wissenschaftliche Leitung:**  
 Dr. Bernd Stoll, Albstadt  
**Referent/in:** diverse  
**Termin:**  
 20.09.2019, 09.30 – 17.45 Uhr  
 21.09.2019, 09.00 – 12.30 Uhr  
**Ort:** Stadttheater Lindau, Fischergasse 37, 88131 Lindau  
**Kursgebühr:** 95 EUR  
**Anmeldung:** BZK Tübingen  
 Bismarckstraße 96  
 72072 Tübingen  
 Tel.: 07071 911-0  
 Fax: 07071 911-209  
 Mail: info@bzk-tuebingen.de

**54. Bodenseetagung für Zahnärztinnen und Zahnärzte**  
**Thema:** Herausforderungen erkennen und bewältigen  
**Veranstalter:** BZK Tübingen  
**Wissenschaftliche Leitung:**  
 Prof. Dr. Bernd Haller, Ulm  
**Referent/in:** diverse  
**Termin:**  
 20.09.2019, 09.00 – 17.45 Uhr  
 21.09.2019, 09.00 – 12.45 Uhr  
**Ort:** Inselhalle Lindau, Zwanzigerstraße 10, 88131 Lindau  
**Fortbildungspunkte:** 12  
**Kursgebühr:** 195 EUR  
**Anmeldung:** BZK Tübingen  
 Bismarckstraße 96  
 72072 Tübingen  
 Tel.: 07071 911-0  
 Fax: 07071 911-209  
 Mail: info@bzk-tuebingen.de

### ■ Oktober

**Herbstsymposium der ÖGZMK Niederösterreich**  
**Thema:** „Implantatprothetik & Ästhetik“  
**Veranstalter:** Ärztezentrale Med.Info  
**Wissenschaftliche Leitung:**  
 OMR DDr. Hannes Gruber;  
 PD DDr. Arno Wutzl  
**Termin:** 11. – 12.10.2019  
**Ort:** Cityhotel, Völkplatz 1, 3100 St. Pölten, (A)  
**Kursgebühr:** k. A.  
**Anmeldung:** ÖGZMK NÖ  
 Sarah Eder  
 Tel.: (+43/664) 4248426  
 Mail:  
 oegzmk@noe.zahnaerztekammer.at

**Jubiläumskongress Zahnärztetag – 60 Jahre Prophylaxe**  
**Thema:** 60 Jahre Bayerischer Zahnärztetag – 60 Jahre Prophylaxe  
**Veranstalter:** Bayerische LZK.  
 Kooperationspartner für das wissenschaftliche Programm:  
 Deutsche Gesellschaft für Präventivzahnmedizin  
**Termin:** 17. – 19.10.2019  
**Ort:** Hotel The Westin Grand München, Arabellastraße 6, 81925 München  
**Anmeldung:** Oemus Media AG,  
 Holbeinstraße 29, 04229 Leipzig,  
 Tel.: 0341 48474-308  
 Fax: 0341 48474-290  
 Mail: zaet2019@oemus-media.de  
 www.bayerischer-zahnaerztag.de

Anzeige

**praxiskom**  
 AGENTUR FÜR  
 PRAXISMARKETING

WERDEN SIE  
 NOCH GESUCHT  
 ODER SCHON  
 GEFUNDEN?

Verlassen Sie sich auf einen  
 erfahrenen Partner.

WE SPEAK DENTAL  
 www.praxiskom.de

**Herbsttagung der Thüringer Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde am Universitätsklinikum Jena e. V.**  
**Thema:** Zahnärztliches Röntgen – Update 2019  
**Veranstalter:** Conventus Congressmanagement & Marketing GmbH  
**Wissenschaftliche Leitung:** Univ.-Prof. Dr. Dr. Bernd W. Sigusch (Poliklinik für konservierende Zahnheilkunde und Parodontologie, Universitätsklinikum Jena, An der alten Post 4, 07743 Jena)  
 Prof Dr. med Ulf Teichgräber, MBA (Direktor, Institut für diagnostische und interventionelle Radiologie)  
**Termin:**  
 26.10.2019, 09.00 – 16.00 Uhr

**Ort:** Kassenärztliche Vereinigung Thüringen, Zum Hospitalgraben 8, 99425 Weimar  
**Kursgebühr:** k.A.  
**Anmeldung:** Die Anmeldung ist in Kürze online möglich:  
<https://www.tgzmk-tagung.de/registrierung-abstracts/anmeldung/>  
 Auskunft unter  
 Mail: tgzmk@conventus.de

## ■ November

**Sportsymposium Sportmedizin Sportzahnmedizin**  
**Thema:** Große interdisziplinäre Jahres-Tagung Sportmedizin & Sportzahnmedizin „Finale – Champions League“ in der Sport-Stadt Leipzig  
**Veranstalter:** DGZMS Deutsche Gesellschaft Zahnmedizin und Medizin für Sportler  
**Wissenschaftliche Leitung:**  
 Prof. Dr. Ralf Rößler, Prof. Dr. André Reuter, Prof. Dr. Daniel Grubeanu  
**Referent/in:** diverse  
**Termin:** 01. – 02.11.2019,  
 14.00 – 16.00 Uhr  
**Ort:** Congress-Center City Tagung Leipzig, Brühl 54, 04109 Leipzig  
**Fortbildungspunkte:** 15  
**Kurs-Nr.:** C-2019-11-01  
**Kursgebühr:** 79 EUR bis 233 EUR  
**Anmeldung:**  
<https://dgzms.de/site/events>  
 Frau Nicole Kirstein (Event-Managerin und Kongress-Leitung)  
 City Tagung Leipzig  
 Event-Management  
 Brühl 54, 04109 Leipzig  
 Tel.: 0341 23106688  
 Fax: 0341 23106088  
 Mail: info@city-tagung-leipzig.de  
 www.city-akademie-leipzig.de

**40. Burgenländische Herbsttagung**  
**Thema:** Zukunft Zahn – von Jung bis Alt  
**Veranstalter:** Ärztezentrale Med.Info  
**Wissenschaftliche Leitung:**  
 Prof. Dr. Herbert Haider;  
 Dr. Ernst Michael Reicher  
**Termin:** 07. – 09.11.2019  
**Ort:** Seehotel Rust, Neusiedler See, Am Seekanal 2–4, 7071 Rust, (A)  
**Anmeldung:** Ärztezentrale Med.Info,  
 Frau Sabine Ablinger,  
 Frau Veronica Näslund,  
 Helfferstorferstraße 4, 1010 Wien,  
 Tel.: (+43/1) 53116-41 oder -72  
 Fax: (+43/1) 53116-61  
 Mail: maw@media.co.at

### Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Endodontie (ÖGEndo) 2019

**Thema:** „Diagnose-Therapie-Erfolg“  
**Veranstalter:** Ärztezentrale Med.Info  
**Wissenschaftliche Leitung:** Dr. Karl Schwaninger, Wien; Dr. Peter Brandstätter, Wien; Gastsprecher: Prof. Dr. med. dent. Claus Löst, Universitätsklinikum Tübingen  
**Termin:** 08. – 09.11.2019  
**Ort:** Castellani Parkthotel, Alpenstraße 6, 5020 Salzburg, (A)  
**Kursgebühr:** k. A.  
**Anmeldung:**  
 Ärztezentrale Med.Info  
 Helfferstorferstraße 4, 1011 Wien  
 Tel.: (+43/1) 53116-23 oder -48  
 Fax: (+43/1) 53116-61  
 Mail: azmedinfo@media.co.at

### Reunion 2019

**Thema:** Schnittstelle Implantologie – Parodontologie  
**Veranstalter:** Mastertreffen UG  
**Wissenschaftliche Leitung:**  
 Dr. Derk Siebers, Dr. Jörn Werdelmann, Peter Albrecht  
**Referent/in:** Dr. Pierpaolo Cortellini (Florenz); Prof. Dr. Arndt Happe (Münster); Prof. Dr. Ronald Jung (Zürich); Dr. Tidu Mankoo (Windsor)  
**Termin:**  
 09.11.2019, 09.00 – 19.00 Uhr  
**Ort:** Ellington Hotel Berlin, Nürnbergerstr. 50–55, 10789 Berlin  
**Fortbildungspunkte:** 9  
**Kurs-Nr.:** 13  
**Kursgebühr:** 350 EUR, die Teilnahme an den Rahmenveranstaltungen berechnen wir extra  
**Anmeldung:** ausschließlich online unter [www.mastertreffen.de/kontakt/teilnehmeranmeldung](http://www.mastertreffen.de/kontakt/teilnehmeranmeldung)

### Neuer Göttinger Förderverein der Zahnmedizin e.V.

**Thema:** Interdisziplinäres Symposium der Zahnmedizin 2019: Zahnmedizin gestern – heute – morgen, 125 Jahre universitäre Zahnmedizin in Göttingen  
**Referent/in:** diverse  
**Termin:**  
 30.11.2019, 09.00 – 18.00 Uhr  
**Ort:** Universitätsmedizin Göttingen, Großer Hörsaal, Robert-Koch-Str. 40, 37075 Göttingen  
**Fortbildungspunkte:** 7  
**Kursgebühr:** 95 EUR, Studierende(r): 10 EUR  
 Zahnmedizinische(r) Fachangestellte(r): 45 EUR  
 Zahntechniker(in): 45 EUR  
 Vorbereitungsassistent(in): 75 EUR

**Anmeldung:** <http://idsz.de/ticket/>  
 Neuer Göttinger Förderverein der Zahnmedizin e.V.  
 Robert-Koch-Str. 40  
 37075 Göttingen  
 Tel.: 0176 26907620  
 Fax: 0551 89719009  
 Mail: [info@idsz.de](mailto:info@idsz.de)  
[www.idsz.de](http://www.idsz.de)

## Hochschulen

### Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, Poliklinik für KFO

**Fachgebiet:** Bildgebende Verfahren, Kieferorthopädie  
**Thema:** Spezialkurs im Strahlenschutz zum Erwerb der Fachkunde „Handaufnahmen zur Skelettwachstumsbestimmung“ (Handröntgen) und Kurs zum Erwerb der entsprechenden Sachkunde  
**Referent/in:** Priv.-Doz. Dr. Dirk Schulze (Hauptreferent)  
 Prof. Dr. Bernd Koos  
**Termin:** 20. – 21.09.2019, 11.00 – 14.00 Uhr  
**Ort:** Großer Hörsaal der Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, Osianderstraße 2–8, 72076 Tübingen  
**Fortbildungspunkte:** 15  
**Kursgebühr:** 650 EUR, ermäßigte Gebühr für WeiterbildungsassistentInnen: 500 EUR  
**Anmeldung:** Melanie Mader Sekretariat Prof. Dr. B. Koos | Poliklinik für Kieferorthopädie Osianderstr. 2-8, 72076 Tübingen  
 Tel.: 07071 2982162  
 Mail: [melanie.mader@med.uni-tuebingen.de](mailto:melanie.mader@med.uni-tuebingen.de)

**Veranstalter-Informationen:**  
 Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, Poliklinik für KFO  
 Osianderstraße 2–8  
 72076 Tübingen  
 Tel.: 07071 29-82162  
 Mail: [melanie.mader@med.uni-tuebingen.de](mailto:melanie.mader@med.uni-tuebingen.de)

## Wissenschaftliche Gesellschaften

### DGÄZ e.V.

#### Deutsche Gesellschaft für Ästhetische Zahnmedizin e.V.

**Fachgebiet:** Ästhetik  
**Thema:** 1st International Symposium Santorini  
**Referent/in:** diverse  
**Termin:** 02. – 05.10.2019  
**Ort:** Conference Centre situated at Fira, Santorini, Greece, Fira, 84700 Santorini, Andere  
**Kursgebühr:** 500 EUR Members, 600 EUR No Members, 250 EUR Students  
**Anmeldung:** German Association of Esthetic Dentistry e.V. Schloss Westerburg  
 56457 Westerburg, Germany  
 Tel.: +49 (0) 2663 9167-31  
 Fax: +49 (0) 2663 9167-32  
 Mail: [info@dgaetz.de](mailto:info@dgaetz.de)  
[www.dgaetz.de/santorini.dgaetz.de](http://www.dgaetz.de/santorini.dgaetz.de)

#### Veranstalter-Informationen:

DGÄZ e.V.  
 Graf-Konrad-Str.1,  
 Schloss Westerburg  
 56457 Westerburg  
 Tel.: 0151 41826321  
[rhillert@web.de](mailto:rhillert@web.de)

### DGCZ

#### Deutsche Gesellschaft für computergestützte Zahnheilkunde



#### Fortbildungsveranstaltungen

**Fachgebiet:** CAD/CAM  
**Thema:** Expertenkurs Seitenzahn inLab für Fortgeschrittene  
**Referent/in:** ZT Jens Richter, ZTM Manfred Leissing  
**Termin:**  
 17.09.2019, 09.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** Digital Dental Academy Berlin GmbH, Katharina-Heinroth-Ufer 1, 10787 Berlin  
**Fortbildungspunkte:** 10

**Kurs-Nr.:** LS310319  
**Kursgebühr:** DGCZ Mitglieder 800 EUR zzgl. MwSt./Zahnärzte, Zahntechniker 850 EUR zzgl. MwSt.

**Fachgebiet:** CAD/CAM  
**Thema:** Non Prep Veneers mit CEREC  
**Referent/in:** Dr. Moritz Zimmermann

**Termin:**  
 20.09.2019, 10.00 – 18.00 Uhr  
**Ort:** Digital Dental Academy Berlin GmbH, Katharina-Heinroth-Ufer 1, 10787 Berlin  
**Fortbildungspunkte:** 10  
**Kurs-Nr.:** FOZZ0119  
**Kursgebühr:** DGCZ Mitglieder 800 EUR zzgl. MwSt./Zahnärzte 850 EUR zzgl. MwSt./ZFA 600 EUR zzgl. MwSt.

**Fachgebiet:** CAD/CAM  
**Thema:** CEREC-Intensivkurs für Neuanwender  
**Referent/in:** Dr. W. Schweppe, Dr. O. Schenk  
**Termin:** 20. – 21.09.2019, 10.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** Zentrum für Zahngesundheit Ruhr, Dres. Schweppe und Partner, Wasserwerkstraße 2, 58730 Fröndenberg  
**Fortbildungspunkte:** 21  
**Kurs-Nr.:** IS130519  
**Kursgebühr:** Zahnärzte 1.210 EUR zzgl. MwSt./ZFA im Team 605 EUR zzgl. MwSt.

**Fachgebiet:** CAD/CAM  
**Thema:** CEREC-Intensivkurs für Neuanwender  
**Referent/in:** ZA P. Neumann, ZA L. Brausewetter  
**Termin:** 20. – 21.09.2019, 10.00 – 18.00 Uhr  
**Ort:** ZA Praxis Dentisten Berlin, Karl-Marx-Straße 124, 12043 Berlin  
**Fortbildungspunkte:** 21  
**Kurs-Nr.:** IS140519  
**Kursgebühr:** Zahnärzte 1.210 EUR zzgl. MwSt./ZFA im Team 605 EUR zzgl. MwSt.

**Fachgebiet:** CAD/CAM  
**Thema:** CEREC-Frontzahnkurs für Fortgeschrittene  
**Referent/in:** Dipl.-Stom. Oliver Schneider  
**Termin:** 20. – 21.09.2019, 10.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** Digital Dental Academy Berlin GmbH, Katharina-Heinroth-Ufer 1, 10787 Berlin  
**Fortbildungspunkte:** 21  
**Kurs-Nr.:** FZ840219

**Kursgebühr:** DGCZ Mitglieder 1.550 EUR zzgl. MwSt./Zahnärzte, ZFA 1.650 EUR zzgl. MwSt.

**Fachgebiet:** CAD/CAM

**Thema:** CEREC-Intensivkurs für Neuanwender

**Referent/in:** Dr. Nagihan Küçük

**Termin:** 20. – 21.09.2019,

09.00 – 17.00 Uhr

**Ort:** Sirona Dental Academy, Werner-von-Siemens-Straße 4, 64625 Bensheim

**Fortbildungspunkte:** 21

**Kurs-Nr.:** IS480219

**Kursgebühr:** Zahnärzte 1.210 EUR zzgl. MwSt./ZFA im Team 605 EUR zzgl. MwSt.

**Fachgebiet:** CAD/CAM

**Thema:** Smile Design mit CEREC

**Referent/in:** Dr. Moritz Zimmermann

**Termin:**

21.09.2019, 09.00 – 17.00 Uhr

**Ort:** Digital Dental Academy Berlin GmbH, Katharina-Heinroth-Ufer 1, 10787 Berlin

**Fortbildungspunkte:** 10

**Kurs-Nr.:** FO950119

**Kursgebühr:** DGCZ Mitglieder 800 EUR zzgl. MwSt./Zahnärzte 850 EUR zzgl. MwSt./ZFA 600 EUR zzgl. MwSt.

**Fachgebiet:** CAD/CAM

**Thema:** CEREC für Dentistas

**Referent/in:** Dr. Gertrud Fabel

**Termin:**

27.09.2019, 10.00 – 18.00 Uhr

**Ort:** Digital Dental Academy Berlin GmbH, Katharina-Heinroth-Ufer 1, 10787 Berlin

**Fortbildungspunkte:** 10

**Kurs-Nr.:** FO620119

**Kursgebühr:** DGCZ Mitglieder 800 EUR zzgl. MwSt./Zahnärzte 850 EUR zzgl. MwSt./ZFA 600 EUR zzgl. MwSt.

**Fachgebiet:** CAD/CAM

**Thema:** CEREC-Intensivkurs für Neuanwender

**Referent/in:** Dr. Otmar Rauscher

**Termin:** 27. – 28.09.2019,

09.00 – 17.00 Uhr

**Ort:** Praxis Dr. Otmar Rauscher, Denninger Straße 170, 81927 München

**Fortbildungspunkte:** 21

**Kurs-Nr.:** IS490419

**Kursgebühr:** Zahnärzte 1.210 EUR zzgl. MwSt./ZFA im Team 605 EUR zzgl. MwSt.

**Fachgebiet:** CAD/CAM

**Thema:** CEREC-Bisslageänderung

**Referent/in:** Dr. B. Reiss, Prof. S. Reich, Dr. S. Rosenstiel

**Termin:** 27. – 28.09.2019,

10.00 – 17.00 Uhr

**Ort:** Digital Dental Academy Berlin GmbH, Katharina-Heinroth-Ufer 1, 10787 Berlin

**Fortbildungspunkte:** 21

**Kurs-Nr.:** BI800119

**Kursgebühr:** DGCZ Mitglieder 1.550 EUR zzgl. MwSt./Zahnärzte, ZFA 1.650 EUR zzgl. MwSt.

**Fachgebiet:** CAD/CAM

**Thema:** Ortho für CEREC-Anwender

**Referent/in:** Dr. Gertrud Fabel

**Termin:**

28.09.2019, 16.00 – 19.00 Uhr

**Ort:** Digital Dental Academy Berlin GmbH, Katharina-Heinroth-Ufer 1, 10787 Berlin

**Fortbildungspunkte:** 4

**Kurs-Nr.:** OC620119

**Kursgebühr:** Zahnärzte 500 EUR zzgl. MwSt./ZFA im Team 250 EUR zzgl. MwSt./ZFA ohne Team 500 EUR zzgl. MwSt.

**Fachgebiet:** CAD/CAM

**Thema:** CEREC-Basis-Kurs für Praxislabortechniker

**Referent/in:** ZT Angela Schmidt

**Termin:** 08. – 09.10.2019,

09.00 – 17.00 Uhr

**Ort:** Digital Dental Academy Berlin GmbH, Katharina-Heinroth-Ufer 1, 10787 Berlin

**Kurs-Nr.:** LP300319

**Kursgebühr:** Zahntechniker 1.600 EUR zzgl. MwSt.

**Fachgebiet:** CAD/CAM

**Thema:** Ortho für CEREC-Anwender

**Referent/in:** Dr. Gertrud Fabel

**Termin:**

09.10.2019, 17.00 – 20.00 Uhr

**Ort:** Praxis Dr. Gertrud Fabel, Cosimastraße 2, 81927 München

**Fortbildungspunkte:** 4

**Kurs-Nr.:** OC780319

**Kursgebühr:** Zahnärzte 500 EUR zzgl. MwSt./ZFA im Team 250 EUR zzgl. MwSt./ZFA ohne Team 500 EUR zzgl. MwSt.

**Fachgebiet:** CAD/CAM

**Thema:** CEREC-Frontzahnkurs für Fortgeschrittene

**Referent/in:** Dr. Otmar Rauscher

**Termin:** 11. – 12.10.2019,

10.00 – 17.00 Uhr

**Ort:** Digital Dental Academy Berlin GmbH, Katharina-Heinroth-Ufer 1, 10787 Berlin

**Fortbildungspunkte:** 21

**Kurs-Nr.:** FZ830219

**Kursgebühr:** DGCZ Mitglieder

1.550 EUR zzgl. MwSt./Zahnärzte, ZFA 1.650 EUR zzgl. MwSt.

**Fachgebiet:** CAD/CAM

**Thema:** CEREC-Intensivkurs für Neuanwender

**Referent/in:** Dr. Bernd Reiss,

Dr. Simon Rosenstiel

**Termin:** 11. – 12.10.2019,

09.15 – 17.00 Uhr

**Ort:** Sirona Dental Academy, Werner-von-Siemens-Straße 4, 64625 Bensheim

**Fortbildungspunkte:** 21

**Kurs-Nr.:** IS060619

**Kursgebühr:** Zahnärzte 1.210 EUR zzgl. MwSt./ZFA im Team 605 EUR zzgl. MwSt.

**Fachgebiet:** CAD/CAM

**Thema:** CEREC-Intensivkurs für Neuanwender

**Referent/in:** Dr. Otmar Rauscher

**Termin:** 18. – 19.10.2019,

09.00 – 17.00 Uhr

**Ort:** Praxis Dr. Otmar Rauscher, Denninger Straße 170, 81927 München

**Fortbildungspunkte:** 21

**Kurs-Nr.:** IS490519

**Kursgebühr:** Zahnärzte 1.210 EUR zzgl. MwSt./ZFA im Team 605 EUR zzgl. MwSt.

**Fachgebiet:** CAD/CAM

**Thema:** CEREC-Intensivkurs für Neuanwender

**Referent/in:** Dr. B.-E. Stamnitz,

Dr. H. Steinbrenner

**Termin:** 18. – 19.10.2019,

09.15 – 17.00 Uhr

**Ort:** Sirona Dental Academy, Werner-von-Siemens-Straße 4, 64625 Bensheim

**Fortbildungspunkte:** 21

**Kurs-Nr.:** IS690319

**Kursgebühr:** Zahnärzte 1.210 EUR zzgl. MwSt./ZFA im Team 605 EUR zzgl. MwSt.

**Fachgebiet:** CAD/CAM

**Thema:** CEREC-Material kennen und sicher beherrschen

**Referent/in:** Dr. Steinbrenner,

Dr. Wiedhahn, Dr. Zellerhoff

**Termin:** 18. – 19.10.2019,

10.00 – 17.00 Uhr

**Ort:** Digital Dental Academy Berlin GmbH, Katharina-Heinroth-Ufer 1, 10787 Berlin

**Fortbildungspunkte:** 21

**Kurs-Nr.:** MA270219

**Kursgebühr:** DGCZ Mitglieder

1.750 EUR zzgl. MwSt./Zahnärzte 1.850 EUR zzgl. MwSt./ZFA im Team mit ZA 1.500 EUR zzgl. MwSt.

**Fachgebiet:** CAD/CAM

**Thema:** CEREC & Implantologie

**Referent/in:** Dr. Sven Holtorf

**Termin:** 18. – 19.10.2019,

10.00 – 17.00 Uhr

**Ort:** Digital Dental Academy Berlin GmbH, Katharina-Heinroth-Ufer 1, 10787 Berlin

**Fortbildungspunkte:** 21

**Kurs-Nr.:** IP870219

**Kursgebühr:** DGCZ Mitglieder 1.750 EUR zzgl. MwSt./Zahnärzte, ZFA 1.850 EUR zzgl. MwSt.

**Information und Anmeldung:**

DGCZ – Deutsche Gesellschaft für Computergestützte Zahnheilkunde  
Katharina-Heinroth-Ufer 1, 10787 Berlin  
Mail: info@dgcz.org  
Anmeldung: sekretariat@dgcz.org,  
Tel.: 030 76764388

## DZOI

**Deutsches Zentrum für orale Implantologie e. V.**

**Fachgebiet:** Implantologie

**Thema:** Curriculum Implantologie

**Referent/in:** Prof. Dr. Dr. Wilfried Engelke

**Termin:** 07. – 12.10.2019,

09.00 – 16.30 Uhr

**Ort:** Georg-August-Universität, Robert-Koch-Straße 40, 37075 Göttingen

**Fortbildungspunkte:** 195

**Kursgebühr:** 7.800 EUR, Mitglieder: 6.800 EUR

**Veranstalter-Informationen:**

Deutsches Zentrum für orale Implantologie e. V. (DZOI)  
Rebhuhnweg 2  
84036 Landshut  
Tel.: 0871 6600934  
Mail: office@dzoI.de

# Unerwünschte Wirkungen und Produktmängel von Medizinprodukten

die nicht der Meldepflicht nach § 3 der Medizinprodukte-Sicherheitsplanverordnung unterliegen

**A**rzneimittel  
**K**ommission  
**Z**ahnärzte



Arzneimittelkommission Zahnärzte  
BZÄK/KZBV  
Chausseestr. 13  
10115 Berlin

e-mail-Anschrift: m.rahn@bzaek.de  
Telefax 030 40005 169

Meldung erstattet von (Zahnklinik, Praxis, Anwender etc.)

2

Strasse

PLZ/Ort

Kontaktperson/Bearbeiter

Tel.:

Fax:

E-mail:

Datum der Meldung:

auszufüllen von der Bundeszahnärztekammer:

1

Hersteller (Adresse)	
3	
Handelsname des Medizinproduktes	Art des Produktes (z.B. Prothesenbasismaterial, Füllungsmaterial, Legierung):
4	5
Modell, Katalog- od. Artikelnummer:	Serien- bzw. Chargennummer(n):
6	
Datum des Vorkommnisses:	Ort des Vorkommnisses:
7	
Patienteninitialien: 8	Geburtsjahr: <input type="text"/> Geschlecht: <input type="checkbox"/> m <input type="checkbox"/> w <b>bitte Zutreffendes markieren!</b>

Beschreibung des Vorkommnisses/Folgen für Patienten

Zahnbefund (bitte nur für die Meldung relevante Angaben vornehmen): 9

18	17	16	15	14	13	12	11	21	22	23	24	25	26	27	28		
			55	54	53	52	51	61	62	63	64	65					
			85	84	83	82	81	71	72	73	74	75					
48	47	46	45	44	43	42	41	31	32	33	34	35	36	37	38		

Beschreibung des Ereignisses:

10

Beratungsbrief erbeten: Ja  Nein  11

Formular drucken

Formular per E-Mail senden

12



## INFO

### Meldungen von unerwünschten Wirkungen und Produktmängeln von Medizinprodukten

Zu festgestellten unerwünschten Wirkungen und Mängeln an zahnärztlichen Medizinprodukten, die nicht der Meldepflicht nach § 3 der Medizinprodukte-Sicherheitsplanverordnung unterliegen, bietet die Arzneimittelkommission für die Kollegenschaft eine Beratung an. Das Meldeformular kann heruntergeladen, am Bildschirm ausgefüllt, gespeichert und per E-Mail versendet werden. Dieses und weitere Formulare und Informationen über Medizinprodukte finden Sie unter: <https://www.bzaek.de/UAW>.

Die eingegangenen Meldungen werden nicht an das BfArM weitergeleitet.

#### Erklärungen zu den markierten Punkten:

1. Jede Meldung erhält eine Identifikationsnummer, diesen Bereich bitte freilassen.
2. Die Kontaktdaten der meldenden Zahnärztinnen und Zahnärzte werden streng vertraulich behandelt und nicht weitergegeben.
3. Bitte geben Sie möglichst den Namen des Herstellers des Medizinprodukts an.
4. Bitte geben Sie möglichst den Handelsnamen des Medizinprodukts an.
5. Bitte geben Sie hier die Art des Medizinprodukts an (z. B. Füllungs-material oder Legierung).
6. Bitte geben Sie möglichst an, um welches Modell es sich handelt. Je umfangreicher die Informationen zu einem Fall sind, desto zuverlässiger kann das Produkt zurückverfolgt werden. Bei dem Verdacht, dass es sich um ein Qualitätsproblem handelt, ist die Angabe der Chargennummer wichtig.
7. Bitte geben Sie möglichst an, wann das Vorkommnis aufgetreten ist.
8. Die Patienteninitialen dienen dazu, bei Rückfragen die Identifizierung des Patienten zu erleichtern.
9. Bitte hier nur für die Meldung relevante Informationen (z. B. Implantatposition) vermerken.
10. Bitte beschreiben Sie hier das beobachtete Ereignis hinsichtlich der Lokalisation, Auswirkung und der erforderlichen Behandlung. Jeder zusätzliche Hinweis ist hilfreich.
11. Sie haben die Möglichkeit von der Arzneimittelkommission Zahnärzte einen Beratungsbrief zu dem von Ihnen gemeldeten Vorkommnis zu erhalten.
12. Sie können den ausgefüllten Bogen direkt per E-Mail senden oder ausdrucken und per Post oder Fax schicken. ■



Deutsche Gesellschaft  
für Implantologie

„Ich will am Ball  
bleiben! Neues Wissen  
für die Praxis gibt es  
bei der DGI.“

CONTINUUM  
KURSE 2019

## DIE NÄCHSTEN PRAXISKURSE

### Hartgewebeaugmentation mit modifizierter Schalentechnik

➤ M. Stimmelmayer | 11./12.10.2019 | Cham

### Die implantologische Reha des zahnlosen Kiefers – festsitzend & abnehmbar - analog & digital

➤ A. Boeckler | 19.10.2019 | Halle

### Autologe Augmentation – sichere Techniken für reproduzierbare Erfolge

➤ J.-M. Ruppig | 19.10.2019 | Penzberg/Obb.

### Sedierung und Notfallmanagement in der implantologischen Praxis – Basis & Aufbaukurs

➤ F. Schwarz et al. | 25./26.10.2019 | Frankfurt/Main

### Der kompromittierte Fall – Weichgewebe- expansion, Tunnel- und Schalentechnik

➤ G. Iglhaut | 26.10.2019 | Memmingen

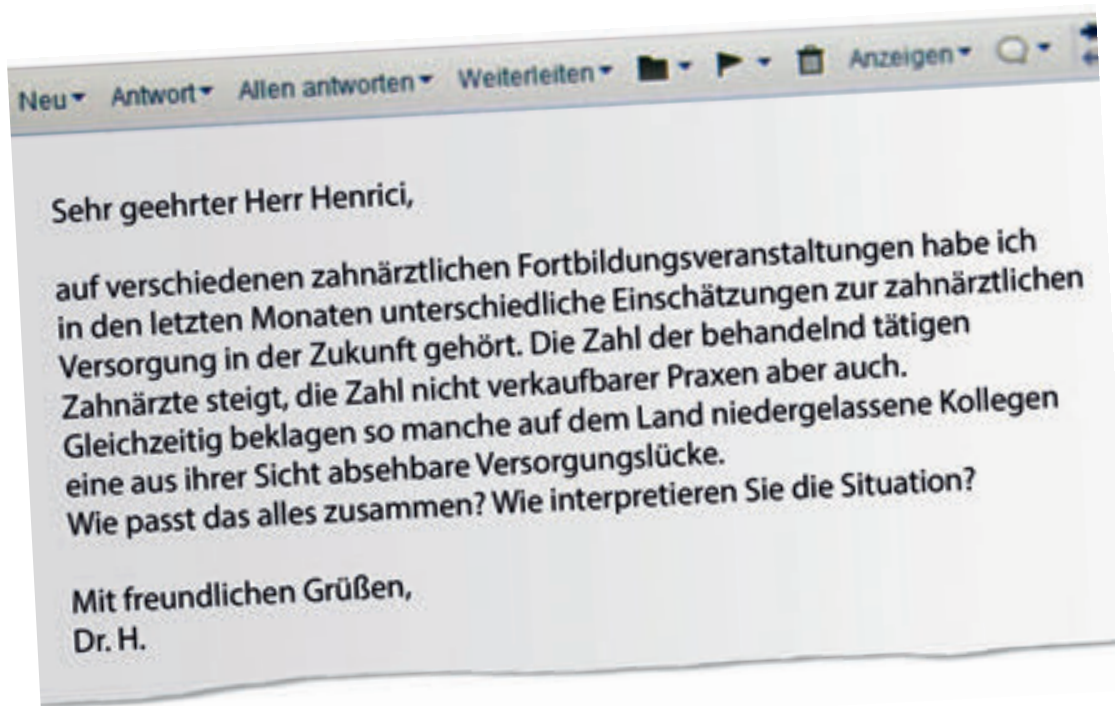
**JETZT ONLINE BUCHEN:**  
[www.dgi-fortbildung.de](http://www.dgi-fortbildung.de)



DGI Fortbildung / Organisation · youvivo GmbH  
Tel. +49 (0) 89 55 05 209-10 · [info@dgi-fortbildung.de](mailto:info@dgi-fortbildung.de)

Die zm-Kolumne rund um die relevanten Praxisfragen: Zahnärztliche Versorgung in der Zukunft

## Weniger Zahnarztpraxen, steigende Zahnarztzahlen – wie passt das zusammen?



Wenn es um die aktuelle Situation im Dentalmarkt geht, sind zwei Begriffe vorherrschend: „Umbruch“ und „Wandel“. Neben den Thematiken Z-MVZ und ländliche Unterversorgung drängt angesichts der Altersstruktur der niedergelassenen Zahnärzte und der zunehmenden Schwierigkeit, die eigene Praxis verkaufen zu können, ein weiteres Thema nach vorne: Wird es in Zukunft eine Versorgungslücke geben?

Eine drohende Unterversorgung zeichnet sich bislang nur vage ab. Nimmt man jedoch die neuesten Zahlen zur Situation in den Planungsbezirken zur Hand, wird dieses aus der Betroffenenperspektive gefühlte Problem erstmals durch belastbare Zahlen greifbar. Die Erklärung liegt jedoch ausweislich der Zahlen der Körperschaften nicht im Mangel an zahnärztlichem Nachwuchs begründet. Vielmehr zeigt sich eine ungleiche Verteilung insbesondere von Stadt zu Land, die sich in Zukunft weiter verstärken wird.

Stellt man auf die abnehmende Anzahl der Praxen ab, muss daher die Frage nach möglichen Versorgungslücken bezogen auf die heutige Versorgungsstruktur mit einem Ja beantwortet werden. Von 2007 bis 2017 reduzierte sich bereits die Zahl der an der vertragszahnärztlichen Versorgung teilnehmenden Zahnärzte bundesweit um 5.000. Niedergelassene. Problemverschärfend wirkt sich die Altersstruktur aus. 2017 waren 24 Prozent der zahnärztlich tätigen Zahnärzte zwischen 55 und 64 Jahren alt, 10 Prozent waren bereits 65 Jahre und älter. Die gute Nachricht lautet: Die Zahnmedizin ist ein toller Beruf, den man erfolgreich bis ins höhere Alter ausüben kann. Die schlechte Nachricht: Es werden trotzdem mehr Praxen aufgegeben als übernommen oder neu gegründet. In diesem Szenario sind die Praxen auf dem Land überproportional betroffen. Schätzungen gehen davon aus, dass zukünftig die Quote nicht nachbesetzter Kassenzahnarztstühle bei 30 Prozent liegen wird.

Die Situation wird derzeit noch maskiert durch den Umstand, dass viele Zahnärzte zwar vor dem üblichen Ende ihres Arbeitslebens stehen, jedoch vermehrt noch weitere Jahre bis ins hohe Alter tätig sind, weil sonst kein Zahnarzt mehr vor Ort ist. Ich habe allergrößten Respekt vor diesen Zahnärztinnen und Zahnärzten. Aber in der Konsequenz macht es die professionspolitische Aufgabe der Sicherstellung der Versorgung noch größer.

Interessant ist jedoch, dass bei Betrachtung der Anzahl der behandelnd tätigen Zahnärzte sich ein anderes Bild zeigt. Denn gemäß den Zahlen der KZBV nimmt die Anzahl der behandelnd tätigen Zahnärzte weiter zu. Das führt nun zu dem Effekt, dass bei gleichzeitiger Abnahme der Anzahl der niedergelassenen Zahnärzte die Anzahl der angestellten Zahnärzte weiter ansteigen wird. Wie zukünftig die Verteilung auf die einzelnen Ausübungsformen Einzelpraxis, Gemeinschaftspraxis, Berufsausübungsgemeinschaft oder Z-MVZ aussehen wird, muss sich zeigen.

### 30 % nicht nachbesetzte Kassenzahnarztstühle

Diese Entwicklung wird voraussichtlich dafür sorgen, dass die anzunehmende Versorgungslücke in der Realität deutlich geringer ausfallen wird, allerdings um den Preis einer erhöhten Mobilität der Patienten. Da die Anzahl der pro Niedergelassenen möglichen angestellten Zahnärzte kürzlich auf bis zu vier angehoben wurde, sind in den

## Henrici hilft – der Praxisflüsterer



Mit der Erfahrung aus mehr als 2.800 umfassenden Mandaten in zehn Jahren beantwortet der Praxisexperte und Hauptgesellschafter der „OPTI health consulting GmbH“ Fragen von Mandanten und Lesern zum Unternehmen Zahnarztpraxis. Der Einblick in seinen „Praxis“-Alltag soll Lösungsansätze

aufzeigen, um Problemen in der Praxis so früh wie möglich begegnen zu können. Oder besser – um diese gar nicht erst entstehen zu lassen. ■



Fotos: [M] nosorogua/martialred-Fotolia.com/zm-mg

nächsten Jahren rein rechnerisch keine Versorgungsprobleme zu befürchten. Nur – wo keine Praxis mehr ist, kann es auch keine angestellten Zahnärzte mehr geben. Zur Wahrheit gehört aber auch, dass in einigen wenigen Planungsbereichen Grund zur Sorge besteht. Im Hinblick auf die drohenden Versorgungslücken gilt es daher, die Imbalance städtisch/ländlich in den Griff zu bekommen.

Es ist nur logisch, dass sich weder die Zahnärzte noch die Patienten zwischen Flensburg und München gleichmäßig verteilen. In Frankfurt und Berlin teilen sich 700 bis 900 Patienten einen Zahnarzt, im Saarland sind es dagegen 1.400 bis 1.600. Wichtig ist in diesem Zusammenhang, dass

die Unterversorgung bestimmter Gegenden Deutschlands nicht nur Zahnärzte betrifft, sondern auch weitere Facharztgruppen, vor allem aber die Hausärzte. Gemäß Bundesgesundheitsministerium werden ab dem Jahr 2025 jährlich zehn Millionen Arzttermine nicht vergeben werden können. Rund 25 Prozent der Arzttermine insgesamt entfallen dabei auf die Zahnärzte.

## Die jungen Gründer stehen in den Startlöchern

Eine der wichtigsten Fragen in diesem Zusammenhang lautet also nach wie vor: Wie kann es gelingen, junge Zahnärzte für die eigene Niederlassung zu motivieren oder sogar für eine Tätigkeit als Landzahnarzt zu gewinnen? Hier werden die Ergebnisse der diesjährigen OPTI-SummerSchool hochinteressant. 80 junge Zahnärztinnen und Zahnärzte, davon die meisten als angestellte Zahnärztinnen und Zahnärzte tätig, machten sich fit rund um das Thema Niederlassung.

Die schöne Nachricht: Die allermeisten Teilnehmer der SummerSchool wollen sich in den nächsten drei bis fünf Jahren niederlassen. Auf die Frage nach den aus ihrer Sicht größten Herausforderungen nannten sie an erster Stelle: Personalfindung (in Zeiten des Personalmangels, der ja bei der Tätigkeit in der Praxis bereits hautnah erlebt wird), dann die Standortbindung, Existenzängste (auch im Hinblick auf den Wettbewerb zu MVZs) und die Bürokratie. Interessant war die Einschätzung, dass für die Selbstständigkeit eine selbstbestimmte Work-Life-Balance spricht. Will man also die Niederlassung fördern, sind die primären professionspolitischen Aufgaben genannt. Ansonsten ist zu befürchten, dass sich der Trend zu Großstrukturen weiter verstärken wird.

*In diesem Sinne ...  
Ihr Christian Henrici*

*Henrici@opti-hc.de  
www.opti-hc.de*

**F1**  
DENTALSYSTEME

# ZU VIEL KOMPETENZ FÜR EINE ANZEIGE!

Besuchen Sie uns im Internet  
oder auf den Fachmessen!

[www.f1-dentalsysteme.de](http://www.f1-dentalsysteme.de)



## WIR KÖNNEN SERVICE

Zentrale Nord-West  
Tel.: (02261) 8074-00 | E-Mail: info@f1-dentalsysteme.de

Zentrale Süd-Ost  
Tel.: (07231) 28018-0 | E-Mail: deutschland@f1-dentalsysteme.de

HDZ

## Unterstützung für Lehrrestaurant in Saigon

**Weltweit unterstützt die Stiftung Hilfswerk Deutscher Zahnärzte (HDZ) Projekte, um die soziale und die (zahn-)medizinische Not zu lindern. Anfang dieses Jahres konnte in Saigon schon das zweite vom HDZ unterstützte Lehrrestaurant eröffnet werden. Darin bekommen Jugendliche aus prekären Verhältnissen eine Lebenschance, indem sie zu Gastronomiefachleuten ausgebildet werden.**



Ein Auszubildender bei der praktischen ...



... und bei der theoretischen Prüfung.

Bilder: alle HDZ

Vor sechs Jahren besuchte der stellvertretende Vorsteher der Stiftung, Dr. Klaus Winter, zum ersten Mal Vietnam und war begeistert – und überzeugt – von dem Projekt seines vietnamesischen Freundes Francis van Hoi. Dieser hatte – maßgeblich unterstützt durch das HDZ – schon 2014 als Lebensprojekt eine Gastronomieschule eröffnet. Darin erhalten – nach dem Vorbild des deutschen dualen Systems – benachteiligte Jugendliche eine Ausbildung und mit dem wertvollen Abschluss eine echte Chance auf Arbeit. Am 7. Januar dieses Jahres schließlich war es soweit: Das zweite Lehrrestaurant in Ho Chi Minh City (Saigon) wurde feierlich eröffnet,

in Anwesenheit von Winter, der die Eröffnungsrede hielt. „Dem HDZ liegt die Bildung und Berufsausbildung junger Menschen besonders am Herzen“, so Winter. „Das Engagement für die Ausbildung künftiger Generationen und die damit verbundene Fürsorge für Menschen, die sonst keine Chancen haben, bleibt in der partnerschaftlichen Zusammenarbeit unsere Priorität“, erklärte er den Anwesenden.

Insgesamt investierte das HDZ in das zweite Projekt von Francis van Hoi im Zeitraum von zwölf Monaten Fördermittel in Höhe von 70.000 Euro, die wie beim ersten Mal beispielhaft umgesetzt wurden. Die moderne

Ausbildungsstätte für künftige Gastronomie- und Kochfachkräfte genießt schon jetzt einen exzellenten Ruf und die Nachfrage nach den Absolventen der beiden Schulen ist hoch.

Die meisten Auszubildenden haben durch die duale Ausbildung bereits Verträge mit Vier- bis Fünf-Sterne Hotels in Saigon. Andere gehen zurück in ihre Heimatorte und unterstützen ihre Familien, indem sie kleine Restaurants eröffnen. Das HDZ-Motto: „Hilfe zur Selbsthilfe“ trägt hier ganz besondere Früchte.

Yvonne Schubert



Die Auszubildenden im Lehrrestaurant



Francis van Hoi (2. v. l.) und Dr. Klaus Winter (r.) bei der Einweihungsfeier



Viele Gäste kamen zur Einweihungsfeier des Lehrrestaurants.

## 7. Vertreterversammlung der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung

### Vorläufige Tagesordnung steht

Die vorläufige Tagesordnung für die 7. Vertreterversammlung der KZBV steht fest: Sie findet am 13. und 14. November 2019 im Ellington Hotel Berlin, Nürnberger Straße 50–55, 10789 Berlin, im Raum „Femina“ statt.

Beginn:

Mittwoch, 13.11.2019, 13 Uhr

Fortsetzung:

Donnerstag, 14.11.2019, 9.15 Uhr

1. Begrüßung der Teilnehmer
2. Grußwort von Bundesgesundheitsminister Jens Spahn, MdB
3. Bericht des Vorsitzenden der Vertreterversammlung
4. Fragestunde
5. Bericht des Vorstandes
6. Beschlussfassung über eingebrachte Anträge
7. Bericht des Datenkoordinationausschusses
8. Satzungsausschuss der KZBV – Änderung der Satzung für die Vertreterversammlung der KZBV
9. Satzungsausschuss der KZBV – Änderung der Geschäftsordnung für die Vertreterversammlung der KZBV
10. Bericht der KZBV-AG Frauenförderung
11. Neuwahlen in verschiedenen Gremien der KZBV
12. Jahresabschlussbericht 2018
  - a) Bericht des Kassenprüfungsausschusses und Genehmigung des Jahresabschlusses zum 31.12.2018
  - b) Entlastung des Vorstandes für das Jahr 2018
13. Bericht über den Stand der Planungen für den „Umbau Zahnärztheaus“
14. Bericht über den aufgestellten Haushaltsplan für das Jahr 2020 und Genehmigung des Haushaltsplanes 2020
15. Bestellung eines Wirtschaftsprüfers gem. § 16 Abs. 1 der Satzung der KZBV zur Prüfung der Betriebs- und Rechnungsführung
16. Verschiedenes

# KZBV

Stand: 17.07.2019

[www.euronda.de](http://www.euronda.de)

# Gehen Sie auf Nummer Sicher!

Euronda | Pro System®



**Live vor Ort**

auf den Fachmessen in:  
Leipzig, Stuttgart,  
München und Frankfurt

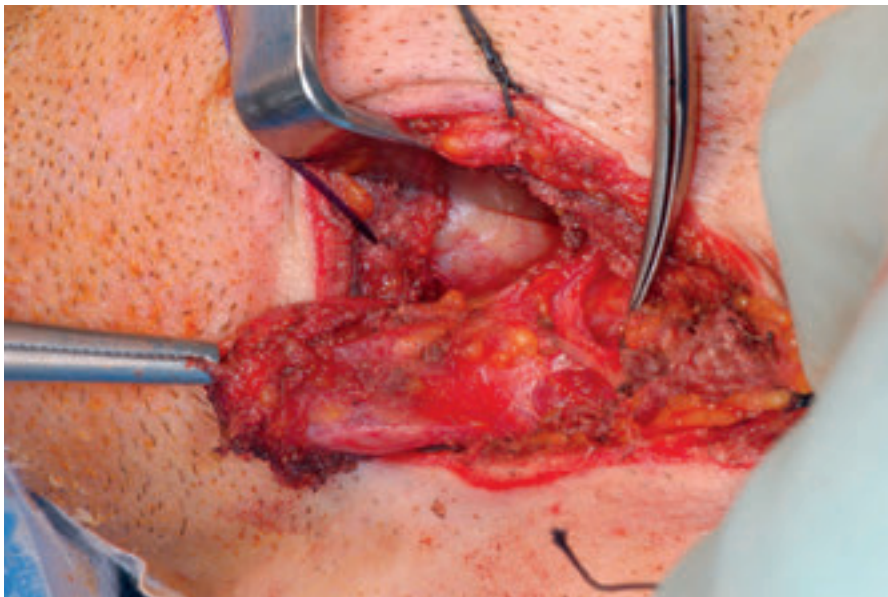
Alles für die **validierte Aufbereitung** in Ihrer Praxis!

*Der besondere Fall mit CME*

# Unilaterale Schwellung am Hals – Lymphknotentuberkulose

Raha L. Rejaey, Peer W. Kämmerer

**Ein junger Patient stellte sich mit einer submandibulären, progredient wachsenden Schwellung vor. Die starke Erhöhung der Entzündungsparameter und die sonografische Raumforderung ließen eine Lymphadenitis unklarer Ursache vermuten. Der mikrobiologische und der histologische Nachweis einer Mykobakteriose lieferten dann die entscheidende Diagnose einer Lymphknotentuberkulose.**



Alle Fotos: Kämmerer

Ein 28-jähriger Patient mit Migrationshintergrund stellte sich mit einer linksseitigen druckdolenten, submandibulären Volumenzunahme links in der Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie der Universitätsmedizin Mainz vor. Die Haut über dem Befund war gerötet und induriert. Die linkszervikale Schwellung fluktuierte unter Druck, eine Allgemeinsymptomatik lag nicht vor. Es bestanden keine Vorerkrankungen und Voroperationen, lediglich ein Nikotinabusus mit – nach eigenen Angaben – „ten packs/year“. Nach einer ausführlichen klinischen Untersuchung des jungen Mannes konnte ein dentogener Fokus ausgeschlossen werden. Die serologische Blutuntersuchung ergab eine starke Erhöhung der C-reaktiven Proteine und der Leukozyten. Im Ultraschall und in

der Kontrastmittel-verstärkten Computertomografie (CT) ließ sich eine Vergrößerung der zervikalen Lymphknoten darstellen (Abbildungen 1 und 2). Weitere Befunde oder Foci ließen sich nicht nachweisen.

Der Patient gab an, zwei Katzen zu haben. Eine Bartonellose (Katzenkratzkrankheit) konnte durch eine negative Polymerase-Kettenreaktion (PCR) auf Bartonella-henselae-DNA, ebenso wie eine Toxoplasmose und HIV, ausgeschlossen werden. Basierend auf dem anschließenden klinischen Verdacht einer Tuberkulose wurde ein Nukleinsäure-amplifizierender Test durchgeführt, der aber primär negativ ausfiel. Zudem wurde eine achtwöchige Kultivierung angesetzt. Da die Schwellung nach mehreren Tagen unter antibiotischer Therapie jedoch nicht

abnahm und eine weitere diagnostische Abklärung am Präparat sinnvoll erschien, erfolgte die operative selektive Entfernung des Prozesses in einer kurzen Intubationsnarkose (Abbildungen 3 und 4). Bei der Eröffnung des resezierten Präparats entleerte sich putride Flüssigkeit (Abbildung 5).

Sowohl histopathologisch als auch mikrobiologisch (säurefeste Stäbchen mit Nachweis von Mykobakterium tuberculosis) konnte die Verdachtsdiagnose einer Lymphknotentuberkulose verifiziert werden. Im Präparat zeigten sich ausgedehnte eosinophile Nekroseherde mit neutrophilen Granulozyten, Lymphozyten, Epitheloidzellen und einzelne Riesenzellen vom Langhans-Typ ohne einen Nachweis von Malignität. Ebenso konnte bei unauffälligem Röntgen-Thorax und negativen Sputumuntersuchungen eine Lungentuberkulose ausgeschlossen werden.

Der Patient erhielt im Anschluss eine antibiotische Kombinationsbehandlung aus Isoniacid, Rifampicin, Ethambutol und Pyrazinamid für zwei Monate sowie eine Kombination aus Isoniacid und Rifampicin für weitere vier Monate.

## Diskussion

Die Tuberkulose gehört weltweit zu den häufigsten und tödlichsten Infektionskrankheiten. Ausgelöst wird sie meistens durch das opportunistische Erregerspektrum Mycobac-

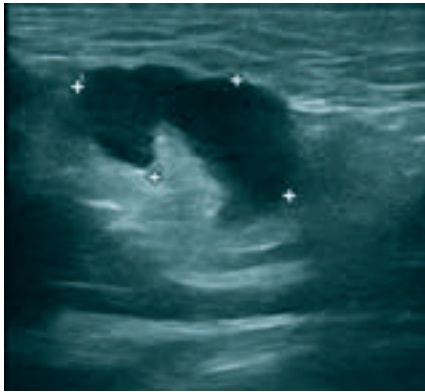


Abbildung 1: Sonografische Darstellung eines 2 cm x 1,5 cm großen Lymphknotens zervikal links mit deutlichem Hiluszeichen



Abbildung 2: Computertomografie in koronarer Schicht zur weiterführenden Diagnostik: Der bereits in der Sonografie beschriebene Lymphknoten stellt sich links zervikal-submandibulär dar.

terium tuberculosis, M. bovis, M. africanum und M. microti [Handa et al., 2012]. Die Inkubationszeit beträgt in der Regel sechs bis acht Wochen. Meistens macht sich die Infektion aber erst durch eine spätere Reaktivierung der latenten Mykobakterien bemerkbar. Allein in Deutschland wurden 2018 dem Robert Koch-Institut 5.429 Tuberkulosefälle gemeldet. Entgegen der Erwartung eines Rückgangs blieb die Zahl der Erkrankungen von 2017 bis 2018 relativ konstant [Hauer et Perumal, 2018]. Risikofaktoren, wie ethnische Einflüsse oder HIV-Vorerkran-

kungen, werden derzeit kritisch untersucht [Mekonnen et al., 2019].

Man differenziert die wohl älteste Infektionskrankheit in eine offene und eine geschlossene Tuberkulose. Bei der offenen Tuberkulose ist der Respirationstrakt besiedelt, sodass ein aerogenes Infektionsrisiko besteht. Eine Prävalenz konnte bei älteren Männern festgestellt werden, wohingegen die geschlossene Form der Tuberkulose, wie im vorgestellten Fall, eher von jüngeren Erwachsenen zwischen 20 und 40 Jahren dominiert ist [Kalaidina et Holbrook, 2018]. Die geschlossene Tuberkulose manifestiert sich extrapulmonal, wobei eine Ansteckungsgefahr nur bei direktem Kontakt durch das betreffende Organ oder bei Verletzungen besteht [Handa et al., 2012]. Die häufigste extrapulmonale Erscheinungsform ist die Lymphknotentuberkulose. Sie exprimiert sich vor allem zervikal, aber auch abdominal, axillär, inguinal, mediastinal oder multilokulär [Schaberg et al., 2017]. Häufig wird davon ausgegangen, dass es sich hier vor allem um eine lokale Reaktivierung von im Rahmen einer Primärinfektion besiedelten Lymphknoten handelt.

Die klinische Diagnostik ist bei der Lymphknotentuberkulose von enormer Bedeutung, da sie bei Bestehen einer B-Symptomatik (Nachtschweiß, Müdigkeit, Gewichtsverlust) nicht selten mit akuten Infekten wie etwa der Influenza verwechselt wird. Die Ausprägung der Symptomatik ist allerdings patientenabhängig, sodass die Infektion aufgrund eines möglichen atypischen Verlaufs unerkannt bleiben und sogar letal enden kann [Kalaidina et Holbrook, 2018]. Bildgebende Verfahren wie Ultraschall, CT, MRT oder minimal-invasive Eingriffe wie die Feinnadelaspiration – die aber wegen der Verschleppung von Zellen kontrovers disku-

CME AUF ZM-ONLINE

**Bergung von dislozierten Implantaten**



Für eine erfolgreich gelöste Fortbildung erhalten Sie 2 CME-Punkte der BZÄK/DGZMK.

## CGM Z1.PRO

Wahre Perfektion entfaltet sich erst, wenn allen Facetten einer Software gleichermaßen viel Sorgfalt gewidmet wurde. CGM Z1.PRO stellt präzise Lösungen für die Individualität Ihrer Praxis bereit und unterstützt Sie dabei, Hochkarätiges zu leisten.

[cgm-dentalsysteme.de](http://cgm-dentalsysteme.de)

[cgm.com/de](http://cgm.com/de)

**HOCHKARÄTIG.**  
WEIL SIE ES SIND.



CGMCOM\_9961\_DEN\_0719\_LEM



CompuGroup  
Medical



Abbildung 3: Klinischer Situs bei der Präparation der Raumforderung

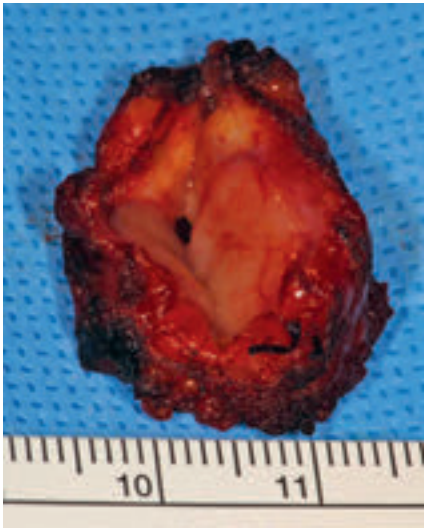


Abbildung 5: Nach Eröffnung der Raumforderung stellt sich ein gekammerter, teilweise nekrotisch eingeschmolzener Lymphknoten dar.

tiert wird – können aufschlussreich sein. Mikrobiologische und molekulare evaluierte Verfahren sind Nukleinsäure-amplifizierende Tests (zum Beispiel PCR), Interferon-Gam-

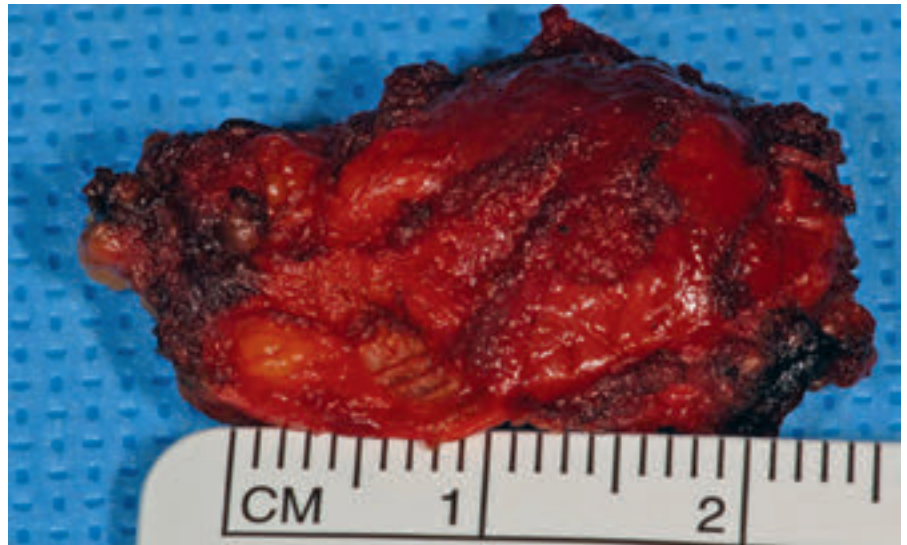


Abbildung 4: Entnommene Läsion zur pathohistologischen Untersuchung

ma-Release-Assays (zum Beispiel der Quantiferon-Test, TB-Spot-Test), Kulturanlegung und mikroskopische Untersuchungen von Exzisionsbiopsien. Die mikrobiologische Diagnostik mit Kultivierung der Bakterien ist die Methode der Wahl (Goldstandard), da sie zum einen die Bestimmung der mykobakteriellen Spezies und zum anderen die Untersuchung auf medikamentöse Unverträglichkeiten und Resistenzen erlaubt [Schaberg et al., 2017].

Der therapeutische Goldstandard beruht in Deutschland auf der medikamentösen, zweimonatigen Vierfachtherapie mit Isoniazid, Rifampicin, Pyrazinamid und Ethambutol. Isoniazid und Rifampicin sollen vier weitere Monate eingenommen werden. Bei Resistenzbildungen gegen tuberkulöse Mykobakterien stellt die selektive Ausräumung der (Hals-)Lymphknoten eine probate Alter-

native dar [Omura et al., 2016]. Eine Ernährungsumstellung zur Minderung der Nebenwirkungen und eine psychologische Betreuung können als adjuvante Therapiemaßnahmen eingesetzt werden. Vor allem bei jüngeren Patienten ist zudem eine Substitution mit Vitamin D sinnvoll. Weitere Maßnahmen wie eine Abszessdrainage, eine Inzision oder eine Exzision der Lymphknoten können individuell etabliert werden. Von einer alleinigen Exzision ohne Chemotherapie wird laut Leitlinie dringend abgeraten [Schaberg et al., 2017].

Raha Rejaey  
Klinik und Poliklinik für  
Mund-, Kiefer- und  
Gesichtschirurgie –  
plastische Operationen  
der Universitätsmedizin  
Mainz  
Augustusplatz 2  
55131 Mainz



Foto: privat

PD Dr. Dr. Peer W.  
Kämmerer, M.A.,  
FEBOMFS  
Leitender Oberarzt / Stell-  
vertretender Klinikdirektor  
Klinik und Poliklinik  
für Mund-, Kiefer- und  
Gesichtschirurgie –  
plastische Operationen  
der Universitätsmedizin Mainz  
Augustusplatz 2  
55131 Mainz  
peer.kaemmerer@unimedizin-mainz.de



Foto: privat

## Fazit für die Praxis

- Eine Tuberkulose sollte bei jungen Patienten ohne Risikoprofil als Differenzialdiagnose bei einer (einseitigen) Halslymphknotenschwellung erwogen werden.
- Aufgrund des fehlenden Kontakts der Bakterien zur Außenwelt geht von der extrapulmonalen Tuberkulose normalerweise keine Infektionsgefahr aus.
- Bei klinischem Verdacht auf eine Lymphknotentuberkulose ist die Kultivierung der Erreger die diagnostische Methode der Wahl, wobei zum Ausschluss falsch-negativer Ergebnisse mehrere diagnostische Methoden herangezogen werden müssen.
- Die Standardtherapie ist die Chemotherapie, die durch chirurgische Maßnahmen unterstützt werden kann.
- Differenzialdiagnostisch müssen bei einseitigen zervikalen Raumforderungen Infektionen (viral, bakteriell, fungal), Neoplasien (zum Beispiel Lymphome) und anlagebedingte Krankheitsentitäten wie die laterale Halszyste bedacht werden.

zm Learn service

Die Literaturliste kann auf [www.zm-online.de](http://www.zm-online.de) abgerufen oder in der Redaktion angefordert werden.





# PANAVIA™ V5

Mein Zement – für jede Befestigung!

**PANAVIA™ V5** ist dank seines neuen Initiator-Systems der Universalzement für die Befestigung. Hochästhetische Anforderungen bei der Befestigung von Veneers werden genauso erfüllt wie eine überdurchschnittliche Haftkraft bei ungünstigen Retentionsverhältnissen. Jede Befestigung, von Restaurationen aus Metallen über Keramik bis hin zu Kompositen, ist mit **PANAVIA™ V5** möglich.

Der **Tooth Primer** für die Zahnoberfläche, der **Ceramic Primer Plus** für alle Legierungen, Keramiken oder Komposite und der Zement aus der Automix-Spritze, meistern alle täglichen Herausforderungen.

Das Ergebnis ist eine Reduktion des Materialsortiments in der Praxis, hohe Ästhetik und sichere Haftung für alle Front- und Seitenzahnrestaurationen.

Alle fünf aminfreien Farben sind farbstabil und auch als **Try-In-Pasten** erhältlich.

**Überzeugen Sie sich selbst und sprechen Sie uns an!**



KZBV und GKV-SV stellen ersten gemeinsamen Evaluationsbericht vor

## 4.331 Kooperationsverträge für Pflegeheime

**Kooperationen von Zahnärzten mit Pflegeeinrichtungen sind ein echtes Erfolgsmodell für die Verbesserung der Mundgesundheit von gesetzlich versicherten Patienten in Heimen. Das besagt der erste gemeinsame Evaluationsbericht von Kassenzahnärztlicher Bundesvereinigung (KZBV) und GKV-Spitzenverband.**

Der Auswertung zufolge steht statistisch in jedem dritten Pflegeheim ein Kooperationszahnarzt im Sinne der Rahmenvereinbarung zur Verfügung, die KZBV und der GKV-SV bei der Umsetzung der entsprechenden gesetzlichen Regelung im Jahr 2014 unter Mitwirkung der Träger von Heimen und Verbänden der Pflegeberufe getroffen hatten.

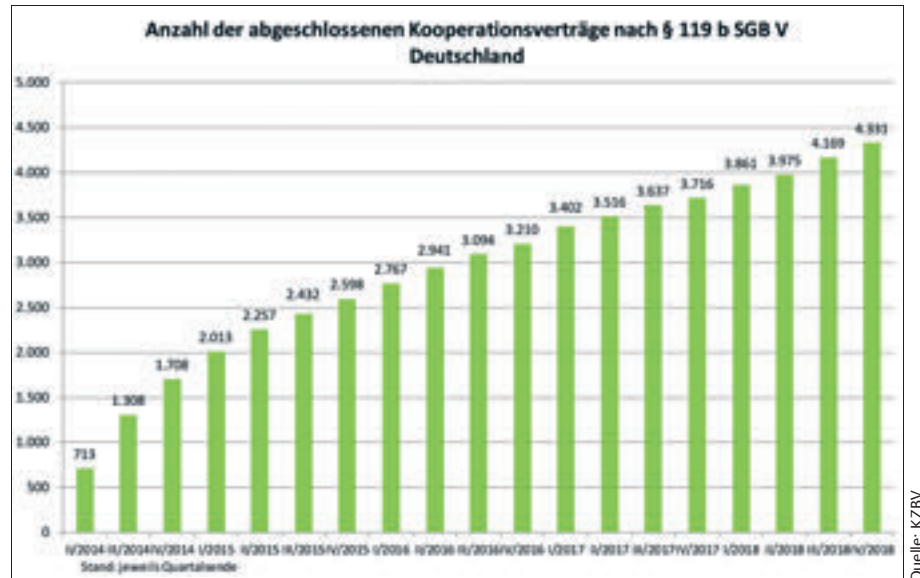
„Die wachsende Zahl von Verträgen ist Ausdruck von Akzeptanz und Notwendigkeit dieses wichtigen Versorgungsangebots“, erläutert Dr. Wolfgang Eßer, Vorsitzender des Vorstands der KZBV: „Es gewährleistet die koordinierte vertragszahnärztliche und pflegerische Betreuung von besonders vulnerablen Patienten, um die sich der Berufsstand schon lange verstärkt kümmert. Im Fokus steht die Verbesserung von Prävention und Therapie und damit der Lebensqualität von Pflegebedürftigen und Menschen mit Behinderung. Folgeerkrankungen lassen sich durch eine verbesserte Mundgesundheit verhindern, Essen und Sprechen wird erleichtert. Das wirkt sich positiv auf soziale Teilhabe aus. Mit einer gemeinsamen Kraftanstrengung wird es gelingen, die Mundgesundheit in der Pflege weiter nachhaltig zu verbessern. Zielvorgabe bleibt die lückenlose Abdeckung aller stationären Einrichtungen in Deutschland mit Kooperationen. Daran arbeiten wir auch künftig aktiv.“

„Vorsorge ist besser als heilen – dies gilt ganz besonders für die Zahngesundheit“, ergänzt Stefanie Stoff-Ahnis, Vorstand des GKV-Spitzenverbands: „Dank der Zusammenarbeit von Pflegeheimen und Kooperationszahnärzten wird die Versorgung der Heimbewohner immer besser. Gerade besonders schutzbedürftige Heimbewohner wie beispielsweise immobile oder demenziell Er-

krankte profitieren von der regelmäßigen und präventionsorientierten Versorgung der Zähne direkt in den Pflegeheimen. Bei vielen Heimbewohnern können durch diese Vor-Ort-Untersuchungen Beschwerden, Zahn-

findet aber auch ohne Kooperationsvertrag statt. Bei rund 936.000 zahnärztlichen Haus- und Heimbewohnern im Jahr 2018 entfielen 89 Prozent der Besuche auf Pflegebedürftige und Menschen mit Beeinträchtigung. Diese aufsuchende Versorgung ermöglicht die Teilhabe an bedarfsgerechter, zahnärztlicher Betreuung.

Die bislang festzustellende dynamische Entwicklung bei der Zahl der Kooperationsverträge könnte dem Evaluationsbericht zufolge aktuell dadurch verstärkt werden, dass mit dem Pflegepersonal-Stärkungsgesetz der Abschluss eines solchen Vertrags für Pflegeeinrichtungen verbindlicher ausgestaltet worden ist. Seit dem 1.1.2019 sind die Einrichtungen verpflichtet, einzeln oder ge-



Die Anzahl der abgeschlossenen Verträge hat sich in den vergangenen vier Jahren vervielfacht.

schmerzen oder Folgeerkrankungen wie Karies verhindert werden. Dass die Zahl der Kooperationsverträge stetig steigt, zeigt zudem, dass alle Beteiligten voll hinter dem Kooperationsmodell stehen.“

### Abdeckungsgrad von 30 Prozent

Derzeit gibt es bei anhaltend konstanter Zunahme dem Evaluationsbericht zufolge bundesweit über 4.300 Verträge. Das entspricht bei rund 14.500 Pflegeeinrichtungen einem Abdeckungsgrad von 30 Prozent. Eine zahnärztliche Versorgung der Bewohner

meinsam bei entsprechendem Bedarf einen Kooperationsvertrag mit dafür geeigneten vertragszahnärztlichen Leistungserbringern zu schließen. Auf Antrag der Pflegeeinrichtung hat die Kassenzahnärztliche Vereinigung zur Sicherstellung einer ausreichenden zahnärztlichen Versorgung von pflegebedürftigen Versicherten in der Pflegeeinrichtung einen Vertrag innerhalb von drei Monaten zu vermitteln. Dieser Umstand wird im Rahmen der Analyse der für das Jahr 2019 aufzubereitenden Zahlen Berücksichtigung finden. pr/pm

**Auf den Seiten 84–92 lesen Sie, wie die praktische Umsetzung der Kooperationsverträge in den Pflegeheimen gelingen kann.**

Der neue Standard der Anästhesie

**QuickSleeper<sup>5</sup>**

# Schmerzlose Anästhesie, die immer wirkt.

- ✓ Intraossäre Anästhesie
- ✓ Wirkt immer
- ✓ Wirkt sofort
- ✓ Kein Mandibularblock mehr
- ✓ Ohne Taubheitsgefühl
- ✓ Völlig schmerzfrei

Finden Sie uns auf allen Dentalmessen:

- Leipzig (A40) • Stuttgart (B01)
- München (A21) • Frankfurt



Kostenlose Demo  
in Ihrer Praxis



Kommen Sie doch zu  
unseren Messe Workshops

Zahnärztliches Arbeiten in Pflegeeinrichtungen – Teil 1

## Kooperationsverträge – ein Erfolgsmodell!

Elmar Ludwig

**Seit Beginn des Jahres sind stationäre Pflegeeinrichtungen gesetzlich verpflichtet, Kooperationsverträge mit Zahnärzten zu schließen – so will es das Pflegepersonal-Stärkungs-Gesetz (PpSG). Dieser Beitrag stellt im ersten Teil ein Modell vor, wie die praktische Umsetzung der Untersuchungen und der Prävention unter Berücksichtigung der knappen Ressourcen auf beiden Seiten gelingen kann. Der zweite Teil in der nächsten ZM beschäftigt sich dann mit den Behandlungsmaßnahmen im Rahmen der Kooperationsvertragstätigkeit.**



Foto: Elmar Ludwig

Seit der Einführung im Jahr 2014 haben bundesweit durchschnittlich circa 30 Prozent der stationären Pflegeeinrichtungen Kooperationsverträge mit Zahnärzten geschlossen – Tendenz steigend. In vielen weiteren Einrichtungen gehen heute Zahnärzte auch ohne Vertrag schon regelmäßig ein und aus. Oft sind es die Einrichtungen selbst, die bisher zögerten, Verträge abzuschließen, da die hohe Schlagzahl gesetzlicher Änderungen aufwendige Umstrukturierungen in vielen Bereichen gleichzeitig mit sich bringt. Dazu kommt: Die Einrichtungen gehen mit den Kooperationsverträgen administrative und personelle Verpflichtungen ein, für die sie – anders als

wir Zahnärzte – bis heute keinen finanziellen Ausgleich bekommen! Qualität zum Nulltarif? So geht es nicht!

Sicher: Mundpflege ist Grundpflege. Aber in den vergangenen 30 Jahren hat sich die Mundgesundheit stetig verbessert, damit sind die Herausforderungen in der Pflege gewachsen. Die Dritten ins Glas – das war gestern. Heute müssen Pflegekräfte mit Zähnen, technisch aufwendigem Zahnersatz und Implantaten sicher umgehen können. Allerdings haben sie das in Ihrer Pflegeausbildung nicht gelernt. Auch im Bereich der Fortbildung für Pflegekräfte spielt das Thema bis heute nahezu keine Rolle. Die Zahnärzteschaft hat sich deshalb in den

vergangenen Jahren verstärkt um Wissensvermittlung an Pflegekräfte bemüht. So hat die Zahnärztekammer Baden-Württemberg für die Aus- und Fortbildung ein Konzept zur Zahn-, Mund- und Zahnersatzpflege entwickelt, dieses dann in Pflegeschulen einem Stress-Test unterzogen, seitdem zielgerichtet verbessert und vor dem Hintergrund der aktuellen Neugestaltung der Pflegeausbildung weiter angepasst. Dieses Konzept gilt es nun, flächendeckend in der Pflegeaus- und -fortbildung einzuführen und zu verbreiten. Zudem wird derzeit mit Beteiligung der Zahnärzteschaft vom Deutschen Netzwerk für Qualitätsentwicklung in der Pflege (DNQP) ein Expertenstandard zur Erhaltung und Förderung der Mundgesundheit erarbeitet. Die Veröffentlichung dieses Expertenstandards ist bereits jetzt für den Januar 2022 terminiert.

In jedem Fall muss aber der Mehraufwand, der heute für Mundhygiene bei Menschen mit Unterstützungsbedarf aufzubringen ist, auch bei der Pflege finanziell berücksichtigt werden – sonst wird aller guter Wille, wie er unter anderem im Kooperationsvertrag formuliert ist, keine nachhaltige Wirkung zeigen können.

### Der Kooperationsvertrag

Bereits das Pflege-Neuausrichtungs-Gesetz (PNG, seit dem 1.1.2013 in Kraft) hatte die Kooperation zwischen Pflegeeinrichtungen und Zahnärzten auf eine neue gesetzliche Grundlage gestellt (§ 119b, SGB V). In der Folge haben die Parteien des Bundesmantelvertrags, die Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung und der GKV-Spitzenverband, eine Rahmenvereinbarung getroffen, in der zur Verbesserung der Versorgungsqualität „Anforderungen an eine kooperative und koordinierte zahnärztliche und pflegerische Versorgung von pflegebedürftigen Versicherten in stationären Pflegeeinrichtungen“ formuliert sind. Schließlich wurde auf Bundesebene ein Muster-Kooperationsvertrag entwickelt. Vertragspartner sind stationäre Pflegeeinrichtungen einerseits und Vertragszahnärzte andererseits. Vereinzelt haben die zuständigen Kassenzahnärztlichen Vereinigungen auf Landesebene den Musterver-



Abbildung 1: Freie Arztwahl! Der Info-Flyer ermöglicht Pflegeeinrichtungen ohne großen Aufwand das Einverständnis zur Betreuung durch den Kooperationszahnarzt einzuholen.

Quelle: Informationzentrum Zahngesundheit Baden-Württemberg (IZZ)

trag modifiziert. Zahnärzte können den Vertragstext und weitere Informationen bei der für sie zuständigen Kassenzahnärztlichen Vereinigung anfordern.

- Kooperationsverträge strukturieren die Zusammenarbeit durch ...
- einen Erst-Besuch des Zahnarztes innerhalb von drei Monaten nach Aufnahme eines Bewohners,
- regelmäßige Kontrolluntersuchungen – bis zu zweimal jährlich (Bonusheft),
- Mundgesundheitspläne zur Information,

Pflegeanleitung sowie Empfehlungen für Versicherte und Pflege- oder Unterstützungspersonen,  
 - konkrete Ansprechpartner sowie  
 - Regelungen zur Rufbereitschaft.

- Kooperationsverträge zielen auf eine „zeitnahe, den Lebensumständen des Pflegebedürftigen Rechnung tragende Behandlung beziehungsweise Hinwirken auf eine solche Behandlung“ durch den Kooperationszahnarzt ab (§ 1 Muster-Kooperationsvertrag). Nach Möglichkeit sollten Behandlungs-

maßnahmen zur „Vermeidung von zahnmedizinisch bedingten Krankentransporten und Krankenhausaufenthalten“ vor Ort in der Einrichtung durchgeführt werden.

- Kooperationsverträge schränken die freie Arztwahl des Bewohners nicht ein – in der Präambel des Mustervertrags heißt es: „Die regelmäßige Betreuung und alle in der Vereinbarung vorgesehenen oder empfohlenen zahnärztlichen und pflegerischen Maßnahmen werden nur durchgeführt, wenn der Bewohner oder sein gesetzlicher Vertreter

# Spülen mit System

**NEU!**

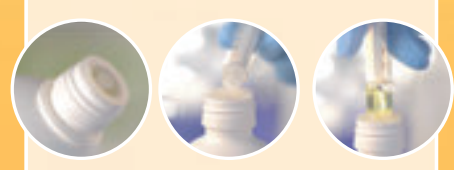
**HISTOLITH**  
NaOCl 1%

**HISTOLITH**  
NaOCl 3%

**HISTOLITH**  
NaOCl 5%

**CHX-Endo**  
2%

**CALCINASE**  
EDTA-Lösung



**Mehr drin als man sieht:**

Bei unseren Endo-Lösungen ist das ESD-Entnahmesystem bereits fest eingebaut.

**Einfach - Sicher - Direkt**

lege artis Pharma GmbH + Co. KG  
 D-72132 Dettenhausen, Tel.: +49 71 57 / 56 45 - 0  
 Fax: +49 71 57 / 56 45 50, Email: info@legeartis.de

[www.legeartis.de](http://www.legeartis.de)

Foto: © jeebs - fotolia.com | graphikunddesign.de

LANDESZAHNÄRZTEKAMMER  
BADEN-WÜRTTEMBERG  
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Dr. G. RABENOLD  
Jah. 2017/18

Admin	GrundHyg	Kons 1 – GÜZ/KGK	ZE
<ul style="list-style-type: none"> <li>Überleitungsbogen</li> <li>Aufnahmebogen</li> <li>Flyer für Angehörige</li> <li>Müßlos Kartenzugewandt</li> <li>Rezepte Kasse/Privat</li> <li>Laborantrag/Laborböden</li> <li>Patientenbezogen</li> <li>Einverständniserklärung</li> <li>Kartellkarte</li> <li>ggf. Ri-Bilder</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Taschentümpel/Schnitttümpel</li> <li>Erstzulieferer</li> <li>Foto</li> <li>Schutzbrille</li> <li>Desinfektion – Hände &amp; Flächen</li> <li>Handschuhe (auch sterile)</li> <li>Mundschutz</li> <li>Narrenscheibe</li> <li>Vaseline/Bepanthen-Salbe</li> <li>Einmalhandschuhe</li> <li>Patientenservietten</li> <li>Speigel/Prüfer/Sonde</li> <li>Topfer kleingroß</li> <li>Klemme</li> <li>Spitzen/Kanülen für Spülung</li> <li>Spitzenabwurfbox</li> <li>H2O2/Kochsalz/Cl</li> <li>CHX, Carvax +, Alkohol, Dymolan, Dioxiblen, Durephat</li> <li>Zahnwolle/Flora/Erntezahnborste/ Interdentalsbürsten/Prothesenbürste</li> <li>Wattetrollen</li> <li>Petrol (Watte/Schaumstoff)</li> <li>Große Sauger/Zahnbrücken</li> <li>Bürstenkopfe</li> <li>Anästhesie-mischre Adrenalin</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Kältespray</li> <li>PA-Sonde</li> <li>Excavator (diagnostisch)</li> <li>Scaler</li> <li>Küretten</li> <li>ggf. Polierbürsten</li> <li>ggf. Poliergummis</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zangen (Flachzange, Adresszange, Teleskopzange, Seitenzwecker)</li> <li>Oklusale &amp; Halter</li> <li>Material für Abformung/UF</li> <li>Löffel</li> <li>Anmoschbacher</li> <li>Anmoschblock</li> <li>Gipsplatte</li> <li>Speitel</li> <li>Zement (Harvard/TempBond)</li> <li>ggf. Fräsen</li> <li>ggf. Diamanten</li> <li>ggf. Polierer</li> </ul>
		Kons 2 – Fg/KK	Chw
		<ul style="list-style-type: none"> <li>Excavator</li> <li>Kugelspöcher</li> <li>Panzerbohrer</li> <li>Handstamm</li> <li>Cavit</li> <li>ggf. Diamanten</li> <li>ggf. Rosenbohrer</li> <li>ggf. Polierer</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>GH-Flegel</li> <li>Schems, Skulptell, Klingen, Rasp., scharfe Löffel, KH-Sonde, ...)</li> <li>Zangen, Luze, Hebel</li> <li>Hämolytika</li> <li>Nahf (auch resorbierbar)</li> <li>Streifen</li> <li>Aurocompin</li> <li>Luminatekt</li> <li>Transvansubst</li> </ul>

Container zur Aufbewahrung benutzter Instrumente  
ggf. isolierter Mikor – Handstück/Werkzeck

Quelle: Landeszahnärztekammer Baden-Württemberg

Abbildung 2: Material-Checkliste – so wird für die Besuche nichts vergessen.

dem zustimmt.“ § 2 bestimmt: „Die Pflegeeinrichtung informiert den Kooperationszahnarzt zeitnah über Bewohner, die eine Betreuung durch den Kooperationszahnarzt wünschen.“

Hierfür hat die Zahnärzteschaft in Baden-Württemberg einen Info-Flyer entwickelt, der auf der Homepage der Landeszahnärztekammer abgerufen werden kann (Abbildung 1). Der Flyer enthält allgemeine Informationen zum Betreuungsangebot, und es kann damit das Einverständnis für die Kontrolluntersuchung gegeben werden – weitere notwendige Behandlungsmaßnahmen sind gesondert zu klären. Der Zahnarzt

kann seinen Namen sowie seine Adresse in die PDF-Vorlage eintragen und diese dann der Pflegeeinrichtung zur Verfügung stellen.

### Apparative Voraussetzungen

Für den Kooperationsvertrag ist weder die Anschaffung einer mobilen Behandlungseinheit noch die Einrichtung eines Behandlungszimmers in der Pflegeeinrichtung zwingend erforderlich. Gebrechlichkeit, Polypharmazie, kognitive Einschränkungen und Schluckstörungen machen alte und vor allem pflegebedürftige Menschen zu Hoch-

risikopatienten. Im Hochrisikogebiet der Mundhöhle mit gegebenenfalls starker Blutung, Würgereiz, erhöhter Neigung zum Erbrechen, Aspirationsgefahr sowie der Verletzungsgefahr beispielsweise bei schmerzbedingter Selbst- oder Fremdaggression in der für den Zahnarzt wenig vertrauten und kompromittierten Umgebung sind aufwendige Behandlungen und invasive Eingriffe besonders kritisch abzuwägen. Neben der Ausrüstung entscheiden vor allem die Kooperationsfähigkeit sowie die Belastbarkeit der Patienten darüber, was möglich ist.

„Können Sie das nicht hier im Haus machen, Sie haben doch alles vor Ort!“ Eine mobile Behandlungseinheit oder gar ein Behandlungszimmer in der Pflegeeinrichtung erhöht den Erwartungsdruck für zahnärztliche Behandlungen.

Bei belastbaren Patienten macht es durchaus Sinn, aufwendige Behandlungen in der Praxis unter optimalen Bedingungen durchzuführen. Sollte dann ein Notfall eintreten, ist man in der vertrauten Umgebung der eigenen Praxis am ehesten in der Lage, Hilfe anzufordern und notwendige Sofortmaßnahmen (Lagerung, Absaugung, Sauerstoff) durchzuführen. Bei sehr gebrechlichen Menschen ist es gerechtfertigt, sich unter Abwägung der Risiken auf kleine und wenig belastende Maßnahmen in der für den Patienten vertrauten Umgebung zu beschränken. Im Zimmer des Bewohners spart dies sogar innerhalb der Einrichtung den Transfer und bedeutet insgesamt weniger Stress für



Foto: Elmar Ludwig

Abbildung 3: Werden die Karteikarten in der Praxis in einem separaten Karteikasten aufbewahrt, sind sie ohne großen Aufwand gleich zum Mitnehmen verfügbar.



Abbildung 4: Ein Servierwagen der Pflegeeinrichtung ermöglicht es, alle notwendigen Materialien und auch unseren Abfall sicher und bequem in der Einrichtung mitzuführen.

Foto: aus: Ludwig E. Kooperationsverträge mit Pflegeeinrichtungen. DFZ 2016, Heft 6, 558–69.

# Wie fit ist Ihr Praxis - Herz?



**Ein Bereich, der in vielen Praxen oft übersehen wird ist der Sterilisationsbereich, das „Herzstück“ einer jeden Praxis.**

Doch wenn die Instrumente diesen Bereich nicht reibungslos erreichen und verlassen, beeinträchtigt das den kompletten Praxisablauf.

Der Sterilisationsbereich, Ihr „Praxis - Herz“, sollte die Praxis jedoch am Leben halten, in dem er die Sicherheit verbessert, gleichbleibende Ergebnisse sicherstellt und die Rechtssicherheit gewährleistet.

**Unsere Berater unterstützen Sie gerne bei allen Fragen rund um die normkonforme Aufbereitung in Ihrer Praxis.**

**Kontaktieren Sie uns!**

**[www.scican.de.com](http://www.scican.de.com)**

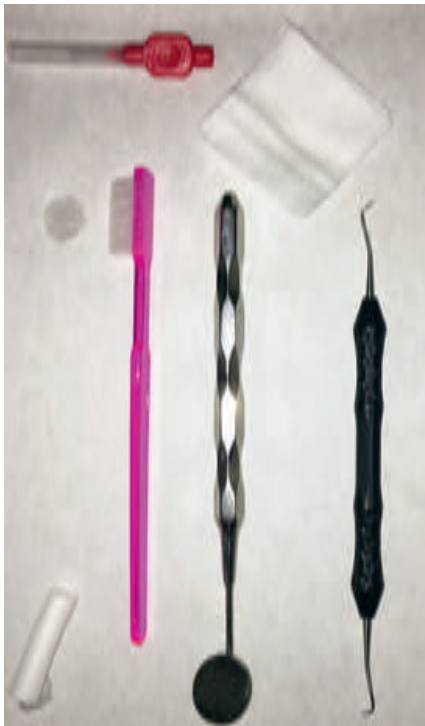


Foto: Elmar Ludwig

Abbildung 5: Untersuchungsbesteck: Weniger ist mehr – Scaler und Interdentalbürsten werden nur bei Bedarf mit aufgedeckt. Zur Erhebung des PSI kommt zusätzlich eine PA-Sonde zum Einsatz. Die Lippen werden zu Beginn der Untersuchung mit Vaseline eingecremt. Kompressen dienen dem Auswischen von Speiseresten und Zahnpastaschaum, wenn Bewohner nicht sicher ausspülen können.

alle Beteiligten. Ist eine aufwendige Behandlung unvermeidbar, kann auch eine Einweisung ins Krankenhaus sinnvoll sein.

## Kontrolluntersuchung – Planung

Im Praxisalltag sind Kontrolluntersuchungen in der Pflegeeinrichtung bis zu zweimal jährlich eine besondere organisatorische Herausforderung. Die Planung der Untersuchungstage sollte aufgrund der heute üblichen Recall-Struktur einer Zahnarztpraxis mindestens ein halbes, besser ein ganzes Jahr im Voraus erfolgen. Wir planen die Kontrolluntersuchungen im April beziehungsweise im Oktober, frühestens jeweils ab der zweiten Woche, da in der ersten Quartalswoche die Abrechnung des Vorquartals unsere Praxis bindet. Erfolgen die Untersuchungen in der Anfangszeit des jeweiligen Quartals, können notwendige Behandlungsmaßnahmen noch im laufenden Quartal durchgeführt werden. Die Quartale zwei und vier bieten sich an, da die Monate April und Oktober klimatisch gesehen günstig sind. Im Sommer macht allen Beteiligten die Hitze zu schaffen und im Winter ist das Risiko grippaler Infekte erhöht.

Organisatorisch macht es Sinn, die Untersuchung mit der Erhebung des Mundgesundheitsstatus sowie des individuellen Mundgesundheitsplans einerseits und die Mundgesundheitsaufklärung andererseits in zwei kurz aufeinanderfolgende Termine am Anfang und am Ende der Woche aufzuteilen. Die Mundgesundheitsaufklärung erfolgt dabei als sogenannte Mentoren- beziehungsweise Praxisanleiter-Einheit. Hier werden die Auszubildenden der Pflege von einrichtungsinternen Mitarbeitern zu ausgewählten Themen geschult. Schließen wir uns an dieser Stelle zusammen, lassen sich die Ausbildungsaufgaben der Pflegeeinrichtungen ideal mit unserem Anliegen, die Zahn-, Mund- und Zahnersatzpflege zu verbessern, verbinden. Aufgrund der sehr unterschiedlichen Ausgangssituationen im Mund der Bewohner ist die individuelle Anleitung und praktische Umsetzung der Pflegemaßnahmen besonders wichtig. Mit den Auszubildenden wird die größte Nachhaltigkeit erreicht und zudem haben diese eher die Zeit, die Mundhygiene – dort, wo es nötig ist – zu unterstützen beziehungsweise durchzuführen. Für die Besuchstage sind vormittags und nachmittags jeweils etwa drei Stunden eingeplant. Bei Bedarf sind so über den Tag

## ZAHNÄRZTLICHE ARBEIT IN PFLEGEINRICHTUNGEN

### Weiterführende Informationen und Materialien

- Alle in diesem Beitrag erwähnten Flyer und Formulare stehen auf der Homepage der Landeszahnärztekammer Baden-Württemberg ([www.lzk-bw.de](http://www.lzk-bw.de) > Alters- und Behindertenzahnheilkunde > Flyer & Formulare) zur Verfügung.
- Neben den Landeszahnärztekammern bietet auch die Deutsche Gesellschaft für Alterszahnmedizin (DGAZ e.V., [www.dgaz.org](http://www.dgaz.org)) eine Vielzahl an Informationen und unterstützenden Materialien an.
- Die Bundeszahnärztekammer (BZÄK) hat ein „Handbuch der Mundhygiene“ für die Pflege entwickelt und vor Kurzem aktualisiert. Dieses Handbuch ist auf der Homepage der BZÄK abrufbar ([www.bzaek.de/praevention/alters-und-behindertenzahnmedizin.html](http://www.bzaek.de/praevention/alters-und-behindertenzahnmedizin.html))

und kann bei den zuständigen Landeszahnärztekammern auch im Ringbuch-Kalenderformat angefordert werden. Weiter bietet die BZÄK zwölf „Kurzfilme zur Zahnpflege bei Pflegebedürftigen und Menschen mit Behinderung“ auf der Internetplattform [youtube.de](http://youtube.de) an. Die Links dazu und weitere Informationen sind unter [www.bzaek.de/praevention/alters-und-behindertenzahnmedizin.html](http://www.bzaek.de/praevention/alters-und-behindertenzahnmedizin.html) zu finden.

- Auf [zm-online.de](http://zm-online.de) ist zudem der Beitrag „So behandeln Sie Pflegebedürftige ergonomisch!“ verfügbar. ([http://www.zm-online.de/home/praxis/So-behandeln-Sie-Pflegebeduerftige-ergonomisch\\_408592.html#7](http://www.zm-online.de/home/praxis/So-behandeln-Sie-Pflegebeduerftige-ergonomisch_408592.html#7))

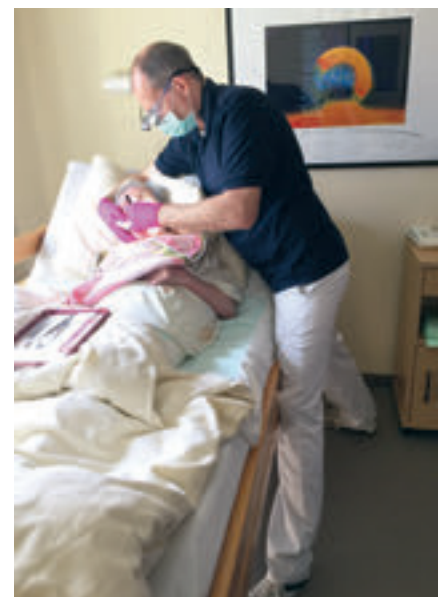


Abbildung 6: Viele Abstützungspunkte und wechselnde Körperhaltungen unterstützen das ergonomische Arbeiten.

Foto: aus: Ludwig E, Mundhygiene in der Pflege – Aspiration vermeiden & rücken-gerecht arbeiten. prophylaxe impuls 2019(23): S14–22.



verteilt in der Praxis noch Patientenbehandlungen möglich (zum Beispiel Schmerzfälle, Unterfütterungen, Kontrollen) und die Instrumente können in der Zwischenzeit wieder aufbereitet werden.

### Vorbereitung

Etwa eine Woche vor dem Besuch aktualisieren wir in Abstimmung mit der Pflegedienstleitung unsere praxiseigene Bewohnerliste – wer ist neu dazugekommen, wer ist verstorben, wer ist umgezogen? Am Tag vor dem Besuch werden die notwendigen Materialien nach einer vorgegebenen Checkliste gepackt (Abbildung 2). Unsere Karteikarten für die Patienten aus der Pflegeeinrichtung sind in der Praxis in einem eigenen Karteikasten zusammengefasst. Damit stehen Sie auch für die Kontrolluntersuchung ohne großen Aufwand sofort zur Verfügung (Abbildung 3). Bei geplanter Nutzung digital

Abbildung 7: Dokumentationsblatt Untersuchung: Für die Kontrolluntersuchungen ermöglicht ein Vordruck die effiziente Dokumentation aller Befunde und gegebenenfalls notwendiger Behandlungsmaßnahmen.

Quelle: Landes Zahnärztekammer Baden-Württemberg

**SCHMELZEN  
AUCH SII  
IHR ALTGOLD  
IN DER SCHWEIZ EIN**

Nutzen Sie die Vorteile eines Zusatzes, das in Ihrem schweizer Schmuck  
einmalig ist. Wir haben Zingol, Gold, Edelsteine und sämtliche  
Eleganz für Ihren Schmuck.  
Die Welt war nie so schön wie jetzt. Und Sie sind dabei. Schmelzen  
bezaubert.

Verlangen Sie unseren Katalog und Sie erhalten ihn gratis. Wir stellen Ihnen  
gerne alle Details zur Verfügung.

**BAL-Edelmetall AG**  
Europastr. 1  
11100 Nürnberg  
Telefon 0911 21 11 11  
www.bal-edelmetall.de



Rechtsschutzstelle der  
Ärzte-, Zahnärzte- und  
Tierärzteschaft r.k.V.

## Einladung

zur Mitgliederversammlung der Rechtsschutzstelle  
der Ärzte-, Zahnärzte- und Tierärzteschaft r.k.V

Datum: 6. November 2019, Zeit: 15.00 Uhr  
Ort: Rechtsschutzstelle der Ärzte-, Zahnärzte- und Tierärzteschaft,  
Leisewitzstr. 43, 30175 Hannover

### Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstands über das Geschäftsjahr 2018
2. Genehmigung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2018
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresergebnisses
4. Entlastung des Vorstands für das Geschäftsjahr 2018
5. Verschiedenes

Der Jahresabschlussbericht für das Jahr 2018 liegt in der Geschäftsstelle der RST zur Einsicht aus.

Rolf Mencke,  
1. Vorsitzender

**Kompaktes Wissen für Examen und Praxis**

Neu in der 3. Auflage:

- Kapitel zu digitalen Techniken und CAD/CAM
- Integrierte QR-Codes zum Abrufen von Lernvideos
- Historische Exkurse

3. überarbeitete und erweiterte Auflage 2019  
695 Seiten, 300 Abbildungen in 520 Einzeldarstellungen,  
70 Tabellen, broschiert  
ISBN 978-3-7691-3657-9  
ISBN eBook 978-3-7691-3686-9  
jeweils € 59,99\*

Direkt bestellen:  
Telefon 02234 7011-314 | Telefax 02234 7011-476  
bestellung@aerzteverlag.de | www.aerzteverlag.de/buecher  
Versandkostenfreie Lieferung innerhalb Deutschlands  
bei Online-Bestellung.

Deutscher Zahnärzte Verlag

Preisänderungen und Irrtümer vorbehalten  
\*Preis inkl. MwSt. zzgl. Versandkosten € 4,50 (zzgl. MwSt.)



Abbildung 8: Mundhygiene-Pflegeanleitung: Wichtig: Aspiration vermeiden und ergonomisch arbeiten!

gespeicherter Daten sollte die Funktionstüchtigkeit der EDV in der Einrichtung vorab geprüft werden.

## Besuchstag 1: Mundgesundheitsstatus und individueller Plan

Am Besuchstag rufen wir zuerst in der Pflegeeinrichtung an, ob beispielsweise eine Magen-Darm-Grippe oder ein sonstiger Zwischenfall dem Besuch in der Pflegeeinrichtung entgegenstehen. Für diesen Fall haben wir eine Liste „normaler“ Patienten mit umfangreichem Behandlungsbedarf (zum Beispiel mehrere Füllungen, Wurzelkanalbehandlungen oder Präparationen), die eigentlich erst zu einem späteren Zeitpunkt einen Termin haben, aber auch an diesem Tag kurzfristig auf Abruf zur Verfügung stehen – so entsteht kein Praxisausfall.

Für die Arbeit in der Pflegeeinrichtung am Besuchstag 1 hat sich der Einsatz von zwei zahnmedizinischen Mitarbeiterinnen

bewährt. Eine Mitarbeiterin bereitet die Trays für die Untersuchungen vor und reicht benötigte Materialien an. Die zweite Mitarbeiterin übernimmt die Dokumentation sowie die Hintergrund-Organisation (Einlesen der Karteikarten, Vorbereitung der Bewohner, ...).

Vor Ort angekommen, werden auf der jeweiligen Pflegestation zunächst die Krankenversichertenkarten mit dem mobilen Lesegerät eingelesen und wir fragen kurz ab, bei welchem Bewohner es etwas Besonderes zu beachten gilt. Für die Untersuchungen selbst beanspruchen wir die Pflegekräfte so wenig wie möglich – das erhöht die Akzeptanz in der Einrichtung. Wir besuchen die Bewohner dort, wo sie gerade sind. Einrichtungen bieten die Woche über eine Vielzahl von Aktivitäten an (Singen, Gedächtnistraining, Gymnastik, Vorlesen, ...). Diese geregelten Tagesabläufe sind für die Bewohner wichtig und wir sollten uns diesen Abläufen anpassen. Die Untersuchung im eigenen Zimmer ist ideal, kann aber auch an einem sonstigen

Aufenthaltsort des Bewohners unter Beachtung der Privatsphäre erfolgen. Stress und Aspirationsgefahr werden so reduziert, zugleich wird die Kooperationsbereitschaft der Bewohner erhöht.

Ein Servierwagen der Einrichtung, bestückt mit den notwendigen Materialien erlaubt es, zügig von Bewohner zu Bewohner weiterzuziehen (Abbildung 4). Der Materialeinsatz sollte insgesamt auf das notwendige Minimum beschränkt sein (Abbildung 5). Statt Spülungen mittels Kanülen und Spritzen ist es oft besser, Gele zum Beispiel mit der Zahnbürste des Bewohners einzumassieren oder aufzutragen. Einmal-Untersuchungsbesteck hat Vorteile, verursacht aber viel Plastikabfall am Ende des Tages. Zur Minimierung des Verletzungs- und Infektionsrisikos sollte unser Abfall nicht in den Mülleimer im Bewohnerzimmer geworfen werden.

■ **Aspiration vermeiden & ergonomisch arbeiten:** Die Untersuchung der Mundhöhle bei gebrechlichen Menschen stellt uns Zahnärzte vor Herausforderungen, die in der Praxis nicht alltäglich sind. Kenntnisse über Techniken der Validation sowie der Anbahnung sind sehr hilfreich. Zudem gilt es, bei allen Arbeitsabläufen die Aspirationsgefahr zu minimieren und ergonomisch zu arbeiten.

Zur Vermeidung von Aspiration ist eine aufrechte Kopf-/Körperhaltung der Bewohner bei der Untersuchung anzustreben. Zeitaufwendige Mobilisationen, Transfers oder Lagerungen müssen jedoch in einem sinnvollen Verhältnis von Aufwand und Nutzen stehen. Wir haben bei unseren Methoden und Techniken die Gefahr der Aspiration immer im Blick und streben hinsichtlich der Ergonomie möglichst viele Abstützungspunkte bei bewusst variierenden Körperhaltungen an (Abbildung 6). Der Wechsel von Zimmer zu Zimmer und gerne auch mal Treppensteigen zwischendurch sind ein weiterer guter Ausgleich.

■ **Fotografieren** zu Dokumentationszwecken ist sinnvoll, muss aber vorher mit der Pflegeeinrichtung abgestimmt sein. Fotos von der Mundhöhle oder von herausnehmbarem Zahnersatz können bei Fragen zum Beispiel nach der Zugehörigkeit einer zufällig gefun-



**LANDESZAHNÄRZTEKAMMER  
BADEN-WÜRTTEMBERG**  
LZK Körperschaft des öffentlichen Rechts

Die Kammer  
IHR PARTNER

## Mundpflegestandard

<b>Pflegeproblem</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Infektionen der Mundhöhle &amp; Auswirkungen auf allgemeine Gesundheit z.B. Pneumonie/Diabetes/Koronare Herzkrankung, ...</li> <li>• Beläge/frankhafte Veränderungen der Zähne/Schleimhäute</li> <li>• Beläge/Bruch/Sprung bei Zahnprothesen – schlechte Passung &amp; Druckstellen</li> <li>• Schmerzen – Abwehr/Verweigerung Essen bzw. Mundpflege – Knirschen/Pressen</li> <li>• trockene Mundschleimhaut z.B. aufgrund verminderter Speichelproduktion</li> <li>• schlechter Geschmack/Mundgeruch</li> <li>• Schlucken erschwert/nicht möglich</li> </ul>
<b>Pflegeziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Infektionsprophylaxe im Mund und allgemein</li> <li>• saubere/intakte/unauffällige Zähne/Zahnfleisch/Mundschleimhäute</li> <li>• saubere/intakte/unauffällige Zahnprothesen</li> <li>• Förderung des Wohlbefindens/Schmerzfreiheit</li> <li>• Förderung des Speichelflusses</li> <li>• guter Geschmack/guter Atem</li> <li>• Aspirationsprophylaxe</li> </ul>
<b>Maßnahmen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• allgemeine Mundpflege (täglich 2x – einmal tüchtig, einmal flüchtig) ggf. Lippenpflege zu Beginn/am Schluss, Zähne/Zahnzwischenräume/Zunge reinigen, (wenn möglich) Mund ausspülen, (wenn vorhanden) Zahnprothesen reinigen</li> <li>• spezielle Mundpflege: z.B. regelmäßiges Befeuchten der Mundschleimhäute</li> <li>• ritualisiert: z.B. aus Biografie vor dem Frühstück und vor dem zu Bett gehen – z.B. bei Männern nach dem Rasieren – bei Aspirationsgefahr; wenn unterstützungsbedürftige Person fit ist und gut kooperiert – nicht zwingend morgens und abends</li> <li>• Inspektion Mundhöhle mit Taschenlampe 1/Woche bzw. bei Bedarf – z.B. Baden/Duschen</li> <li>• Zahnprothesen mit Reinigungstabletten unter Kontrolle – z.B. Baden/Duschen</li> </ul>
<b>Material</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sterile Einmalhandschuhe, Handtuch</li> <li>• Mundspülbecher, fluoridhaltige/wenig abrasive Zahnpasta, weiche Zahnbürste, ggf. interdentalbürste, ggf. Prothesenbürste (nicht für Schleimhäute!!!), ggf. Zungenreiniger</li> <li>• ggf. Lippenbalsam, ggf. Kompressen/Pflaumentupfer, ggf. Nierenschale</li> <li>• Taschenlampe &amp; Metallöffel zur Inspektion (auch zur Zungenreinigung geeignet)</li> <li>• Haftcreme</li> <li>• Reinigungstabletten für Zahnersatz (1-2x/Woche unter Kontrolle)</li> <li>• Tee/Wasser/pflanzliche Öle zum Befeuchten der Schleimhäute bzw. bei Borken</li> </ul>
<b>Vorbereitung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Achtung: Vermeidung von Aspiration</li> <li>• unterstützungsbedürftige Person über Maßnahmen informieren</li> <li>• unterstützungsbedürftige Person in aufrechter Position / im Sitzen</li> <li>• am besten am Waschbecken in sicherem Sitz (auf Rollator, im Rollstuhl) und abgestützt</li> <li>• wenn nur liegen möglich, dann im Langsitz bzw. in Seitlagerung</li> <li>• Kopf des Patienten immer leicht nach vorn-unten geneigt</li> </ul>
<b>Durchführung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Handtuch auflegen, Handschuhe anziehen</li> <li>• Anbahnung – Zugang zum Mund: Finger über die Lippen rollen, nicht „durchquetschen“ – Unterstützung der Kieferöffnung mit Kieferkontrollgriff</li> <li>• Zahnprothesen herausnehmen und zur Seite bzw. auf das Handtuch legen</li> <li>• Zähne/Zahnzwischenräume/Schleimhäute (Gaumen, Zunge, Wangen) mit Zahnbürste/Zahnzwischenraumbürste und Zahnpasta reinigen</li> <li>• Inspektion der Mundhöhle mit Taschenlampe &amp; Löffelgriffen (vorher in Wasser getaucht) auf scharfe Zahnkanten, Druckstellen, Schleimhautveränderungen, ... überprüfen</li> <li>• Zahnprothesen reinigen und auf scharfe Kanten/Brüche/Sprünge überprüfen</li> <li>• Zahnprothesen (bei Bedarf mit Haftcreme) eingliedern, auf Halt und guten Sitz prüfen, sonst über Nacht außerhalb vom Mund (ggf. in Wasser lagern)</li> </ul> <p><b>Beachte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• wenn möglich, immer wieder selbst ausspülen lassen</li> <li>• wenn nötig, Lippen anfeuchten/eincremen</li> <li>• wenn nötig, Mundhöhle mit Kompressen/Pflaumentupfern von hinten nach vorne auswischen</li> <li>• wenn Borken vorhanden – regelmäßig befeuchten und so auflösen</li> <li>• Prothesen tief im Waschbecken sicher in der Hand halten</li> <li>• Haftcreme lässt sich mit Kompressen leichter entfernen</li> </ul>
<b>Beachte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ressourcen berücksichtigen – Eigenaktivität fördern</li> <li>• Wünsche der unterstützungsbedürftigen Person erfragen</li> <li>• Zahnarzt verständigen bei Auffälligkeiten Zähne/Zahnfleisch/Schleimhäuten/Lippen z.B. scharfe Zahnkanten, Schwellungen/Rötungen/Verletzungen</li> <li>• Zahnarzt verständigen bei Auffälligkeiten an Zahnprothesen z.B. starke Verschmutzung, scharfe Kanten, Absplittierungen, schlechter Halt</li> </ul>
<b>Dokumentation</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• gemäß gesetzlicher Vorgabe</li> </ul>

© LZK BW 7/2018

Mundpflegestandard

Abbildung 9: Mundpflegestandard – wer macht was, warum, wie oft, wann, wo und womit!

denen Prothese, zu Befunden allgemein sowie für Abstimmungsgespräche mit dem Umfeld hilfreich sein.

■ **Zahnreinigung:** Wir reinigen die Zähne mit der bewohnereigenen Zahnbürste und Zahnpasta. Alternativ nutzen wir Einmal-Zahnbürsten mit etwas CHX-Gel. Speisereste und Zahnpasta-Schaum werden bei Bedarf, wenn Bewohner nicht ausspülen können, mit einer Komresse (5–5 cm,

achtlagig) ausgewischt. So beurteilen wir nebenbei, ob der Bewohner die Mundhygiene überhaupt zulässt.

■ **Aktivierung:** Was Bewohner selbst können, sollen sie auch selbst tun. Allerdings ist auf die Selbstauskunft nicht immer Verlass. Mitunter bitten wir Bewohner gezielt, ihre Zähne zu putzen beziehungsweise Prothesen ein- und ausgliedern. So identifizieren wir schnell Defizite.



München · 18.-19. Okt. 2019

Messe München · Halle B6

Frankfurt/M. · 8.-9. Nov. 2019

Messe Frankfurt · Halle 5.0/5.1



#infotagedental  
www.infotage-dental.de

Wir notieren uns, bei welchen Bewohnern die Mundgesundheitsaufklärung mit praktischer Anleitung im zweiten Termin am Ende der Woche erfolgen soll. Dies sind unter anderem neu aufgenommene Bewohner, Bewohner, bei denen sich die Fähigkeit zur Mundhygiene verändert hat oder aber Bewohner, bei denen Mundhygienemaßnahmen besonders gut geübt werden können.

■ **Zahnsteinentfernung et cetera:** Im Anschluss entfernen wir Zahnstein mit Handinstrumenten, erheben den zahnärztlichen Befund sowie den Mundgesundheitsstatus und stellen gegebenenfalls notwendige Behandlungsmaßnahmen fest. Diese werden nach Absprache mit dem Patienten oder dem gesetzlichen Betreuer zeitnah gesondert durchgeführt (Abbildung 7).

■ **Abschluss:** Nach den Kontrolluntersuchungen werden in der Praxis aus der Karteikarten- sowie aus der Fotodokumentation die individuellen Mundgesundheitspläne (Formblatt gemäß Anlage 2 des Kooperationsvertrags) ausgefüllt und vorbereitet.

## Besuchstag 2: Mundgesundheitsaufklärung

Am wirkungsvollsten und in Bezug auf die Nachhaltigkeit effektivsten hat sich die Durchführung der Mundgesundheitsaufklärung im Sinne einer Mentoren- beziehungsweise Praxisanleiter-Einheit erwiesen. Bei diesen Praxisanleiter-Einheiten sind nicht nur die Auszubildenden selbst, sondern auch die Praxisanleiter beziehungsweise

Mentoren der Pflegeeinrichtung mit dabei. Diese sind als langjährig erfahrene Pflegekräfte mit den Abläufen im Haus und auch mit den Bewohnern oft sehr gut vertraut. Eine ideale Ausgangssituation, um kooperativ und koordiniert effizient zu arbeiten!

Bei einigen Bewohnern beschränkt sich die Mundgesundheitsaufklärung auf die Besprechung des individuellen Mundgesundheitsplans. Bei anderen Bewohnern wird mit den Auszubildenden zusätzlich intensiv die Mundpflege geübt, Mundpflegesituationen im Rollstuhl sowie am Pflegebett werden gezielt durchgeführt. Dazu zählen unter anderem die Pflege der Lippen, das Ein- und Ausgliedern verschiedener Prothesenarten, die Inspektion der Mundhöhle inklusive Besprechung möglicher krankhafter Veränderungen, die Reinigung von Zähnen und Zahnersatz, die Pflege trockener Schleimhäute, die Entfernung von Haftcreme sowie Maßnahmen bei Borken (verkrusteter Schleim). Bei der eigentlichen Durchführung der Mundhygienemaßnahmen in der Pflege kommt es wie bei der Untersuchung entscheidend darauf an, die Aspirationsgefahr zu minimieren und gleichzeitig ergonomisch zu arbeiten – hier sollte allerdings in Abstimmung mit den Mentoren mehr Wert auf die Lagerung im Sinne einer aufrechten Kopf-/ Körperhaltung gelegt werden (Abbildung 8). Zudem gilt es, weitere Fragen zu klären: Wer macht was, warum, wann, wo, wie oft und womit? Für diese Fragen hat die Landes-zahnärztekammer Baden-Württemberg einen Mundpflegestandard entwickelt (Abbildung 9). Dieser ist aber unbedingt im Vorfeld mit

der Pflegedienstleitung abzustimmen. Für die Zukunft wird der eingangs erwähnte Expertenstandard zur Förderung und Erhaltung der Mundgesundheit in der Pflege die Grundlage für die Mundhygiene in der Pflege werden.

### ■ Mundgesundheitsplan & Pflegeampel

Nicht selten erlaubt die Praxisverwaltungssoftware bereits heute schon, die Mundgesundheitspläne größtenteils im Computer auszufüllen. Daneben dokumentieren wir in der sogenannten Pflegeampel die aus unserer Sicht wichtigsten Informationen zur Zahn-, Mund- und Zahnersatzpflege und hängen diese bereits im Rahmen der Mundgesundheitsaufklärung in die Schränke der Bewohner. Hier ist zum Beispiel vermerkt, ob Prothesen nachts im Mund getragen werden – für Krankheits- beziehungsweise Urlaubsvertretungen in der Pflege ein hilfreicher Hinweis (Abbildung 10).

Zum Abschluss übergeben wir die individuellen Mundgesundheitspläne ausgefüllt und unterschrieben an die Pflegeeinrichtung – eine Kopie behalten wir für uns selbst.

## Schlussbemerkung

Das hier vorgestellte Modell ist das Ergebnis langer und intensiver Entwicklungsarbeit, in die neben den zahnärztlichen Körperschaften in Baden-Württemberg insbesondere erfahrene Praktiker ihre Expertise eingebracht haben. Im Vordergrund stand und steht dabei die Intention, unter Berücksichtigung der Ressourcen aller Beteiligten eine bedarfsgerechte zahnmedizinische Betreuung für die vielfach äußerst vulnerablen Bewohner stationärer Pflegeeinrichtungen sicherzustellen.

Dr. Elmar Ludwig  
Referent für Alters-  
zahnheilkunde  
der LZK Baden-  
Württemberg  
Zahnärztliche  
Gemeinschaftspraxis  
Dr. Markus Dirheimer  
& Dr. Elmar Ludwig  
Neue Str. 115  
89073 Ulm  
elmar\_ludwig@t-online.de



Foto: Elmar Ludwig

Abbildung 10:  
Die Pflegeampel  
im Schrank des  
Bewohners auf-  
gehängt fasst  
als tägliche  
Erinnerung die  
wichtigsten  
Informationen  
zur Zahn-,  
Mund- und  
Zahnersatzpflege  
zusammen.

Quelle: Landeszahnärztekammer Baden-Württemberg

LANDESZAHNÄRZTEKAMMER BADEN-WÜRTTEMBERG		Kontaktdaten Zahnärztin/ Zahnarzt	
LZK Körperschaft des öffentlichen Rechts		Dr. med. dent. Max Mustermann Musterstraße 1 11111 Musterort	
Name <b>Frau Maier, Marianne</b>		Tel. ... Fax ... E-Mail ...	
Mund/ Zähne/ Prothesen reinigen...		Oberkiefer Prothese <input checked="" type="checkbox"/> eigene Zähne <input checked="" type="checkbox"/>	
...nur durch unterstützende Person		Unterkiefer Prothese <input checked="" type="checkbox"/> eigene Zähne <input type="checkbox"/>	
...mit Unterstützung		Prothesen nachts im Mund? Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/>	
...selbständig möglich		Bemerkungen Hofftome Unterkiefer-Prothese Mund mit Kompressen auswischen Zahzwischenraumbürste	
		Letzte Aktualisierung (Beratung) 08.04.2019	

# REPARIERT NACHWEISLICH GESCHWÄCHTEN ZAHNSCHMELZ

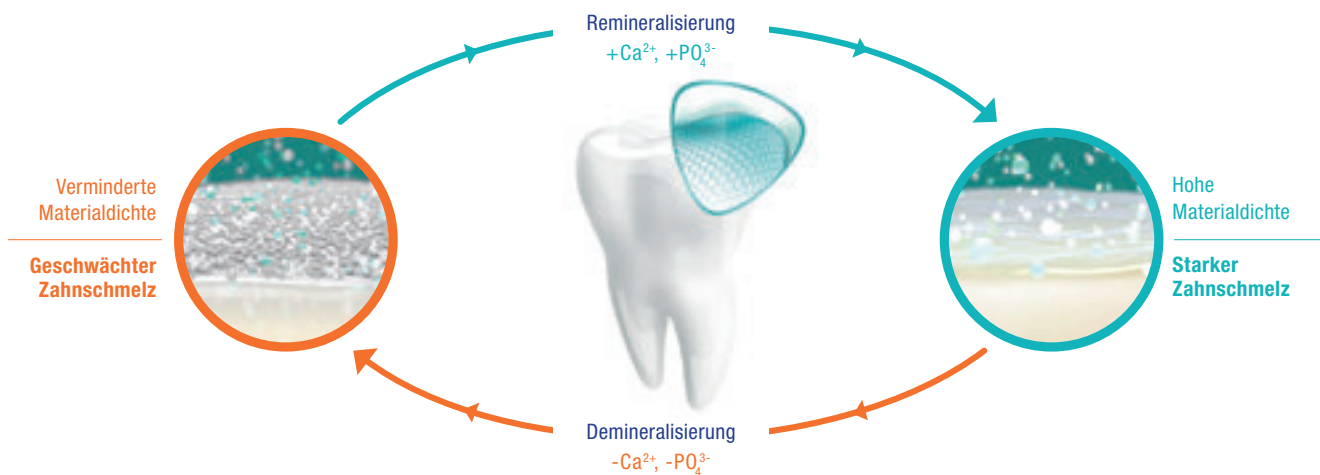


Eine spezielle Formulierung, die die Remineralisierung fördert und die Demineralisierung reduziert

✓ Mit einem Copolymer, um die Säureresistenz zu erhöhen<sup>1</sup>

✓ Mit Lactat, um die Fluorid-Aufnahme zu fördern<sup>2</sup>

✓ Angepasster pH-Wert<sup>3</sup>



Adaption der Darstellung von Zero D, Lussi A; Int Dent J 2005: 285-290<sup>4</sup>



Die tägliche ProSchmelz REPAIR Zahnpaste

Nr.1 Marke zum Schutz vor säurebedingtem Zahnschmelzabbau<sup>5</sup>



Foto: AdobeStock-Kzenon

*Isst du schon oder bohrst du noch? Spukt die komplizierte Wurzelspitzenresektion noch im Kopf herum oder ist die Aufmerksamkeit schon bei der Familie und dem gemeinsamen Abendbrot?*

*Work-Life-Balance*

## Humorvoll in den Feierabend

**Können Sie nach der Arbeit schnell abschalten? Umswitchen auf Freizeit? Oder gehören Sie zu denen, die abends den Job einfach nicht aus dem Kopf kriegen können? Hier erfahren Sie, wie Sie Perspektivwechsel für den direkten Einstieg in den Feierabend nutzen können. Das beginnt bereits bei dem Weg aus der Praxis ...**

■ **Man steigt in den Fahrstuhl, wird gefragt „Na, auch nach unten?“ und antwortet zur Abwechslung: „Nö, heute fahre ich zur Seite.“**

Die Irritation, gefolgt vom Schmunzeln des Gegenübers, ist schon ein guter Einstieg in einen humorvollen Feierabend. Denn wenn jemand lächelt oder lacht, ist das ansteckend. Auch nach einem langen Arbeitstag. Ein anderer Blick auf die Dinge kann oft auch für uns selbst Wunder wirken.

### **Klar brauchen wir alle Antreiber bei der Arbeit ...**

Es gibt die gestresste Zahnärztin, deren Gedanken auch beim Abendessen mit der Familie noch um die monatliche Abrech-

nung kreisen, um die Krise zwischen den beiden ZFAs oder um den schwierigen Patienten, der nicht mit sich reden lassen will. Sie kann ihre Gedanken auf eine kleine Wolke setzen (notfalls eine Regenwolke) und diese fürs Erste wegschieben, bis zum nächsten Morgen.

Perspektivwechsel und positive Umdeutungen funktionieren aber auch für die, die alle fünf Minuten auf die Uhr gucken, wann denn endlich Feierabend ist. „Oh, nicht schon wieder die Teambesprechung! Wie ich das hasse!“

■ **Man kann meckernde Mitarbeiterinnen auch umdeuten: „Wir drehen in der Praxis ja gerade die Doku ‚Schwierige zwischenmenschliche Beziehungen – und wie man**

**(nicht) drüber redet‘. Da kannst Du gleich Material sammeln.“**

Wer mit einem schelmischen Blick diese Umdeutung schafft, steckt sogar muffelige Kolleginnen mit Leichtigkeit an.

Manche lässt die Praxisarbeit vielleicht auch nach Feierabend nicht los, weil die Gedanken um nicht Erledigtes oder scheinbar Unlösbares kreisen. Vielleicht kennen Sie solche Selbstvorwürfe: „Oh Gott! Das war wieder so ein chaotischer Praxistag! Ich muss das einfach besser in den Griff kriegen.“

Hier sprechen die sogenannten Antreiber. Das sind gewissermaßen unsere inneren Stimmen, die gebetsmühlenartig immer in dieselbe Kerbe schlagen. Und uns nicht

immer gut tun. Ein Antreiber kann zum Beispiel „Sei perfekt!“ sein. Oder auch „Mach es allen recht!“. Diese Antreiber sind oft nützlich, weil sie uns helfen, unsere Aufgaben gut und sorgfältig zu erfüllen.

Manchmal sind sie aber ganz und gar fehl am Platz – etwa wenn wir nicht am Schreibtisch, sondern am Abendbrottisch mit unseren Lieben sitzen. Obwohl kein Stuhl frei ist, drängt sich der Antreiber „Sei perfekt!“ dazu und redet ohne Unterbrechung: „Das hättest Du aber besser hinkriegen müssen! So kann das nicht weitergehen!“ Und so weiter.

Da können Sie ruhig mal widersprechen. Manchmal kann so ein Selbstgespräch ganz praktisch sein, wenn auch etwas ungewohnt: „Jetzt brauche ich Dich nicht. Geh doch mal joggen (oder ins Konzert oder ins Kino), wir sprechen uns morgen früh wieder.“ Oder: „Setz Dich zu uns und trink ein Bier. Jetzt ist Entspannung angesagt!“

### **... doch nach Feierabend sollten die Erlauber regieren**

Neben den harten Antreibern gibt es auch noch die netten, liebevollen Erlauber.

■ **Setzen Sie Ihren Antreibern einen Erlauber entgegen, etwa dem Antreiber „Sei perfekt!“ den Erlauber „Ohne Fehler lernt man nix.“**

Manchmal sind es aber nicht Gedanken an die Arbeit, die uns nach Feierabend davon abhalten, zu entspannen und abzuschalten. Auch der Familienalltag ist nicht konfliktfrei. Deswegen macht es Sinn, von vornherein humorvolle Wege zu suchen, um mit Missverständnissen, unfairen Vorwürfen und Ähnlichem umzugehen.

„Wohllöblicher Humor hat eine geradezu magische Wirkung“, sagt der Mathematiker und Psychologe John Gottman. „Nichts sonst bringt den aufgeregten Puls während eines Streits nachweislich so schnell wieder herunter, hilft dem Kopf dabei, wieder klar zu denken.“

■ **Wenn Sie das nächste Mal in die Küche kommen, der Partner mit dem Kind streitet und Sie auch gleich noch mit angepöckelt werden: Verlassen Sie den Raum, setzen**

**Sie einen Fahrradhelm auf und kommen Sie wieder rein: „Bevor es Verletzte gibt, schütze ich mich lieber.“**

Da kann sich auch der verärgerte Partner kaum dem Schmunzeln verweigern.

Humor kann unterbrechen und ablenken und durch Irritation das Verhaltensmuster des Gegenübers ändern – und auch bei uns selbst für einen Perspektivwechsel sorgen. Sowohl bei denen, die Strichlisten für die verbleibenden Sekunden bis zum Feierabend führen, als auch bei denen, die Probleme und Konflikte aus der Praxis mit nach Hause nehmen. Trauen Sie sich, Perspektivwechsel und positive Umdeutungen in Ihren Alltag – und in Ihren Feierabend – einzubauen.

*Eva Ullmann gründete 2005 das Deutsche Institut für Humor in Leipzig. Seitdem trainiert sie Unternehmen, wie sie die Ressource Humor für sich optimal nutzen können.*



Foto: Matthias Nowak

*Ihre Kollegin Dr. Kareen Seidler erforscht den Humor auf wissenschaftlicher Basis.*



Foto: People Photography

*Die Initiative „Arzt mit Humor“ fördert wertschätzenden Humor bei Ärzten und Pflegekräften aller Fachrichtungen. Weitere Informationen unter [www.arztmithumor.de](http://www.arztmithumor.de)*

**Auf [zm-online.de](http://zm-online.de) finden Sie weitere Beiträge der Autorinnen – etwa über humorvolle Kommunikation mit Angstpatienten, „Humor-Prophylaxe“ oder Status und Körpersprache in der Arzt-Patienten-Kommunikation – auf der Themenseite „Humor als Kommunikationsmittel“. Folgen Sie einfach dem QR-Code!**



**TOPTIMER**  
TERMINPLANER



**LABOR-EXPRESS**  
LABORABRECHNUNG



**AZ-CONTROLL**  
ARBEITSEITERFASSUNG

Einsatzaufruf für die „Dental Clinic“ in Jerusalem

## Arbeit und Urlaub zusammen

1980 gründete die Mikrobiologin und Holocaust-Überlebende Trudi Birger die Dental Clinic in Jerusalem. Die Klinik ermöglicht Kindern aus sozial benachteiligten Familien eine kostenlose zahnärztliche Behandlung. Getragen wird sie durch die Mitarbeit von Volontären. Oren Shani, der zuletzt im August in der Klinik arbeitete, stellt die Initiative vor.



Elazar Shachar und der Assistentin

Bereits als frischgebackener Zahnarzt ging ich 2018 das erste Mal von Freiburg nach Israel, um zwei Wochen an der Klinik einen freiwilligen Dienst zu leisten. Es bereitete mir von Anfang an viel Freude, für diese Organisation zu arbeiten. Gebürtig in Tel Aviv, kannte ich Jerusalem bisher nur flüchtig. Ich war begeistert von der entspannten und warmherzigen Atmosphäre in der Stadt. Bisweilen fühlte ich mich sicherer als in Deutschland. Auch nachts war ein unbeschwerter Stadtbummel möglich.

### Zahnbehandlungen sind allesamt Privatleistungen

Die Patienten der Klinik, Kinder, Jugendliche und Erwachsene zwischen vier und 26 Jah-

ren, werden vom Municipal Welfare Office, der Sozialbehörde von Jerusalem, an die Klinik überwiesen. Sie werden unabhängig von ihrer religiösen oder ethnischen Zugehörigkeit aufgenommen. Der Direktor der Klinik, Dr. Roy Perel, stellt für jedes Kind einen Behandlungsplan auf. In Jerusalem leben allein mehr als 200.000 Kinder unter der Armutsgrenze.

Zwar ist der Standard der zahnmedizinischen Versorgung in Jerusalem und in Israel hoch, allerdings ist die zahnärztliche Behandlung seit 1977 infolge einer Gesundheitsreform eine private Leistung. Die zahnärztliche Behandlung, die bis dahin für alle Schulkinder kostenlos war, wurde aus den Sozialleistungen entfernt. Dies traf besonders religiöse Familien mit großer Kinderzahl aus Jerusa-

lem. Diese Tatsache war für Trudi Birger der Anstoß zur Gründung der Hilfsorganisation „Dental Volunteers for Israel“ (DVI).

### Festgelegte Standards sichern Qualitätslevel

Um die Zahngesundheit der Bevölkerung nachhaltig zu verbessern, wird in der Klinik großer Wert auf Prophylaxe gelegt. Eigens für die Klinik konzipierte DVI-Behandlungsstandards sollen das hohe Behandlungsniveau aufrechterhalten und die Arbeit der Volontäre, die naturgemäß ganz unterschiedliche Arbeitsweisen mitbringen, unter einheitliche Qualitätsstandards setzen. Dazu gehört, dass beim DVI Prophylaxe mit Instruktion und Motivation großgeschrieben wird: Jedes Kind wird vor Behandlungsbeginn in Anwesenheit seiner Eltern instruiert, wie man Mundhygiene richtig durchführt. Es folgen eine Zahnreinigung und eine Fissurenversiegelung. Füllungen werden allesamt unter Kofferdam gelegt. Der Behandlungsplan für jeden einzelnen Patienten wird vom Direktor des DVI, Dr. Roy Petel, festgelegt. Die Aufgaben der ausländischen Zahnärzte sind überwiegend Füllungstherapien, einfache Extraktionen sowie die Einleitung einer endodontischen Behandlung, besonders bei Schmerzpatienten.

Oren Shani (re.) mit seinem Patienten

### Kontakt

Bei Interesse an einem Arbeitsurlaub als Zahnarzt an der Klinik ist der Kontakt über [international@dental-dvi.org.il](mailto:international@dental-dvi.org.il) möglich.  
<http://dentaldvi.org.il/deutsch/>





# DEXIS EIN LEBEN LANG

DEXprotect – Umfassender Schutz und Service für Sensor und Software.



BESUCHEN SIE UNS:

**FACH DENTAL**

LEIPZIG  
13. – 14.09.2019

**STAND: 4C75**  
WIR FREUEN UNS AUF SIE!

**WIR KÖNNEN SERVICE**

Walther-Rathenau-Straße 4 | 06116 Halle (Saale)  
Tel.: 0345-298 419-0 | Fax: 0345-298 419-60  
E-Mail: info@ic-med.de | www.ic-med.de



Bilder: alle Michelle Levine  
Oren Shani (re.) mit seiner Patientin Racheli

## Spenden

Der Verein Keren Hayesod e.V ist der Partner von DVI in Deutschland, wo man für eine Spende auch eine steuerlich abzugsfähige Spendenbescheinigung erhalten kann. Spendenkonto: Merkur Bank  
IBAN: DE41 7013 0800 0000 0199 92  
BIC: GENODEF1M06  
Verwendungszweck: Dental-DVI. ■

Der DVI wird von einer Reihe Spezialisten der Hadassah Universität unterstützt, die ein- bis zweimal die Woche das Zentrum besuchen. Folgende Aufgaben werden ihnen zugeteilt: Endodontische Behandlungen werden unter dem Mikroskop von einem Spezialisten für Endodontie geleistet. Komplizierte Extraktionen sowie des Entfernen von Weisheitszähnen werden durch einen Oralchirurgen durchgeführt. Die Versorgung mit Stahlkronen sowie Frasackkronen für Milchzähne übernimmt ein Kinderzahnarzt. Sowohl Angstpatienten als auch Kinder mit aufwendigen Sanierungen werden an die Hadassah Universität überwiesen und dort unter Vollnarkose behandelt.

Noch ein Wort zu den Rahmenbedingungen: Jedem Freiwilligen wird für die Dauer des mindestens einwöchigen Aufenthalts eine geräumige Wohnung kostenlos zur Verfügung gestellt. Gäste sind hier jederzeit willkommen, manche bringen gleich die ganze Familie mit. Gearbeitet wird halbtags, so bleibt genügend Zeit für Entspannung und touristische Erkundungen. Dentalunternehmen wie Henry Schein und Septodont stellen das gesamte Verbrauchsmaterial sowie den größten Teil der modernen Behandlungsausstattung umsonst zur Verfügung.

Oren Shani  
Schwabentorring 2  
79098 Freiburg im Breisgau



Gartenhouse  
Oren Shani (re) mit seinem Patienten Ben Zion Zeiveld und der Assistentin Sima Avraham  
Oren Shani (re) mit seinem Patienten Yosef Frank und der Assistentin Sima Avraham

*Kunstvolle Außendekoration einer Zahnarztpraxis*

## Ein Hauch von Gaudí in Bremen

**Olaf Schmerling macht aus seiner Liebe zu Antoni Gaudí kein Geheimnis: An seiner Praxis, der Alten Post in Bremen-Oslebshausen, prangt eine geschmiedete Skulptur ganz im Stil des spanischen Architekten. Besonders auffällig ist der Artikulator, mit einer Abbildung der menschlichen Mandibula.**



Foto: Olaf Schmerling

Der Gaudí-Fan

**? Herr Schmerling, warum hängen Sie sich eine Skulptur an die Praxis, und warum eine in dieser Form?**

**Olaf Schmerling:** Meine Frau und ich sind große Barcelona-Fans. Antoni Gaudís allgegenwärtige Architektur hat der Stadt durch seine natürlichen, organisch geschwungenen Formen ihren besonderen Stil gegeben. Das Nicht-Streng und trotzdem sehr gut Funktionierende machen seinen Baustil sehr freundlich, harmonisch und schön anzusehen. Also

habe ich der Bremer Schmiedin Silvia Pohlers einige Fotos von den überall in Barcelona zu findenden Straßenwandlampen im Gaudí-Stil gezeigt, mit der Bitte, mir ein ähnliches Modell zu fertigen.

Sie sagte mir dann, dass diese nur durch Guss-technik herzustellen sind, was die Kosten sehr hochtreiben würde. Also überlegten wir, wie wir ein alternatives Projekt mit den vorhandenen Materialien auf den Weg bringen können. Und so ist nach einer langen Zeit des Brainstormings das Lichtobjekt über der Eingangstür entstanden. Es gibt über drei LED-Lichtleisten ein dezentes Licht. Die Steuerung erfolgt über eine Zeitschaltuhr, die den wechselnden Sonnenauf- und -untergang berücksichtigt.

**? Wie ging es nach diesem ersten Teil des Gesamtkunstwerks weiter?**

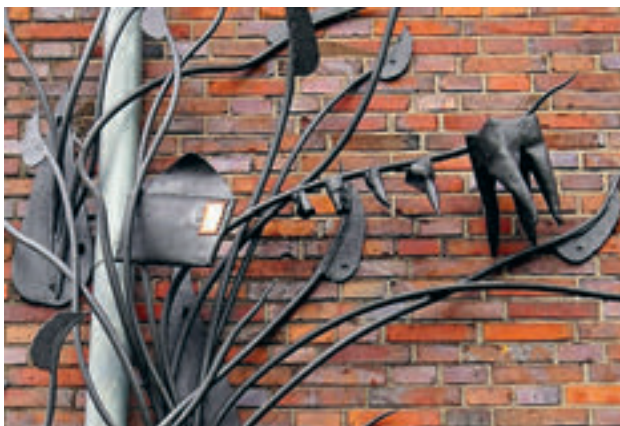
Da mich sowohl das Ergebnis beeindruckt hat als auch die Resonanz meiner Patienten

positiv ausfiel, habe ich mich entschlossen, die Hauswand noch weiter in dem Stil zu dekorieren. Entstanden sind dann die Skulpturen, die an der linken und an der rechten Seite der Wand zu sehen sind. Auch hier soll etwas Lebendiges, Wachsendes dargestellt werden.

Die größere Skulptur an der linken Seite um das Fallrohr herum enthält zwei sehr schön gearbeitete Briefe, die an die ehemalige Post erinnern sollen und an die in Metall dargestellte Metamorphose des Gebäudes von der Post zur jetzigen Zahnarztpraxis – dargestellt in der Form eines aufgerollten Briefes, der über zwei Zwischenschritte eine Zahnform annimmt. Im selben Stil hat Silvia Pohlers die Türklingel und den Briefkasten entworfen und angefertigt. Der Briefkasten hat von innen eine Verriegelung, die verhindert, dass sich der obere Deckel öffnen lässt. Dadurch wird ein Überquellen durch Werbe-



Fotos: PeMan



Metamorphose vom Brief (Post) zum Zahn (Praxis)



Gesamtansicht

zeitschriften und Ähnliches in der Urlaubszeit verhindert, und der Postbote ist gezwungen, die Briefe bei meinem Nachbarn, einem Juwelier, abzugeben.

**? Ein Teil der Skulptur sieht aus wie ein Artikulator.**

Mit dem Artikulator haben wir Ende letzten Jahres begonnen. Er soll das Zusammenspiel von Praxis und Labor, Anatomie und Technik sowie Medizin und Handwerk zeigen. Die besondere Herausforderung lag dabei in der Gestaltung des Artikulator-Unterteils, das durch eine recht genaue Abbildung der menschlichen Mandibula – man achte auf die foramina mentalis und mandibulae – und einem laborähnlichem Oberteil bestehen sollte. Dazwischen schweben die stilisierten Zahnreihen, dargestellt durch die Vestibulär- und die Kauflächen. Die Motorradkette an der rechten Seite soll als Stilelement die Beweglichkeit des Artikulators zeigen, ande-



Bevor das 24-karätige Transfergold aufgebracht wird, werden die Flächen mit farbigem Lack unterlegt und grundiert.

Planung der Deckengestaltung,

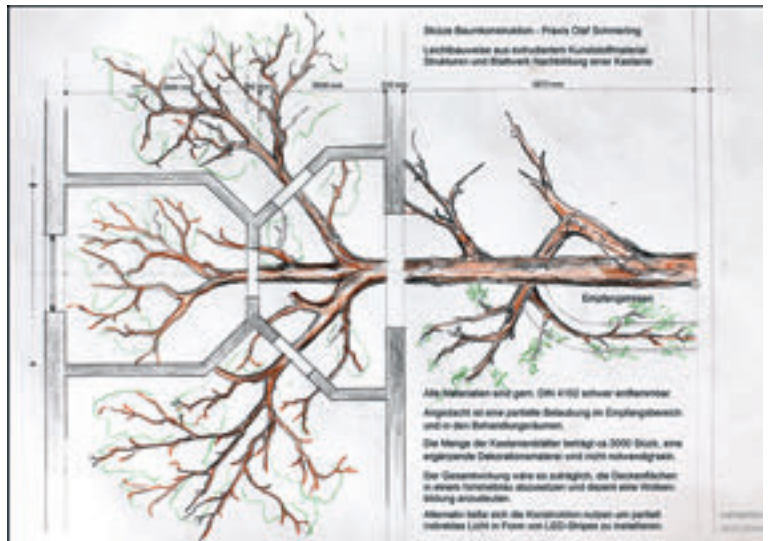


Foto: Jörg Krummланд

erseits soll sie versteckt meine Leidenschaft für Motorräder widerspiegeln.

**? Wie haben Sie die Arbeiten erlebt?**

Von der anfänglichen Idee bis zum fertigen Objekt verging viel Zeit. Die war aber auch

nötig um aus industriellem Stahlblech einen anatomischen Körper zu schaffen, welcher in seiner Größe am besten zum Haus passt, sodass er weder zu zierlich noch überfrachtet wirkt. Die Skulptur sollte möglichst so gestaltet sein, dass sie auch von schräg unter betrachtet gut wirkt. Unsere Ideen dazu haben wir viele Male besprochen, und ich muss sagen, dass es großen Spaß gemacht hat zu erleben wie aus Visionen Formen werden.

**? Wieso betreiben Sie solch einen Aufwand mit der Außendekoration Ihrer Zahnarztpraxis?**

Dafür gibt es wohl mehrere Gründe. Zuerst wohl aus Liebe zum Handwerk. Ich bin auch gelernter Zahntechniker. Dann wollte ich damit Oslebshausen, dem Stadtteil, wo die Praxis steht, und seinen Bürgern etwas Bleibendes verleihen beziehungsweise zurückgeben, da ich hier in den letzten fast 22 Jahren sehr gerne gearbeitet und mich immer sehr wohl gefühlt habe. Die Inspiration kam aber definitiv von Gaudís Barcelona.

**? Sind noch weitere Elemente geplant?**

In der Planung befindet sich noch ein längs an der Decke der Praxis hängender Baum. Die Realisation wird gerade mit einem Bremer Bühnenbildner besprochen.

Die Fragen stellte Marko T. Hinz.



Hilfseinsatz auf Lesbos

## Bitte langfristig keine Komplikationen

Die Kollegin Nerma Mameledzija aus Berlin ist der Hilfsorganisation „Health Point Fondation“ (HPF) beigetreten. HPF ist die einzige Hilfsorganisation in Griechenland für Flüchtlinge, die ehrenamtlich zahnmedizinische Behandlungen im Flüchtlingslager in Lesbos durchführt. Hier ihr Bericht.



Foto: Health Point Fondation/Dr. Ola Hassan

Die Volonteerin Whaheeda Abbas von hinten im Moria Camp

Ich war selber Kriegsflüchtling in Deutschland in den 90ern, als der Krieg in meiner Heimat Bosnien und Herzegowina ausbrach. Ich kann mich noch gut daran erinnern, wie dankbar die bosnischen Flüchtlinge für die Hilfe, die wir in Deutschland erhalten haben, waren. Deshalb berührt mich die aktuelle Flüchtlingskrise in Europa ganz besonders.

### Arbeiten hinter Gittern und Stacheldraht

Mit diesem Gedanken habe ich mich für den Einsatz der HPF in Flüchtlingslager auf Lesbos beworben. Ich habe von HPF auf Facebook erfahren. Die Organisation hat nach Volontären für den Einsatz auf Lesbos

im Zeitraum Mai/Juni 2019 gesucht. Eine Woche habe ich mit HPF im Moria Camp, dem größten Flüchtlingslager auf Lesbos, verbracht.

Lesbos ist eine wunderschöne Insel, die schon immer von Touristen sehr begehrt war. Das hat sich seit 2015 drastisch geändert. Auf den ersten Blick ahnt man nicht, dass sich – nach nur 20 Minuten Autofahrt von der schönen Hafenstadt Mytilini – dort das größte „offene Gefängnis“ in Europa verbirgt. Moria Camp besteht aus Gittern, Stacheldraht, Containern und improvisierten Zelten aus Nylon mit der Beschriftung UNHCR (englisch für United Nations High Commissioner of Refugees), das steht für die Flüchtlingskommission der Vereinten

Nationen. Überwacht wird das Lager vom griechischen Militär. Der Eintritt ist nur möglich, wenn man seinen Ausweis zeigt und auf der Liste der Hilfsorganisationen, die im Camp tätig sind, eingetragen ist.

Die Kapazität des Flüchtlingslagers war seinerzeit für 1.000 Menschen gedacht, die sich nicht länger als zwei bis drei Monate dort befinden sollten. Als ich das Lager im Juni 2019 besucht habe, lebten dort mehr als 5.000 Geflüchtete. Die meisten bewohnten Moria Camp über ein Jahr. Den Berichten zufolge haben im Juli 2019 über 2.600 Neuankömmlinge Lesbos erreicht. Darunter befinden sich Kinder, Frauen, ältere Menschen, Kranke und Schwache. Es sind Menschen, die wegen des Krieges aus Syrien, Afghanistan, der Republik Kongo, dem Irak und Palästina geflohen sind, um ein neues, sicheres Zuhause zu finden. Die Anzahl der Neuankömmlinge steigt für gewöhnlich im Sommer, da es dann weniger gefährlich ist, in den Gummiboten aus der Türkei das Meer nach Griechenland zu durchqueren.

So weit die Fakten und die nackten Zahlen – nun mein Erlebnisbericht: Die häufigste Frage meiner Kollegen nach meiner Rückkehr aus Lesbos war: „Was erwartet mich in Lesbos und wer kümmert sich um mich?“ Mein Bericht will zur Klärung beitragen.

### Vor Ort ist alles top organisiert

Meine Sorgen vor der Reise – Sprachbarriere, Sicherheit im Lager und Assistenz während der Behandlung – waren schnell vergessen. HPF hat sehr gute Arbeit geleistet. Sie haben auch Übersetzer engagiert, was die Kom-

munikation mit den Patienten sehr einfach gemacht hat. Die Sicherheit im Flüchtlingslager lieferte keinen Grund für Bedenken, da wir den ganzen Tag Wächter um uns hatten. Die haben sich gekümmert, dass alles gut organisiert war. Da ich mit keinem Assistenten angereist bin, habe ich mit zwei großartigen Volontären, die im Flüchtlingslager leben, Anusha und Suad, zusammengearbeitet. Anusha ist eine junge Medizinstudentin, die aus Afghanistan geflüchtet ist. Sie hat ehrenamtlich assistiert und übersetzt. Suad, ein Flüchtling aus Somalia, hat selbst ohne medizinische Ausbildung eine großartige Arbeit geleistet.

HPF kümmert sich um die Zahnärzte von der Anreise bis zur Abreise. Die Einreisen lief problemlos, mit einem Stopp in Athen, dann ging es weiter nach Lesbos. Um die Unterkunft habe ich mich selbst gekümmert, inzwischen bietet HPF allerdings auch Unterkunftsmöglichkeiten. Die Arbeitszeit im Camp war von Montag bis Freitag, jeweils von 8:30 Uhr bis 15:00 Uhr. Ich hatte im Durchschnitt 18 Patienten pro Tag. Jeder Tag fing mit der Triage der Schmerzpatienten an.

## Eingestellt sein muss man auf traumatisierte Patienten

Der schwierigste Teil meiner Arbeit war es, den psychischen Zustand der Patienten einzuschätzen. Allein die Reise in überfluteten Gummiboten hinterließ bei vielen ein Trauma. Sehr viele litten unter Kriegs-

traumata, hatten ihre Zähne im Konflikt oder durch Folter verloren, überwiegend die vorderen Zähne. Ich hatte auch sehr viele Schmerzbehandlungen bedingt durch tief kariöse Zähne, da die zahnmedizinische Versorgung in den Konfliktländern nur unzureichend ist.

HPF hat dank zahlreicher Spenden einen Container im Flüchtlingslager aufgebaut. Dort befanden sich zwei Mobile Einheiten und unterschiedliche Instrumente zur Zahnentfernung, für Füllungen und Füllungs-

materialien. Die Behandlungen an sich waren – radikal. Das Motto war „Behandlungen durchführen die langfristig keine Komplikationen auslösen können“, da niemand weiß, wann und wo die Patienten die nächste zahnmedizinische Hilfe bekommen. Außer Zahnentfernungen waren auch Füllungen aus Kunststoff, Amalgam und Ketac möglich, gelegentlich auch die Zahnsteinentfernung bei Zahnfleischentzündungen, mit einem Ultraschallgerät, das oft nicht einwandfrei funktioniert hat.



Foto: Health Point Foundation/ Header Ridge.

Ich (li.) bei der Behandlung im Moria Camp, die Übersetzerin und Volonteerin Katie assistiert.



Foto: Health Point Foundation / Radwan Faashitol

Mein Team: Anusha Ahmad (Assistenz), Kini Layla Saunders Teesdale (Ground Coordinator), Waisudeen Aminy (Coordinator), Suad (Assistenz), Header Ridge (Coordinator für Kanada)

## Spendenmöglichkeit

Diejenigen, die nicht in der Lage sind, vor Ort zu helfen, können auch mit Spenden helfen, die Klinik aufrechtzuerhalten. Alle Volontäre der Hilfsorganisation arbeiten ehrenamtlich. Die Spenden werden ausschließlich für zahnmedizinisches Verbrauchsmaterial verwendet.

Weitere Infos und das Bewerbungsformular findet man auf der Internetseite [www.healthpointfoundation.org](http://www.healthpointfoundation.org) ■



Dieser Container dient im Moria Camp als Praxis.

Sehr gerne, liebe Kolleginnen und Kollegen, könnt auch ihr unsere kleine Klinik unterstützen und vielen Menschen helfen. Die größte Herausforderung für die Hilfsorganisation ist es, Zahnärzte zu finden, die für Menschen in unmenschlichen Bedingungen Wissen und Zeit spenden möchten.

### Wer möchte unterstützen?

Die Formalien:

Voraussetzung für die ehrenamtliche Arbeit für Zahnärzte: zwei Jahre Berufserfahrung und Approbation (EU wie auch Approbationen aus nicht EU-Ländern). ZFA, ZMP, DH müssen ebenfalls zwei Jahre Berufserfahrung nachweisen.

Die Dauer des Einsatzes ist mindestens eine Woche. Der Zeitraum kann im Einzelfall am besten mit den Koordinatoren besprochen werden.

Nerma Mameledzija  
nerma.mameledzija@gmail.com

In diesem Jahr konnte HPF 30 Zahnärzte aus der ganzen Welt im Moria Camp begrüßen, die eine erstaunliche Arbeit geleistet haben. Insgesamt sind im ersten Halbjahr 2019 1.725 Behandlungen durchgeführt worden. Es ist sehr beeindruckend, wie vielen Menschen man mit so begrenzten Ressourcen helfen kann.

Jeden Abend nach der Arbeit habe ich mich mit dem Team in der Stadt zum Abendessen getroffen, um über den Tag zu reden, Erfahrungen auszutauschen und die zukünftige Zusammenarbeit zu besprechen. Eins wurde dabei schnell klar: Was uns alle aus vielen unterschiedlichen Herkunftsländern und Migrationshintergründen zusammengeführt hat, war der Wille, anderen Menschen zu helfen. Wir kamen nach Lesbos, ohne zu wissen, was uns erwartet, haben geholfen und wollen HPF weiterhin unterstützen.

So habe ich mich nach dem Hilfseinsatz entschieden, die Hilfsorganisation logistisch zu unterstützen. Zusammen mit den anderen Volontären arbeiten wir daran, das Projekt der Zahnarztpraxis auf Lesbos am Leben zu erhalten – für die Menschen die uns brauchen.



Patienten die auf die Behandlung warten

Foto: Dr. med. dent. Aleksander Schafigh

Foto: Mameledzija

# MEINE PRAXIS – MEINE ZUKUNFT

## Trends auf dem Prüfstand

8.–9. November 2019 | Congress Center Messe | Frankfurt am Main



2019

WISSENSCHAFT ZUKUNFT

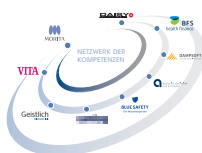
[www.dtzt.de](http://www.dtzt.de)

Gastgeber:



mit dem Europäischen Forum Zahnmedizin und dem Hessischen Zahnärztetag

Mit-Gastgeber:



Organisation:



Kooperationspartner:



## Keynote



### Künstliche Intelligenz in der Medizin, Vision – Hype – Realität

Prof. Dr. rer. nat. Dr. h.c. mult. Wolfgang Wahlster

Deutsches Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz

Freitag, 8.11.2019 von 09:00–09:45 | Saal Harmonie

Künstliche Intelligenz ist nicht nur im Alltag angekommen, sondern führt auch im Gesundheitswesen zur disruptiven Änderung von Arbeitsabläufen, Berufsbildern und Geschäftsmodellen. Besonders selbstlernende Bildauswertungsverfahren entlasten Ärzte und Pflegekräfte. Kollaborative Roboter unterstützen bei komplexen Operationen und in der Pflege. Entscheidungsrelevante Daten und Hintergrundwissen können mobil und zum richtigen Zeitpunkt über KI-basierte Datenbrillen bereitgestellt werden. Immer mehr digitale Assistenten kommen auch in der Arztpraxis bei der Prävention, Diagnose und Therapie zum Einsatz. Wichtig gerade bei KI-Systemen, die auf maschinellem Lernen beruhen, ist aber deren Erklärungsfähigkeit, so dass sich der verantwortliche Arzt von der Korrektheit des Verhaltens der KI-Systeme überzeugen kann. Auch die rechtssichere Dokumentation medizinischer Leistungen wird mit KI automatisiert, so dass dem Arzt mehr Zeit für die Patienten bleibt. Der Mensch muss aber weiter im Mittelpunkt stehen und über Datensouveränität verfügen.

## Impulsvortrag



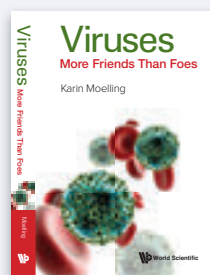
### Bakteriophagen: Alternative zu Antibiotika – die Phagentherapie

Prof. Dr. Dr. h.c. Karin Mölling

Max-Planck-Institut für molekulare Genetik, Berlin

Freitag, 08.11.2019 von 16:20–16:50 | Saal Harmonie

Viren gelten als Krankmacher. Neue Techniken wie das Sequenzieren führen zu einer neuen Sicht der Viren und generell der Mikroorganismen. Es geht in der Natur, auch bei Viren und Mikroorganismen, um Gleichgewichte, Kooperation, Symbiose, Arbeitsteilung. Gleichgewichtsstörungen sind die Auslöser von Krankheiten. Viren sind allgegenwärtig, in Ozeanen, unserer Umwelt, in Tieren, Pflanzen, Bakterien, in unserem Körper, in unserem Darm, im Geburtskanal – ja selbst in unserem Erbgut. Sie schützen uns vor anderen Viren und sind die Antreiber der Evolution. Sie haben entscheidend zur Entstehung des Lebens und z. B. unserer Immunsysteme beigetragen. Ohne Viren gäb es uns nicht. Viren gegen globale Erwärmung, gegen das Eierlegen, zum Reinigen der Meere, Viren bei Übergewicht – Ja! Mit Viren gegen multiresistente Keime! Viren im Weltall? Die Erfolgsgeschichte der Viren begann vor etwa 3.5 Mio. Jahren. Werden sie die Menschheit umbringen? Darüber werde ich spekulieren - die Supermacht des Lebens! (Siehe auch Mölling „Die Supermacht des Lebens“. Reisen in die erstaunliche Welt der Viren C.H. Beck Verlag 2016.)





Guest Speaker

**Was ist gesund? Der Holobiont Mensch und das biologische Gleichgewicht**

Prof. Dr. Iain L C Chapple

Head of the School of Dentistry, The University of Birmingham  
mit einer Einführung von Prof. Dr. Dr. Søren Jepsen

Samstag, 9.11.2019 von 09:00 bis 09:45 Uhr | Saal Harmonie



This presentation will deal with „periodontology through the ages“ starting with the microbiologists viewpoint, moving to the immunologists stance and ultimately to that of the modern day. It will take delegates on a journey from history to contemporary thinking in periodontal research, with a focus on humans as holobionts and the balance between living with our healthy bacteria this balance can go wrong. It will discuss how dysbiosis can result from our immune response, but also how dysbiosis can drive an unbalanced immune response in a circular relationship: which comes first the chicken or the egg? The presentation will evolve to demonstrate how bacteraemia can drive a destructive immune response, which can in turn drive systemic diseases, thereby putting the mouth firmly into the rest of the body.

Live-on-Tape

**Vortrag und Live-on-Tape: Bisshebung im Erosionsgebiss mit direktem Komposit**

Prof. Dr. Thomas Attin

Klinikdirektor, Klinik für Präventivzahnmedizin, Parodontologie und Kariologie,  
Uni Zürich (Moderation: Prof. Dr. Roland Frankenberger)

Samstag, 9.11.2019 von 14:00–15:30 | Saal Harmonie



Zahnerosionen und -abrasionen sind oftmals mit sehr ausgeprägten Zahnhartsubstanzdefekten verknüpft. Dies bedeutet, dass häufig umfangreiche Restaurationen an vielen Zähnen erforderlich sind, mit denen gleichzeitig eine Bisshebung vorgenommen wird. Für die dazu erforderlichen Restaurationen stehen heute verschiedene Methoden und Materialien zur Verfügung. So kann die neue Okklusionsposition mit Rekonstruktionen aus Komposit oder Keramiken realisiert werden. Dabei können CAD/CAM-Verfahren, laborgefertigte Werkstücke oder direkte Adhäsivtechniken mit plastischen Kompositen zum Einsatz kommen. Alle genannten Verfahren und Materialien sind erprobt und zeigen wie jedwede Therapieform spezifische Vor- und Nachteile.

Ein Vorteil der Herangehensweise der Bisshebung mit Komposit-Restaurationen in direkter Adhäsivtechnik liegt darin, dass es ein durch Studien abgesichertes Verfahren ist, bei dem i.d.R. zum bereits eingetretenen säure- oder abrasionsbedingten Zahnhartsubstanzverlust keine zusätzliche Präparation am Zahn zur Aufnahme des Restaurationsmaterials erforderlich ist. Dies gilt gleichermaßen für den Front- und Seitenzahnbereich. Es ist selbstverständlich, dass diese neuen umfangreichen Kauflächen durch eine (zumindest) in der Nacht getragene „Knirscherschiene“ geschützt werden müssen.



## FREITAG KONGRESSPROGRAMM

**ERÖFFNUNG (SAAL HARMONIE)**

08:45–09:00 Prof. Dr. Michael Walter, Dr. Peter Engel  
Begrüßung und Einführung

**DEUTSCHES FORSCHUNGSZENTRUM FÜR KÜNSTLICHE INTELLIGENZ – DFKI (SAAL HARMONIE)**

*Dr. Michael Frank*

09:00–09:45 Prof. Dr. Wolfgang Wahlster  
Künstliche Intelligenz in der Medizin,  
Vision – Hype – Realität

**BILDGEBUNG (SAAL HARMONIE)**

*Arbeitsgemeinschaft Röntgenologie (ARö)*

09:45–10:15 Prof. Dr. Ralf Schulze  
Ich sehe was, was du nicht siehst –  
bildgebende Verfahren sinnvoll  
eingesetzt

10:15–10:20 Diskussion

10:20–10:40 Pause

**ÄSTHETIK (SAAL HARMONIE)**

*Deutsche Gesellschaft für Computergestützte Zahnheilkunde e.V. (DGCZ), Deutsche Gesellschaft für Ästhetische Zahnmedizin e.V. (DGÄZ)*

10:40–11:10 Prof. Dr. Sven Reich,  
Prof. Dr. Jan-Frederik Güth  
Digitale Modellwelten – grenzenlose  
Möglichkeiten?

11:10–11:15 Diskussion

**CHIRURGIE (SAAL HARMONIE)**

*Arbeitsgemeinschaft für Kieferchirurgie (AGKI), Deutsche Gesellschaft für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie e.V. (DGMKG)*

11:15–11:45 PD Dr. Dr. Peer Kämmerer MA, FEBOMFS  
Von der Analgesie bis zur intraliga-  
mentären Anästhesie. Es hat gar  
nicht weh getan! Schmerzausschal-  
tung – Was gibt es Neues?

11:45–11:50 Diskussion

**KINDERZAHNHEILKUNDE (SAAL HARMONIE)**

*Deutsche Gesellschaft für Kinderzahnheilkunde (DGKIZ)*

11:50–12:20 Prof. Dr. Ulrich Schiffner  
Fluoridierungskonzepte auf dem  
Prüfstand. Ist Fluorid noch das Mittel  
der Wahl bei der Kariesprävention?

12:20–12:25 Diskussion

12:25–14:00 Pause

**IMPLANTOLOGIE (SAAL HARMONIE)**

*Deutsche Gesellschaft für Implantologie e.V. (DGI)*

14:00–14:40 Prof. Dr. Dr. Knut A. Grötz,  
Dr. Karl-Ludwig Ackermann  
Keramik & Implantate: Hält der  
Werkstoff, was er verspricht?  
Vortrag 1: Keramikimplantate  
Vortrag 2: Keramik in der Implantat-  
prothetik

14:40–14:45 Diskussion

**FUNKTION (SAAL HARMONIE)**

*Deutsche Gesellschaft für Funktionsdiagnostik und -therapie (DGFDT)*

14:45–15:15 Prof. Dr. Alfons Hugger, Dr. Bruno Imhoff  
Funktionstherapie: Welche Schiene  
wofür?

15:15–15:20 Diskussion

15:20–15:45 Pause

**ENDODONTIE (SAAL HARMONIE)**

*Deutsche Gesellschaft für Endodontologie und zahnärztliche Traumatologie (DGET)*

15:45–16:15 Prof. Dr. David Sonntag  
Biokeramische Sealer, Spülproto-  
kollle und andere Innovationen in der  
Endodontie. Habe ich den Anschluss  
verloren?

16:15–16:20 Diskussion

**MEDIZIN (SAAL HARMONIE)**

*Max-Planck-Institut für molekulare Genetik (MPIMG)*

16:20–16:50 Prof. Dr. Karin Mölling  
Bakteriophagen: Alternative zu  
Antibiotika – die Phagentherapie

**FREITAG PARALLELPROGRAMM**

**SESSION DER AGEZ (SPEKTRUM 1)**

- 09:00–09:05 *Prof. Dr. drs. drs. Jerome Rotgans*  
Begrüßung
- 09:05–09:25 *Wolfgang Schneider MBA*  
Ist gute Ergonomie nur ein mentales Modell?  
Auf Zahnärztinnen bezogene Antworten
- 09:25–09:50 *Prof. Dr. drs. drs. Jerome Rotgans, Dr. Karina Schick*  
Zahnärztin-liche Aspekte der Ergonomie
- 09:50–10:20 *Ulrike Lübbert*  
Genderdifferenzierte Ergonomie bei  
überwiegend sitzender Tätigkeit
- 10:20–10:30 **Pause**
- 10:30–11:00 *Dr. rer. Lydia Kogler*  
Geschlechtsunterschiede und Stress
- 11:00–11:20 *Dr. Nele Kettler*  
Wie stressbelastet sind junge Zahnärztinnen  
und Zahnärzte beim Berufseinstieg?
- 11:20–11:50 *Dr. Christine Hutschenreuter*  
Mut zur Ergonomie oder wie ich lernte, auf  
meinen Körper zu hören
- 11:50–12:20 *Dr. Norbert Staab*  
Yang im Yin, die Zahnärztin steht ihren Mann!  
TaiChi-Prinzipien zur Stärkung der drei  
Schätze
- 12:20–12:50 **Mittagspause**
- 12:50–13:20 *Christoph Beckmann*  
Angestellt? Chef? Oder sonst? –  
Ihre optimale Berufsausübungsform
- 13:20–13:40 *Horst Willeweit*  
Körpergerechte wie familienfreundliche  
Betriebsabläufe planen und organisieren  
unter besonderer Berücksichtigung von  
Behandlerinnen
- 13:40–14:00 *Dr. Ing. Karola Schulze*  
Smart Integration Award – Konzept, Ergebnisse
- 14:00–14:05 *Prof. Dr. drs. drs. Jerome Rotgans*  
Verabschiedung – AGEZ 2020 – Ende der  
Tagung
- 14:05–14:45 **Mitgliederversammlung AGEZ**

**SESSION DER DGL (SPEKTRUM 2)**

- 09:00–09:15 *PD Dr. Rene Franzen*  
Grundlagen des zahnmedizinischen  
Lasereinsatzes
- 09:15–09:45 *Prof. Dr. Norbert Gutknecht*  
Der Laser – die Alternative bei  
endodontischen Problemfällen
- 09:45–10:15 *Prof. Dr. Andreas Braun*  
Quo Vadis Endodontie? – Adjuvante  
Desinfektionsmethoden in der  
systematischen Wurzelkanalbehandlung
- 10:15–10:40 **Pause**
- 10:40–11:20 *Olaf Oberhofer*  
Unterstützenden parodontalen Therapie-  
Indikation von Laseranwendungen
- 11:20–11:50 *Dr. Johannes-Simon Wenzler*  
Endodontie und Photoakustik – Upgrade  
für die Zukunft?
- DGZ, DGR2Z, DGET, DGPZM (FANTASIE 1)**
- 11:00–11:30 *Dr. Cornelia Frese*  
Wir werden so alt wie nie zuvor: Welchen  
präventiven Bedarf haben wir in der  
Zukunft zu erwarten?
- 11:30–12:00 *PD Dr. Sebastian Bürklein*  
Cone Beam CT – Endodontology enters  
3rd dimension
- 12:00–12:30 *Dr. Matthias Widbiller*  
Pathologie und Management  
von Wurzelresorptionen
- 12:30–13:00 **Verleihung: Präventionspreis der Initiative  
für eine mundgesunde Zukunft in Deutschland**

**SESSION DER TAKREGMED + AFG (SPEKTRUM 2)**

- 13:00–13:50 *Prof. Dr. James Deschner*  
Parodontitis und Adipositas – Assoziation,  
Pathomechanismen und klinische  
Konsequenzen
- 13:50–14:10 *Dr. Annika Döding*  
Vortrag AfG-Staumann-Preisträgerin „Bestes  
Poster“: Was haben unspezifische zelluläre  
Veränderungen im Alter mit dem Verlauf einer  
Parodontitis zu tun?



## FREITAG PARALLELPROGRAMM

14:10–14:30 *PD Dr. Tobias Fretwurst*  
Vortrag AfG-Elmex-Preisträgers „Bester Vortrag“: Makrophagenpolarisation in der Periimplantitis

15:00–15:50 *Dr. Önder Solakoglu MCD, MSc*  
Die Verwendung von autologen, unmodifizierten Stammzellen und Platelet-rich growth factors bei der intraoralen, präimplantologischen Knochenaugmentation – was wissen wir, was können wir?

15:50–16:40 *PD Dr. Paul Weigl*  
Minimalinvasive Sofortimplantation und -versorgung nach dem „Socket Chamber Concept“

16:40–17:30 *Prof. Dr. Dr. Ralf Smeets*  
Neue Biomaterialien / Implantatoberflächen / 3D-Druck – wo geht die Reise hin im Hart- und Weichgewebsmanagement?

17:30–17:40 *Prof. Dr. Werner Götz,  
Dr. Katharina Reichenmiller*  
Abschlussdiskussion

**SESSION DER DGOEV (FANTASIE 1)**

13:30–15:00 Programm folgt

**UPDATE ORALPATHOLOGIE****SESSION DER DGMKG + AGKI (FANTASIE 1)**

*Prof. Dr. Dr. Franz-Josef Kramer*

15:30–16:00 *Prof. Dr. Andrea-Maria Schmidt-Westhausen*  
Mundschleimhautveränderungen: Wann genügt die Blickdiagnose?

16:00–16:30 *Prof. Dr. Dr. Jürgen Hoffmann*  
Osteolysen: immer Zysten?

16:30–17:00 *Prof. Dr. Dr. Hendrik Terheyden*  
Tumoren der Lippen und Gesichtshaut: Was muss der Zahnarzt wissen?

17:00–17:30 *Prof. Dr. Dr. Franz-Josef Kramer*  
Osteonekrosen: Gibt es ein Licht am Ende des Tunnels?

**SESSION DES AK PP (FANTASIE 2)**

09:00–09:45 *Prof. Dr. James Deschner*  
Zusammenhang zwischen Parodontitis und neurodegenerativen Erkrankungen (Alzheimer, Parkinson, Demenz)

09:45–10:30 *Dr. Ursula Becker*  
Menschen mit Demenz: Beziehungen herstellen – Kooperation ermöglichen

**SESSION DES AK WEHRMEDIZIN (FANTASIE 2)**

13:00–17:00 Programm folgt

**SESSION DER IAZA + DGKIZ (ILLUSION 2)**

13:30–14:00 *Prof. Dr. Dr. Monika Daubländer*  
Schmerzausschaltung in der Kinderzahnheilkunde – von der Lokalanästhesie bis zur ITN

14:00–14:30 Anästhesie beim unkooperativen Kind

14:30–15:00 Anästhesie beim Kind mit besonderen Erkrankungen

15:00–15:30 *Dr. Nelly Schulz-Weidner*  
Interdisziplinäre Therapiemaßnahmen in der Kinderzahnheilkunde

15:30–16:00 *Prof. Dr. Norbert Krämer*  
Schmerzfreie Versorgungskonzepte bei Kindern mit MIH

**SYMPOSIUM –****DEUTSCHES NETZWERK  
EVIDENZBASIERTE MEDIZIN E. V.  
(ILLUSION 2)**

11:00–11:10 *PD Dr. Falk Schwendicke*  
Digitale Zahnmedizin: Was ist gemeint und was ist wirklich neu?

11:10–11:35 *Dr. Joachim Krois*  
Digital Diagnostics: Künstliche Intelligenz zur Bildanalyse in der Zahnmedizin – Evidenz und Wirklichkeit

11:35–12:05 *PD Dr. Benedikt Spies,  
Dr. Christian Wesemann*  
CAD-CAM in der Zahnmedizin: Etabliert, aber auch evidenzbasiert?

12:05–12:30 *Prof. Dr. mult. Dominik Groß*  
Digital und nun? Ethische Herausforderungen und Konsequenzen von Diagnoseassistenten und CAD-CAM



## SAMSTAG KONGRESSPROGRAMM

### KEYNOTE (SAAL HARMONIE)

- 09:00–09:05 *Prof. Dr. Dr. Søren Jepsen*  
Einführung
- 09:05–09:45 *Prof. Dr. Iain L. C. Chapple*  
Was ist gesund? Der Holobiont  
Mensch und das biologische  
Gleichgewicht

### PARODONTOLOGIE (SAAL HARMONIE)

*Deutsche Gesellschaft für Parodontologie (DG PARO)*

- 09:45–10:05 *Prof. Dr. Dr. Søren Jepsen*  
Die Neue Klassifikation parodontaler  
und periimplantärer Erkrankungen
- 10:05–10:35 *Prof. Dr. Bettina Dannewitz*  
Erfolgreiche Parodontitistherapie in  
der Praxis – Was braucht's?
- 10:35–10:40 Diskussion
- 10:40–11:00 Pause

### PROTHETIK (SAAL HARMONIE)

*Deutsche Gesellschaft für Prothetische Zahnmedizin und  
Biomaterialien e.V. (DGPro)*

- 11:00–11:40 *Prof. Dr. Bernd Wöstmann, Dr. Ingo Baresel*  
Digitale Abformung.  
Analoge Verfahren adé?
- 11:40–11:45 Diskussion

### KIEFERORTHOPÄDIE (SAAL HARMONIE)

*Deutsche Gesellschaft für Kieferorthopädie e.V. (DGKFO)*

- 11:45–12:15 *Prof. Dr. Dr. Bernd Lapatki*  
Aligner-Therapie: Alles ist möglich?  
Jeder kann's?
- 12:15–12:20 Diskussion

### THE WINNER IS... (SAAL HARMONIE)

- 12:20–12:45 Preisverleihung und Vortrag Miller-  
preis sowie Verleihung KaVo-DEA
- 12:45–14:00 Pause

### ZAHNERHALTUNG LIVE-ON-TAPE (SAAL HARMONIE)

*Prof. Dr. Roland Frankenberger*

- 14:00–15:30 *Prof. Dr. Thomas Attin*  
Bisshebung im Erosionsgebiss mit  
direktem Komposit
- 15:30–15:40 Diskussion

### VERABSCHIEDUNG UND AUSBLICK (SAAL HARMONIE)

- 15:40–16:00 *Prof. Dr. Roland Frankenberger,  
Prof. Dr. Michael Walter*  
Verabschiedung und Ausblick 2020

## SAMSTAG PARALLELPROGRAMM

**SESSION DER DGCZ (SPEKTRUM 1)**

- 09:00–09:30 *Dr. Bernd Reiss*  
Das Dynamische Digitale Modell DDM im Praxisalltag
- 09:30–09:45 *Christina Kühne*  
Die Eignung von verschiedenen Intraoralscannern zur Verschleißmessung
- 09:45–10:00 *Dr. Maximiliane Schlenz*  
Vergleich verschiedener Messverfahren zur Bestimmung der marginalen und internen Passgenauigkeit von Einzelzahnrestorationen
- 10:00–10:15 *PD Dr. Sigmar Schnutenhaus M.Sc.*  
Knochendichtebestimmung im DVT und die Primärstabilität von Implantaten. Ergebnisse einer klinischen und histologischen Studie
- 10:15–10:30 *Dr. Alexander Schmidt*  
Einfluss von Fertigungstoleranzen unterschiedlicher intraoraler Scanbodies auf die Genauigkeit von Intraoralscans
- 10:30–11:00 Pause
- 11:00–11:30 *Prof. Dr. Bernd Kordaß*  
Digitale Okklusion und CAD/CAM – Impulse für einen Konsensusprozess zum Digitalen, Dentalen Modell
- 11:30–11:45 *Dr. Conrad Kühnöl*  
Computergestützte Planung und Versorgung bei komplizierter Bisslage
- 11:45–12:00 *PD Dr. Sigmar Schnutenhaus M.Sc.*  
Verblenden war gestern? Lösen monolytische multilayer Materialien die Verblendtechnik ab?
- 12:00–12:15 Voll-digitale Fertigung und Werkstoffgüte  
3D-gedruckter herausnehmbarer Prothesen aus Polyamid (PA-) 12
- 12:15–12:30 *Dr. Sebastian Ruge*  
CAD/CAM in der vorklinischen und klinischen Ausbildung im Studium Zahnmedizin in Greifswald

**SENIORENZAHNMEDIZIN „TO GO“ – AUFSUCHENDE BETREUUNG ALS ERFOLGREICHE ERGÄNZUNG FÜR MEINE PRAXIS?****SESSION DER DGAZ (SPEKTRUM 2)**

- 10:00–10:30 *Dr. Elmar Ludwig*  
Basics – Erste Schritte mit kleiner Lösung
- 10:30–11:00 *Dr. Dirk Bleiel*  
Medium – Einfache Therapiekonzepte
- 11:00–11:20 *Prof. Dr. Ina Nitschke, Hansmartin Spatzier, Dr. Angela Stillhart*  
XXL – Mobiles im größeren interdisziplinären Konzept
- 11:20–11:40 *Dr. Cornelius Haffner*  
Neue BEMA Positionen 174a, 174b und 107a – Umsetzung für den Praktiker
- 11:40–11:55 *Dr. Michael Weiss*  
Vom Alginat bis zur Zange: Was brauchen wir für mobile Einsätze?
- 11:55–12:00 *Prof. Dr. Ina Nitschke*  
Abschluss-Diskussion zur Umsetzung in der Praxis

**SESSION DER DGZ, DGRZZ, DGET, DGPZM (SPEKTRUM 2)**

- 12:00–12:30 *Prof. Dr. Wolfgang Buchalla*  
Nie mehr schichten in der direkten Füllungstherapie? Neue Materialien und Möglichkeiten
- 12:30–13:00 *Dr. Uwe Blunck*  
Entwicklung der Adhäsivsysteme – Meilensteine der letzten 30 Jahre
- 13:00–13:30 *Dr. Anne-Katrin Lührs*  
Licence to Fill – Restaurative Konzepte mit Teflonband

**GESCHICHTE UND AUFARBEITUNG DER ZAHNMEDIZIN IM NATIONALSOZIALISMUS****SESSION DER AK ETHIK UND AK GESCHICHTE (CONCLUSIO 1)***Dr. Wibke Merten, Prof. Dr. mult. Dominik Groß*

- 09:00–09:25 *Christiane Rinnen, Prof. Dr. mult. Dominik Groß*  
Zahnärzte als Kriegsverbrecher. Neue Erkenntnisse zu einem bisher kaum beachteten Themenfeld

**SAMSTAG PARALLELPROGRAMM**

09:25–09:50 *Dr. Mathias Schmidt M.A., Prof. Dr. mult. Dominik Groß*  
 Der „Leitende Zahnarzt der Konzentrationslager“ Hermann Pook und seine Rolle im „Dritten Reich“ sowie im Nachkriegsdeutschland

09:50–10:15 *Karl Frederick Wilms, Prof. Dr. mult. Dominik Groß*  
 Die Ehrenmitglieder zahnärztlicher Fachgesellschaften im Nachkriegsdeutschland und ihr Verhältnis zum Nationalsozialismus. Bisherige Ergebnisse

10:15–10:45 *Lisa Bitterich, Prof. Dr. mult. Dominik Groß*  
 Die „Einheitsfront der Zahnärzte“ und ihre Rolle im „Dritten Reich“ und nach 1945. Zwischenergebnisse einer prosopografischen Studie

10:45–11:15 **Pause**

11:15–11:40 *Dr. Jens Westemeier*  
 Wilhelm Kessler (1898-1987) – Innenansichten eines SS-Zahnarztes

11:40–12:05 *Dr. Matthias Krischel*  
 Verfolgte Zahnärztinnen und Zahnärzte im Nationalsozialismus. Vorläufige Ergebnisse

12:05–12:30 *Katharina Reinecke, Prof. Dr. mult. Dominik Groß*  
 André Schroeder (1918-2004) – Bahnbrechender Pionier der universitären Schweizer Zahnheilkunde

12:30–13:00 *Prof. Dr. Ina Nitschke*  
 Verleihung des „Dental Ethics Award 2019“ an Hertrampf/Groß/Karsten/Wenz für die Publikation „The influence of clinical experience on dental students’ ethical awareness“. Laudatio und Vortrag der Preisträger über die ausgezeichnete Publikation

**SESSION DER AG ZMB (CONCLUSIO 2)**

13:30–15:00 Beteiligung der Zahnmedizin bei den Medizinischen Zentren für Erwachsene mit Behinderung (MZEB)

**ARBEITSKREIS ETHNO- UND PALÄOZAHNMEDIZIN DER DGZMK (AKEPZ) (CONCLUSIO 1)**

14:00–14:20 *Prof. Dr. Kurt Werner Alt*  
 Zur Variabilität des Zahndurchbruchs und der Zahndurchbruchsreihenfolge der bleibenden Dentition – ein internationaler Vergleich

14:20–14:40 *Dr. Nicole Nicklisch*  
 Die bioarchäologische Nutzbarkeit inkrementeller Strukturen in der Zahnhartsubstanz

14:40–15:10 *Prof. Dr. Marin Vodanovic DDS, PhD*  
 Anthropology in a money driven dentistry – good practice at School of Dental Medicine University of Zagreb

15:10–15:30 *Assoz. Prof. Dr. phil. Roland Garve DTM&P*  
 Rituelle oder vermeintlich „therapeutische“ Deformierungen“ der Zähne und des Orofazialbereichs sowie ein möglicher Zusammenhang mit Genitalbeschneidungen bei indigenen Völkern

**SESSION DER DGSZM (SPEKTRUM 1)**

14:00–14:30 *Dr. Thomas Schwenk, Präsident der DGSZM*  
 Einführung in die Sportzahnmedizin und deren Bedeutung.

14:30–15:00 *Professor Georg Meyer*  
 Sportzahnmedizin und Funktion, Einflüsse auf die Beweglichkeit und Leistungsperformance?

15:00–15:30 *Professor James Deschner*  
 Sportzahnmedizin und Parodontologie, Einflüsse der parodontalen Gesundheit auf den Sportler?

15:30–16:00 *Dr. Christian Leonhardt*  
 Sportzahnmedizin und Ernährung, welche Zusammenhänge zwischen Mundgesundheit und Ernährung spielen im Sport eine Rolle?

16:00–16:30 Podiumsdiskussion, Ausblick  
 (Moderation: Dr. Thomas Schwenk)



## FREITAG PROGRAMM PRAXISTEAM

## TRENDS AUF DEM PRÜFSTAND

09:00 – 11:00

**01 Trends in der Parodontologie:  
Von der Klassifikation über die PZR  
bis zur UPT**

PD Dr. Dr. Christiane Gleissner

**02 Neues aus der  
Kinderzahnheilkunde  
Was muss ich für den Praxisalltag  
wissen:****Von Fluoriden über MIH bis zum  
Zuckerkonsum**

Prof. Dr. Norbert Krämer

**03 Was tun, wenn die Psyche im Spiel  
ist?****Wie schützen wir uns und unsere  
Patienten vor therapeutischen  
Amokläufen?**

PD Dr. Anne Wolowski

11:30 – 13:30

**04 Hygiene: Auch in Zukunft ein Thema!  
Praxisnahes Hygienekonzept der LZKH**

Dr. Andreas Dehler

**05 Kieferorthopädie – Neue Trends und  
aktuelle Prophylaxestrategien**

Dr. Wolfram Misselwitz

**06 Fit für die Zukunft durch strukturierte  
Praxisorganisation. Was kann, was soll,  
was muss?**

Silke Lehmann-Binder, M.Sc.

14:00 – 16:00

**07 Die neuen „FU“s sind da!  
Eine neue Herausforderung in der  
Praxis: Säuglinge und Kleinkinder  
professionell betreuen!**

Dr. Andrea Thumeyer

**08 Facebook und Co.  
Was ist Trend? Was macht keinen Sinn?**

Sabine Nemec

**09 Kassen- oder Privatleistung?  
Schienentherapie im Kontext  
einer Funktions- und Strukturanalyse**

Sylvia Wuttig

## SAMSTAG PROGRAMM PRAXISTEAM

## TRENDS AUF DEM PRÜFSTAND

09:00 – 11:00

**10 Das neue WIR im Team  
Gemeinsam erfolgreicher werden  
und mehr Spaß im Praxisalltag  
gewinnen**

Sybille David

**11 Trends in der Ernährung:  
Wer blickt da noch durch?**

Ulrike Gonder, Dipl.oec.troph.

**12 Der Risikopatient:  
Spielen Allgemeinerkrankungen  
in der Prophylaxe und  
Implantattherapie eine Rolle?**

OÄ Dr. Karina Obreja

11:30 – 13:30

**13 Tipps und Tricks für die  
Professionelle Assistenz  
in der Chirurgie/Implantologie**

PD Dr. Dr. Heidrun SchAAF

**14 Neue Trends unter dem  
Blickwinkel der  
Vertragszahnärztlichen Tätigkeit:  
Was geht – was geht nicht?**

Dr. Heike Dyrna

**15 Beschwerdefrei durch den  
Praxisalltag: Ergonomietraining  
für Mitarbeiterinnen**

Ulrike Lübbert

**Ihre Ansprechpartnerin:**Tanja Kaiser  
069/427 275-184  
kaiser@fazh.de

Änderungen vorbehalten



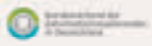


**PARALLELPROGRAMM SAMSTAG**

**STUDENTENTAG**

**MEINE ZUKUNFT – MEINE PRAXIS**

(FANTASIE 1+2) 10:00 – 13:30



Bundesverband der Zahnmedizin-studierenden in Deutschland e.V. (BdZM)



young dentists (YD²)



Deutsche Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (DGZMK)

Leitung: *Lotta Westphal, Dr. Stefan Ries*

10:00 – 10:15

**Begrüßung**

*Lotta Westphal, Prof. Dr. Dietmar Oesterreich, Prof. Dr. Michael Walter*

10:15 – 10:45

**10 Dinge, die Sie vor der Assistenzzeit wissen sollten**

*Prof. Dr. Dietmar Oesterreich*

10:45 – 11:45

**„Endlich Examen - und was jetzt???“  
Zahnärzte und Zahnärztinnen stellen unterschiedliche Karrierewege vor**

*Dr. Claudia Schaller, Bamberg  
ZÄ Rebecca Otto, Jena  
Dr. Stefan Ries, Wertheim  
Dr. Karina Obreja*

11:45 – 12:00

**Pause**

12:00 – 12:45

**Hypnose in der Zahnarztpraxis**

*ZA Uwe Rudol*

13:00 – 13:30

**Hilfsprojekte und Famulaturen –  
Wie packe ich's an?**

*Tobias Bauer*

**PARALLELPROGRAMM SAMSTAG**

**ZUKUNFTSKONGRESS BERUF UND FAMILIE –  
DINGE, DIE MAN UNBEDINGT WISSEN ODER  
BESSER LASSEN SOLLTE**

(FANTASIE 1+2) 14:00 – 17:30



Bundeszahnärztekammer (BZÄK)



Dentista e.V. (Dentista)



Bundesverband der Zahnmedizinischen Alumni in Deutschland e.V. (BdZA)

14:00 – 14:10

**Begrüßung / Eröffnung**

*Prof. Dr. Dietmar Oesterreich,  
Dr. Susanne Fath, Ingmar Dobberstein,  
Moderation: Sabine Steding*

14:10 – 14:50

**Wie man in 10 Schritten eine  
gutgehende Praxis ruiniert**

*Prof. Dr. Christoph Benz, BZÄK*

14:50 – 15:30

**Jura Slam – Frag den Juristen**

*Justitiar Martin Boost, LZKH*

15:30 – 16:00

**Die häufigsten Fragen zum Thema  
Praxis- und Familiengründung**

*Rebecca Otto*

16:00 – 16:30

**Held der Praxisführung**

*Dr. Kai Voss, ZÄKSH und N.N.  
Maximilian Voß, BdZA*

16:30 – 17:00

**Frag den Berufspolitiker**

*Dr. Peter Engel, BZÄK*

17:00 – 17:30

**Was junge Niedergelassene  
PraxisgründerInnen raten –  
aus unserer Umfrage**

*Dr. Isabel Deckwer, LZKH*

**SONDERAUSSTELLUNG  
ZAHNÄRZTLICHE HILFSPROGRAMME**

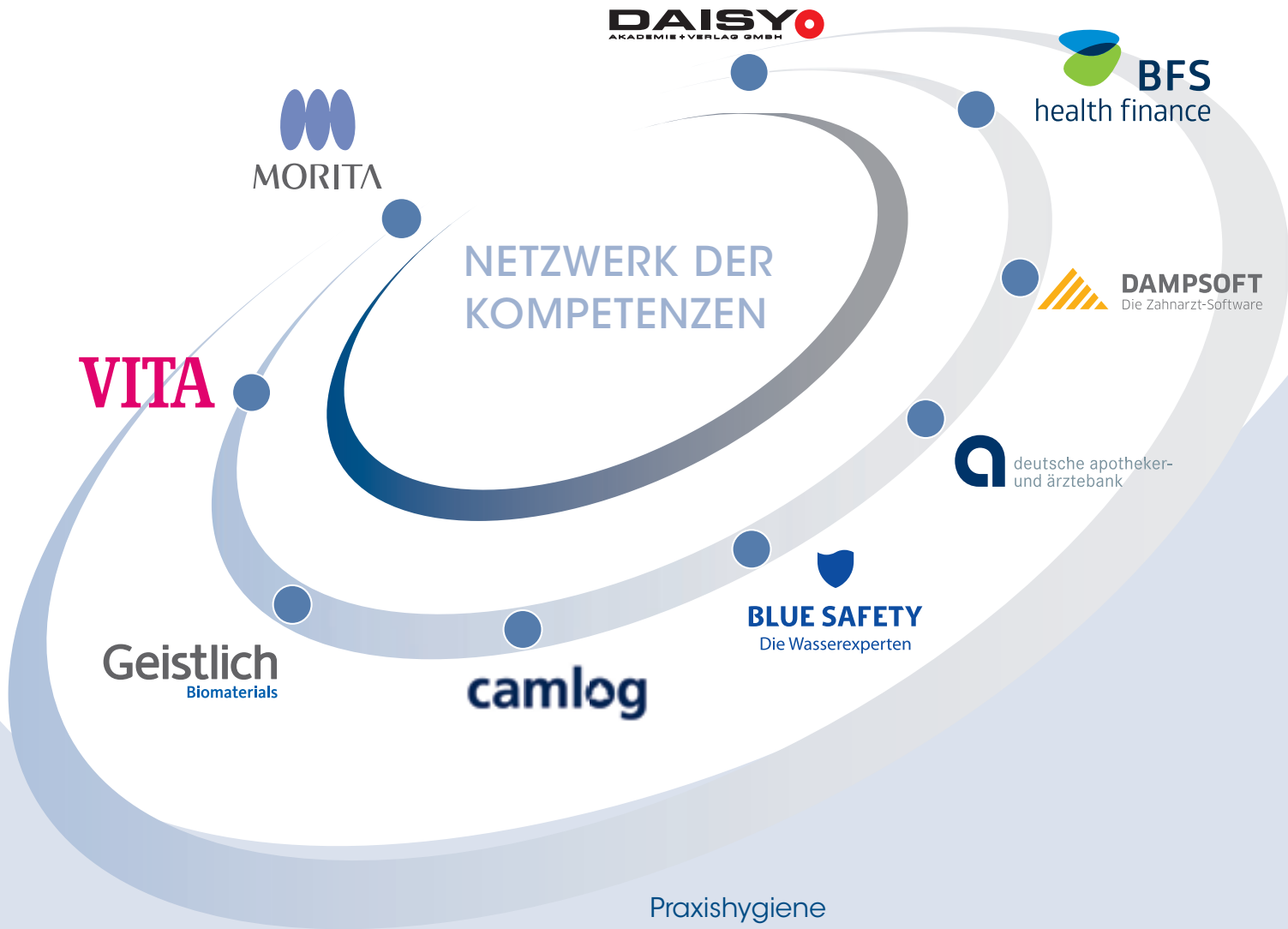
**„ICH BIN DABEI!“**

IM RAHMEN DES  
DEUTSCHEN ZAHNÄRZTETAGES  
HALLE 5.1

WISSENSCHAFFT ZUKUNFT



# PREMIUM PARTNER



## NETZWERK DER KOMPETENZEN

**VITA**

**MORITA**

**Geistlich**  
Biomaterials

**camlog**

**BLUE SAFETY**  
Die Wasserexperten

**deutsche apotheker- und ärztebank**

**DAMPSOFT**  
Die Zahnarzt-Software

**BFS**  
health finance

**DAISY**  
AKADEMIE + VERLAG GMBH

Behandlungseinheiten, Röntgen, DVT und Endodontologie

**Morita**

[www.morita.de](http://www.morita.de)

Restaurative Materialien. Ästhetische Lösungen

**VITA Zahnfabrik**

[www.vita-zahnfabrik.com](http://www.vita-zahnfabrik.com)

Regeneratives Gewebemanagement

**Geistlich Biomaterials**

[www.geistlich.de](http://www.geistlich.de)

Implantologie

**CAMLOG**

[www.camlog.de](http://www.camlog.de)

Praxishygiene

**BLUE SAFETY**

[www.bluesafety.com](http://www.bluesafety.com)

Banken

**Deutsche Apotheker- und Ärztebank**

[www.apobank.de](http://www.apobank.de)

Praxissoftware

**DAMPSOFT**

[www.dampsoft.de](http://www.dampsoft.de)

Abrechnungslösungen & Services

**BFS health finance**

[www.meinebfs.de](http://www.meinebfs.de)

Abrechnungswissen

**DAISY Akademie + Verlag**

[www.daisy.de](http://www.daisy.de)



# CMD erkennen und therapieren

Wie diagnostiziert man eine CMD?

Wann ist eine okklusale Behandlung sinnvoll?

Wie sollte die Vorbehandlung am Patienten aussehen?

Wie plant man die definitive Therapie?

Wie setzt man die Therapieplanung prothetisch um?

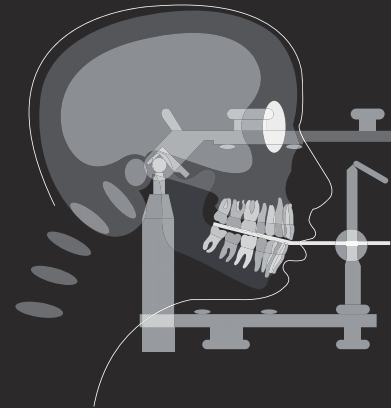
Wie vermeidet man langfristig prothetische Komplikationen?

Diese und weitere Fragen beantworten wir im

## CURRICULUM

FUNKTIONSDIAGNOSTIK UND  
RESTAURATIVE THERAPIE

Praxisorientierte Fortbildung  
für Zahnärzte und Zahntechniker



## NEU! Das Video zur Fortbildung



Die Kursleiter Dr. Johannes Heimann und Ztm. Bruno Jahn berichten im Interview über Aufbau und Ablauf der Fortbildung.

## Kursleiter und Termine 2019

■ Modul A – Referent: Prof. Dr. Ulrich Lotzmann	20.09. – 21.09.2019
■ Modul B – Referent: Prof. Dr. Ulrich Lotzmann	04.10. – 05.10.2019
■ Modul C – Referenten: Dr. Johannes Heimann und Ztm. Bruno Jahn	18.10. – 19.10.2019
■ Modul D – Referenten: Dr. Johannes Heimann und Ztm. Bruno Jahn	25.10. – 26.10.2019

## Infos und Anmeldung

Kostenlose Broschüre und alle Infos zum Studium online unter [www.teamwork-campus.de](http://www.teamwork-campus.de),  
per Mail oder telefonisch bei Andreas Bischoff ([campus@teamwork-media.de](mailto:campus@teamwork-media.de), Tel.: +49 8243 9692-14)

[www.teamwork-campus.de](http://www.teamwork-campus.de)

✉ [campus@teamwork-media.de](mailto:campus@teamwork-media.de) ☎ +49 8243 9692-14 🖨 +49 8243 9692-22

 teamwork  
media

*Kooperationspraxis-Modell in Dresden*

## Win-win für Studierende und Niedergelassene

*Am Universitätsklinikum Dresden können Studierende des 10. Semesters in Kooperations-Zahnarztpraxen hospitieren und arbeiten, um einen Einblick ins Berufsleben zu bekommen. Davon profitieren beide Seiten: Für die Studierenden ist es eine ergänzende praxisnahe Ausbildung, für die Praxen die Anbindung an den akademischen State of the Art. Zudem erhalten die Kooperationspraxen exklusive Fortbildungen.*



Das Kooperationspraxis-Konzept der Universität Dresden besteht in seiner jetzigen Form seit 2015. Es wurde unter der Schirmherrschaft von Prof. Thomas Hoffmann mit dem damaligen Präsidenten der Landes Zahnärztekammer Sachsen, Dr. Mathias Wunsch, etabliert. Aktuell sind im Raum Dresden 65 Praxen als „Kooperationspraxis zur zahnmedizinischen Ausbildung“ qualifiziert.

### Praxis-Fortbildungen sichern den Ausbildungsstandard

Der besondere Reiz für die Studierenden besteht darin, dass sie „echte“ Praxisluft schnuppern können. Sie sollen Behandlungsabläufe und -methoden kennenlernen und möglichst auch anwenden. Der Vorteil für die Niedergelassenen liegt zum einen in exklusiv angebotenen Fortbildungsveranstaltungen. Im Juli standen zuletzt „Notfall-

Foto: Uniklinik Dresden Gabriele Bellmann



Foto: zm-nf

*Im Juli fand im Medizinisch-Interprofessionellen Trainingszentrum (MITZ) der Medizinischen Fakultät der Technischen Universität Dresden ein Fortbildungstreffen für Zahnärzte im Rahmen des Kooperationspraxis-Programms statt. Hier begrüßt Prof. Dr. Dr. Hoffmann (Spiritus rector der Kooperationspraxen) die Teilnehmer.*

*Fehlermanagement: Wie reagiert man als Zahnarzt adäquat beim Auftreten eines selbst verschuldeten Behandlungsfehlers? Ein Zahnarzt erprobte die Situation mit einem Schauspielpatienten, die anderen Fortbildungsteilnehmer konnten das Gespräch über einen Monitor verfolgen.*



Foto: Uniklinik Dresden Gabriele Bellmann

*Notfallmanagement: Hier wurde ein anaphylaktischer Schock durch einen Schauspielpatienten simuliert. Die Zahnärzte agierten im Team, um eine fiktive Wartezeit von fünf Minuten bis zum Eintreffen des Rettungswagens zu überbrücken.*



Foto: zm-nl

*Besprechung der wichtigsten Utensilien des Notfallkoffers und deren Verwendung*

situationen“ und „Fehlermanagement“ auf dem Programm (siehe Fotos).

Hintergrund ist, dass für eine Anerkennung als Kooperationspraxis bestimmte Standards erfüllt werden müssen. Diese werden vorab anhand eines entwickelten Anforderungsprofils geprüft und auch im Rahmen der Hospitation von den Studierenden regelmäßig evaluiert. Zudem muss man sich nach drei Jahren wieder neu als Kooperationspraxis bewerben.

### **Einige bewerben sich später als Assistenz Zahnarzt**

Zum anderen profitieren die niedergelassenen Kolleginnen und Kollegen vom akademischen Input – durch den engen Kontakt zur Uni durch die Hospitanten. Die Praxen können damit werben, dass bei ihnen „wie an der Uni“ therapiert wird. So hat die Auszeichnung „zertifizierte Kooperationspraxis“ nicht nur eine positive Außenwirkung, sondern bringt über die Studierenden einen regen Austausch über universitäre Lehrmeinungen mit sich.

Die Erfahrungen der Praxen sind dabei durchweg positiv. Bei vielen Praxen besteht

sogar der Wunsch, die Praktikumszeit zu verlängern, die bislang nur eine Woche beträgt. Und: Einige Studenten haben sich später – nach dem abgeschlossenen Staatsexamen – bereits in „ihrer“ Kooperations-

praxis als Assistenz Zahnarzt beworben. Die Praxisinhaber, insbesondere in ländlicheren Gebieten, sehen daher zusätzlich gute Chancen, auf diesem Weg einen passenden Praxisnachfolger zu finden. nl/mb

#### **INFO**

### **Kooperationspraxen**

Hinter dem Titel „Kooperationspraxen der Zahnmedizinischen Ausbildung“ verbirgt sich ein innovatives Konzept, das Dresdner Zahnmedizinischen Studierenden eine freiwillige, einwöchige Hospitation in einer Zahnarztpraxis im Rahmen des 10. Semesters ermöglicht.

Dabei schauen sie dem Zahnarzt nicht nur über die Schulter, sondern werden auch selbst aktiv. Gemäß ihren Fertigkeiten ist es ihnen erlaubt, unter Supervision des niedergelassenen Zahnarztes selbst Diagnostik, Prävention und sogar Therapien durchführen. Es liegt aber in der Verantwortung des Praxisinhabers, zunächst das Können des Studierenden einzuschätzen, bevor Aufgaben delegiert werden.

Das Konzept wurde nach jahrelanger Vorbereitungszeit, in der es vor allem um die

Frage der Versicherung der Studierenden im Rahmen der Patientenbehandlung ging, 2015 unter der Schirmherrschaft von Prof. Thomas Hoffmann ins Leben gerufen. Es ist schließlich gelungen, über die INTER-Versicherungsgesellschaft einen Haftpflichtschutz für den Hospitationszeitraum anzubieten.

Behandlungen können zudem nur mit ausdrücklicher Einwilligung des Patienten durchgeführt werden. An dem Projekt interessierte Praxen müssen sich zunächst bewerben und werden dann anhand eines in Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (DGZMK) und der Bundeszahnärztekammer (BZÄK) erstellen Anforderungsprofils, das Muss- und Soll-Kriterien enthält, ausgewählt. ■

Interview zu den Millennials

## „Ein guter Zahnarzt ist noch lange keine gute Führungskraft“

Die „Millennials“ werden die Zahnmedizin in den nächsten Jahren prägen. Aber was macht diese Generation der zwischen 1980 und 1995 Geborenen aus? Was treibt sie an? Und worauf sollte man – als Partner oder als Chef – achten, damit die Zusammenarbeit gut klappt? Dr. Steffi Burkhart wurde selbst 1985 geboren und versteht sich als Botschafterin dieser Generation.

**? Frau Dr. Burkhart, die Millennials sind jetzt mit dem Studium fertig und starten ins Berufsleben – auch in der Zahnmedizin. Was ändert sich in der Arbeitswelt durch diese neue Generation?**

**Dr. Steffi Burkhart:** Meine Generation ist anders aufgewachsen als die Generationen davor. Sie ist demokratischer erzogen worden: Da hatte nicht Papa immer das letzte Wort, sondern über Fragen wie Hobby- oder Reiseplanung wurde in der Familie ganz anders diskutiert und entschieden. Diesen Umgang miteinander können wir auch zunehmend in der Arbeitswelt beobachten – das beeinflusst auch den Führungsstil der jungen Zahnmediziner.

Anders als viele unserer Eltern leben wir keine klassische Drei-Phasen-Biografie, sondern Multigrafien: zwischen Vollzeitfestanstellung, Selbstständigkeit, Teilzeitanstellung, Sabbatical, Auslandsaufenthalt und Branchenwechsel. Wir sind die erste Generation, die vermutlich achtmal ihren Job wechseln wird – ob wir es wollen oder nicht. Davon geht das World Economic Forum aus. Ich persönlich glaube, die Zahl wird höher liegen. Wir leben eher im Zickzack statt uns über Jahre hinweg mühselig auf der vertikalen Karriereleiter hochzuschuften. Wenn wir woanders ein besseres Arbeitsumfeld antreffen, uns besser entwickeln oder mehr Wirkkraft erzeugen können, dann sind wir ganz schnell weg. Dies gilt auch, wenn Millennials wahr-

nehmen, dass Chefs keine Lust auf Menschenführung haben. Das ist eine neue Herausforderung für jeden Arbeitgeber und eine zentrale Frage lautet heute: Wie schaffen wir es, junge Talente in unsere Organisation zu bekommen und sie dort auch länger zu halten?

**? Welche Rolle spielen die neuen digitalen Technologien für diese Generation?**

Anders als ihre älteren Kollegen sind die Millennials schon als Jugendliche in die digitale Welt hineingewachsen. Bei der nachfolgenden Generation Z (\*1995 bis 2010) ist das übrigens noch stärker der Fall: Die kennen gar keine Kindheit ohne Internet.

Wir befinden uns derzeit im Wandel von dem industriellen zum digitalen Zeitalter: Technologie wird Einzug in all unsere Lebensbereiche nehmen, Kommunikation verändert sich, Talentmanagement verändert sich – hierzu zählt beispielsweise auch die digitale Präsenz einer Praxis oder digitale Möglichkeiten, um neue Mitarbeiter zu rekrutieren. Auch in der Zahnarztpraxis sind ja beispielsweise Intraoralscanner und 3-D-Drucker auf dem Vormarsch. Hier muss sich auch die Branche mit der Frage beschäftigen: Wie verändert Technologie die bestehenden Jobprofile und wie können wir Studierende aber auch Mitarbeiter auf diese Veränderungen gut vorbereiten? Es ist oft die jüngere Generation, die den Einsatz neuer Techno-



Foto: privat

Dr. Steffi Burkhart hat Sportwissenschaften studiert und promovierte in Gesundheitspsychologie. Sie ist Aufsichtsrätin in einem Schweizer Unternehmen und Board Mitglied eines internationalen Thinktanks.

Am 26. Oktober ist sie eine Referentin auf dem Kongress FutureDent in München, der vom Deutschen Ärzteverlag in Kooperation mit der Bayerischen Landeszahnärztekammer, der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Bayerns und dem Bundesverband der implantologisch tätigen Zahnärzte in Europa e. V. (BDIZ EDI) veranstaltet wird. Anmeldung und weitere Informationen: [futuredent.de](http://futuredent.de).

logien in Unternehmen einführt. Sie sind häufig Early Adopter und Trendsetter – und das ist ein Potenzial, das von Organisationen besser genutzt werden könnte. Wir sind zwar quantitativ in der Minderheit, qualitativ jedoch eine wichtige Generation.

**? In Gemeinschaftspraxen und MVZ arbeiten Zahnärzte aus unterschiedlichen Generationen auf einer Hierarchieebene zusammen. Wo kann da Konfliktpotenzial entstehen?**

**3x50%  
RABATT<sup>1)</sup>**

## GLOBAL DENKEN LOKAL FREUDE SCHENKEN

### Zahnersatz mit höchster Qualität...

- ◆ Seit 10 Jahren in Deutschland
- ◆ Über 1.000 Zahnärzte
- ◆ Kundenzufriedenheit über 99%<sup>2)</sup>
- ◆ Persönlicher Zahntechniker
- ◆ Materialien CE zertifiziert
- ◆ Labore ISO zertifiziert

### ...zu unschlagbaren All-inclusive Preisen

#### Preisbeispiel

#### 3-gliedrige NEM Brücke

Leistungen der Arbeitsvorbereitung,  
Verarbeitungsaufwand NEM, Versand, MwSt., usw.

**50%  
Rabatt<sup>1)</sup>**

All-inclusive Preis

~~€300,-~~

**€150,-**

<sup>1)</sup> Gültig für Neukunden der Protilab GmbH bei den ersten 3 Bestellungen. Alle Aufträge müssen bis 31.10.2019 eingereicht werden. Edelmetall, Geschichtete und Implantatteile ausgeschlossen. Für herausnehmbaren Zahnersatz (Kombinationsarbeiten) inklusive 3-maliger Abholung und 3-maliger Zustellung. Für festsitzenden Zahnersatz (Kronen, Brücken, etc.) ohne Gerüstproben und inklusive Transportkosten für einmalige Abholung und Zustellung.

<sup>2)</sup> Kundenzufriedenheitsumfrage Stand 07/2019.

[www.protilab.de](http://www.protilab.de) • Hotline 0800 755 7000

Alle Aufträge werden nach unseren aktuellen AGB ausgeführt. Diese können unter [www.protilab.de](http://www.protilab.de) eingesehen werden.  
Protilab GmbH · Geleitsstr. 14 · 60599 Frankfurt a. M. · Hotline: 08007557000 · kontakt@protilab.de



Es sind oftmals unterschiedliche Glaubenssätze, Paradigmen, Werte oder Gewohnheiten, die aufeinandertreffen. Die Generation 50plus lebt nach dem Glaubenssatz: Erst die Arbeit, dann das Vergnügen. Junge Menschen sehen Arbeitszeit als Lebenszeit und wollen nicht erst nach der Arbeit mit dem schönen Teil des Lebens beginnen. Das kann zu Konfliktpotenzial führen. Ein starrer, eindimensional top-down gesteuerter Führungsstil einer älteren Führungskraft kann bei jüngeren Kollegen zu Ablehnung führen. Man spricht bei uns, den zwischen 1980 und 1995 Geborenen, nicht umsonst auch von der Generation Y – also der Generation „Why?“, weil wir es gewohnt sind, viel zu hinterfragen: die alten Erfahrungen, den Status quo.

### ? **Wie kann die Zusammenarbeit denn gut funktionieren?**

Wichtig ist ein respektvoller Austausch auf Augenhöhe. Respekt kann keine Einbahnstraße sein. Alt kann von Jung lernen und Jung von Alt. Sobald wir mit so einer Haltung aufeinander zugehen, ist das Konfliktpotenzial schon viel kleiner. Im Zentrum steht immer die Frage: Wie gehen wir miteinander um? Wie gehen wir aufeinander zu?

Gegenseitiger Respekt bedeutet aber auch, dass wir als Nachwuchsgeneration nicht einfach in die Praxis kommen und alles auf den Kopf stellen. Es ist wichtig, auch die Tradition einer Organisation zu kennen, um angemessen Ideen einzubringen und Veränderungen voranzutreiben. Das wird in der jungen Generation manchmal vergessen. Aber es ist genauso die Aufgabe der Älteren, die Jüngeren auch auf Augenhöhe zu sehen und offen für die Impulse zu sein, die aus der jüngeren Generation kommen: Dinge mehr zu hinterfragen und auch Neues auszuprobieren.

Als Beispiel: Google, Tesla oder Facebook wurden auch nicht aus dem Modus der Erfahrung gegründet, oder? Erfahrung ist in der heutigen Zeit überbewertet. Die Millennials sind die einflussreichsten Alterskohorten im digitalen Zeitalter. Ihre Mind- und Skillsets werden die Wirtschaft nachhaltig verändern.

### ? **Wie klappt der Übergang bei einer Praxisübergabe am besten? Häufig findet der Abgeber einen jungen Nachfolger, aber das Team bleibt in der Praxis.**

Wichtig ist, sich viel Zeit für die Kommunikation zu nehmen, mit jedem Mitarbeiter und jeder Mitarbeiterin ins Gespräch zu gehen und deren Standpunkt und Persönlichkeit verstehen zu lernen. Oftmals ist es auch die Unsicherheit „Neuer junger Chef, was passiert jetzt?“, die im ersten Moment zu Skepsis oder Ablehnung führt. Diese emotional verursachte Spannung lässt sich nur auflösen, wenn Mitarbeiter in dieser Veränderung gut geführt werden.

Gute Führung setzt voraus, dass wir Management, Leadership und Fachexpertise differenziert(er) betrachten. Jemand, der seinen Job am besten managt oder der beste Zahnarzt ist, ist noch lange keine gute Führungskraft. Die Annahme, dass ein guter Zahnarzt auch Menschen gut führen kann, ist häufig ein Trugschluss! Das betrifft nicht nur die Zahnmedizin, sondern alle Branchen. Ein Zahnarzt, der nur daran interessiert ist, noch bessere Zahlen zu schreiben, läuft Gefahr, junge Mitarbeiter zu verlieren. Denn die suchen nach Chefs, die auch Lust darauf haben, ihre Mitarbeiter gut zu führen, sie zu entwickeln, zu coachen und aus Einzelplayern ein gutes Team zu machen. Und als Tipp für eine ältere Belegschaft mit einem neuen jungen Chef: Die Wissenschaft zeigt eindeutig, dass Führungsqualität nicht an das Senioritätsprinzip gebunden ist. Was heißt, dass junge Chefs durchaus besser für die Führung eines Teams geeignet sein können als ältere Chefs.

### ? **Gibt es Unterschiede zwischen weiblichen und männlichen Millennials?**

Das kann man nicht so pauschal beurteilen. Wir haben es aber mit einer Generation junger Frauen zu tun, die in der Schule im Durchschnitt bessere Noten als die Jungs bekommen hat, schneller studiert hat und neben kognitiver Intelligenz auch ein hohes Maß an emotionaler Intelligenz und Empathie in Job und Familie mitbringt. Durch unsere Sensibilität für die emotionale Sichtweise

auf Business und Privatleben sind wir nicht nur als erste zur Stelle, wenn das Kind krank wird, sondern wir suchen im Job eher nach Win-win-Lösungen und guten Formen der Zusammenarbeit. Neben klassischen Management-Kompetenzen und Fachexpertise bringen wir genau die emotionale Intelligenz in der Führungsetage ein, die bislang häufig fehlt. Wobei ich anmerken möchte, dass es durchaus auch Männer gibt, die auch über ein hohes Maß an emotionaler Intelligenz verfügen – sie sind unter ihren männlichen Kollegen auf Führungsetagen aber eher in der Minderheit. Ein großer Unterschied, den ich selbst auch permanent beobachte, ist, dass sich Frauen viel stärker selbst hinterfragen als Männer und dass sie oft viel selbstkritischer sind.

### ? **Wie geht man mit diesen Selbstzweifeln am besten um?**

Aus meiner persönlichen Erfahrung: Am wichtigsten ist, zu verstehen, wie man mit sich selber umgeht. Also, welche inneren Gespräche führt man, wie selbstkritisch ist man, und wie mutig ist man? Mir hat es besonders geholfen, mir ein Netzwerk an Menschen, Mentoren und Supportern aufzubauen, die mich ermutigen und mich aktiv dabei unterstützen, meine Ziele und meine Vision zu erreichen. Dieses Netzwerk kann man innerhalb einer Organisation, innerhalb einer Branche oder darüber hinaus aufbauen.

### ? **Bei der Frage nach den Eigenheiten der Millennials warnen Sie häufig vor pauschalen Urteilen. Warum?**

Wir leben in einer Zeit, in der Individualisierung ein Megatrend ist – deshalb beispielsweise auch der Trend der Zickzack-Lebensläufe. Und das bedeutet natürlich auch, dass wir es mit ganz unterschiedlichen Menschen zu tun haben – auch innerhalb einer Generation. Für Führungskräfte heißt das, sich individuell auf die Mitarbeiter einzustellen, statt einen Führungsstil auf alle anzuwenden. Das setzt voraus, dass sich eine Führungskraft mehr Zeit nimmt für Gespräche und die Führung von Mitarbeitern.

*Die Fragen stellte Stefanie Hanke.*



*Ohne Bruchlandung in die eigene Praxis*

## Möwen, Betriebswirtschaft und Weisheiten

**„Wenn alles schläft und einer spricht, den Zustand nennt man Unterricht“. Der Spruch ist zwar retro, zeigt jedoch auch heute noch das Unverständnis mancher Schüler dafür, was der Lehrplan ihrer Bildungsanstalt mit dem künftigen Leben zu tun haben könnte.**

Was aber, wenn es eine Schule gäbe, die nur das auf den Stundenplan schreibt, was einen wirklich weiterbringt? So lernen seit Jahren junge Zahnmediziner während der OPTI-SummerSchool, wie sie ohne Bruchlandung in die Selbstständigkeit starten können. Dieses Jahr fand die SummerSchool zum ersten Mal im Ostsee-Resort in Damp statt, wo sich die 80 Stipendiaten mit Blick auf den Hafen, die Ostsee und ein paar kreischende Möwen, intensiv mit dem Thema Existenzgründung

befassten. Abrechnung, Recht, Führung und Personal, Business- und Finanzplanung, Praxisplanung, Digitalisierung und Marketing gehören zu den Inhalten. Special-Guests? Zum einen ein Vortrag von Dr. Uwe A. Richter, Chefredakteur der zm, zum anderen konnten die jungen Zahnmediziner Erkenntnisse und Weisheiten von Dr. Peter Engel, Präsident der Bundeszahnärztekammer, mit auf ihren weiteren Werdegang nehmen.



Foto: OPTI

*Alle haben Spaß – Meinungs austausch bei Grillwurst und Gerstensaft mit dem Präsidenten der BZÄK, Dr. Peter Engel*

Wer sich mit dem Gedanken zur Niederlassung beschäftigt, sollte sich die Chance auf eine wirksame Wissensinfusion am Meer nicht entgehen lassen. 2020 wird die siebte OPTI-SummerSchool – auch wieder im Ostsee-Resort Damp – stattfinden. Erstmals werden ab dem nächsten Jahr 96 Plätze für junge Zahnmediziner vergeben – zwei davon über die zm. Ab sofort kann man sich unter [www.opti-summer-school.de](http://www.opti-summer-school.de) bewerben.



Am Ende des Tages  
zählt Wissen.

Komet studiert Zahnheilkunde seit 1923, was circa 190 Semestern entspricht. Darum ist unser dentales Wissen fast einmalig. Und wir möchten es mit Ihnen teilen. Dafür sorgen unsere Uni-Berater und Studententreuer. Dieses dentale Know-how steckt natürlich auch in unseren Instrumentensets, die wir zusammen mit Dozenten speziell für Studenten entwickelt haben.

**Komet. Die Qualität der Qualität.**

[komet-my-day.de/campus](http://komet-my-day.de/campus)



*apoBank-Recherche zu Vergütung und Arbeitszeit*

## Zu diesen Konditionen arbeiten angestellte Zahnärzte

**Die Gehälter von angestellten Zahnärzten variieren zum Teil sehr stark. Die apo-Bank gibt einen Überblick zu den Gehaltsstrukturen und zur Arbeitszeit.**

Die wichtigste Information vorab: Für Zahnarztpraxen existieren keine Tarifverträge, die als verbindliche Grundlage dienen können. Deshalb ist die Höhe des Gehalts grundsätzlich Verhandlungssache. Es wird jedoch empfohlen, dass nach der Assistenzzeit ein Bruttoeinstiegsgehalt von 4.500 Euro monatlich vereinbart wird, wenn es sich um ein Festgehalt handelt. Üblicherweise wird zu dem Festgehalt eine zusätzliche Beteiligung an den von dem angestellten Zahnarzt geleisteten Praxiseinnahmen vereinbart. Hierbei handelt es sich in der Regel um 15

bis 25 Prozent. Das monatliche Festgehalt für angestellte Zahnärzte wird geringer angesetzt, auf etwa 3.500 Euro monatlich, wenn sie am Umsatz beteiligt werden.

Wenn der selbst erwirtschaftete Umsatz etwa bei 20.000 Euro im Monat liegt und die Umsatzbeteiligung ab 14.000 Euro gewährt wird, liegt durch den Überschuss von 6.000 Euro eine 25-prozentige Beteiligung bei 1.500 Euro. Dadurch wächst das Gesamtbruttogehalt auf 5.000 Euro pro Monat. Vereinbarte angestellte Zahnärzte keine Umsatzbeteiligung, steigt das Festgehalt mit

zunehmender Berufserfahrung. So kann nach zehn bis 20 Jahren das Festgehalt auf 65.000 bis 85.000 Euro pro Jahr ansteigen.

### Spezialisierungen zahlen sich aus

Fachzahnärzte – wie Kieferorthopäden, Oralchirurgen, aus dem öffentlichen Gesundheitswesen sowie angestellte Zahnärzte mit Zusatzqualifizierungen, zum Beispiel Parodontologen, erhalten in den meisten Fällen ein höheres Festgehalt. Dies kann

zwischen 45.000 und 115.000 Euro pro Jahr liegen.

Auch der Standort des Arbeitsplatzes macht sich im Gehalt von angestellten Zahnärzten bemerkbar. Wenn die Praxis sich in einem ländlichen Gebiet befindet, mit einer Einwohnerzahl zwischen 20.000 und 100.000 Einwohnern, kann mit einem durchschnittlichen Festgehalt (ohne zusätzliche Umsatzbeteiligung) von 55.000 Euro pro Jahr gerechnet werden. In der Großstadt (Einwohnerzahl ab 100.000 Einwohner) verdienen angestellte Zahnärzte etwas mehr. Dort können sie mit einem durchschnittlichen Bruttogehalt von 60.000 Euro pro Jahr rechnen. ck/pm

*Die Aussagen basieren laut apoBank auf eigenen Internetrecherchen, gültigen Tarifverträgen/Verordnungen und Erfahrungen der Berater aus zurückliegenden Kundengesprächen. Die Angaben erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.*

## Praxis versus Klinik

Bei der Vergütung angestellter Zahnärzte ist grundsätzlich zwischen Tätigkeiten in einer Zahnarztpraxis und Tätigkeiten in einer zahnmedizinischen Klinik (Universitätsklinik) zu unterscheiden.

### Zahnarztpraxen und MVZ

In den Praxen sind die Gehälter der angestellten Zahnärzte grundsätzlich Verhandlungssache, Tarifverträge existieren nicht. Die Arbeitszeiten der angestellten Zahnärzte sind entsprechend dem in Deutschland geltenden Arbeitszeitgesetz gestaltet. Daraus ergeben sich folgende Regelungen:

- Die tägliche Arbeitszeit darf grundsätzlich acht Stunden nicht überschreiten.
- Sie kann auf bis zu zehn Stunden täglich verlängert werden, wenn innerhalb von sechs Kalendermonaten / 24 Wochen im Durchschnitt acht Stunden nicht überschritten werden.

■ In der Regel haben angestellte Zahnärzte keine Sonn-/Feiertagsdienste zu absolvieren. Eine erste Umfrage zur Arbeitszeitsituation angestellter Zahnärzte ergab folgendes Bild:

■ Die vertraglich festgelegte Wochenarbeitszeit bei einer Vollzeitstellung liegt in der Regel zwischen 38 und 40 Stunden.

■ Rund 60 Prozent der angestellten Zahnärzte machen Überstunden; durchschnittlich ungefähr zwei Stunden pro Woche.

### Zahnmedizinische Klinik

Gehalt und Arbeitszeit: Für eine Tätigkeit als angestellter Zahnarzt an zahnmedizinischen Kliniken gilt der Tarifvertrag für Ärztinnen und Ärzte an Universitätskliniken (TV-Ärzte), der zwischen dem Marburger Bund und der Tarifgemeinschaft deutscher Länder (TdL) abgeschlossen wird.

Anzeige

Metallfreie Interdentalreinigung

## Einfache Anwendung – hohe Compliance



**Interdentalreiniger (GUM® SOFT-PICKS®) sind besonders schonend zur Zahnhartsubstanz und zu Zahnersatz. Zahlreiche Untersuchungen haben gezeigt, dass die Anwendercompliance bei der Verwendung metallfreier Interdentalreiniger höher ist als bei einer „klassischen“ Interdentalbürste.**

Daselbst bei optimalem Einsatz einer Zahnbürste nur etwa 60 % der Zahnflächen erreicht werden, ist die Reinigung der Interdentalräume essenzieller Bestandteil einer effektiven Mundhygiene. Am häufigsten wird in Deutschland dafür Zahnseide eingesetzt. Der statistisch errechnete Verbrauch von (nur) vier Metern Zahnseide pro Per-

son pro Jahr zeigt jedoch, dass die Interdentalreinigung für große Teile der Bevölkerung immer noch keine Selbstverständlichkeit ist. Interdentalbürsten und -reiniger sind noch weniger bekannt und verbreitet als Zahnseide. Eine Aufgabe in der Zahnarztpraxis ist es daher, die Wichtigkeit der täglichen Interdentalraumreinigung zu vermitteln und bei der Wahl des passenden Produkts zu unterstützen.

### Interdentalreiniger sind genauso wirksam wie Zahnseide und Interdentalbürsten

Eine Studie hat wissenschaftlich belegt, dass mit einem metallfreien Interdentalreiniger Gingivitis signifikant reduziert wird und die interdentalen Plaque-Entfernung genauso effektiv ist wie bei der Verwendung von Zahnseide.<sup>1</sup> Eine weitere Studie kam zu dem Ergebnis, dass die Anwendercompliance bei der Verwendung des metallfreien Interdentalreinigers höher ist als bei einer klassischen Interdentalbürste – bei gleicher Reinigungsleistung.<sup>2</sup> Eine weitere Untersuchung von Slot et al. bestätigt außerdem: GUM® SOFT-PICKS® Advanced sind sowohl bei der Plaque-Entfernung als auch beim Rückgang von Gingivitis genauso effizient wie eine drahtgebundene Interdentalbürste.<sup>3</sup>

[www.professional.sunstargum.com/de](http://www.professional.sunstargum.com/de)  
[www.blog.gum-professionell.de](http://www.blog.gum-professionell.de)

### Metallfreie, sanfte und sichere Interdentalreinigung

#### GUM® SOFT-PICKS® Original

Sind metall- und latexfrei und dadurch besonders flexibel, sicher und gut für Anfänger geeignet. Sie können von Menschen mit sensiblen Zahnfleisch und auch von Allergikern problemlos angewendet werden. Der Reinigungsbereich ist konisch geformt und damit für unterschiedliche Interdentalraumgrößen geeignet. Auch Implantate, Brücken oder kieferorthopädische Apparaturen lassen sich optimal reinigen. Die metallfreien Interdentalreiniger sind in drei Größen erhältlich.

#### GUM® SOFT-PICKS® Advanced

Die nächste Generation der Interdentalreiniger zeichnen sich neben dem ergonomischen Griff vor allem durch die Kurvenform aus, die der natürlichen Wölbung des Kiefers nachempfunden ist. Dadurch lassen sich alle Zahnzwischenräume – auch die der Molaren – besonders leicht erreichen.

#### Quellen

<sup>1</sup> Yost et al. J Clin Dent 2006;3:79-83

<sup>2</sup> Abouassi et al. Clin Oral Invest 2014;18:1873-1880

<sup>3</sup> Hennequin-Hoenderdos, NL. et al. Int J Dent Hygiene. 2018;16:380-388

SUNSTAR



Famulatur für „Zahnärzte helfen e.V.“

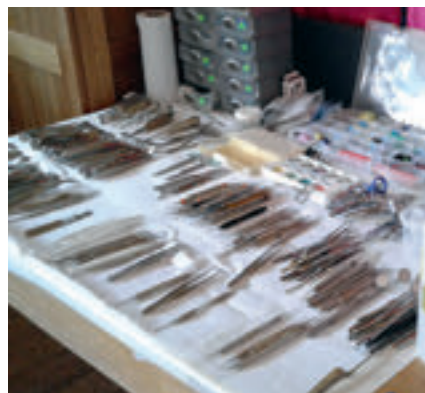
## Peru ist mehr als die Fotowelt auf Instagram!

Frisch nach dem Examen stürzten sich Isabel Schneider und Lea Sophie Reyer in das Abenteuer „Zahnärztlicher Hilfeinsatz“ in Peru. Das Ziel ihrer Famulatur lag im Hochland der Anden, etwa eine Stunde entfernt von der Inka-Hochburg Machu Picchu. Hier ist ihr Bericht.



Lea Reyer beim Behandeln eines Kindes im Bergdorf Chupani, während die anderen Kinder gespannt zusehen.

Nach ungefähr 25 Stunden Reisezeit kamen wir mit großen Erwartungen, leicht mulmigem Gefühl und einer für alle Fälle gewappneten Reiseapotheke am Flughafen von Cusco, in der Sprache der Inka der „Nabel der Welt“, an. Nach weiteren ein- einhalb Stunden Taxifahrt durch die traumhafte Landschaft erreichten wir Urubamba, ein kleines Städtchen im Heiligen Tal der Inka auf 2.900 Höhenmetern. Dies sollte für die nächsten Monate unser Zuhause sein. Dort bekam man alles, was man zum alltäglichen Leben braucht, und schnell kannte man die Mamas auf dem Markt, die Bäckerin und die Frau in der Wäscherei. Das Leben dort ist eine lebendige, quirlige und sich immer in Bewegung befindliche Mischung von Extremen: Die indigenen



Gut ausgestattet bei den Kampagnen

Bräuche mischen sich mit Technologien der Moderne ohne zu verblasen, auf dem Marktplatz vor der katholischen Kirche werden Schamanentinkturen verkauft und



Behandlungsraum im Bergdorf Racchi mit mobiler Einheit

die Frau in Inkatracht bekreuzigt sich beim Einsteigen in den Bus. Auf den vielen Märkten gibt es unzählige Sorten an Obst und Gemüse, Fleisch, uns unbekanntem Arten von Quinoa und Kartoffeln, Stoffe, Blumen, Kleidung, Küchenutensilien und Handys.

### Hinten auf dem Pick-up mit Vollgas nach oben

Gearbeitet haben wir für den Partnerverein von „Zahnärzte helfen e.V.“ in Peru, „Corazones para Peru“, dessen Schwerpunkt ein Kinderhilfsprojekt ist, zu dem unter anderem ein kleines Kinderdorf „Munaychay“ gehört. Dort werden Waisenkinder aus umliegenden Dörfern und Kinder aus Familien, in denen sich unzureichend um sie gekümmert wird, liebevoll umsorgt. Sie erhalten dort Schulbildung und ein neues Zuhause. Außerdem leistet die Organisation medizinische Unterstützung für die Landbevölkerung. Zu diesem Zweck wird zum Beispiel eine feste Gesundheitsstation im Bergdorf Hulloic

Foto: Cecilie Reckhorn, Corazones para Peru

Foto: Lea Sophie Reyer

Foto: Lea Sophie Reyer

auf 3.700 Metern über dem Meeresspiegel betrieben, in der sich Untersuchungsräume für einen Allgemeinmediziner befinden, ein kleines mikrobiologisches Labor, eine Apotheke und ein gut ausgestattetes zahnmedizinisches Behandlungszimmer. Behandelt wird dort an zwei Tagen in der Woche, an denen die Bewohner der umliegenden Bergdörfer sich dort mit allen möglichen Beschwerden vorstellen können, zum Beispiel offenen Wunden, Blasenentzündung oder Zahnschmerzen.

Das Behandlungsspektrum reichte dort von Zahnreinigungen über Füllungen aus Glasionomerzement und Komposit bis zu einfachen Wurzelkanalbehandlungen und Extraktionen. Oft war die Kommunikation mit den Patienten schwierig, da sie häufig kein Spanisch, sondern die Inkasprache Quechua sprechen. Die Lebensweise in dieser Region ist ebenfalls noch sehr ursprünglich und traditionell, was man schon auf



Foto: Isabel Schneider

*Je nach Bedarf wurde an der mobilen Einheit behandelt oder auch auf einfache Gartenstühle ausgewichen.*

den ersten Blick an den bunten Trachten erkennen kann.

Diese Tage waren allein schon wegen der Fahrt dorthin ein Highlight, denn bei Sonne

und Regen ging es auf der Ladefläche eines Pick-ups eine Stunde lang mit Vollgas die Schotterstraßen durch die atemberaubende Berglandschaft nach oben, die von steilen

# GAR NICHT MAL SO KALT!

Mit Dampfsoft an Ihrer Seite.

Wir unterstützen Existenzgründer ganz besonders dann, wenn es darauf ankommt: in der Startphase der Praxis.

Bringen Sie Ihre eigene Praxis gemeinsam mit uns auf Kurs und entdecken Sie unsere Angebote für angehende Praxisgründer:

[www.dampfsoft.de/startup](http://www.dampfsoft.de/startup)

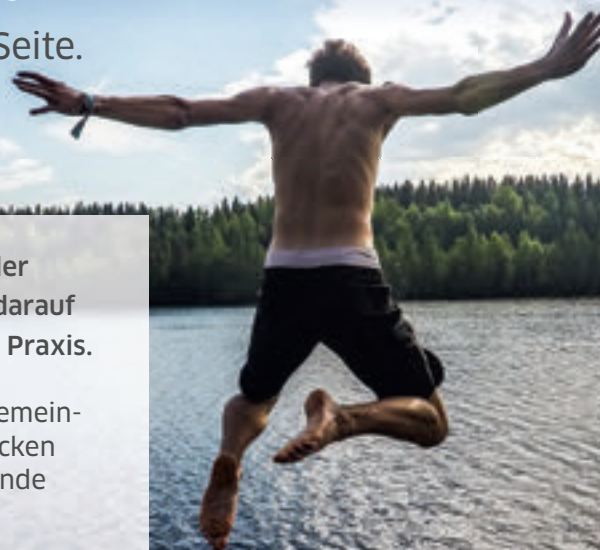




Foto: Lea Sophie Reyer

Einfachste Lebensverhältnisse der Bergbevölkerung, wir zu Gast



Foto: Lea Sophie Reyer

Feste Behandlungsstation in der Posta de Salud im Bergdorf Huilloc

Feldern in den Hängen und Steinterrassen aus der Inkazeit geprägt ist. Dort werden zum Beispiel Mais und Kartoffeln angebaut, überall sieht man Pferde, Kühe, Schweine und Hühner.

## Zahnarztbesuch? Heute wird gefeiert!

Während der teilweise anstrengenden Arbeit gab es auch viele lustige Momente. Einmal wunderten wir uns zum Beispiel, dass noch keine Patienten zur Behandlung erschienen waren. Schnell stellten wir fest, dass der

ganze Ort mit einer „Fiesta de los padres“ für die Eltern und Vorfahren beschäftigt war und deshalb keiner Zeit hatte, zum Zahnarzt zu kommen. Die Frauen trugen nagelneue Kleider in den buntesten Farben, die Männer hatten ausnahmslos ein Bier in der Hand. Das Fest selbst erinnerte ein wenig an unsere Schützenfeste: Das gesamte Dorf war auf den Beinen, es gab Maisbier – Chicha – und Unmengen an Süßigkeiten und Essen, kleine Stände mit Spielzeug und einen großen Platz, auf dem eine katholische Messe stattfand und Reden gehalten wurden.

Ein weiterer wichtiger Beitrag zur Verbesserung der medizinischen Versorgung der Region war die Durchführung von Gesundheitskampagnen. Dafür wurden in benachbarten Orten mobile Behandlungseinheiten aufgebaut, mit denen man fast alle Therapien durchführen konnte. Wurzelkanalbehandlungen waren mangels Röntgen leider nicht möglich. Dies war vor allem bei jüngeren Patienten mit tief zerstörten Molaren sehr bedauernd.

Daran, dass keine Absauganlage vorhanden war, gewöhnte man sich schneller als gedacht. Der Behandlungsraum war gleichzeitig das Wartezimmer, weshalb man immer von vielen Schaulustigen umringt war. Die Patienten waren sehr dankbar und geduldig – und umfassten das komplette Spektrum der dort lebenden peruanischen Bevölkerung; die ärmliche Verkäuferin vom Markt und ihre fünf Kinder, der Bauer, der vor der Tür seinen Esel anbindet, die Lehrerin, der Bürgermeister oder die indigene Inkafamilie in bunter Tracht.

Da wir auch viele Kinder behandelt haben, mussten wir leider feststellen, dass durch die sehr zuckerhaltige Ernährung und die mangelnde Aufklärung über Mundhygiene viele Milchgebisse schon sehr früh sehr desolat und zerstört waren. Wir haben mit viel Energie versucht, Eltern und Kinder für die



Foto: Cecilie Reckhorn, Corazones para Peru

Mit dem Pick-Up zu den Einsatzorten



Foto: Axel Wilms

Dr. Norbert Reiß mit Kindern aus dem abgelegenen Bergdorf Chupani

Mundgesundheit zu sensibilisieren und Zusammenhänge zwischen Ernährung und Kariesentstehung aufzuzeigen. Durch die Arbeit im Hilfsprojekt konnten wir die peruanische Gesellschaft in ihrem Alltag viel besser kennenlernen als die Touristen mit ihren Stopps an den typischen Instagram-Fotopunkten.

### Langsam erholten wir uns von unserem Uni-Trauma

Auch beruflich haben wir unglaublich viel gelernt und fühlen uns jetzt besser auf den Praxisalltag der Assistenzzeit vorbereitet.

Langsam konnten wir uns vom Uni-Trauma erholen und hatten mehr und mehr das Gefühl, nicht ständig alles falsch zu machen, sondern wir hatten Erfolge, hatten Spaß an der Arbeit und fühlten uns in unserer Berufswahl bestätigt.

Und natürlich sind bei so einer Famulatur auch der ehrenamtliche Aspekt und die Dankbarkeit der Patienten bereichernd. Es war die beste Entscheidung, diese Famulatur nach dem Examen zu machen – und wir können uns nur bei unseren Eltern bedanken, ohne die diese Reise nicht möglich gewesen wäre. Außerdem hat uns der Zahnmedizinische Austauschdienst ZAD bei der Planung der Famulatur unterstützt. Schließlich möchten wir uns bei Dr. Norbert Reiß, dem Vorsitzenden des Vereins „Zahnärzte helfen e.V.“ bedanken, der die gesamte Organisation des Projekts übernimmt, großartige Arbeit leistet und von dem man sich menschlich und beruflich einiges abschauen kann. Am Ende danken wir auch Henry Schein Dental Depot GmbH, Pluradent AG & Co KG und VOCO GmbH, die uns viele hilfreiche, direkt einsetzbare Sachspenden mitgegeben hatten.

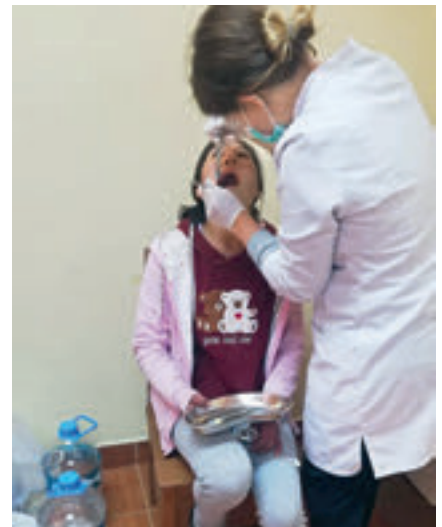


Foto: Lea Sophie Reyer

Isa beim Anästhesieren

Isabell Schneider aus Dillenburg, Hessen (Famulatur 4. Januar bis 18. März 2019),  
Lea Reyer aus Jork, Niedersachsen (Famulatur 6. Februar bis 16. April 2019)



Jetzt kostenfrei anmelden zum  
**DentaMile Lab#1 am 27.9.**  
[www.dentamile.com](http://www.dentamile.com)

## Die dentale Zukunft hat begonnen. Und Sie bestimmen, wie es weitergeht.

Die dentale Digitalisierung ist bereits Wirklichkeit. Jetzt geht es darum, die dentale Zukunft so zu gestalten, dass sie Ihnen nützt. Auf DentaMile – der neuen Dentalplattform für digitale Pioniere – ist die Diskussion eröffnet. Nutzen Sie die Möglichkeit, Ihr Wissen, Ihre Erfahrungen und Ihre Ideen mit anderen zu teilen.

Klicken Sie sich rein und gestalten Sie mit uns digitale Zukunft. [www.dentamile.com](http://www.dentamile.com)

Eine Initiative von  
**DMG**

## CP GABA

**Schnell noch Plätze sichern**

Einer der dentalen Fortbildungshöhepunkte des Jahres rückt näher: Unter dem Motto „Zahnmedizin – mehr als ein gesundes Lächeln“ lädt CP GABA Zahnärztinnen, Zahnärzte und ihre Teams zum Symposium 2019 in die Rheinmetropole Köln ein. Am 13. und 14. September warten auf

die Teilnehmenden zukunftsweisende Themen, hochkarätige Vorträge und vielfache Gelegenheit zum Austausch. Die Referenten aus Deutschland, Österreich und der Schweiz greifen ein breites Spektrum aktueller Diskussionen auf – von A wie Angstpatient bis Z wie Zahnpasta. Beim Format „Meet & Talk“ erhalten die Teilnehmenden praktische Tipps und Tricks aus Experten-Hand und können sich darüber im interaktiven Workshop-Format auch gleich untereinander austauschen. Die zweitägige Veranstaltung ist mit 9 Fortbildungspunkten zertifiziert.

■ **CP GABA GmbH**, Beim Strohhause 17, 20097 Hamburg, Tel.: 040 7319 0125, CSDentalDE@CPgaba.com, <http://cpgaba-events.de>, [www.cpgabaprofessional.de](http://www.cpgabaprofessional.de)

## ROOS DENTAL

**Von Erfahrung profitieren**

Ein defektes Gerät kostet Zeit, Geld und Nerven. Deshalb bietet Roos Dental den Rundum-Service: nach kostenloser Abholung deutschlandweit (bis 20kg) oder optimal für den Versand geschützt in der kostenfrei anzufordernden Reparaturbox verschickt, erstellt der zertifizierte Reparaturservice nach der Fehlerdiagnose einen genauen Kostenvoranschlag. Kleine Reparaturen werden individuell und günstig berechnet, größere Reparaturen profitieren von der Kostenbremse – schnell, professionell und immer mit sechsmonatiger Garantie. Natürlich stellt das Un-

ternehmen auf Wunsch ein Aushilfsgerät bereit. Eine große Auswahl an Neu- und Gebrauchtgeräten ist ebenfalls stets auf Lager – das Roos Dental-Team berät gerne. Und auch Treue zahlt sich aus: Bei der zehnten Reparatur schenkt das Unternehmen seinen Kunden den kompletten Lohnkostenanteil.

■ **Roos Dental GmbH & Co. KG**, Friedensstr. 12-28, 41236 Mönchengladbach, Tel.: 02166 9 98 98-0, [info@roos-dental.de](mailto:info@roos-dental.de), [www.roos-dental.de](http://www.roos-dental.de)

## KURARAY

**Selbstadhäsives Befestigungskomposit ohne primen**

Kuraray Noritake Dental, der Entwickler von PANAVIA, bringt nun ein selbstadhäsives Befestigungskomposit auf den Markt, einzigartig in seiner Art: PANAVIA SA Cement Universal enthält einen einzigartigen Silanhaftvermittler, das LCSi-Monomer, und bietet somit starke und dauerhafte chemische Haftung an nahezu allen Materialien ohne separate Primer: Metall, Zirkon, Komposit, Hybridkeramik und sogar Glas- und Lithiumdisilikatkeramik. Darüber hinaus sorgen hohe Konzentrationen des ursprünglichen MDP-Monomers für eine erhöhte chemische Haftung mit Nicht-Edelmetall, Dentin und Zahnschmelz. Kein primen, so einfach wie nie zuvor und wirklich uni-



Kuraray Noritake Dental

PANAVIA SA Cement Universal von Kuraray Noritake Dental ist ein selbstadhäsives Befestigungskomposit, das ohne separaten Primer auskommt, sogar bei Glaskeramik.

versal. PANAVIA SA Cement Universal ist in einer Automix-Spritze erhältlich und leicht zu applizieren, auch ohne Dispenser. Das Produkt eignet sich für Kronen/Brücken, Inlays/Onlays, Stifte und Adhäsivbrücken, wobei eine einzigartige Kombination von Aushärtungstechnologien ein schnelles Aushärten und einen

Praxisalltag erreicht werden. Die einfache Überschussentfernung und das einfache Handling überzeugen und erleichtern den Praxisalltag – kein Stress bei der Befestigung von Restaurationen und dies auch noch ästhetisch. PANAVIA SA Cement

dauerhaften Randschluss bewirken. Dadurch wird die Befestigung stärker, vielseitiger und einfacher als je zuvor. Weitere Arbeitsschritte werden eliminiert, wodurch eine hohe Fehlertoleranz sowie eine Materialreduzie-

Universal ist die jüngste Innovation von Kuraray Noritake Dental, einem Unternehmen, das im April 2012 aus dem Zusammenschluss von Kuraray Medical Inc. und Noritake Dental Supply Co. hervorgegangen ist.

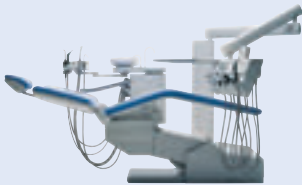
■ **Kuraray Europe GmbH**, Philipp-Reis-Str. 4, 65795 Hattersheim, Tel.: 069 305 358 35, Fax: 069 305 983 583 5, [www.kuraray-dental.eu](http://www.kuraray-dental.eu)

Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.



KAVO**Support für „Urgesteine“ endet**

Nach drei Jahrzehnten erfolgreichem Einsatz der KaVo SYSTEMATICA 1060 wird es ab 2020 keine Ersatzteile mehr für diese Behandlungseinheit geben. Auch für die etwas später eingeführten Modelle SYSTEMATICA 1059 und die PROMATIC 1057 stellt KaVo zum 31. Dezember 2019 die Versorgung für alle gerätespezifischen Ersatzteile ein.



Schon vor etwa drei Jahren hatte der Hersteller hochwertiger Behandlungseinheiten darauf hingewiesen, dass hinsichtlich der Ersatzteilversorgung für ältere Modelle ein Ende in Sicht ist: Viele, vor allem funktionsrelevante Komponenten sind inzwischen nicht mehr verfügbar. Üblicherweise werden Behandlungseinheiten nach durchschnittlich 15 Jahren ausgetauscht. Die drei KaVo Modelle sind mit einem Alter von etwa 30 Jahren echte Urgesteine. Wer als moderne Zahnarztpraxis mit dem Zeitgeist gehen will, sollte also möglichst bald umsatteln.

■ **KaVo Dental GmbH**, Bismarckring 39, 88400 Biberach/Riss, Tel.: 07351 560, Fax: 07351 567 11 04, info@kavo.com, www.kavo.de, www.mykavo.com/configurator

STRAUMANN**Kooperation in Korea**

Die Straumann Group ist mit dem in Korea führenden Pharmaunternehmen Yuhan Corporation eine Partnerschaft eingegangen, um das internationale Geschäft des Implantatherstellers Warantec auszubauen. Yuhan hält zurzeit eine Mehrheitsbeteiligung an der in Korea etablierten und angesehenen Implantatmarke. Straumann wird eine (nach Abschluss der Transaktion offen-

gelegte) Kapitalzufuhr leisten, um das Produktions- und Auslandsgeschäft von Warantec aufzubauen. Ein Teil des Kapitals wird für die Entwicklung einer Ausbildungsakademie und eines Netzwerks von wichtigen Meinungsbildnern verwendet. Straumann erhält im Gegenzug eine 33,5 Prozent-Beteiligung an Warantec sowie exklusive Vertriebsrechte außerhalb Koreas für deren Produkte. In den vergangenen zehn Jahren hat Warantec ihr Oneplant-Implantatsystem kontinuierlich weiterentwickelt.

■ **Straumann GmbH**, Heinrich-von-Stephan-Str. 21, 79100 Freiburg, Tel.: 0761 450 10, Fax: 0761 450 1409, info.de@straumann.com, www.straumann.de

3M**Neue Geschmacksrichtungen**

Schutz vor Hypersensitivitäten bieten und geschwächte Zahnhartsubstanzen stärken – das sind die wohl wichtigsten Aufgaben eines Varnish. 3M



Clinpro White Varnish mit TCP meistert diese mit Bravour: Der Klarlack versiegelt offene Dentintubuli und fördert die Remineralisation. Mit zwei neuen Geschmacksrichtungen bringt 3M nun frischen Wind ins Sortiment. Ab sofort ist Clinpro White Varnish wahlweise mit Kirsch-, Melon- oder Mint-Geschmack erhältlich. Alle drei Varianten ent-

halten sowohl 22 600 ppm Fluorid als auch funktionalisiertes Tri-Calcium-Phosphat (TCP). Die neuen Geschmacksrichtungen Melone und Kirsche sind ab sofort erhältlich. Weitere Informationen erhalten Interessenten bei ihrem zuständigen 3M Vertriebsmitarbeiter oder dem 3M Serviceteam unter der Rufnummer 08152 7001777.

■ **3M Deutschland GmbH**, ESPE Platz, 82229 Seefeld, Tel.: 08152 700 17 77, Fax: 08152 700 16 66, info3mespe@mmm.com, www.3M.de/OralCare

DÜRR DENTAL**Unschlagbares Hygiene-Duo**

Jedes der beiden Konzentrate ist für sich genommen bereits hoch wirksam und ein äußerst effektives Mittel, um den Werterhalt von Sauganlagen zu sichern – doch im Duo sind sie einfach unschlagbar. Die Rede ist von dem seit Jahren zum Goldstandard der Sauganlagendesinfektion gehörenden Orotol plus und dem ebenso bewährten Spezialreiner MD 555 cleaner. Während Orotol plus konsequent gegen Bakterien, Pilze und Viren vorgeht, entfernt der MD 555 cleaner zuverlässig Ablagerungen von schwerlöslichen Salzen, Kalk, Prophylaxe-Pulvern oder Pearl-

Produkten basierend auf Calciumcarbonat aus allen Teilen der Sauganlage – auch aus den Leitungen. Wird ein solcher „Rundumschlag“ regelmäßig durchgeführt, reduziert sich das Risiko eines Leistungsabfalls oder Komplettausfalls erheblich. Zudem verlängert die Anwendung der effizienten Produktkombination die Lebenszeit der Sauganlage.



■ **Dürr Dental SE**, Höpfigheimer Str. 17, 74321 Bietigheim-Bissingen, Tel.: 07142 705-0, info@duerrdental.com, www.duerrdental.com

Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

## MIS

**MIS 100 Implant Challenge**

Das „100 Implant Challenge“-Programm hat MIS gemeinsam mit dem Implantologen Dr. Rasmus Sperber konzipiert. Das Programm bildet Interessenten direkt am Patienten aus bzw. weiter. Denn Fakt ist: Zusätzlich zum theoretischen Wissen erfordert die Implantologie vor allem eines – die praktische Anwendung der

erlernten Inhalte. Das Programm umfasst sechs perfekt aufeinander abgestimmte Module. Zu Beginn steht die Kick Off-Veranstaltung, bei der Teilnehmer bereits sechs Fortbildungspunkte erwerben können. Hierfür stehen zwei Termine im kommenden Herbst zur Verfügung: Am 28. September 2019 im 25hours Hotel Bikini Berlin und am 09. November 2019 im Jumeirah Frankfurt. Im Mittelpunkt stehen hier neben der Vorstellung des Konzepts, seiner Initiatoren MIS und Rasmus Sperber sowie der STEPPS-Analyse, vor allem die Vorstellung der Module.

■ **MIS Implants Technologies GmbH**, Simeons carré 2, 32423 Minden, Tel.: 0571 9 727 620, Fax: 0571 97 276 262, service@mis-implants.de, www.mis-implants.de

## PERMADENTAL

**Kostenlose Kukident-Startersets**

Vielen Patienten fällt es schwer, sich an ihre ersten „Dritten“ zu gewöhnen. Deshalb fehlt ihnen häufig zunächst die Motivation,



die neue Prothese täglich zu pflegen. Grund genug, gerade diese Patienten in der Eingewöhnungsphase in der Praxis nicht nur zur häuslichen Mundhygiene zu ermuntern, sondern sie auch für die praktische Umsetzung zuhause mit passenden Produktproben zu versorgen. Die „Kukident-Sommer-Aktion 2019“ von Perma-

dental in Kooperation mit Reckitt Benckiser wendet sich insbesondere an Zahnarztpraxen, die ihre Patienten bei der Gewöhnung an die neuen „Dritten“ mit einem attraktiven Kukident-Starterset unterstützen möchten. Das Unternehmen hält kostenlose Pakete mit jeweils 20 Kukident Startersets abrufbereit. Die Sets können bei Elke Lemmer (0800 737 000 737 oder e.limmer@permadental.de) angefordert werden.

■ **Permamental GmbH**, Marie-Curie-Str. 1, 46446 Emmerich, Tel.: 02822 10065, info@ps-zahnersatz.de, www.permamental.de

## DIGITALES DIAGNOSTIKZENTRUM

**Befundungs-Bootcamp in Dublin**

Ein einzigartiges Kurskonzept in einer einzigartigen Stadt: Befundungs-Bootcamp, das bedeutet eine Weiterbildung in dental-radiologischer Diagnostik auf höchstem Niveau und das verbunden mit einem bis ins Detail gestaltete Rahmenprogramm mitten in Dublin. Der Schwerpunkt liegt auf dem Einüben ei-



nes strukturierten Arbeitsablaufs, welcher wiederum eine schnelle und sichere diagnostische Bearbeitung sowohl von Panoramaschichtaufnahmen (PX) als auch Digitale Volumentomographie (DVT)-Untersuchungen erlaubt. Da die Magnetresonanztomographie (MRT) in der Zahnmedizin als diagnostische Modalität immer wichtiger wird, erhält auch dieses Verfahren einen eigenen kleinen Themenblock. Mit einer kleinen Gruppe von maximal 25 Teilnehmern findet die Fortbildung vom 10. bis zum 13. Oktober 2019 im „The Dean Dublin“ statt.

■ **Digitales Diagnostikzentrum GmbH**, Kaiser-Joseph-Str. 263, 79098 Freiburg, Tel.: 0761 380 988-90, Fax: -99, freiburg@ddz-info.de, bbc.ddz-info.de

## DENTSPLY SIRONA

**Scandaten sicher und schnell versenden**

Einfach, schnell und vor allem genau: Der Intraoralscan mit der neuen Primescan von Dentsply Sirona erfüllt die klinischen Anforderungen an eine Abformung und macht ihn damit zu einer erstklassigen Methode. Für die Weiterverarbeitung des Scans steht mit dem Connect Case Center ein Portal zur Verfügung, das vielseitige Möglichkeiten bei voller Flexibilität bietet. Das Connect Case Center ersetzt das Sirona Connect Portal, das bisher eine Verzahnung mit Laboren ermöglichte, die die inLab-Software nutzen. Neu beim Connect Case Center sind die zahlreichen

validierten Schnittstellen zu wichtigen Partnern der Zahnarztpraxis: Die nahtlose Verbindung zu Simplant ermöglicht den Anwendern, den Implantatplanungs-Service von Dentsply Sirona schnell und einfach zu nutzen. Auch zu Atlantis, der Zentralfertigung von patientenindividuellen Abutments und Suprakonstruktionen auf Implantaten, besteht eine nahtlose Schnittstelle.



■ **Dentsply Sirona**, Sirona Str. 1, A-5071 Wals bei Salzburg, Tel.: +43 662 2450-0, contact@dentsplysirona.com, www.dentsplysirona.com

Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

## WRIGLEY ORAL HEALTHCARE PROGRAM

### Tag der Zahngesundheit 2019



Am 25. September ist es wieder soweit: Der Tag der Zahngesundheit macht auf die Bedeutung der Mundhygiene zum Schutz vor Karies und anderen oralen Erkrankungen aufmerksam, dieses Jahr mit dem Motto „Gesund beginnt im Mund – Ich feier' meine Zähne!“ Denn egal ob bei der Arbeit, im Auto, beim Spazierenge-

hen oder während man mit Freunden „um die Häuser zieht“: Mundpflege gehört zum Alltag, um jeder Situation mit einem schönen Lächeln, auf das man stolz sein kann, begegnen zu können. Das Wrigley Oral Healthcare Program feiert mit – seit genau 30 Jahren unterstützt es nun schon die Oralprophylaxe in Forschung, Lehre und Praxis. Ein treuer Begleiter für jeden Tag sind die Wrigley's Extra Mini-Packs – fruchtig, frisch und vor allem zuckerfrei für strahlend schöne Zähne. Zum Tag der Zahngesundheit gibt es sie ab sofort in zwei Jubiläumspaketen.

■ **Mars GmbH**, Biberger Str. 18, 82008 Unterhaching, Tel.: 089 665 100, Fax: 089 665 10457, kontakt.de@mars.com, www.wrigley-dental.de

## YOUNG INNOVATIONS

### Durchdachtes Design

Mit der Quik-Tip-Kollektion präsentiert American Eagle besonders umweltfreundliche und preiswerte Prophylaxeinstrumente. Bei der Produktlinie werden Handgriffe mit austauschbaren Spitzen kombiniert. So muss bei Verschleiß nie das komplette Instrument ersetzt werden, sondern nur das abgenutzte Arbeitsende. Das nachhaltige System spart Ressourcen und reduziert Abfall. Die Handgriffe gibt es in drei Varianten und sieben Farben. Daher können zahlreiche



individuelle Modelle realisiert werden und die Identifikation etwa nach Anwender oder Behandlungsraum wird erleichtert. Der zugehörige Schraubschlüssel ermöglicht die schnelle, komfortable Auswechslung der Quik-Tip-Spitzen. Diese sind für Scaler, Küretten sowie Gracey-Küretten erhältlich, wahlweise in der Ausführung mit Talon Tough Edelstahl oder mit XP Technologie. Die Quik-Tip-Aufsätze gibt es auch in der Pro Thin Version mit extrafeinen Spitzen.

■ **Young Innovations Europe GmbH**, Kurfürstenanlage 1, 69115 Heidelberg, Tel.: 06221 434 544 2, Fax: 06221 435 952 6, info@ydn.t.eu, www.ydn.t.eu

## LEGE ARTIS

### Socketol jetzt noch zwei Mal besser

Socketol wurde für Patienten mit anspruchsvollen Extraktionswunden zur Vermeidung von Komplikationen wie z.B. Dolor post extractionem oder Alveolitis entwickelt. Die Paste wirkt gleichzeitig schmerzstillend und antiseptisch. Die Kanülen wurden gekürzt und mit einem Luer Lock-Ansatz versehen: das bedeutet besseres Handling und mehr Sicherheit. Außerdem gibt es Socketol nun für die bedarfsgerechte Disposition in zwei

Packungsgrößen: 5g mit 10 lege artis-Kanülen Luer Lock oder 3g (2 x 1,5g) mit 6 lege artis-Kanülen Luer Lock. Socketol ist über alle Dentalfachhändler zu beziehen. Bei weiteren Fragen zu Socketol genügt ein Anruf bei lege artis (s.u.) oder ein Blick auf die Homepage [www.legeartis.de](http://www.legeartis.de).



■ **lege artis Pharma GmbH + Co. KG**, Breitwasenring 1, 72135 Dettenhausen, Tel.: 07157 56 45 0, info@legeartis.de, www.legeartis.de

## BLUE SAFETY

### Premium Partner beim DSD-Day

Am 7. Juli 2019 legten Dr. Christian Coachman (Foto, m.) und seine DSD-World-Tour ihren einzigen Halt in Deutschland ein. Bei der dentalen Fortbildung gewährte der Smile-Experte einen exklusiven Einblick in sein Digital Smile Design (DSD) Konzept und damit in die vielleicht emotionalste Art der Zahnmedizin. Mit 150 Teilnehmern in Düsseldorf war es weltweit der größte DSD-Day. Die Wasserexperten von BLUE SAFETY begleiteten die Veranstaltung als Premium Partner. Bereits im Vorhinein hatten die Münsteraner exklusive VIP-Tickets für die Abendveranstaltung



sowie die Fortbildung verlost. Gemeinsam mit den Gewinnern genossen Jan Papenbrock (Foto, l.), Gründer und Geschäftsführer, und Dieter Seemann (Foto, r.), Leiter Verkauf und Mitglied der Geschäftsführung, das Event. Während des DSD-Days informierten sie die Gäste zudem über ihr Spezialgebiet, die Wasserhygiene.

■ **BLUE SAFETY GmbH**, Siemensstr. 57, 48154 Münster, Tel.: 00800 88 55 22 88, Fax: 00800 88 55 22 99, hello@bluesafety.com, www.bluesafety.com

Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

## MEDENTIS

**ICX-Tissue Level mit 4,9 mm Länge**

Implantologen können ab sofort die Vorteile der neuen kurzen (6,5 mm Länge) und ultrakurzen (4,9 mm Länge) ICX-Implantate mit 4,8 mm Durchmesser nutzen: Durch das ICX-Tissue Level Implantat haben Zahnärzte nun

die Möglichkeit, ganz individuell auf die verschiedenen Knochengegebenheiten des jeweiligen Patienten reagieren zu können. ICX-Tissue Level kombiniert die Möglichkeiten des bewährten Gewindedesigns mit den Vorteilen einer polierten Schulter. ICX-Tissue Level (außer Durchmesser 3,3 mm), ICX-Premium und ICX-Active Master besitzen dieselbe Innengeometrie. Daher können alle, die bereits Anwender sind, weiterhin mit den ihnen vertrauten Systemkomponenten arbeiten und die Vorteile des modernen ICX-Implantatsystems nutzen.

■ **medentis medical GmbH**, Walporzheimer Str. 48-52, Tel.: 02641 9110-0, Fax: 02641 9110-120, info@medentis.de, www.medentis.de

## HENRY SCHEIN

**Fortbildung zum digitalen Workflow**

Aufgrund der hohen Nachfrage nach Veranstaltungen zu offenen digitalen Infrastrukturen rund um die Implantologie bieten Henry Schein und CAMLOG auch im zweiten Halbjahr 2019 die beliebten Vortragsveranstaltungen für implantologisch tätige Zahnärzte, Prothetiker und Zahntechniker an. Den Teilnehmern wird anhand von Fallbeispielen auf Basis der CAMLOG DEDICAM-Dienstleistungen und von Henry Schein ConnectDen-

tal-Live-Demonstrationen gezeigt, wie sich digitale Arbeitsabläufe in den Praxis- und Laboralltag integrieren lassen. Es geht dabei um: Intraoral-Scan – Labor-Scan – Design und Implantatplanung – Fräsen und Schleifen – 3D-Druck. Weitere Informationen sind über die Henry Schein Dental- und die CAMLOG-Webseiten erhältlich. Dort ist auch eine Anmeldung zu den verschiedenen Veranstaltungen möglich.

■ **Henry Schein Dental**, Monzstr. 2a, 63225 Langen, Tel.: 0800 14 000 44, Fax: 0800 040 4444, www.henryschein.de

## GC

**Beitrag für eine gesunde Gesellschaft**

Im Rahmen des Assessments für den EFQM Global Excellence Award 2019, empfing GC Assessoren der European Foundation for Quality Management (EFQM). Die Assessoren besuchten das Headoffice in Leuven, Belgien, sowie die GC-Niederlassungen in Zagreb und Paris. Ziel des EFQM Global Excellence Award ist es, private, öffentliche oder gemeinnützige Organisationen mit Vorbildcharakter im Bereich des Qualitätsmanagements zu würdigen. Diese „exzellenten“ Organisationen haben eindeutige Erfolge darin vorzuweisen, ihre Strategien in die

Praxis umzusetzen und ihre Performance kontinuierlich zu optimieren. Im Jahr 2021 feiert GC sein 100-jähriges Firmenjubiläum. GCs Vision für das Jahr 2021 ist es, das weltweit führende Dentalunternehmen zu werden und seinen Beitrag für eine gesunde, langlebige Gesellschaft, zu leisten.



■ **GC Germany GmbH**, Seifgrundstr. 2, 61348 Bad Homburg, Tel.: 06172 995960, Fax: 06172 995 9666, info@germany.gceurope.com, www.germany.gceurope.com

## VITA

**Komposit schichten wie Keramik**

Fließfähig und lichthärtend: Das niedrigviskose VITA VM LC flow-Verblendkomposit wird durch die ergänzten BASE DENTINE-Varianten in beiden VITA-Farbstandards jetzt zum umfassenden Komplettsystem. Analog zum keramischen VITA VM-Konzept können alle Gerüstmaterialien mit Farben und Effekten verblendet werden; auch das Handling gestaltet sich schon ab dem Dentinkern so, wie man es von der Keramikschichtung her gewohnt ist. Dank ihrer thixotropen Konsistenz können die Massen direkt aus der Spritze appliziert oder von einer Mischplatte mit dem

Pinsel geschichtet werden. Auch eine Kombination der modellierbaren Paste mit den fließfähigen VITA VM LC flow-Varianten ist möglich. Für Implantat- und Kombinationsarbeiten jeder Art wird das Verblendkomposit zum farbtreuen und nuancenreichen Bindeglied zwischen Gerüst, Basis und Konfektionszähnen.



■ **VITA Zahnfabrik**, H. Rauter GmbH & Co. KG, Postfach 1338, 79704 Bad Säckingen, Tel.: 07761 5620, Fax: 07761 56 22 99, info@vita-zahnfabrik.de, www.vita-zahnfabrik.de

Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

HAGER & WERKEN

## Aktivsauerstoff in der PA-Therapie

In regelmäßigen Abständen werden in der Facebook-Gruppe „Prophy Check“ einzelne Produkte verschiedener Hersteller zu einem kostenlosen Test angeboten. Zuletzt konnte man die OXYSAFE Professional Reihe von Hager & Werken testen. 67 Prozent der Tester haben OXYSAFE Professional bei einer moderaten bis schweren Parodontitistherapie angewendet, wobei die Taschen laut Angaben circa fünf mm tief waren. Die Tester waren zu 77 Prozent mit dem



Ergebnis sehr zufrieden. OXYSAFE Professional ist schnell und einfach in der Anwendung, was 82 Prozent als sehr positiv und 18 Prozent mit positiv beurteilten. OXYSAFE eliminiert schädliche, anaerobe Bakterien (auch in der Tasche), die für Parodontitis und Periimplantitis verantwortlich sind. Das mit Sauerstoff angereicherte Mikromilieu hat einen nachweislich positiven Effekt auf die Behandlung entzündeter Zahnfleischtaschen.

■ **Hager & Werken GmbH & Co. KG**, Ackerstr. 1, 47269 Duisburg, Tel.: 0203 99 26 90, Fax: 0203 29 92 83, info@hagerwerken.de, www.hagerwerken.de

WATERPIK

## Flexible Interdentalraumreinigung

Neben der Professionellen Zahnreinigung (PZR) in der Zahnarztpraxis ist auch eine tägliche Interdentalraumreinigung als Ergänzung zum Zähneputzen erforderlich. Mundduschen eignen sich gut, um schädliche Plaque nicht nur von der Zahnoberfläche, sondern auch von schwer erreichbaren Stellen wie Zahnfleischtaschen, Brücken, Kronen oder kieferorthopädischen Vorrichtungen zu entfernen. Sie sind einfach anzuwenden – gerade bei Patienten mit besonderen Zahnpflegebedürfnissen und bereits ab einem Alter von sechs Jahren. Die Wirksamkeit von Mundduschen



für die Interdentalraumreinigung wurde in mehr als 70 Studien wissenschaftlich belegt. Bei Waterpik Mundduschen pulsiert der Wasserstrahl mit einer variablen Frequenz. Zudem lässt sie sich dank verschiedener Aufsätze den individuellen Bedürfnissen der Patienten anpassen.

■ **Water Pik Inc.**, Stationsplein 62, 3743 KM Baarn (Niederlande), info@waterpik.de, www.waterpik.de

DAMPSOFT

## Womit man bei der Existenzgründung rechnen kann

Die Welt hat noch von keiner Praxisgründungsphase gehört, in der alles wie am Schnürchen lief. „Wir Zahnärzte sind echte Experten, wenn es um die Patientenbehandlung geht. Aber man kann niemandem vorwerfen, kein zusätzliches Faible für Buchhaltung, Abrechnung oder Pra-

xismanagement zu haben“, sagt Dietmar Hermann, Leiter Produktmanagement bei Dampsoft. „Die gute Nachricht ist: Das ist auch gar nicht nötig. Denn wir von Dampsoft stehen hier gerne mit Rat und Tat zur Seite.“ Dampsoft, der Pionier für Zahnarztsoftware, unterstützt Praxisinhaber ganz besonders in der Anfangszeit intensiv dabei, die künftige „Schaltzentra-

le“ Praxissoftware strukturiert aufzubauen oder zu modernisieren. Damit Zahnarzt und Praxisteam sich voll und ganz auf die Behandlung der Patienten konzentrieren können. Das Wichtigste an einer modernen Praxissoftware ist vor allem, dass alle Prozesse abgedeckt werden. Anwender sollten daher von Anfang an die Vorteile eines voll digitalen Workflows mit DS-Win-Pro nutzen. Die Software bringt alle Funktionen mit, die für das karteikartenlose Arbeiten in einer modernen Praxis notwendig sind. Dazu gehören unter anderem intelligentes Patienten-

management, strukturiertes Praxis- und Qualitätsmanagement, unschlagbares Hygienemanagement und viele weitere Zusatzleistungen. Beim Neukauf des DS-Win-Pro profitieren Kunden in den ersten sechs Monaten von ihrem persönlichen Kundenservice-Ansprechpartner. Das Team von Dampsoft steht Praxisinhabern auch bei den ersten zwei Abrechnungen per Remote-Begleitung zur Seite. Falls zuvor eine Datenübernahme aus Altprogrammen ansteht: Auch das ist inklusive, sofern programmseitig eine Export-Schnittstelle vorhanden ist.



Mit Dampsoft, dem Pionier der Zahnarzt-Software, können Existenzgründer von Anfang an rechnen.

■ **Dampsoft GmbH**, Vogelsang 1, 24351 Damp, Tel.: 04352 9171-16, Fax: 04352 9171-90, info@dampsoft.de, www.dampsoft.de/gehtlos

Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

**zm – Zahnärztliche Mitteilungen**

Herausgeber:

Bundeszahnärztekammer – Arbeitsgemeinschaft der  
Deutschen Zahnärztekammern e.V.  
Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung K.d.ö.R.

**Anschrift der Redaktion:**

Redaktion zm  
Behrenstraße 42  
D-10117 Berlin  
Tel: +49 30 280179-40  
Fax: +49 30 280179-42  
E-Mail: zm@zm-online.de  
www.zm-online.de

**Redaktion:**

Dr. med. Uwe Axel Richter, Chefredakteur, ri,  
E-Mail: u.richter@zm-online.de  
Benn Roof, Stv. Chefredakteur, (Wissenschaft, Zahnmedizin), br;  
E-Mail: b.roolf@zm-online.de  
Claudia Kluckhuhn, Chefin vom Dienst, ck;  
E-Mail: c.kluckhuhn@zm-online.de  
Gabriele Prchala, (Politik), pr;  
E-Mail: g.prchala@zm-online.de  
Markus Brunner (Schlussredaktion), mb;  
E-Mail: m.brunner@zm-online.de  
Stefan Grande (Politik, Wirtschaft, Gemeinwohl), sg;  
E-Mail: s.grande@zm-online.de  
Marko T. Hinz (Online), mth;  
E-Mail: m.hinz@zm-online.de  
Navina Bengs (Online) nb;  
E-Mail: n.bengs@zm-online.de

**Layout:**

Caroline Hanke, ch

**Verantwortlich im Sinne des Presserechtes:**

Dr. med. Uwe Axel Richter

Mit anderen als redaktionseigenen Signa oder mit Verfassernamen gezeichnete Beiträge geben die Auffassung der Verfasser wieder, die der Meinung der Redaktion nicht zu entsprechen braucht. Gekennzeichnete Sondereile liegen außerhalb der Verantwortung der Redaktion. Alle Rechte, insbesondere der Vervielfältigung und zur Einspeicherung in elektronische Datenbanken, sowie das Recht der Übersetzung sind vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion und des Verlages. Bei Einsendungen wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern nichts anderes vermerkt ist. Für unverlangt eingesendete Manuskripte, Abbildungen und Bücher übernimmt die Redaktion keine Haftung.

**Bei Änderungen der Lieferanschrift (Umzug, Privatadresse) wenden Sie sich bitte an die Mitgliederverwaltung Ihrer zuständigen Landes Zahnärztekammer.**

Die Zeitschrift erscheint mit 21 Ausgaben im Jahr. Der regelmäßige Erscheinungstermin ist jeweils der 01. und 16. des Monats. Die Ausgaben im Januar (Ausgabe 1/2), August (Ausgabe 15/16) und Dezember (Ausgabe 23/24) erscheinen als Doppelausgaben. Zahnärztlich tätige Mitglieder einer Zahnärztekammer erhalten die Zeitschrift im Rahmen ihrer Mitgliedschaft. Das Zeitungsbezugsgeld ist damit abgegolten. Sonstige Bezieher entrichten einen Bezugspreis von jährlich 168,00 €, ermäßigter Preis jährlich 60,00 €. Einzelheft 10,00 €. Bestellungen werden vom Verlag entgegengenommen. Die Kündigungsfrist für Abonnements beträgt 6 Wochen zum Ende des Kalenderjahres.

Diese Zeitschrift ist der IWV-Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern e.V. angeschlossen. Mitglied der Arbeitsgemeinschaft LA-MED Kommunikationsforschung im Gesundheitswesen e.V.



**IA-DENT**  
gegründet 2011

Kommunikationsforschung im Gesundheitswesen e.V.

**Verlag:**

Deutscher Ärzteverlag GmbH  
Dieselstr. 2, 50859 Köln;  
Postfach 40 02 54, 50832 Köln  
Tel.: +49 2234 7011-0, Fax: +49 2234 7011-6508  
www.aerzteverlag.de

**Geschäftsführung der Deutscher Ärzteverlag GmbH:**

Jürgen Führer

**Leiterin Produktbereich/Produktmanagement:**

Katrin Groos  
Tel.: +49 2234 7011-304, E-Mail: groos@aerzteverlag.de

**Leiter Kunden Center:**

Michael Heinrich, Tel. +49 2234 7011-233  
E-Mail: heinrich@aerzteverlag.de

**Abonnementservice:**

Tel.: +49 2234 7011-520, Fax.: +49 2234 7011-6314,  
E-Mail: Abo-Service@aerzteverlag.de

**Stellen- und Rubrikenmarkt**

Tel.: +49 2234 7011-290, E-Mail: kleinanzeigen@aerzteverlag.de,

**Leiter Anzeigenmanagement und verantwortlich für den Anzeigenteil:**

Michael Heinrich, Tel. +49 2234 7011-233  
E-Mail: heinrich@aerzteverlag.de

**Key Account Manager/-in:**

KAM Dental International Andrea Nikuta-Meerloo  
Telefon: +49 2234 7011-308  
E-Mail: nikuta-meerloo@aerzteverlag.de  
KAM Non-Health, Eric Le Gall, Tel.: +49 2202 9649510,  
E-Mail: legall@aerzteverlag.de

**Verlagsrepräsentanten Industrieanzeigen:****Verkaufsgebiete Nord:**

Götz Kneiseler, Umlandstr 161, 10719 Berlin  
Tel.: +49 30 88682873, Fax: +49 30 88682874,  
Mobil: +49 172 3103383, E-Mail: kneiseler@aerzteverlag.de

**Verkaufsgebiet Süd:**

Ratko Gavran, Racine-Weg 4, 76532 Baden-Baden  
Tel.: +49 7221 996412, Fax: +49 7221 996414,  
Mobil: +49 179 2413276, E-Mail: gavran@aerzteverlag.de

**Leitung Verkauf Stellen-/Rubrikenmarkt:**

Michael Laschewski

**Leiter Medienproduktion**

Bernd Schunk, Tel.: +49 2234 7011-280,  
E-Mail: schunk@aerzteverlag.de

**Herstellung:**

Alexander Krauth, Tel. +49 2234 7011-278  
E-Mail: krauth@aerzteverlag.de

**Gesamtherstellung:**

L.N. Schaffrath Druck Medien, Marktweg 42-50, 47608 Geldern

**Konten:**

Deutsche Apotheker- und Ärztekasse, Köln, Kto. 010 1107410  
(BLZ 30060601), IBAN: DE 2830 0606 0101 0110 7410  
BIC: DAAEEDDD, Postbank Köln 192 50-506 (BLZ 370 100 50),  
IBAN: DE 8337 0100 5000 1925 0506, BIC: PBNKDEFF.  
Zurzeit gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 61, gültig ab 1.1.2019.

**Auflage lt. IVW 2. Quartal 2019:****Druckauflage: 77.917 Ex.****Verbreitete Auflage: 77.199 Ex.****109. Jahrgang****ISSN 0341-8995**

# Interdisziplinäre Funktionstherapie – Kiefergelenk und Wirbelsäule

J. Dapprich



Der Bestseller  
jetzt neu in der  
2. Auflage

- Alle therapierlevanten Aspekte auf einen Blick
- Detaillierte Beschreibung von Behandlungsabläufen
- Mehr als 970 Abbildungen

Auch die 2. Auflage dieses erfolgreichen Buches weist den Weg von der lokalen Betrachtung des craniomandibulären Systems hin zur interdisziplinären Diagnostik und Therapie mit Einbeziehung des ganzen Körpers. Nicht nur ca. 80% aller Kopf-, Nacken- und Rückenschmerzen werden von einer CMD ausgelöst, sondern auch Symptome im ganzen Körper. Nach Schätzungen der Krankenkassen sind 10 bis 17% aller Deutschen Schmerzpatienten. Eine häufig nicht erkannte Ursache ist dabei eine CMD und die Unwissenheit der meisten Ärzte darüber. Die Sensibilität für diese Zusammenhänge zu wecken, zu erkennen und zu behandeln ist Ziel der hier vorgestellten interdisziplinären Therapie.



**Dr. Jürgen Dapprich**

Seit 1973 in eigener Praxis in Düsseldorf niedergelassen, Spezialist und Ehrenmitglied der DGFDT, Autor u.a. Funktionstherapie in der zahnärztlichen Praxis (2004), seit 2005 limitiert auf Funktionstherapie im CMD-Centrum-Düsseldorf.

Gleich per Fax bestellen: 02234 7011-476

Ausfüllen und an Ihre Buchhandlung oder den Deutschen Ärzteverlag senden. Fax und fertig:

**02234 7011-476**

oder per Post

Deutscher Ärzteverlag GmbH  
Kundenservice  
Postfach 400244  
50832 Köln

Versandkostenfreie Lieferung innerhalb Deutschlands bei Online-Bestellung  
E-Mail: [bestellung@aerzteverlag.de](mailto:bestellung@aerzteverlag.de) | Telefon: 02234 7011-314

**Ja,** hiermit bestelle ich mit 14-tägigem Widerrufsrecht

— Ex. Dapprich, **Interdisziplinäre Funktionstherapie**, € 129,99  
ISBN 978-3-7691-2998-4

Herr  Frau

\_\_\_\_\_  
Name, Vorname

\_\_\_\_\_  
Fachgebiet

\_\_\_\_\_  
Klinik/Praxis/Firma

\_\_\_\_\_  
Straße, Nr.

\_\_\_\_\_  
PLZ, Ort

\_\_\_\_\_  
Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

A81323ZA1//ZMA

Irrtümer und Preisänderungen vorbehalten. Preise zzgl. Versandkosten  
€ 4,50 (zzgl. MwSt.) | Deutscher Ärzteverlag GmbH – Sitz Köln – HRB 106  
Amtsgericht Köln. Geschäftsführung: Jürgen Führer

# Vorschau

Themen im nächsten Heft – **zm 18** erscheint am **16. September 2019**



Foto: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe

## Karies im Milchgebiss

Welche Behandlungsoption ist richtig?



Foto: Kämmerer

## Raumforderung im Unterkiefer

Verdachtsdiagnose peripheres Osteom. Mit CME.

## Glosse

### Kämpfen Sie um Sandi Löwenherz!

Wie haben Sie den letzten Freitag genutzt? Haben Sie behandelt oder vormittags „for future“, also für die Bewältigung der Klimakrise demonstriert? Marketingexperten raten ja zum gezielten Greenwashing der Praxis, wenn Sie die Patientengeneration Greta Thunberg nicht an zeitgemäßere Kollegen verlieren wollen. Klar, wer noch mit (Braun-)Kohlestrom bohrt, die Praxis mittels Glühfäden beleuchtet, vom letzten Besuch im besten Steakrestaurant der benachbarten Metropole schwärmt und via Verbrennungsmotor zum Hausbesuch fährt, braucht sich nicht zu wundern.

Denn wie das Marktforschungsinstitut infratest dimap bei einer Befragung von 1.063 Wahlberechtigten herausfand, fühlen sich 7 Prozent „sehr stark“ und 17 Prozent „stark“ beeinflusst durch die schwedische Klimaaktivistin und die von ihr ausgelöste Schüler-Bewegung. Bei Twitter fragte jüngst eine junge Frau, die sich selbst Sandi Löwenherz nennt, die Internetgemeinde: „Wenn ihr feststellen

würdet, dass euer Zahnarzt ein klimawandelleugnender Verschwörungstheoretiker ist [...] würdet ihr euch weiter von ihm behandeln lassen? Der Post wurde unzählige Male geteilt, geliked, kommentiert und 154 Twitternutzer befanden, das Arzt-Patienten-Verhältnis sei in diesem Fall unrettbar zerrüttet.

Grund zur Panik ist das vielleicht trotzdem nicht. Denn der Patientenstamm der unter 30-Jährigen bildet sich seine Meinung selbst – jeden Tag aufs Neue und geprägt von der eigenen Bequemlichkeit. So beobachtet im eigenen Haushalt. Die Szene: Schwägerin (27) und Lebenspartner (23) sind zu Besuch, der Rückflug ihres Kolumbienurlaubs landete am Donnerstagabend in Berlin. Morgens beim ersten Kaffee fragt sie: „Wollen wir eigentlich gleich zur Demo von Fridays for Future gehen? X und Y haben geschrieben, die kommen auch!“ Er: „Weiß nicht. Ich bin echt krass müde vom Jetlag. Ich geh’ lieber nochmal pennen.“



Ihren Anzeigenauftrag senden Sie bitte direkt an:

Deutscher Ärzteverlag GmbH  
Zahnärztliche Mitteilungen  
Anzeigendisposition  
Postfach 400254, 50832 Köln

E-Mail Rubrikanzeigen:

[kleinanzeigen@aerzteverlag.de](mailto:kleinanzeigen@aerzteverlag.de)

Sie können Ihre Anzeige auch online aufgeben unter:

[www.zm-online.de/anzeigenaufgabe](http://www.zm-online.de/anzeigenaufgabe)

**Anzeigenschluss**  
für Heft 19 vom 1.10.2019  
ist am Montag, dem 9.9.2019, 10:00

Erreichbar sind wir unter:

Tel. 02234 7011 - 290  
E-Mail: [kleinanzeigen@aerzteverlag.de](mailto:kleinanzeigen@aerzteverlag.de)  
[www.aerzteverlag.de](http://www.aerzteverlag.de)

Ihre Chiffrezuschrift senden Sie bitte an:

Chiffre ZM .....  
Deutscher Ärzteverlag GmbH  
Zahnärztliche Mitteilungen  
Postfach 400254, 50832 Köln  
(Die Kennziffer bitte deutlich auf den Umschlag schreiben!)

oder per E-Mail an: [zmchiffre@aerzteverlag.de](mailto:zmchiffre@aerzteverlag.de)

## Rubrikenübersicht **zm**

<b>STELLENMARKT</b>	Seite	<b>RUBRIKENMARKT</b>	Seite
Stellenangebote Zahnärztinnen/Zahnärzte	136	Gemeinschaftspraxis/Praxisgemeinschaft	147
Stellenangebote Ausland	146	Praxisabgabe	147
Stellenangebote Teilzeit	147	Praxen Ausland	150
Vertretungsangebote	147	Praxisgesuche	151
Stellengesuche Zahnärztinnen/Zahnärzte	147	Praxisräume	151
Stellengesuche Ausland	147	Praxiseinrichtung/-bedarf	151
Stellengesuche Teilzeit	147	Fort- und Weiterbildung	152
Vertretungsgesuche	147	EDV	152
Stellenangebote Zahntechnik	147	Immobilien Urlaubsgebote	152
Stellengesuche Zahntechnik	147	Freizeit/Ehe/Partnerschaften	152
		Verschiedenes	152

**Online first. Sprechen Sie uns an!**

[kleinanzeigen@aerzteverlag.de](mailto:kleinanzeigen@aerzteverlag.de)

Tel: +49 (0) 2234 7011-290

STELLENANGEBOTE ZAHNÄRZTINNEN/ZAHNÄRZTE

Für unsere Zahnklinik in der Karlsruher Innenstadt suchen wir in Teil-/Vollzeit



**Angestellte Zahnärzte (m/w/d)**

**Wir suchen Sie:**

- Erfahrung in der Prothetik und Begeisterung Ihrer Patienten für hochwertige Versorgung
- Spaß an der Arbeit, Pflege eines kollegialen Arbeitsstils sowie sichere Deutschkenntnisse

**Wir bieten Ihnen:**

- ein attraktives Ambiente im Penthouse mit großflächiger Verglasung und umlaufender Terrasse (Parkplatz im Haus und perfekte Erreichbarkeit mit ÖPNV)
- eine volldigitalisierte, moderne Praxis: Dental-OP, DVT, Endo-Mikroskop, 16 BZ
- ein durchdachtes Fortbildungsprogramm

**VITAL Zahnärzte – David Karollus**  
Kaiserstr. 94A | 76133 Karlsruhe  
Tel.: 0152 3457 3764  
Mail: d.karollus@vital-zahnaerzte.de

**Südniedersachsen**

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen **engagierten Zahnarzt/Weiterbildungsassistenten (w/m/d)** in Vollzeit oder Teilzeit als Verstärkung für unser Team.

Wir sind eine moderne und qualitätsorientierte ZA-Praxis (incl. Praxislabor) mit sympathischem und kompetentem Team.

Sie haben schon etwas Berufserfahrung, sind aufgeschlossen für Neues und haben Interesse an längerfristiger Zusammenarbeit?

Wir bieten einen interessanten und vielseitigen Arbeitsplatz mit guten Fortbildungs- und Verdienstmöglichkeiten. Spätere Partnerschaft möglich.

Kontakt:  
**info@zahnaerzte-muenden.de**

**Verstärkung gesucht!**

Wir sind eine engagierte und fröhliche Praxis in **Quickborn** verkehrsgünstig gelegen nach Hamburg. Da die Praxis in den letzten Jahren immer mehr Zuspruch bei den Patienten bekommen hat, suchen wir Unterstützung und Entlastung durch **eine/einen Kollegen/in**, der vor allem menschlich zu uns passt und natürlich auch gute Zahnmedizin auf höchsten Niveau machen will.

**Wir bieten das gesamte Spektrum an:** Zahnersatz, Implantologie, PA, Schienen und natürlich Kons, Endo und Chirurgie, inkl. DVT, CEREC, etc.

Bei uns steht der Patient im Mittelpunkt. Wenn Sie sich einbringen und gestalten wollen, sind Sie bei uns richtig. Falls ich Ihr Interesse geweckt habe, freue ich mich über ihre Bewerbungsunterlagen: **bewerbung@drfaber.de**, **www.drfaber.de**



Implantologisch, zahnärztlich-chirurgische Praxis sucht Kollegen / Kollegin zur längerfristigen Zusammenarbeit

**Zahnärztin / Zahnarzt**

Sie haben mind. ein Jahr Berufserfahrung und möchten auf qualitativ hohem Niveau tätig sein? Dann sind Sie bei uns genau richtig! Südlich **Düsseldorf**

**ZahnGut Monheim 0217355511**  
kontakt@zahngut-monheim.de



**UNIVERSITÄTS  
KLINIKUM  
HEIDELBERG**

Die **Mund-, Zahn- und Kieferklinik, Poliklinik für Zahnerhaltungskunde**, in der Kopfklinik (Zentrum) sucht zum **nächstmöglichen Zeitpunkt** einen

**ZAHNARZT (M/W/D)**  
TEILZEIT – BEFRISTET – JobID: Poo45Vo7o

**IHRE AUFGABEN UND PERSPEKTIVEN:**

- Das Aufgabengebiet umfasst die Lehre, wissenschaftliche Tätigkeit sowie die Patientenversorgung
- Es besteht die Möglichkeit, eine Ausbildung zum Spezialist der DGP zu durchlaufen

**IHR PROFIL:**

- Abgeschlossene Promotion von Vorteil, aber nicht Bedingung
- Eine weitergehende wissenschaftliche Qualifikation (Habilitation) sollte angestrebt werden

Weitere Informationen erhalten Sie über Frau Prof. Dr. Dr. Kim via [ti-sun.kim@med.uni-heidelberg.de](mailto:ti-sun.kim@med.uni-heidelberg.de) oder telefonisch über das Sekretariat unter: 06221 56-6002.

**INTERESSIERT?**  
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung per E-Mail oder Post.

Universitätsklinikum Heidelberg, Kopfklinik (Zentrum) Mund-, Zahn- und Kieferklinik, Poliklinik für Zahnerhaltungskunde  
Frau Prof. Dr. Dr. T. S. Kim  
Im Neuenheimer Feld 400, 69120 Heidelberg  
[ti-sun.kim@med.uni-heidelberg.de](mailto:ti-sun.kim@med.uni-heidelberg.de)

Die detaillierte Stellenanzeige und weitere Informationen finden Sie unter: <https://karriere.klinikum.uni-heidelberg.de>

**KIEFERORTHOPÄDE, MSc KFO oder ZAHNARZT mit KFO-Erfahrung (m/w)** in Freising bei München



Voll- oder Teilzeit | nettes Team | innovative Fachpraxis  
Selbstständige Betreuung eigener Patienten

Gerne finanzieren wir einem/-r Zahnarzt/-ärztin auch die Ausbildung zum **Master of Science Kieferorthopädie**.

Praxis Dr. Tischer & Odintov  
Tel: 08161-53 88 88  
[praxis@schoener-lachen.com](mailto:praxis@schoener-lachen.com)  
[www.schoener-lachen.com](http://www.schoener-lachen.com)



**Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihre Bewerbung (gerne per E-Mail)!**

**DR. BALAOM MUNDGESUND**  Zahnärztliches Versorgungszentrum

Unserer Philosophie entsprechend „Die ganze Welt der Zahnheilkunde“ suchen wir für unsere international ausgerichteten Standorte:

Zahnärzte w/m/d  
ZFA w/m/d  
Zahntechniker w/m/d

Machen Sie sich gerne ein Bild von uns unter:  
[www.mundgesund-friesoythe.de/karriere/](http://www.mundgesund-friesoythe.de/karriere/)

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung auf postalischen Weg oder per Email an:

Dr. Balaom Mundgesund ZMVZ GmbH  
Personalabteilung  
Bürgermeister-Krone-Str. 5  
26169 Friesoythe  
Telefon 04491-786535  
Email: [bewerbung@mundgesund-friesoythe.de](mailto:bewerbung@mundgesund-friesoythe.de)



**Perspektive: Übernahmesozietät**

Lust auf eine Zukunftsperspektive in unserer modernen u. fortbild.-orient. Praxis? Wir sind eine umsatz- u. schein-starke Qualitätspraxis mit 6 modernen Behandlungszimmern. Für die Zukunft wünschen wir uns eine(n) angestellte(n) **ZAHNÄRZTIN / ZAHNARZT** für eine langfristige, kollegiale Zusammenarbeit.

**Praxis Ulrich G. Seemann & Kollegen**  
Trierer Str. 242  
52156 Monschau  
[info@zahnarzt-seemann.de](mailto:info@zahnarzt-seemann.de)

**ZA(m/w/d) Wuppertal**

Schöne, moderne Praxis sucht zahnärztlichen Kollegen/in zur Unterstützung des Teams.

Sie sind eine junge Mutter, die wieder Anschluss ins Berufsleben sucht? Oder Sie haben die Vorbereitungszeit abgeschlossen und möchten nun den nächsten Schritt in Ihrer Karriere gehen? Wir suchen eine(n) ZA/ZÄ mit Berufserfahrung.

Spätere Sozietät/Übernahme möglich  
**Bewerbungen bitte an [praxiskuboth@gmail.com](mailto:praxiskuboth@gmail.com)**

**Thale / Harz ZA/ZÄ gesucht**

Wir bieten:

- tolles Team
- moderne Geräte/eigenes Labor mit Cerec
- flexible Arbeitszeiten
- hoher Freizeitwert

**Interesse?**  
Tel.: 03947-2446  
Mail: [winkelzahn@googlemail.com](mailto:winkelzahn@googlemail.com)

**KASSEL**

Angestellter Zahnarzt/ärztin od. Vorbereitungsass./in gesucht.  
(Promotionsmöglichkeit)  
[dres-vogl.de](http://dres-vogl.de)  
[mozart-kassel.de](http://mozart-kassel.de)  
[praxis@dres-vogl.de](http://praxis@dres-vogl.de)



### Pforzheim

Zahnarzt / Zahnärztin  
m/w/d

Wir bieten Ihnen langfristig gute Verdienstmöglichkeiten, ein tolles Team, eine moderne Praxis, eine herzliche Atmosphäre und die Chance ein wichtiger Teil des Erfolges zu sein. Einstieg zum nächstmöglichen Zeitpunkt möglich. Eine Anstellung ist in Teilzeit aber auch in Vollzeit denkbar.

Wir freuen uns auf Sie!

Bitte senden Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung an:  
kontakt@zahnarzt-brebeck.de

### Ostwürttemberg

Wir suchen eine Zahnärztin oder einen Zahnarzt für unsere gutgehende Praxis in der Nähe von Aalen.

Wir bieten:  
Adäquate Entlohnung  
Eigenen Patientenstamm, den Sie in allen von Ihnen gewünschten Gebieten der ZHK betreuen dürfen  
Regelmäßige Teilnahme an Fortbildungen  
Möglichkeiten der späteren Partnerschaft oder vollständigen Übernahme und damit wirtschaftliche Absicherung  
Teilzeit oder Vollzeit  
Sehr gut Infrastruktur  
Idealer Standort für familienorientierte Kollegen  
In unserer Region können Sie noch zu erschwinglichen Preisen Wohneigentum erwerben

ogapfl@web.de

# ZAHNÄRZTE in Festeinstellung GESUCHT

(m/w/d)

In ganz  
Deutsch-  
land

#### Lust auf...?

- » Eine sichere, unbefristete Arbeitsstelle
- » Überdurchschnittliche Vergütung
- » Individuelle Zusatzleistungen
- » Regelmäßige Fortbildungen
- » Täglich Spaß bei der Arbeit
- » Flexible Arbeitszeiten
- » Ein tolles Team

## ACURA<sup>+</sup>

IHR ZAHNARZT

Jetzt bewerben unter:

[www.acura-zahnaerzte.de](http://www.acura-zahnaerzte.de)

oder per Mail an:

[bewerbung@acura-zahnaerzte.de](mailto:bewerbung@acura-zahnaerzte.de)



PRAXIS KLINIK  
für Zahnheilkunde, Ästhetik & Implantologie  
METZ, HELLER, ALFERS

Steigen Sie (wieder) ein!

**Angestellte/r ZA/ZÄ:** Sprechen Sie mit uns über Ihren beruflichen Wiedereinstieg oder eine Veränderung! Auf Basis Ihrer Berufserfahrung entwickeln wir mit Ihnen Perspektiven für eine Teil- oder Vollzeitstelle in einem sympathischen Team.

Mülheim/Ruhr - Tel. 0208/75 13 05  
[stellen@praxisklinik-ruhrgebiet.de](mailto:stellen@praxisklinik-ruhrgebiet.de)



KINDERDENTIST ist eine etablierte Marke in Berlin und Brandenburg. Mit unseren Praxen decken wir das komplette Behandlungsspektrum der Kinderzahnheilkunde sowie Kieferorthopädie ab. Unsere Kinderzahnärzte führen Behandlungen auf höchstem Niveau konventionell, unter Sedierung (Lachgas) sowie unter Vollnarkose durch.

Wir wachsen kontinuierlich und sind auf der Suche nach Verstärkung. Bereichern Sie unser sympathisches Team als

**KINDERZAHNARZT (M/W/D) ODER KIEFERORTHOPÄDE (M/W/D)**

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung per E-Mail an  
[dr.mokabberi@icloud.com](mailto:dr.mokabberi@icloud.com).

[www.kinderdentist.de/karriere](http://www.kinderdentist.de/karriere)

### Potsdam

Unsere Praxen sind mit dem modernsten zahnmedizinischem Standard eingerichtet. Wir verfügen über mehrere eigene Dentallabore mit erfahrenen Zahntechnikern.

Wir wachsen kontinuierlich und sind stets auf der Suche nach Verstärkung. Bereichern Sie unser sympathisches Team als:

### Zahnarzt (m/w/d)

mit Schwerpunkt Ästhetische Zahnheilkunde, Prothetik und/oder Parodontologie

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung per E-Mail an [dr.mokabberi@icloud.com](mailto:dr.mokabberi@icloud.com).

Weitere Informationen finden Sie auf [www.meindentist.de/karriere](http://www.meindentist.de/karriere).

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

### Kieferorthopäde Berlin

Für moderne ZAP wird ein Kieferorthopäde (w/m/d) gesucht zum selbstständigen Arbeiten. Master oder FZA erwünscht. Sympathisches Team erwartet Sie. Patientenstamm vorhanden.

[info@praxis-loscalzo.de](mailto:info@praxis-loscalzo.de)  
Tel.: 030-6904980

### Remscheid

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir eine/n **angest. ZA/ZA** bzw. **VB.-Ass.** (w/m) mit mind. 1 Jahr BE (dt. Approb.). Wir freuen uns auf Sie!

Zahnarztpraxis Fuhrmann  
Tel.: 02191 / 29861  
[info@zahnarzt-remscheid.de](mailto:info@zahnarzt-remscheid.de)



### KFO Laupheim (Raum Ulm)

Wir suchen baldmöglichst einen Zahnarzt oder Kieferorthopäden (m/w/d) zur Verstärkung unseres Teams.

#### Voraussetzung:

- Hervorragende Deutschkenntnisse in Wort und Schrift  
- deutsche Approbation  
**Dr. Dorothea Laupheimer**  
Fachzahnärztin für Kieferorthopädie  
Bronner Str. 1 • 88471 Laupheim  
Tel: 07392 9748 14  
[kfo@dr-laupheimer.de](mailto:kfo@dr-laupheimer.de)  
[www.dr-laupheimer.de](http://www.dr-laupheimer.de)

### KFO Raum Würzburg

KFO-Praxis sucht **angestellte/n ZÄ/ZÄ** mit- oder ohne KFO-Erfahrung oder **KFO-FZA/FZA** sowie **Vorbereitungsassistent/in** in Voll- oder Teilzeit.

Langfristige Zusammenarbeit bzw. Partnerschaft wird angestrebt.

Antwort an:  
[kfo.schwarz@t-online.de](mailto:kfo.schwarz@t-online.de)

**KFO Düren**

Zur Verstärkung unseres motivierten Teams suchen wir ab sofort oder später eine/n FZA/Ä f. KFO, M. Sc. KFO oder KFO-versierte/n ZA/Ä in VZ o. TZ. Wir sind eine moderne Mehrbehandlerpraxis mit vielen netten jugendlichen und erwachsenen Patienten. Geboten werden ein breites Behandlungsspektrum, viel Urlaub und flexible Arbeitszeiten. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!  
kfo-k@gmx.de

**MKG/Oralchirurg/in Hannover**

MKG Praxis in Hannover sucht **Kollege/in** zur Mitarbeit in Teil- oder Vollzeit. Abgeschlossene Facharztprüfung und gute deutsche Sprachkenntnisse werden vorausgesetzt. Spätere Teilhaberschaft möglich.  
mkghannover@gmail.com

**Endo und ästhetische Kons in Münchner Innenstadt**

Wenn Sie mindestens 2 Jahre BE in mikroskop-unterstützter endodontischer Therapie haben und ausgesprochen gut in ästhetischer Composit- und Keramikrestauration sind, freue ich mich sehr auf Ihre Bewerbung.

**Dr. Daniel Engler-Hamm, MSc**  
www.fachpraxis.de  
mail: engler@fachpraxis.de

**Weiterbildungsstelle Oralchirurgie**

Wir bieten eine 2-jährige Weiterbildung in moderner oralchirurgischer Praxis in der Nähe von Hamburg. Schriftliche Bewerbung an Zahnmedizin im Forum in Quickborn, Bahnhofstr. 100, 25451 Quickborn: info@zmif.de ♦ www.zmif.de

**Fachzahnarzt/Ärztin für KFO oder M.S.c KFO in München gesucht**

Wir bieten in unserer modernen KFO-Praxis mit 3 Standorten in **München** eine Festanstellung in Vollzeit oder Teilzeit mit langfristiger Perspektive und breitgefächertem Behandlungsspektrum. **Bewerbung an:** dr.schleiwies-schmid@eugnath.de

**Fellbach/Stuttgart**

ZÄ/ZA mit mind. 1 Jahr Berufserfahrung in VZ/TZ ab sofort gesucht. Wir bieten gutes Betriebsklima, selbständige Arbeit u. leistungsgerechte Bezahlung.  
zpraxis@yahoo.de

**Zahnärztin/-arzt gesucht**

Ganzheitlich ausgerichtete Praxis im **Münchener Westen** sucht Verstärkung. Gerne mit Berufserfahrung und Schwerpunkt WF. Teilzeit möglich. **zahn12345@gmx.de**

**MKG Praxis in OWL sucht**

Zahnärztin/Zahnarzt für **WB Oralchirurgie** ab sofort. Berufserfahrung wäre gut, aber nicht Voraussetzung. Weiterbildungsmöglichkeit 2 Jahre liegt vor. Einstiegsgehalt nach Absprache. Bewerbung unter **ZM 039487**



**ZAHNÄRZTLICHE TAGESKLINIKEN DR. EICHENSEER**

**ZAHNARZT (m/w/x) gesucht**

Auf Sie wartet ein junges, dynamisches Team



Individuelle und flexible Arbeitszeiten



Hauseigene Akademie für Fort- und Weiterbildungen



Aufstiegsmöglichkeiten innerhalb der ZTK Struktur



Modernste technische Ausstattung in den Kliniken

karriere@z-tagesklinik.de

www.z-tagesklinik.de

**UNSERE STANDORTE:** Augsburg, Böblingen, Esslingen, Heppenheim, Landshut, Mainaschaff, Mainz, München Schwabing, München Sendling, Nürnberg, Regensburg, Reutlingen, Riedenburg, Schmidmühlen, Ulm, Würzburg

**Biologische Zahnmedizin mündiges Hopf & Kollegen**

Mail: praxis@zahnarzt.bio  
Wir bieten eine Stelle als Vorbereitungsassistent/in in Meerbusch an

**Zwischen Schwarzwald und Bodensee**

Wir suchen einen **angestellten Zahnarzt (m/w/d)**  
**Ihr Profil:** Interesse an Prothetik, Chirurgie und allgemeiner Zahnheilkunde  
**Voraussetzungen:** Teamgeist, Fortbildungswillen und Freundlichkeit ist für uns selbstverständlich. Bereitschaft für flexible Arbeitszeiten  
**Es erwartet sie:** eine etablierte, moderne Landpraxis mit breitem Behandlungsspektrum (Prophylaxe, Kons, ZE, PA Chirurgie, Implantologie, Funktionsdiagnostik. Digitales Röntgen inkl. DVT, Piezochirurgie, maschinelle Endoverfahren, CAD/CAM etc.  
Sie suchen eine **Herausforderung** und eine langfristige Perspektive, **spätere Teilhaberschaft möglich**, bei sehr guten Verdienstmöglichkeiten. Dann sind sie bei uns Richtig!  
**Dres. Grosse & Mueller, Tel. 07461-5808 oder 07461-8054**  
**e-mail: mueller@grosse-mueller.de**



**IHR JOB-MATCH MIT DER ERBACHER JOBBÖRSE**



Hauptstraße 139 | 63773 Goldbach  
T 06021 54 01 83 | F 06021 54 08 57  
erbacher@erbacher.de | www.erbacher.de



**KFO Erlangen**

**FZÄ / FZA für KFO** in Erlangen gesucht. Sie haben eigene Ideen und möchten Verantwortung übernehmen? Verwirklichen Sie Ihre persönlichen Behandlungsvorstellungen und -Konzepte. Kieferorthopäde sucht Partner/in für eine moderne etablierte Praxis im Zentrum der Universitätsstadt. Stabile und ausbaufähige Patientenzahlen sichern auf Dauer Ihre berufliche Zukunft. Es bestehen verschiedene Möglichkeiten der Zusammenarbeit, wie auch ein direkter Einstieg mit Beteiligung und späterer Übernahme. Ich bin offen für Ihre Ideen und Vorstellungen und freue mich auf Ihre Bewerbung.  
**E-mail: kfo-praxis-erlangen@gmx.de**

**Kreis Heilbronn**

Sie suchen eine Stelle als **Zahnarztin oder Zahnarzt**, in Teil- oder Vollzeit gerne auch **Vorbereitungsassistent/in**, dann bewerben Sie sich bei uns. Wir sind eine familiengeführte, moderne Praxis mit netter Arbeitsatmosphäre. Bei uns steht der Mensch im Vordergrund. In unserer Mehrbehandlerpraxis mit Zweigpraxis, ca. 10 km entfernt und derzeit 4 Behandlern und eigenem Labor, bieten wir ein hochwertiges Behandlungsspektrum. Unsere Schwerpunkte sind Implantologie, hochwertiger ZE, Kieferorthopädie, Parodontologie, Kinderzahnheilkunde, Behandlung unter ITN.  
**zahnarztpraxiskoeszeghy@web.de**  
**Tel.: 07136-22240**

**KASSEL / Nieste**

Moderne und qualitätsorientierte Praxis mit breitem Behandlungsspektrum incl. **KFO sucht zur Teamverstärkung eine/n ZÄ/ZA als Weiterbildungsassistenten/in oder angestellten/in ZA/ZA.** Wir bieten angenehmes Betriebsklima, flexible Arbeitszeiten, auf Wunsch Mittwoch frei, so wie gute Verdienst- und Fortbildungsmöglichkeiten.  
Zahnarztpraxis M.Stepanovic, stepanovic@online.de, **www.m-stepdent.de**

**Fachzahnarzt für Kieferorthopädie (m/w/d)** zur Verstärkung des Teams in Zahnarztpraxis mit KFO-Schwerpunkt nach Köln-West per sofort gesucht. Teilzeit möglich. Aussagekräftige Unterlagen bitte an **info@pgzkfo.de**  
**Tel. 02234/9295810.**

**KFO in Stgt**

Wir suchen zeitnah eine/einen ZÄ/ZA mit KFO-Kenntnissen o. in MSc-Weiterbildung in Teil-/Vollzeit zur Entlastung; wir bieten Ihnen ein top eingespieltes Team mit mehreren Behandlern auf qualitativ hochwertigstem Therapieniveau; wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

**Kieferorthopädie Dr. Merve Lampmann**  
Möhriinger Landstr. 35  
70563 Stuttgart  
www.kfo-vaihingen.com  
la@kfo-vaihingen.com  
Tel: 0711/73 34 55

**Online first!**

Ihre Anzeige kann bereits 10 Tage vor dem Erscheinungstermin auf **zm-online.de** veröffentlicht werden.

Sprechen Sie uns an:

kleinanzeigen@aerzteverlag.de  
Tel: +49 (0) 2234 7011-290



**KFO-WB Baden-Baden**

Was gibt es Schöneres als in einem netten Team und einem herrlichen Ambiente alle Facetten der Kieferorthopädie zu erlernen? Wir bieten Ihnen eine **zweijährige WB Stelle** ab Oktober 2019 und die Teilnahme am baden-württembergischen Curriculum für Kieferorthopädie an. Lingual, Speed, Herbstapp., Alignerbehandl., Scan, 3 D Druck, OP Fälle, Fränkel, Syndrompatienten u.v.m.

**Dr. P. Kohlhas, Dr. C. Obijou-Kohlhas**  
info@dr-kohlhas.de

**Metropolregion Rhein-Neckar/Pfalz**

**Zahnarzt (m/w/d)** in Voll- oder Teilzeit zur Verstärkung für meine soon-to-be Zweibehandlerpraxis in **Pfälzer Mittelzentrum** gesucht. Wir bieten ein breites Behandlungsspektrum (keine KFO), ein top-Team sowie technisch gute Ausstattung (DVT, Labor,...).

Wir suchen Teamplayer mit Spass am Beruf für langfristige Zusammenarbeit. Zuschriften gerne unter:

suedpfalz-za@gmx.de

**Dortmund Süd**

Etablierte und anspruchsvolle Praxis mit Schwerpunkt auf hochwertiger Zahnmedizin für Erwachsene und Kinder sucht angestellten Zahnarzt (m/w/d) mit dt. Examen für 30-40h wöchentl. Wir bieten Ihnen flexible Arbeitszeiten durch Schichtdienst, 100% Transparenz über Ihre Umsätze, ein herzliches Team an Ihrer Seite und die Übernahme eines vorhandenen Patientenstamms ab dem 01.10.19 (oder nach Absprache).

Infos unter: [www.dr-haarmann.de](http://www.dr-haarmann.de)

[natalie.haarmann@dr-haarmann.de](mailto:natalie.haarmann@dr-haarmann.de)

**München West**

**Vorbereitungsassistent/in** in moderne ZA-Praxis gesucht. **Tel. 089/89427979**

**DORTMUND - CITY**

Wir suchen Verstärkung: angestellte/r **ZA/ZA**.

Wir bieten Ihnen eine große moderne Praxis mit breitem Behandlungsspektrum + Praxislabor, DVT, Impl. + KFO usw. **Wir freuen uns auf SIE.** VZ o.TZ, Arbeitszeiten flexibel.

**Telefon: 02 31 - 52 30 12**  
[www.zahnzentrum-dortmund.de](http://www.zahnzentrum-dortmund.de)  
[info@zahnzentrum-dortmund.de](mailto:info@zahnzentrum-dortmund.de)

**KFO München Land**

Packen Sie in VZ mit an als **MSc KFO** (m/w/d) mit **Berufserfahrung**, fachlicher Qualifikation und **unternehmerischem Know-how**. Als Fachpraxis f. Kieferorthopädie bieten wir ein großes Spektrum modernster Behandlungstechniken. Profitieren Sie von Gewinnbeteiligung und langfristiger Zusammenarbeit. Aussagekräftige Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an:

[mail.pms@web.de](mailto:mail.pms@web.de)

**BS - CE - GF**

3 ZÄ, 5 BHZ, eingespieltes Team. Langjährig etablierte Praxis sucht Angest. ZA/ZÄ zum 01.10.2019 3 bis 5 Tage, zunächst 15 bis 25 Std.

**Zahnarztpraxis Müden**

Bewerbung bitte an

[behnke-mueden@t-online.de](mailto:behnke-mueden@t-online.de)

**KFO - WESTFALEN**

Kinderfreundlicher, motivierter **Weiterbildungsassistent (m,w,d)**

von moderner Praxis mit angenehmen Patienten und Mitarbeitern in lebenswerter Stadt gesucht.

[Kfo-demasure@web.de](mailto:Kfo-demasure@web.de)  
(052 42 / 90 80 01)



M1  
Kliniken AG

Die M1 Kliniken AG ist führender Anbieter von medizinischen Schönheitsbehandlungen. Unsere Gruppe betreibt in Deutschland insgesamt 26 Fachzentren für die Plastische Chirurgie & Ästhetische Medizin. Im Rahmen unserer Expansion suchen wir zum frühestmöglichen Zeitpunkt für unsere Standorte in:

BERLIN, HAMBURG, MÜNCHEN, FRANKFURT AM MAIN, STUTTGART, KÖLN, DÜSSELDORF und ESSEN

**ZAHNARZT (m/w/d)**

Wollen Sie Ihre Spezialisierung in einem spannenden Wachstumsmarkt einbringen, dem Klinik- oder Praxisalltag entfliehen und in Wohlfühlatmosphäre Ihrer Leidenschaft nachgehen?

**WAS WIR IHNEN BIETEN:**

- Anstellung in Vollzeit oder Teilzeit
- Anstellung inkl. attraktivem Vergütungsmodell
- Regelmäßige Fortbildungen
- Arbeit in einem dynamischen Team
- Verwendung von Top-Markenprodukten und Bereitstellung hochmoderner Medizintechnik

**WAS SIE MITBRINGEN SOLLTEN:**

- Abgeschlossenes Hochschulstudium der Zahnheilkunde
- Hohe Kundenaffinität im Beauty und Lifestylesegment
- Exzellente Umgangsformen und hohe Dienstleistungsbereitschaft
- Zuverlässigkeit und Sensibilität im Umgang mit unseren Kunden
- Belastbarkeit und ausgeprägtes Verantwortungsbewusstsein
- Erfahrungen mit Veneers
- Fließende Deutschkenntnisse, Englischkenntnisse von Vorteil

**IHRE AUFGABENBEREICHE:**

- Durchführung zahnärztlicher Behandlungsmaßnahmen
- Konservierend-prothetischer Arbeitsschwerpunkt
- Anfertigung von Röntgenaufnahmen
- Einhaltung von Hygienestandards
- Kommunikation mit unseren Dentallaboren

Bewerben Sie sich jetzt mit Ihren vollständigen Bewerbungsunterlagen, Zeugnissen, einem Bewerbungsfoto sowie Ihren Gehaltsvorstellungen und Ihrem frühestmöglichen Eintrittstermin unter [bewerbung@m1-beauty.de](mailto:bewerbung@m1-beauty.de). Für weitere Rückfragen steht Ihnen gerne Herr Hollmann unter der Telefonnummer +49 (0) 30 347 474-482 zur Verfügung.

**WIR FREUEN UNS AUF SIE!**

M1 KLINIKEN AG | Grünauer Str. 5 | 12557 Berlin | [bewerbung@m1-beauty.de](mailto:bewerbung@m1-beauty.de) | [www.m1-beauty.de/karriere](http://www.m1-beauty.de/karriere)




**KINDERDENTIST**  
DER ZAHNARZT NUR FÜR KINDER

**POTSDAM**

KINDERDENTIST ist eine etablierte Marke in Berlin und Brandenburg. Mit unseren Praxen decken wir das komplette Behandlungsspektrum der Kinderzahnheilkunde sowie Kieferorthopädie ab. Unsere Kinderzahnärzte führen Behandlungen auf höchstem Niveau konventionell, unter Sedierung (Lachgas) sowie unter Vollnarkose durch.

Wir wachsen kontinuierlich und sind auf der Suche nach Verstärkung. Bereichern Sie unser sympathisches Team als

**KINDERZAHNARZT (M/W/D) ODER KIEFERORTHOPÄDE (M/W/D)**

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung per E-Mail an [dr.mokabberi@icloud.com](mailto:dr.mokabberi@icloud.com).

[www.kinderdentist.de/karriere](http://www.kinderdentist.de/karriere)

**Idar-Oberstein**

Für unsere moderne, gut situierte Praxis mit breitem Behandlungsspektrum und Praxislabor suchen wir **ZA/ZÄ** zur Unterstützung.  
Zusammenarbeit in jeglicher Form vorstellbar.  
Russ. Sprachkenntnisse von Vorteil.  
E-Mail: [info@zahnio.de](mailto:info@zahnio.de)

**Raum Regensburg**

Freundliche Kinderzahnarzt-Praxis sucht **angestellte/n ZA/ZA (w,m,d)** in Voll- oder Teilzeit. Behandlungen in Lachgas und ITN möglich. Gute Einarbeitung vorhanden, keine Erfahrung in der Kinder-ZA-Praxis erforderlich.

Dres. Faltermeier, Donaupark 32, 93309 Kelheim, [www.zahnwolke.de](http://www.zahnwolke.de)

Wir suchen Sie als engagierten/e **Assistenz Zahnarzt / Ärztin** für unsere sehr gut ausgelastete Praxis **Nähe Hamburg**.  
Gerne ab sofort oder zeitnah. Bei Interesse würden wir uns sehr freuen, wenn Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen zuschicken möchten.  
**ZM 039613**



**Online-Stellenbörse für Zahnmediziner**

[www.concura.de](http://www.concura.de)

**RAUM BONN**

**Zahnarzt/Zahnärztin** zur Vorbereitung bzw. Entlastung gesucht  
bieten: **Vollzeitstelle bei 4-Tage-Woche**  
Infos unter: [www.drbleiel.de](http://www.drbleiel.de)  
Kontakt: [rezeption@drbleiel.de](mailto:rezeption@drbleiel.de)

**KFO-FZA / Master-KFO** od. kieferorthop. Interessierte für Voll- und/oder Teilzeit gesucht im Raum München und Niederbayern; [smilemuenchen@gmx.de](mailto:smilemuenchen@gmx.de)

Angestellte/r **Zahnarzt/in** nach **Bad Kreuznach** gesucht  
Mehrbehandlerpraxis inkl. KFO  
[praxis-kessler@telemed.de](mailto:praxis-kessler@telemed.de)

**Zahnarzt/in bei Regensburg**

Ich suche zur tatkräftigen Unterstützung in meiner modernen Praxis bei Regensburg einen berufserfahrenen Kollegen/in.  
**ZM 039550**

Wir sind eine kieferorthopädische Facharztpraxis im nördlichen Ruhrgebiet und können ab sofort eine **Weiterbildungsstelle für den Fachbereich Kieferorthopädie** neu besetzen. Es erwartet Sie ein freundliches kompetentes Ärzte- und Praxisteam.  
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!  
[praxis@kfo-kirchhellen.de](mailto:praxis@kfo-kirchhellen.de)

**Weiterbildungsassistent/in KFO-Ulm**

Wir suchen ab sofort für unsere kieferorthopädische Praxis eine/n (2 jährigen) **WB-Assistent/in** Kieferorthopädie. Wir freuen uns über Ihre Bewerbung.  
[info@kfo-schumacher.de](mailto:info@kfo-schumacher.de)  
Tel.: 0731 140320

**KFO Niederrhein**

Wie suchen für unsere Fachpraxis eine(n) **FZA (m/w)** oder **KFO-interessierten Kollegen (m/w)** in Voll- oder Teilzeit. Bewerbung gerne an [info@kledent.de](mailto:info@kledent.de)



**Zahnarzt Köln/Bonn (m/w/d)**

Wir suchen **Sie** mit mind. 2 jähriger Berufserfahrung und deutschem Examen für ein motiviertes Team mit viel Spaß an der Arbeit!

Unser Haus inmitten der Metropolregion **Köln/Bonn** gibt Ihnen die Möglichkeit neben grundlegender Zahnmedizin auf den Gebieten der Implantologie, DVT-Diagnostik, KFO, Mikro-Endo zu arbeiten und zu lernen.

Wir bieten Ihnen flexible Arbeitszeiten und ausgewogene Work-Life-Balance bei guten Verdienstmöglichkeiten.

Bitte senden Sie uns Ihre online-Bewerbung an: [bewerbung@hausderzahnmedizin-wesseling.de](mailto:bewerbung@hausderzahnmedizin-wesseling.de) oder vorab telefonisch unter: 0177/6805598 (Dr. Singer).



**Kinderzahnarzt (m/w/d) in Oberbayern**

... gesucht für unser neues kinderzahnärztlich / kieferorthopädisches Zentrum auf 500qm + 60 qm Sozialbereich in Bad Aibling - ERÖFFNUNG 1.1.2020

Was Sie erwartet:

- bis zu EUR 6000 Grundgehalt (abh. von Qualifikation)
- Umsatzbeteiligung 30%
- Möglichkeit auch in der KFO Erfahrung zu sammeln
- Zuschuss Übersiedlungskosten oder Jobticket
- Mit der Bahn 35 Minuten von München
- Topmoderner Arbeitsplatz mit Bergblick im Stadtzentrum, Fitness-Studio-Mitgliedschaft, super Work-/Life-Balance am schönsten Platz des Universums :)
- Teamausflüge nach Wien, Amsterdam, Barcelona ....

Wenn Sie glauben, dass wir perfekt zusammenpassen, senden Sie uns Ihre Unterlagen per E-Mail:

[bewerbung@kids-first.dentist](mailto:bewerbung@kids-first.dentist)

**Berlin**

Große, inhabergeführte, hochfrequentierte Praxisgemeinschaft sucht angestellten **Zahnarzt/in, Weiterbildungsassistent/in**. Alle Bereiche der Zahnmedizin außer KFO. Alle Arbeitszeitmodelle möglich. Langfristige Anstellung erwünscht.  
[info@zahnmedizinisches-zentrum.com](mailto:info@zahnmedizinisches-zentrum.com)

**Raum Stuttgart**

**ZA/ZÄ o. Vorbereitungsassistent/in (m/w/d)** in Vollzeit zur langfristigen Zusammenarbeit gesucht! Wir sind eine sehr moderne, etablierte Praxis in Leonberg mit hohem Qualitätsanspruch und guter Atmosphäre und breitem Beh.-Spektrum.  
Kontakt: [dentjob@gmx.de](mailto:dentjob@gmx.de)

**Südlich von Stuttgart**

Suche netten und erfahrenen angestellten **ZA/ZÄ** für langfristiges Arbeitsverhältnis. für meine qualitätsorientierte Praxis ab Nov/Dez 2019. Ca. 25-30 Std., Schichtdienst, Umsatzbeteiligung, flex. Urlaubsplanung. Viele Patienten, nettes Team.  
[schaefer@zahnarzt-achtal.de](mailto:schaefer@zahnarzt-achtal.de)

**Dortmund**

Wir suchen für unsere moderne volldigitalisierte Praxis ab sofort eine(n) engagierte(n) **Vorbereitungsassistentin (en), Angestellte/r Zahnarzt/ärztin**  
[info@praxisklinik-hohenbuschei.de](mailto:info@praxisklinik-hohenbuschei.de)

**ZÄ/ZA in Nagold, BW gesucht**

Praxis für allg. Zahnheilkunde und Oralchirurgie mit 7 BHZ sucht ZA/ZÄ mit Berufserfahrung in Vollzeit.  
**Dr. Jan Liedtke, Tel.: 0160 639 327 2**  
Email: [info@zahnarztpraxis-liedtke.de](mailto:info@zahnarztpraxis-liedtke.de)

**Lünen**

Nette, unkomplizierte Gem.-Praxis sucht **Vorbereitungsassistent-in** oder angest. **Zahnarzt/ärztin** in Vollzeit/Teilzeit. Lachgas, Implantologie.  
Wir unterstützen Sie gerne.  
**Dr. F. Hiltgen und S. Arda**  
[zahnarztpraxis.hiltgen.arda@gmx.de](mailto:zahnarztpraxis.hiltgen.arda@gmx.de)

**Raum Münster/Osnabrück**

Wir suchen sympathische Unterstützung für unser **Arztteam, 4-Tage-Woche** möglich (Voll-/Teilzeit). Alle Bereiche der ZHK und Praxislabor.  
[info@zahnarzt-ibbenbueren.com](mailto:info@zahnarzt-ibbenbueren.com)  
[www.zahnarzt-ibbenbueren.com](http://www.zahnarzt-ibbenbueren.com)

**Kreis Recklinghausen**

Prophylaxe orientiertes Praxisteam sucht eine(n) engagierte(n) **Zahnarzt/in** oder **Vorbereitungs Assistenten(in)**.  
Über Ihre aussagekräftige Bewerbung würden wir uns freuen.  
**ZM 039584**

**Oralchirurg(-in)** zur Entlastung in **MKG-Praxis (Iserlohn)** gesucht. 2 J. WB-Berechtigung. [kriwalsky@mkg.dental](mailto:kriwalsky@mkg.dental)

**KFO in Rhein-Main**

Moderne KFO-Fachpraxis sucht zur Verstärkung eine/n kieferorthopädisch tätige/n **ZA/ZÄ, FZA/FZA, MSC** für längerfristige Zusammenarbeit in Teil/Vollzeit. Einarbeitung möglich.  
Mail: [info@kfopraaxis-oberursel.de](mailto:info@kfopraaxis-oberursel.de)

**Mannheim Zentrum**

Zur Verstärkung unserer Mehrbehandlerpraxis suchen wir ab sofort oder später einen angestellten **Zahnarzt (m/w/d)** oder **Assistenz Zahnarzt (m/w/d)** mit dt. Approbation in TZ oder VZ. Bewerbung per Mail: [info@zahnärzte-kunsthalle.de](mailto:info@zahnärzte-kunsthalle.de)

SO SOLLTE IHRE ZUSCHRIFT AUF EINE CHIFFRE-ANZEIGE AUSSEHEN

Bitte freimachen!

ChiffreZM...  
Deutscher Ärzteverlag  
Zahnärztliche Mitteilungen  
Anzeigendisposition  
Postfach 40 02 54  
50832 Köln

Die Kennziffer bitte deutlich auf den Umschlag schreiben!

**KFO in München**  
Für unsere moderne Praxis in München-Nord suchen wir eine(n) KFO oder KFO-interessierten ZÄ/ ZA in Voll- oder Teilzeit. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an [info@kfo-lsmaning.de](mailto:info@kfo-lsmaning.de)

**Vorbereitungsassistent/in** in Moers gesucht!  
Wir sind 4 junge Behandler, davon ein Oralchirurg, und decken in 8 Behandlungszimmer das gesamte zahnärztliche Spektrum ab ([www.marooof-kollegen.de](http://www.marooof-kollegen.de)). Bewirb dich gern unter [dr.marooof@marooof-kollegen.de](mailto:dr.marooof@marooof-kollegen.de)

**KFO LK Erding**  
FZA für Kieferorthopäde/in (m/w/d) in Voll- oder Teilzeit gesucht.  
[Kfo.lk.erding@gmail.com](mailto:Kfo.lk.erding@gmail.com)

**Raum Bielefeld**  
Vorb.-Ass. od. angest. ZÄ/ZA gesucht. 3 Behandler, Impl., Cerec, Eigenlab., KFO  
Tel.: 05202-5000 od. [www.oerli-dent.de](http://www.oerli-dent.de)

**Berlin-Bergmannkiez**  
Moderne ZA-Praxis sucht ZÄ/ZA mit Berufserfahrung in Teil- oder Vollzeit. Eine 50 qm Wohnung im Kiez ist bei Bedarf vorhanden. Bewerbungen bitte [bewerbung@zahn-kreuzberg.de](mailto:bewerbung@zahn-kreuzberg.de)

**Bielefeld**  
Angestellter Zahnarzt oder Vorbereitungsassistent (m/w) mit deutscher Approbation ab sofort gesucht. Langfristige Zusammenarbeit evtl. spätere Partnerschaft wünschenswert. Wir bieten eine moderne, prophylaxeorientierte, umsatzstarke Praxis mit großem Patientenstamm und breitem Behandlungsspektrum (auch Chirurgie, Implantologie, Supra-, Laser).  
**Kontakt:**  
Zahnarztpraxis Dr. Carsten Hahn, [dr.carsten.hahn@arcor.de](mailto:dr.carsten.hahn@arcor.de), [www.bielefeld-zahnarzt.de](http://www.bielefeld-zahnarzt.de)

Wir bewegen  
**ZÄHNE**  
Dr. Marion Langenkamp  
Fachzahnärztin für Kieferorthopädie

Moderne KFO Fachpraxis mit freundlichem, jungen Team bietet ab sofort für

- FZA / FZÄ (m/w/d)
- M. Sc. KFO (m/w/d)
- KFO- interessierter ZA / ZÄ (m/w/d)

eine KFO-Stelle in Teil- / Vollzeit an. Langfristige Zusammenarbeit erwünscht, Sozietät möglich. Wenn Sie Lust haben mit uns Zähne zu bewegen dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung.

**Dr. Marion Langenkamp**  
Fachzahnärztin für Kieferorthopädie

Hanseshof 6 Tel.: 0 2 91 - 24 60 www.kfo-hsk.de  
59872 Meschede Fax: 0 2 91 - 52 52 4 [dr.langenkamp@kfo-hsk.de](mailto:dr.langenkamp@kfo-hsk.de)

**MKG -Praxis im Raum Regensburg** sucht  
**Weiterbildungsassistent für Oralchirurgie (m/w)**  
Umfangreiches Behandlungsspektrum.  
Es sollte eine zweijährige Weiterbildungszeit vorhanden sein.  
Eine längerfristige Zusammenarbeit wird angestrebt.  
Zuschriften unter **ZM 039560**

**DORTMUND**  
Wir suchen für unsere Gemeinschaftspraxis ab sofort eine (n) engagierte (n) **Vorbereitungsassistentin (en)**.  
Tel: 0231 / 457003  
[www.dres-klemann.de](http://www.dres-klemann.de)

**KFO Düsseldorf**  
Mod. Fachpraxis sucht FZA/FZÄ oder ZÄ mit Interesse an KFO für 2-3 Tage zur langfristigen Zusammenarbeit. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter [dr.cornelius@d-smiles.de](mailto:dr.cornelius@d-smiles.de)

**Würzburg**  
Moderne ZA-Praxis in zentraler Lage sucht ab sofort Vorbereitungsassistent/-in oder Angestellte/n ZÄ/ZA  
[info@schuetz-tawassoli.de](mailto:info@schuetz-tawassoli.de)

**KFO Düren**  
Zur Verstärkung unseres Praxisteam suchen wir eine/einen nette/netten Kollegin/Kollegen.  
[vertrag@kieferorthopaedische-behandlung.de](mailto:vertrag@kieferorthopaedische-behandlung.de)

Suche **Zahnarzt/tin, Partner für die Zusammenarbeit in Bremen**.  
[box-info@t-online.de](mailto:box-info@t-online.de)

**Praxis Denti-Smile**  
Zahnarztpraxis im Zentrum Worms mit einem breiten Behandlungsspektrum. Wir suchen **eine/einen Zahnarzt / Zahnärztin** zur Unterstützung in Voll- oder Teilzeit. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.  
Email: [info@denti-smile.de](mailto:info@denti-smile.de)  
Tel.: 06241 / 6611, Fax: 06241 / 27550, [www.denti-smile.de](http://www.denti-smile.de)

**KFO-Weiterbildungsstelle Heidelberg**  
Fachpraxis für KFO mit modernen Techniken (Lingual, Invisalin, Pin) sucht eine/-n **Weiterbildungsassistentin/-en**. Berufserfahrung oder Zahnärztliches Jahr ist von Vorteil! [sohani@web.de](mailto:sohani@web.de)

Zahnarztjobs in Bayern, Tel. 0221-82829090, Website: [medizinjobs24.net](http://medizinjobs24.net), Email: [contact@germanmedicine.net](mailto:contact@germanmedicine.net)



Mit so einer umwerfenden Resonanz haben wir nicht gerechnet!

Deshalb suchen wir ab sofort

**eine/-n zahnärztliche/-n Kollege/-in (w/m/d)**

Sie sehen Zahnheilkunde als Berufung und nicht nur als „irgendeinen“ Job? Sie legen viel Wert auf qualitativ hochwertige Zahnmedizin und verstehen die Praxis nicht nur als „Reparaturwerkstatt“?

**Dann sind Sie bei uns genau richtig!** Wir bieten modernste Behandlungskonzepte für Kinder und Erwachsene in unserer Ende 2017 in Bad Neuenahr eröffneten und top modern ausgestatteten Praxis (DVT, Intraoralscanner, Narkosen, Implantologie).

**Interesse geweckt?** Bewerbung an [traumjob@zahnarzte-loewenhagen.de](mailto:traumjob@zahnarzte-loewenhagen.de)  
Weitere Infos unter [www.zahnarzte-loewenhagen.de](http://www.zahnarzte-loewenhagen.de)

**Raum MS - DO**

**Kieferorthopäde/in**  
FZA oder MSC, auch Wiedereinsteiger/in

Langfristige Zusammenarbeit erwünscht, bei steigendem Verdienst!

30 Jahre bestehende Abteilung, FZA /MSc geführt, Labor, DVT, Damon, intraoraler Scanner, Aligner Systeme, u.V.m.

- 3-4 Tageweche mögl.
- Schichtdienst
- Firmenwagen
- BAV, etc.

**Wir freuen uns auf SIE!**

Implantologie ■ Endodontie ■ Parodontologie ■ KFO ■ Kinderzahnheilkunde

**ALL DENTE**  
DIE Zahnspezialisten

ALL DENTE Haus Kamen  
ALL DENTE Ennigerloh

Kontakt:  
☎: 0171 450 5001  
📱:

[all-dente.com](http://all-dente.com)

**Kieferchirurgische Weiterbildungsstelle Großraum Köln - Stadtmitte**  
Wir bieten Weiterbildungsstelle für Oralchirurgie + MKG-Chirurgie im Herzen Kölns für das **3. Weiterbildungsjahr** ab Oktober 2019 an.  
Bewerbung an [akz@medeco.de](mailto:akz@medeco.de)

**KFO - Hochrhein**  
Freundliche/r, motivierte/r **Kollege/in (m/w/d)** in kieferorthopädische Fachpraxis für langfristige Zusammenarbeit gesucht. Es sind alle Formen der Zusammenarbeit möglich (FZA, angestellter ZA, Weiterbildung, Master).  
**Dr. Frank Kreiser, Klettgaustr. 9, 79761 Waldshut-Tiengen, Tel. 07741-80 88 82**  
[praxis@dr-kreiser.de](mailto:praxis@dr-kreiser.de)

Im Geschäftsbereich des Ministeriums für Soziales und Integration Baden-Württemberg sind bei den genannten Landratsämtern als untere staatliche Verwaltungsbehörden jeweils in den Gesundheitsämtern folgende Stellen für

## Zahnärztinnen/Zahnärzte (w/m/d)

zum nächstmöglichen Zeitpunkt zu besetzen:

- Eine unbefristete 50 %-Teilzeitstelle im Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald. Das Aufgabengebiet umfasst Organisation, Koordination und Durchführung der jugendzahnärztlichen Vorsorgeuntersuchungen sowie Maßnahmen der Gruppenprophylaxe in Kindertageseinrichtungen und Schulen, Öffentlichkeitsarbeit, Mitarbeit an epidemiologischen Untersuchungen und der Gesundheitsberichterstattung sowie die Erstellung zahnärztlicher Stellungnahmen und Gutachten für andere Ämter. Dienort ist Freiburg.

Auskünfte zu fachlichen Fragen erteilt Herr Dr. Kappert (Tel.: 0761 2187-3000). Nähere Informationen zum Landkreis finden Sie unter [www.lkbh.de](http://www.lkbh.de).

- Eine zunächst befristete 50 %-Teilzeitstelle im Landratsamt Tübingen. Das Aufgabengebiet umfasst die Organisation und die Durchführung der jugendzahnärztlichen Vorsorgeuntersuchungen in Schulen, Öffentlichkeitsarbeit, Mitarbeit an epidemiologischen Untersuchungen und der Gesundheitsberichterstattung, zahnärztliche Gutachten und Stellungnahmen für andere Ämter, die Vertretung des Gesundheitsamtes in der regionalen Arbeitsgemeinschaft Zahngesundheit, sowie bei Bedarf die Beteiligung an der infektiologischen Überwachung von Zahnarztpraxen.

Auskünfte zu fachlichen Fragen erteilt Frau Dr. Walter-Frank, Tel.: 07071 207-3301. Informationen zum Landkreis finden Sie unter [www.kreis-tuebingen.de](http://www.kreis-tuebingen.de)

Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen kann zur Aufrechterhaltung der aktuellen fachpraktischen Erfahrungen eine zahnärztliche Nebentätigkeit genehmigt werden.

Wir suchen ebenso verantwortungsbewusste wie entscheidungsfreudige approbierte Zahnärztinnen und Zahnärzte, die Freude am Umgang mit Menschen aller Altersgruppen und ein nachhaltiges Interesse an der beschriebenen Aufgabe mitbringen. Das Denken in übergeordneten Zusammenhängen, das Arbeiten in einem Team und das Auftreten vor Gruppen sollten Ihnen liegen. Sie sollten in der Lage sein, Ihre Ziele mit Beharrlichkeit und Flexibilität zu verfolgen und dabei auf Ihre Ausdrucksfähigkeit und Überzeugungskraft vertrauen können. Sofern Sie zudem bereit sind, sich den Herausforderungen einer Tätigkeit in einer modernen und leistungsstarken Verwaltung zu stellen und einen familienfreundlichen Arbeitsplatz anstreben, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Die Einstellung erfolgt im Beschäftigtenverhältnis auf der Grundlage des TV-L. Bewerbungen von Frauen sind besonders erwünscht. Schwerbehinderte Menschen werden bei entsprechender Eignung bevorzugt eingestellt.

Ihre Mobilität unterstützen wir mit dem JobTicket BW.

Nähere Informationen zum Bewerbungsverfahren erhalten Sie von Frau Kirkici (Tel.: 0711 123-3588).

Wir bitten um Verständnis, dass wir Ihre Bewerbungsunterlagen aus Kostengründen leider nicht zurücksenden können. Daher empfehlen wir Ihnen, keine Bewerbungsmappen zu verwenden und jegliche Bewerbungsunterlagen in Kopie einzureichen. Die Unterlagen nicht berücksichtigter Bewerberinnen und Bewerber werden nach Abschluss des Auswahlverfahrens datenschutzkonform vernichtet.

Mit Ihrer Bewerbung stimmen Sie der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten nach den Vorgaben der Datenschutzgrundverordnung und des Landesdatenschutzgesetzes zu. Informationen des Ministeriums für Soziales und Integration Baden-Württemberg hierzu finden Sie unter Datenschutz bei Bewerbungen

Bitte senden Sie Bewerbungen mit aussagekräftigen Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Abiturzeugnis, Approbations- sowie ggf. Promotionsurkunde und Kopien der Arbeitszeugnisse) fristgerecht an die unten angegebene Adresse.

Bewerbungsfrist: 20. September 2019  
 Ministerium für Soziales und Integration  
 Baden-Württemberg  
 - Personalreferat -  
 Else-Josens-Str. 6  
 70173 Stuttgart



Baden-Württemberg  
 MINISTERIUM FÜR SOZIALES UND INTEGRATION



Eine topmoderne, serviceorientierte Praxisklinik im Zentrum von Köln

## ZAHNKULTUR

Besuchen Sie gerne unsere Website:  
[www.zahnkultur.de](http://www.zahnkultur.de)

Wir suchen einen **ANGESTELLTEN ZAHNARZT (W/M) MIT DEN BEHANDLUNGSSCHWERPUNKTEN ÄSTHETIK, PROTHETIK UND/ODER FUNKTIONSANALYSE.**

Unser bewährtes Spezialistenkonzept und die große Anzahl umfangreicher Gesamtsanierungen bieten die Grundlage für Sie, sich mit Ihrem Wissen frei zu entfalten.

Wir sind an einer langfristigen Zusammenarbeit interessiert und bieten auf Wunsch die Möglichkeit unterschiedlicher Partnerschaftsmodelle für eine gemeinsame Zukunft.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, bitte an:

**ZAHNKULTUR**  
 z. Hd. Dagmar Spee,  
 Christophstraße 7, 50670 Köln



## Zahnarzt (m/w/d) für München – Starnberg – Karrierechance!

Herzlich Willkommen im Zahnzentrum Starnberg! Qualität, Kompetenz und Vertrauen sind die Prinzipien unseres Unternehmenserfolges. Profitieren auch Sie davon und werden Sie ein Teil unseres wachsenden Teams! Bei uns haben Sie eine langfristige Perspektive, mit Aufstiegschancen bis hin zur zahnärztlichen Leitung des gesamten MVZ! Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

### Zahnarzt (m/w/d)

#### Auf Sie wartet:

- Ein offenes und herzliches Team
- Ein hervorragender und moderner Arbeitsplatz
- Ästhetische und minimalinvasive Zahnheilkunde
- PA mit Helbo-Laser und Endo mit Reciproc
- Hochwertigste und umfangreiche Prothetikversorgungen
- Attraktive Arbeitszeiten und Mitarbeiterbenefits
- helle und klimatisierte Räumlichkeiten
- perfekte Organisation

#### Ihre Qualifikation:

- Abgeschlossene Vorbereitungszeit
- Sorgfältiges Arbeiten und Verantwortungsbewusstsein
- Selbständigkeit und hohe Einsatzbereitschaft
- Einen ausgeprägten Teamgeist

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung! Email: [bewerbung@drseger.de](mailto:bewerbung@drseger.de) oder per Post: Zahnzentrum Starnberg | Herrn Anton | Oßwaldstr. 1a | 82319 Starnberg

## Berlin

Etabliertes und gut frequentiertes MVZ sucht ab sofort

### angestellte/n Zahnärztin/Zahnarzt und Vorbereitungsassistent/in

zur langfristigen, engagierten und vertrauensvollen Zusammenarbeit. Wir bieten ein sehr erfolgreiches serviceorientiertes Konzept und suchen eine/n Kollegin/en mit freundlichem Wesen und Teamgeist.

MVZ Medeco Berlin GbR, Zentrale Verwaltung  
 Frau A. Freihoff, Fax: 030/707949074  
 Mariendorfer Damm 19-21, 12109 Berlin  
 E-Mail: [zv-an@zib.berlin](mailto:zv-an@zib.berlin)



[www.zahnärzte-in-berlin.de](http://www.zahnärzte-in-berlin.de)





Leben und Arbeiten in Bayern!

Steigen Sie bei uns ein als

## LEITENDE KIEFERORTHOPÄDIN/ LEITENDER KIEFERORTHOPÄDE

Die Zahnärzte am Schönen Turm sind ein inhabergeführtes medizinisches Versorgungszentrum (MVZ) für Erwachsenen-zahnheilkunde, Kinderzahnheilkunde und **einer eigenen kieferorthopädischen Abteilung** in Erding. Gemeinsam decken wir alle Bereiche der Zahnheilkunde für Erwachsene und Kinder ab.

Unser Partnerzahnlabor Dental Care fertigt und repariert im gleichen Gebäude modernste zahntechnische und kieferorthopädische Erzeugnisse.

Wenn wir Sie neugierig machen konnten, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung an Ioanna Biewer:  
[bewerbungen@die-zahnaerzte-erding.de](mailto:bewerbungen@die-zahnaerzte-erding.de).

**BIEGEN SIE MIT UNS ZÄHNE GERADE**

### MVZ Zahnärzte am Schönen Turm

Landshuter Straße 9 | 85435 Erding  
[www.die-zahnaerzte-erding.de](http://www.die-zahnaerzte-erding.de)



ZAHNÄRZTE AM SCHÖNEN TURM

### Zahnärztin (m/w/d)

Attraktiv, gutgebaut, modern, digital, fortlbildungsaktiv – das sind wir als Arbeitsplatz.

Sie sollten freundlich, zugewandt, interessiert sein. Lernen Sie uns kennen.  
[www.drleiber.de](http://www.drleiber.de) und bewerben Sie sich: [f.leiber@drleiber.de](mailto:f.leiber@drleiber.de)



Wir sind eine moderne, innovative und vor allem qualitätsorientierte Praxis im Herzen von Uffenheim.

Zur Unterstützung unseres Teams suchen wir eine/n  
**angestellte/n Zahnärztin/Zahnarzt in Teil- oder Vollzeit bzw. eine/n Assistenzärztin/Assistenzarzt**

#### Profil:

- Interesse an einem breitem Behandlungsspektrum (ästhetische Zahnheilkunde, Prothetik, Implantologie, Chirurgie) sowie
- Spaß an selbstständiger sorgfältiger Arbeit mit modernster Technik und angenehmer Atmosphäre

Einen ersten Eindruck von uns erhalten Sie auf unserer Praxishomepage  
[www.zahnarztpraxis-gerner-beier.de](http://www.zahnarztpraxis-gerner-beier.de).

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung!  
Bitte senden Sie Ihre aussagekräftigen Unterlagen an **Dr. Carolin Gerner-Beier, Bahnhofstraße 3, 97215 Uffenheim** oder an [carolin.gerner-beier@gmx.net](mailto:carolin.gerner-beier@gmx.net)

## Südhessen / Bergstraße 2020 Angestellte(n) ZÄ / ZA gesucht

Wir bieten in unserer modernen, digitalisierten, langjährig etablierten, umsatzstarken Praxis mit angeschlossenen Labor das gesamte Spektrum der modernen ZHK an, mit Schwerpunkten in **Implantologie (chirurg./proth.)**, **Oralchirurgie**, **Parodontologie**, **Kinderzahnheilkunde**, **Prophylaxe** und **Endodontie**.

Wir suchen **erfahrene(n) deutsche(n) Kollegin/Kollegen** mit Engagement für eine längerfristige Zusammenarbeit mit sicherer Perspektive und sehr guten Fortbildungsmöglichkeiten. Flexible Arbeitszeitgestaltung (alle Teilzeitmodelle möglich, ggf. Aufteilung der Stelle auf mehrere Behandler/innen u. ä.) kein Problem, auch eine spätere Sozietät/Teilszietät möglich.

Wir freuen uns über eine kurze, aber aussagekräftige Bewerbung, alles Weitere klären wir in einem persönlichen Gespräch. **ZM 039515**

### Lübeck Zentrum

Für unsere moderne Praxis (Praxislabor, digitales Röntgen) suchen wir zur Verstärkung unseres Teams einen angestellten Zahnarzt (m/w/d) mit dt. Approbation und mind. 2 Jahren BE.

Wir bieten Ihnen ein breites Behandlungsspektrum inkl. Implantologie und Ästhetik und einen eigenen Patientenstamm. Fortbildungen finden regelmäßig statt und es besteht außerdem die Möglichkeit an einem Curriculum/Masterstudiengang teilzunehmen.

Wir suchen einen Menschen mit Leidenschaft für seinen/ihren Beruf sowie Spaß an der Arbeit im Team und an individueller Patientenberatung.

Sie sind an einer langfristigen Zusammenarbeit interessiert? Dann freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme: [astrid.zimmermann.2@web.de](mailto:astrid.zimmermann.2@web.de)



### Remseck | Aldingen

Für unsere Filialpraxis am Löwenplatz suchen wir in Vollzeit für die Filialleitung mit späterer Möglichkeit zum Einstieg in die Partnerschaft einen

### implantologisch tätigen Zahnarzt (m/w/d)

Wir bieten ein leistungsbezogenes Gehalt, flexible Urlaubsgestaltung sowie Fortbildungsmöglichkeiten.

#### Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

ZA Th. Binder, Dr. Dziedzina, Dr. Juric & Partner | Herdweg 43 | 70174 Stuttgart  
E-Mail: [mail@praxisderzahnaerzte.de](mailto:mail@praxisderzahnaerzte.de)

## Zahnarztpraxis im Kreis Bayreuth

mit Schwerpunkt Implantologie, Implantatprothetik und Chirurgie sucht angestellten Zahnarzt (m/w).

Zu unserem weiteren Spektrum gehören Behandlungen in Vollnarkose.

Ausdrücklich begrüßen wir Ihren Wunsch nach Weiterbildung oder Spezialisierung und unterstützen Sie dabei.

Zuschriften unter **ZM 039419**

### Münster Zentrum

**Zahnärztin** für moderne qualitätsorientierte Praxis ab sofort gesucht. Gerne auch Teilzeit. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung! **T. 0251 85700400**  
[info@zahnarztpraxis-erphobogen.de](mailto:info@zahnarztpraxis-erphobogen.de), [www.zahnarztpraxis-erphobogen.de](http://www.zahnarztpraxis-erphobogen.de)

### NRW - Kreis Düren

Zweitpraxis zwischen Köln und Aachen sucht für sofort eine(n) angestellte(n) ZÄ/ZA in Voll- oder Teilzeit. Berufserfahrung u. Abrechnungskennnisse erforderlich für selbstständiges Arbeiten. 4 TEUR brutto plus Praxis-Pkw. 3 Beh.-Zimmer, OPG u. Px.-Labor (150 qm). Notdienst u. ggf. Arbeiten in der Hauptpraxis in MG. Fortbildungen sind selbstverständlich. Welche(r) motivierte(r) Kollegin/Kollege hat Lust mit einem netten Px.-Team erfolgreich zu arbeiten?  
Bewerbung unter [elf.mg@web.de](mailto:elf.mg@web.de).

### Zahnarzt m/w/d gesucht

**Praxisgemeinschaft Köln Zentrum**  
**Erfolgreiche Praxisgemeinschaft mit Klinikanschluss sucht Kollegen mit mindestens zweijähriger Berufserfahrung im Angestelltenverhältnis, später Partnerschaft in Selbstständigkeit möglich.**  
**Ärztegemeinschaft Medeco Köln Zentrum**  
**Ludwigstrasse 1, 50667 Köln.**

Moderne, digitalisierte und fortlbildungsorientierte **Praxis im Herzen von Weinheim** sucht ab sofort eine/n **Zahnärztin/Zahnarzt mit deutscher Approbation** in Voll- oder Teilzeit. Sie erwartet ein umfassendes Angebot an ästhetischer Zahnheilkunde, Implantologie, Kieferorthopädie, Funktionsanalyse und Kinderzahnheilkunde. Ihr Profil: zuverlässig, einfühlsam im Umgang mit Patienten und teamfähig. Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung.

Unsere Praxis:

**Zahnarztpraxis Pro Dent** ♦ **Rote Turmstraße 10** ♦ **69469 Weinheim**

### Zahnarzt/Zahnärztin für Neustadt/Weinstraße gesucht

Wir suchen für unsere moderne Praxis eine/n ZÄ/ZA mit Berufserfahrung in Vollzeit. Wenn Sie Erfahrungen in Prothetik, Chirurgie oder Kinderbehandlung haben, sind Sie genau richtig.

Unter [www.zahnarzt-horstmann.de](http://www.zahnarzt-horstmann.de) können Sie mehr über uns erfahren.

Bewerbungen schicken Sie bitte an [dr.horstmann@t-online.de](mailto:dr.horstmann@t-online.de) oder **Hohenzollernstr. 14 in 67433 Neustadt**. Wir freuen uns auf Sie!

**Schweinfurt**

Moderne Mehrbehandler-Praxis sucht **Assistenz Zahnärztin/Assistenz Zahnarzt** oder **angestellte/n Zahnärztin/Zahnarzt** für langfristige Zusammenarbeit.



**Wir bieten:**

Gesamtes Gebiet der Zahnheilkunde (außer KFO), qualifiziertes, freundliches und fortbildungsorientiertes Team, eigenes Labor

**Sie bringen mit:**

Qualitätsbewusste und patientenorientierte Zahnmedizin, Freude am Beruf, Engagement bei der Arbeit und Personalführung

Wenn Sie Interesse haben, freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme:

**Praxis für Zahnheilkunde Dr. Schwaab M. Sc. • Hauptstr. 93 • 97526 Sennfeld**  
**info@praxis-schwaab.de**



Dr. Z ist die erste zahnärztlich geführte, überregionale Gemeinschaft Deutschlands – „Von Zahnärzten, für Zahnärzte“ – mit dem Ziel, moderne Zahnmedizin im Einklang mit den aktuellen Herausforderungen zu betreiben.

Wir suchen Sie als Angestellten Zahnarzt (m/w/d) in Aachen und Chemnitz

**Ihre Vorteile bei Dr. Z:**

- Komplettes Behandlungsspektrum (außer Kfo) und anspruchsvolle Versorgungen,
- moderne, digitalisierte Mehrbehandler-Praxen mit eigenem Labor und familiärer Atmosphäre,
- die Sicherheit einer langfristigen Perspektive und bewährter, zukunftsorientierter Strukturen,
- regelmäßige, kostenlose Fortbildungen in unserer Akademie,
- Curricula / Master,
- ein attraktives Gehalt und flexible Arbeitszeiten.

**Wollen auch Sie Teil unserer starken Gemeinschaft werden?**

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung per E-Mail an [bewerbung@dbktoz-net.de](mailto:bewerbung@dbktoz-net.de) oder rufen Sie einfach an: 0152-21.95.3885. Herr Wolter steht Ihnen gerne als Ansprechpartner zur Verfügung.

**ZAHNARZT (M/W/D)**  
in Oldenburg gesucht!



**JETZT BEWERBUNG ZUSENDEN:**  
**wehmeyer@zahnarzt-metjendorf.de**

Weitere Informationen unter:  
[www.zahnarzt-metjendorf.de](http://www.zahnarzt-metjendorf.de)

**VORBEREITUNGSASSISTENT (M/W/D)**  
in Oldenburg gesucht!



**JETZT BEWERBUNG ZUSENDEN:**  
**wehmeyer@zahnarzt-metjendorf.de**

Weitere Informationen unter:  
[www.zahnarzt-metjendorf.de](http://www.zahnarzt-metjendorf.de)

**Anker setzen im schönen Hamburg**

Für unsere moderne und etablierte Praxis im schönen Hamburger Stadtteil Poppenbüttel suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

**erfahrenen und einfühlsamen KINDERZahnarzt/Assistenz-zahnarzt (m/w/d) in VZ**



Freuen Sie sich auf:

- ein tolles Team
- ein wertschätzendes Miteinander
- eine moderne und digitalisierte Praxis
- Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten ...und viele lachende Kinderaugen!



[www.dr-dorandt.de](http://www.dr-dorandt.de)  
 Bewerbungen bitte an: [schilbach@dr-dorandt.de](mailto:schilbach@dr-dorandt.de)

**Fellbach bei Stuttgart**

Suche ab sofort: angestellte ZÄ/ZA und/oder? Vorbereitungsassistent/-in mit mind. 1 Jahr Berufserfahrung.

Sie arbeiten in einem attraktiven Schichtsystem in einem jungen Team - in einer modernen qualitätsorientierten Praxis (Laser, DVT...).

Ihre aussagekräftige Bewerbung bitte an:

**ZahnCentrum Centrum 30 MVZ GmbH**  
**Stuttgarter Straße 26, 70736 Fellbach, [dr.vintzileos@t-online.de](mailto:dr.vintzileos@t-online.de)**

**KFO-WEITERBILDUNG ESSEN**

Unsere moderne und qualitätsorientierte KFO-Fachpraxis bietet ab 01.11.2019 eine WB-Stelle. Unser Behandlungsspektrum umfasst alle Bereiche der KFO (u.a. Erwachsene, invisalign, incognito, speed, minipins usw.) schriftl. Bew. bitte an **Dres. Marzi, Klemensborn 42, 45239 Essen** oder [smile@dr-marzi.de](mailto:smile@dr-marzi.de)

**Friedrichshafen am Bodensee**

Wir suchen für unsere moderne, in ganz neuen Räumen gelegene Zahnarztpraxis in der wunderschönen Bodenseeregion zur Verstärkung und Ergänzung unseres Teams eine(n) Vorbereitungsassistent(in) (m/w/d) in Vollzeit. Das Behandlungsspektrum umfasst die komplette Zahnheilkunde außer KFO. [drhalm@zahnarzt-dr-halm.de](mailto:drhalm@zahnarzt-dr-halm.de)

**Facharzt für Kieferorthopädie/M.Sc. o. Zahnarzt mit kieferorthopädischer Erfahrung (m/w/d – VZ/TZ)**

**MKG-/Oralchirurg o. Zahnarzt mit implantologischer Erfahrung (m/w/d – VZ/TZ)**

- digitale Praxiswelt und modernste technologische Ausstattung
- höchste Qualitätsstandards
- Interdisziplinäres Arbeiten mit allen Fachrichtungen
- Empathie und Sozialkompetenz



Bewirb dich auf unserem Karriere-Portal: [360gradzahn-karriere.de](http://360gradzahn-karriere.de) oder per Email: [jobs@360gradzahn.de](mailto:jobs@360gradzahn.de)

**Ansbach - Mittelfranken**

Qualitäts- und prophylaxeorientierte Zahnarztpraxis im Vorstadtbereich des mittelfränkischen Hochschulstandortes Ansbach mit vollständigem Behandlungsspektrum (Implantologie, FAL, Vollkeramik, Galvanoprothetik, maschinelle Endo), 4 Behandlungszimmer, sehr gute Arbeitsatmosphäre, sucht **Vorbereitungsassistenten m/w/d** mit deutschem Examen zum **01.10.2019** in Vollzeit.

Sie erhalten eine intensive Einarbeitung mit täglicher Fallbesprechung und erlernen zusätzlich Grundlagen der Praxisorganisation, Betriebswirtschaft und Mitarbeiterführung.

Ihre schriftliche Bewerbung mailen Sie bitte an untenstehende Adresse:

**Praxis für Zahngesundheit Dr. Ralph Bitter**  
**Finkenstraße 6, 91586 Lichtenau/Mfr.**  
**Tel.: 09827/254, abends: 09874/689663, Mobil: 0170/9646480,**  
**mail: [info@dr-bitter.de](mailto:info@dr-bitter.de), Web: [www.dr-bitter.de](http://www.dr-bitter.de)**

**EINE AUSWAHL NEUER STELLENANGEBOTE**

	ZAHNÄRZTE ■ ASSISTENTEN ■ NACHFOLGER <sup>[m/w/d]</sup>		
Deutscher Zahnarzt Service	ROSTOCK   STRALSUND	MAGDEBURG	LANDSHUT
	DITHMARSCHEN	EILBRONN	LOHNE
	AALEN   OSTALBKREIS	MÜHLHEIM	FREIBURG
	GÖPPINGEN   ESSLINGEN	MÜHLDORF AM INN	AHAUS
	BUCHHOLZ BEI HH	BAD KREUZNACH	DORSTEN
	DUDERSTADT   WORBIS	HELMSTEDT	ELMSHORN
	PFARRKIRCHEN	SCHLESWIG	EISENACH
	BODENSEE   MOOS	FRIESOYTHE	DÜREN
	BREMEN   WEYHE	DORTMUND	WORMS
	KASSEL-CALDEN	FREIBERG	BOCHUM
	MAINBURG   FREISING	BAYREUTH	FULDA
	WARBURG   BEVERUNGEN	MANNHEIM	BERLIN

Kostenfreie Stellenanfrage: [www.deutscher-zahnarzt-service.de](http://www.deutscher-zahnarzt-service.de) | 0521/911 730 42

**KFO-Weiterbildung Raum S / UI**  
 auch ½ Weiterbildungsstelle möglich

Etablierte, erfolgreiche, weiterbildungsberechtigte KFO-Fachpraxis bietet fortbildungsorientierte/m/r Kollegen/in eine Weiterbildungsstelle ab 1.10.2019 oder später. Intensive Einarbeitung für KFO-Anfänger möglich. Unsere patientenorientierte Behandlung wird durch ein ganzheitliches Behandlungskonzept unterstützt.

Wir freuen uns auf Ihre schriftlichen Bewerbungsunterlagen unter **ZM 039618**.

**KFO in Düsseldorf**

Für unsere moderne kieferorthopädische Fachpraxis suchen wir eine/n motivierte/n, freundliche/n Kieferorthopädin/-en, MSc oder KFO-interessierte/n ZA/ZA. Eine spätere Anstellung als Vorbereitungsassistent(in) ist möglich.

Es erwartet Sie ein breites Behandlungsspektrum, ein fröhliches und kollegiales Team und Fortbildungsmöglichkeiten.  
**Bitte senden Sie eine aussagekräftige Bewerbung inkl. Foto per E-Mail an [unsichtbare@kurzzeitsspange.de](mailto:unsichtbare@kurzzeitsspange.de)**

**Köln-Sülz**

Moderne Zahnarztpraxis sucht

**Zahnarzt (m/w/d)**

mit mehrjähriger Berufserfahrung.

Gerne mit Interesse oder Erfahrung in mikroskopischer Endodontie.  
Flexible Arbeitszeiten, Cerec, Eigenlabor.  
Mehr Information unter: [www.die3zahnaerzte.com](http://www.die3zahnaerzte.com)

Bewerbungsunterlagen bitte an:  
[christine.dappen@die3zahnaerzte.com](mailto:christine.dappen@die3zahnaerzte.com)

**Wir suchen: angest. ZA (m/w/d),** Münchner S-Bahn Bereich (S2), ab 01.01.2020,TZ/VZ.

**Wir bieten:** sehr moderne Praxis mit Dental-Lounge, breites Behandlungsspektrum: ZE, Ästh. Dentistry, Endo., Impl.-ZE, CMD, u.v.m., hervorragendes Betriebsklima, eingespiel. Team, sehr gute Konditionen.

**Wir erwarten:** teamfähigen, kommunikationsstarken, fortbildungsorientierten ZA (m/w/d), mit chirurg. Schwerpunkt, evtl. zusätzl. endodontolog. Schwerpunkt, mind. 1 Jahr BE. Bitte rufen Sie uns an: **Zahnarztpraxis Dr. med. dent. Heidrun Hofmann, Ludwig-Thoma-Str. 18, 85229 Markt Indersdorf. Tel.: 08136-1211**

**MKG – Chirurgie im Raum Regensburg**

Wir suchen zur Ergänzung unseres Teams

**eine(n) erfahre(n) Zahnarzt/-in.**

Unsere Praxis bietet ein großes Spektrum mit Schwerpunkt Zahnimplantologie inkl. Prothetik mit lückenlosem workflow. Eine längerfristige Zusammenarbeit wird angestrebt.

Zuschriften unter **ZM 039527**

**KFO Weiterbildung zwischen ULM und Bodensee**

Für unsere moderne und fortbildungsorientierte Fachpraxis in Biberach suchen wir eine/n Weiterbildungsassistentin/en. Wir erwarten Engagement, Teamfähigkeit, gewissenhaftes, qualitätsorientiertes Handeln und Freude am Umgang mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Wir bieten eine intensive Betreuung und ein breites Spektrum verschiedener Therapiemöglichkeiten von FKO bis zu div. MB-Techniken und Schienentherapie, von Frühbehandlungen bis zu Erwachsenenentherapie.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. **Tel. 07351-1800340** oder [info@kfo-biberach.de](mailto:info@kfo-biberach.de)

**Uni-Stadt Konstanz am Bodensee**

für unsere Implantat/Prothetik Praxen in der Uni-Stadt Konstanz am Bodensee und der Nähe Schaffhausen suchen wir:

- Zahnärztin w/m/d Anfängerin
- Zahnärztin w/m/d mit 1-2 jähriger BE



**DR. HAGER | Zahnärzte**

[www.drhager.com/karriere](http://www.drhager.com/karriere)  
[info@drhager.com](mailto:info@drhager.com)

**Merci.Dent in Essen**

Moderne, qualitätsorientierte Praxis mit 6 Behandlungszimmern sucht **eine/n angestellte/n Zahnärztin/arzt oder Vorbereitungsassistent/in in Vollzeit/Teilzeit**

Wir bieten alle Bereiche der Zahnmedizin, außer KFO. Sprachkenntnisse: Deutsch, Türkisch oder Arabisch erwünscht

Mehr über uns auf: [www.mercident.de](http://www.mercident.de)

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an: [info@mercident.de](mailto:info@mercident.de)

**Leonberg**

Moderne (CEREC, digit. Rö.) implantologisch und parodontologisch orientierte Praxis sucht ab sofort engagierte/n **ZA/ ZA**. Wir bieten gute Bezahlung und sicheren Arbeitsplatz in einem sehr guten Betriebsklima.

**Steinbeisstr. 4, 71229 Leonberg, 07152/949526, [www.dr-sill.de](http://www.dr-sill.de)**

**FREISING nur 25 Minuten vom München Hbf**

– Qualitätsorientierte Praxis mit breitem Behandlungsspektrum (Ästhetik, Implantologie, Kinderzahnheilkunde, Endodontie) sucht **Assistenz Zahnarzt (m/w/d)** in Vollzeit. Informationen zur Praxis unter [www.zahnarzt-freising.de](http://www.zahnarzt-freising.de) - **Tel. 0151/67789217**

**Zahnarzt (m/w) im Großraum Düsseldorf**

Für unsere moderne umsatz- und prothetikstarke Zahnarztpraxis suchen wir einen zuverlässigen und engagierten Zahnarzt oder Ausbildungsassistenten (m/w) gerne mit BE in Voll- oder Teilzeit. Fairer und familiärer Umgang, starke Umsatzbeteiligung und Behandlung in 2-3 Zimmern sind für uns selbstverständlich. Wir fördern Fortbildungen und persönliche wie fachliche Weiterentwicklung unserer Kollegen. Weitere Infos unter [zahnarzt.zahnaerztemg.de](http://zahnarzt.zahnaerztemg.de). Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.



ZAHNÄRZTEMG - Op de Fleet 7-9, 41189 Mönchengladbach - [www.zahnaerztemg.de](http://www.zahnaerztemg.de) - 02166 55 95 222

**-Suche Entlastungsassistenten/in für ca. min. 50% nach Günzburg**

- Berufserfahrung von mind. einigen Jahren ist obligatorisch
- auch Wiedereinsteigerinnen gerne
- bitte CV zukommen lassen auf [cmm3964@gmail.com](mailto:cmm3964@gmail.com)
- wäre erfreulich Abdeckung folgender Bereiche: KONS, ENDO, Kinderzahnheilkunde, Prothetik aller Art, auch gerne Paro/Chir/Impl willkommen
- bieten an Vollnarkosebehandlungen, Lachgas-Sedierungen, Laserbehandlungen, etc., Implantologie/Parodontologie/Chirurgie
- sehr fortbildungsorientierte Praxis
- gutes Team, und % Bezahlung gemäss Umsatz

**Lippstadt**

Wir suchen zur Verstärkung unseres Teams eine(n) Vorbereitungsassistenten(in) oder angestellte(n) ZA/ZÄ. Unsere moderne, langjährig etablierte Praxis mit 8 Behandlungszimmern, eigenem zahntechnischen Labor und Prophylaxeabteilung bietet alle Bereiche der Zahnheilkunde an. Eine langfristige Zusammenarbeit ist erwünscht, ein späterer Einstieg möglich.

**Dr. Hiegemann & Partner, Geiststraße 45, 59555 Lippstadt**  
**Tel: 02941 / 4909 oder [info@hiegemann-partner.de](mailto:info@hiegemann-partner.de)**

**Innovatives Konzept für die mobile Alterszahnheilkunde**

Mehrbehandlerpraxis in Unterfranken sucht zum nächst möglichen Zeitpunkt einen ZA/ZÄ mit Berufserfahrung, ausschließlich für diesen zertifizierten Behandlungsbereich. Mit unseren Praxisfahrzeugen, mobilen Behandlungseinheiten, mobilem Röntgengerät und Systemrollies, betreuen wir immobile Patienten zu Hause und in Senioreneinrichtungen.

**Praxis für ganzheitliche Zahnheilkunde & Alterszahnmedizin**  
**Dr. Volkmar Göbel, [www.zahnarzt-goebel.de](http://www.zahnarzt-goebel.de), [praxis@zahnarzt-goebel.de](mailto:praxis@zahnarzt-goebel.de)**

**Zahnfee gesucht für PLZ 74 (m/w/d)**

**Kinderzahnarzt gesucht.** Ab sofort oder später; in Voll- oder Teilzeit. „Anfänger“, die mit Unterstützung das Curriculum Kinderzahnheilkunde anstreben, dürfen sich auch gerne bewerben. Wir bieten eine moderne Großpraxis, mit einem tollen Team, guter Bezahlung und vielen individuellen Zukunftsperspektiven.

Bewerbungen gerne per Mail an [m.dilling@dentalepraxislinik.de](mailto:m.dilling@dentalepraxislinik.de) oder an Dentale Praxislinik Dr. Dilling & Kollegen GmbH, Fleinerstr. 3, 74072 Heilbronn

[www.dentalepraxislinik.de](http://www.dentalepraxislinik.de)

**Hamburg**



**Kinderzahnarzt (m/w/d)**

Großes Kino für kleine Helden! Bei LS kids dreht sich alles um unsere kleinen Patienten! Seit über 10 Jahren – an 2 Standorten. Mit mehr als 1.000 Neupatienten jedes Jahr. Für mehr Kinder mit gesunden Zähnen. In Hamburg.

**Profi oder Anfänger?! Wir suchen Dich – Kinderzahnarzt aus Leidenschaft.**

Du solltest entweder über ausreichend Berufserfahrung als Kinderzahnarzt verfügen oder Lust darauf haben mit uns zum Profi zu werden.

Bei LS erwartest Dich ein tolles Kollegen-Team, ein modernes Behandlungskonzept und viele Perspektiven zur Weiterentwicklung. Wir freuen uns, gemeinsam mit Dir, unsere kleinen Patienten mit Kompetenz und Empathie zu begeistern.

Informiere Dich unter: [www.LS-team.de](http://www.LS-team.de)  
Bewirb Dich online unter: [bewerbung@LS-team.de](http://bewerbung@LS-team.de)

Fragen im Vorfeld beantwortet Dir LS-Personalreferentin Karolina Keil unter 040 / 46 86 38 44 | [www.LS-praxis.de](http://www.LS-praxis.de)

**Nordbayern/Hochfranken**

Digitale Mehrbehandlerpraxis mit breitem Behandlungsspektrum sucht Angestellten Zahnarzt (m/w/d) für eine langfristige Zusammenarbeit in Vollzeit/Teilzeit.

**Dr. Poersch & Team, Schillerstr. 41, 95100 Selb - [www.dr-poersch.de](http://www.dr-poersch.de)**

**MKG-/Oralchirurg (m/w/d), Oberbayern, Kreisstadt im südöstlichen Einzugsbereich Münchens**

Die Zahnklinik Mühldorf am Inn genießt mit ihrem MVZ seit Jahrzehnten einen überregionalen Ruf als Kompetenzzentrum für umfassende, implantatprothetische Sanierungen. Unter räumlich, technisch und finanziell idealen Bedingungen leistet ein über 60-köpfiges Team hervorragende Arbeit.

Aktuell ist die Leitung der chirurgischen Abteilung mit Schwerpunkt Implantat- und ausbaufähiger MKG-Chirurgie (Kooperation mit benachbarter Kreis Klinik) neu zu besetzen. Es handelt sich um eine in jeder Hinsicht attraktive Position mit Leitungsbeteiligungsoption.

MVZ-Profil: Spezialisierte zahnärztliche Abteilungen, ITN, stat. Aufnahmeoption, zertifiziertes Qualitätsmanagement, papierlose Patientenakte, 2 OPs+10 BHZ mit voll digitalem Sensor-Röntgen, DVT, div. Implantat-, 3D Navigations- und Sofortversorgungssysteme (Allon4, Pro arch etc.), OPMI, CEREC, hauseigenes gewerbliches CAD/CAM Highend-Dentallabor u.v.m. in interessanter Architektur auf 1300 qm in Zentrumslage.

Wir bieten modernes Teamworking und Timesharing in lebenswertem Mittelzentrum mit ausgewogener Sozialstruktur und guter Verkehrsanbindung (DB, MUC FJS, A94). Ideal z. B. auch für eine junge Familie. Weitere Informationen erhalten Sie gerne im persönlichen Gespräch.

Ein professionelles, hochmotiviertes Team freut sich auf Ihre Kontaktaufnahme!  
**[dr.gebauer@zahnklinik-muehldorf.de](http://dr.gebauer@zahnklinik-muehldorf.de)**

**Arbeiten im schönen Norden!**

Für unsere zentral in Kiel gelegene Praxis suchen wir einen angestellten Zahnarzt (m/w/d) für eine langfristige Zusammenarbeit. Sie haben die deutsche Approbation und mindestens 2 Jahre Berufserfahrung? Sie bringen jede Menge Motivation und Lernbereitschaft mit und möchten eine Praxis maßgeblich mitgestalten? Dann sind Sie bei uns richtig. Was haben wir zu bieten? Eine schöne, moderne Praxis mit breitem Behandlungsspektrum und eigenem Labor, ein sympathisches, motiviertes Team, das sich auf Sie freut, spannende Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten und beste Perspektiven. Wenn das für Sie interessant klingt, Sie aber nicht aus Kiel kommen, unterstützen wir Sie gerne auch bei Ihrem Umzug.

Wir konnten Ihr Interesse wecken? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung an [wabrau@t-online.de](mailto:wabrau@t-online.de).

Wir sind eine seit 23 Jahren bestehende Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgische Praxis mit plastisch ästhetischen Operationen und Tätigkeitsschwerpunkt Implantologie und Parodontologie. Wir bieten ein breites, vielfältiges und interessantes Arbeitsfeld sowohl im zahnmedizinischen wie auch medizinischen Bereich. Vor 3 Jahren sind wir umgezogen und haben eine moderne Praxis nach neuestem technischen und hygienischen Standard gebaut.

Da wir unsere Praxis weiter zukunftsorientiert aufstellen möchten, brauchen wir Verstärkung und suchen deshalb ab sofort

**eine/n Oralchirurgen/MKG-Chirurgen (w/m/d).**

Wir bieten einen zukunftsorientierten Arbeitsplatz, Möglichkeit der Weiterbildung und Weiterbildung, angenehme Arbeitszeiten und sehr gute Verdienstmöglichkeiten. Durch gute Verkehrsanbindung sind wir gut zu erreichen.

Wenn Sie sich eine Zukunft bei uns vorstellen können, melden Sie sich unter: [praxis@lawe.info](mailto:praxis@lawe.info) • Wir freuen uns darauf, Sie bald persönlich kennen zu lernen.

**Oralchirurgie WBA**

angestellte/r ZÄ/ZA, Vorbereitungsassistent/-in (m/w/d)



Für unsere moderne zahnärztlich-oralchirurgische Mehrbehandlerpraxis mit Überweiserstruktur und voller Weiterbildungsermächtigung suchen wir ab sofort eine/n motivierte/n teamfähige/n Kollegen/-in mit deutschem Examen zur Verstärkung unseres Teams. Wir bieten Ihnen eine herzliche Praxisatmosphäre, flexible Arbeitszeiten, sehr gute Verdienst- und Fortbildungsmöglichkeiten, eine langfristige Zusammenarbeit und alle Formen der Kooperation. Wir freuen uns auf Sie.

**Fachzahnarztpraxis Wilke, Frankenberger Landstr. 4, 34497 Korbach**  
05631 - 5026060, [www.implantologie-wilke.de](http://www.implantologie-wilke.de)

**KFO zwischen ULM und Bodensee**

Für unsere moderne und qualitätsorientierte Fachpraxis in Biberach suchen wir ab sofort **eine/n kieferorthopädisch interessierte/n ZÄ/ZA oder eine/n FZÄ/FZA** zur Anstellung in Vollzeit oder Teilzeit. Wir erwarten Engagement, Teamfähigkeit, gewissenhaftes, qualitätsorientiertes Handeln und Freude am Umgang mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Wir bieten ein breites Spektrum verschiedener Therapiemöglichkeiten von FKO bis zu div. MB-Techniken und Schienentherapie, von Frühbehandlungen bis zu Erwachsenentherapie. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. **Tel.07351-1800340 o. [info@kfo-biberach.de](mailto:info@kfo-biberach.de)**

**Penzberg südlich von München**

Für unsere etablierte Zahnarztpraxis suchen wir einen freundlichen Vorbereitungsassistenten (m/w/d).

Wir bieten ein nettes Team, digitales Röntgen, ein breites Therapiespektrum mit Schwerpunkt Implantologie und ZE sowie viel Geduld. Wir freuen uns auf Ihre schriftl. Bewerbung.

**Dr. Michael Roidl, Karlstraße 20, 82377 Penzberg, [icking2000-zm@yahoo.de](mailto:icking2000-zm@yahoo.de), Tel.(privat) 08178-5704**

**KFO Raum Stuttgart**

Für unsere moderne, fortbildungs- und qualitätsorientierte Fachpraxis suchen wir einen **Kieferorthopäden/in** oder **angestellten ZA/ZÄ**. Wir bieten ein breites Spektrum mit hochwertigen und modernsten Behandlungstechniken (Damon, Invisalign, KFO-Chirurgie, KG Therapie, computergestützte Diagnostik) sowie optimales Qualitätsmanagement. Sind Sie leistungsbereit, aufgeschlossen und teamfähig, dann wollen wir langfristig gemeinsam mit Ihnen die Zukunft gestalten. Bewerbungsunterlagen bitte an [rezeptionfuchs@gmail.com](mailto:rezeptionfuchs@gmail.com)

**STELLENANGEBOTE AUSLAND**

**Die Zahngesundheit der Kinder liegt uns am Herzen.**



Die Zahnprophylaxe Vorarlberg sucht eine / einen Zahnärztin / Zahnarzt in Teilzeit. Ihre Aufgabe ist die Durchführung von gruppenprophylaktischen Zahnuntersuchungen in Kindergärten und Schulen.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte an Frau Dr. Iveta Blang unter: [iveta.blang@zpv.or.at](mailto:iveta.blang@zpv.or.at) oder rufen Sie an unter +43 (0)664 802 83 713



**Werden Sie ein Teil unserer Erfolgsgeschichte!**

**Über uns**

Mit über 30 Standorten, 700 Mitarbeitern und 300 Zahnärzten und Dentalhygienikerinnen ist [zaharztzentrum.ch](http://zaharztzentrum.ch) der mit Abstand grösste Anbieter zahnmedizinischer Leistungen in der Schweiz und zu 100% im Familienbesitz.

**Wir bieten**

- Eigener Patientenstamm und selbstständige Behandlungen
- Alle Fachrichtungen unter einem Dach – anspruchsvolle Fälle gemeinsam umsetzen
- attraktive Verdienstmöglichkeiten auf Umsatzbasis mit Garantielohn
- flexible Teilzeittlösungen und so viele Ferientage, wie Sie wünschen
- top Infrastruktur auf dem neusten Stand
- regelmässige interne Fortbildungen und Förderprogramme

**Ihre Qualifikation**

- Freude am Beruf und an der Zusammenarbeit im Team
- mind. zwei Jahre Berufserfahrung und Willen zur Weiterbildung
- Interesse an langjähriger Zusammenarbeit
- Sprachen: Deutsch oder Französisch fließend
- Ihre Arbeitsweise ist geprägt von Ihrem hohen Qualitätsanspruch zum Wohle des Patienten

Bewerbungen an: [zaharzt-stellen@zaharztzentrum.ch](mailto:zaharzt-stellen@zaharztzentrum.ch)

Mehr Informationen auf unserer Homepage, Wikipedia und Facebook.

**Dentalassistentinnen Kieferorthopädie für Zürich und Bern gesucht**

**Über uns**

Seit unserer Gründung im Jahr 2003 sind wir mit Abstand zum grössten Anbieter zahnmedizinischer Leistungen in der Schweiz geworden. An über 30 Standorten arbeiten mehr als 200 Zahnärzte, Spezialisten und Dentalhygienikerinnen.

**Wir suchen**

Erstassistentinnen Kieferorthopädie, welche mit unseren Kieferorthopäden im Umkreis von Zürich und Bern an mehreren Standorten in wöchentlichen Rhythmus tätig sind.

**Wir bieten**

Überdurchschnittliche Verdienstmöglichkeiten  
Kompetente Teams mit angenehmer Arbeitsatmosphäre  
ausgeglichene Work-Life-Balance  
top Infrastruktur auf dem neusten Stand

**Ihre Qualifikation**

Abgeschlossene Lehre als Dentalassistentin mit Erfahrung in der Kieferorthopädie Teamfähigkeit

**Bewerbung**

Senden Sie Ihre Bewerbung mit Anschreiben, Lebenslauf, letzten Zeugnissen und Referenzschreiben per Email an: [lorani@zaharztzentrum.ch](mailto:lorani@zaharztzentrum.ch).

Für mehr Informationen zu uns besuchen Sie unsere Internetseite: <https://zaharztzentrum.ch>

Deutsche Zahnärztin sucht Unterstützung für ihre Zahnarztpraxis in **Beaulieu-sur-Mer (zw. Nizza und Monaco) an der Côte d'Azur.**  
Bewerbungen bitte an: [cabinetgroppe@outlook.fr](mailto:cabinetgroppe@outlook.fr)



**JETZT ONLINE ZUSTIFTEN!**

**Für Dich!**

Ein Kinderlächeln. Was gibt es Schöneres? Mit Ihrer Hilfe können noch mehr Kinder eine unbeschwertere Kindheit erleben. Ihre Zuwendung an die SOS-Kinderdorf-Stiftung bewirkt mehr Freude. Mehr Glück. Mehr Kindheit. Und das nachhaltig!

Petra Träg, 089 12606-109  
[petra.traeg@sos-kinderdorf.de](mailto:petra.traeg@sos-kinderdorf.de)



**Zahnarzt in Dubai und Schweiz?**

MDC-IWI, Postfach 316  
FL-9495 Triesen Tel.: 004232630090  
[www.mdc-iwi.com](http://www.mdc-iwi.com)

## STELLENANGEBOTE TEILZEIT

kieferorthopädie  
**Dr. Paul**\*

## KFO MÜNSTER

Wir suchen in Teilzeit angest. ZÄ / ZA, FZÄ / FZA (m/w/d) für unsere moderne Praxis. Wachsen Sie mit uns in einem motivierten und netten Team. Bewerbung / Kontakt: [job@kfo-paul.de](mailto:job@kfo-paul.de)

## KFO - München-Ost

Wir suchen **Fachzahnarzt für Kieferorthopädie (m/w/d)** in Teil- oder Vollzeit für langfristige Zusammenarbeit.  
[dr.gremminger@t-online.de](mailto:dr.gremminger@t-online.de)

## KFO Praxis Dresden

Nettes Team sucht ab sofort Verstärkung. FZÄ/FZA/ZÄ-ZA mit KFO Erfahrung in TZ 2-3 Tage pro Woche.  
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, gern per E-Mail  
[info@kfo-praxis-dresden.de](mailto:info@kfo-praxis-dresden.de)

## STELLENGESUCHE ZAHNÄRZTINNEN/ZAHNÄRZTE

KOSTENFREI TESTEN: [WWW.CHECK.DZAS.DE](http://WWW.CHECK.DZAS.DE)

## WIR FINDEN IHRE MITARBEITER

ZAHNÄRZTE ■ ASSISTENTEN ■ PARTNER [m/w/d]

0521 / 911 730 40 • [info@dzas.de](mailto:info@dzas.de) • [www.deutscher-zahnarzt-service.de](http://www.deutscher-zahnarzt-service.de)

## KO - WW - NR - BN

Zahnärztin, 10 J. BE, fit in Endo am Mikroskop, hohe Qualitätsansprüche, fortbildungsorientiert, mehrere Curricula absolviert, sucht Anstellung mit mittelfristiger Möglichkeit der Übernahme einer zum obigen Tätigkeitsbild passenden Praxis.  
**ZM 039438**

## KFO/Bundesweit

Suche interessante Stelle Voll- oder Teilzeit (auch Vertretung) als Kieferorthopäde in KFO-Praxis MSc KFO o. KFO Abteilung in ZA-Praxis. Nach langjähriger Tätigkeit/Ausübung moderne KFO in eigener Praxis, freue ich mich über eine neue berufliche Herausforderung.  
[kfo2018@t-online.de](mailto:kfo2018@t-online.de)

## Fachzahnärztin KFO FFM

Promoviert, 32, Weiterbildung in Praxis und Uniklinikum abgeschlossen, sucht ab **Januar 2020** eine Stelle in Voll- oder Teilzeit im Raum Frankfurt.  
[kfo-ffm-2020@gmx.de](mailto:kfo-ffm-2020@gmx.de)

## KFO in HH und Umgebung

Motivierte ZÄ mit deutscher Approbation, abgeschlossenem MSc und 8 Jahren BE sucht einen neuen Wirkungskreis in einer fortbildungsorientierten Praxis.  
[kfo16\\_hh@yahoo.com](mailto:kfo16_hh@yahoo.com)

**Zahnärztin** mit 15 Jahren Berufserfahrung, freundlich und zuverlässig sucht nach einem Wohnortwechsel eine langfristige Zusammenarbeit in einer Praxis in Hessen nahe PLZ 63225. Allgemeine Zahnheilkunde. Handy Nr. **0162/9890668**

## Süddeutschland/Schweiz

Dt. ZA, 56 Jahre, 27 BE, 24 Jahre in eigener Praxis, vielseitig fortgebildet, Curr. Endodontie, Linkshänder. Sucht Voll-/Teilzeitstelle in moderner, qualitätsorientierter Praxis. [molaris@gmx.net](mailto:molaris@gmx.net)

**Kompetenter** dt. ZA, **LMU**, sucht ab sofort Stelle als Vorbereitungsassistent in **München** & Umgebung. [zahnarzt-muc@web.de](mailto:zahnarzt-muc@web.de)

**Dr.med dent FA für Implantologie**  
**Dr med. dent. Facharzt für Implantologie und Oralchirurgie, mehr als 25 Jahren Impl. und mehr als 15 Jahren ALL on 4 Konzept, Tel 01732893628**

## VERTRETUNGSGESUCHE

## DEUTSCHLANDWEIT

Dt. ZA, Dr., 62, Allrounder, kompetent, loyal, freundlich, seriös. **01577 3167787**

**Erfahrener deutscher Kollege** vertritt Sie verantwortungsvoll und kompetent (außer KFO) sehr gerne in Ihrer Praxis, **bundesweit**. Kontakt: Tel. **017626977949**, oder [dentalvertretung@web.de](mailto:dentalvertretung@web.de)

## Bundesweit Vertr. + Notd.

auch kurzfristig, dt. + zuverl. + nett + beuth. + teamföh. ZA. langj. BE  
Tel. **0151/57544782** [d.gulatz@web.de](mailto:d.gulatz@web.de)

## Bundesweit:

Dt. ZA, Dr., vertretungserf., fortgebildet, zuverlässig, 25 J. BE, übernimmt Vertretungen. Tel. **0175/6591798**

## Dt. Zahnarzt

übernimmt Vertretungen, auch längerfr. Zusammenarbeit mögl., T. **01771402965**

**Erfahrener Fachzahnarzt** bietet ab sofort wieder Vertretungen aller Art und deutschlandweit an. Tel. **0162-1021442**

**Dt. ZA mit langj. BE** übern. zuverlässig Ihre Praxisvertretung. [zahnarzt.nrw@gmail.com](mailto:zahnarzt.nrw@gmail.com)

**Dt. ZÄ (45 J.)**, vertretungserf., bietet zuverl. Praxisvertr., **0163/7 70 73 60**

**Dt. Za, 48 Jahre**, übernimmt ab sofort Vertretungen. **0152 / 53464565**

**ZÄ\_BE ü Vertr. 0179-6000585**

## STELLENANGEBOTE ZAHNTECHNIK

## KFO Zahntechniker/in gesucht

KFO Praxis im Raum Wiesbaden sucht Zahntechniker/in in Teil-/Vollzeit.  
Auch Heimarbeit möglich. **ZM 039549**

## KFO Zahntechniker/in Berlin

gesucht von moderner Fachpraxis mit guten Kenntnissen in TZ (VZ).  
[kfo-pankow@web.de](mailto:kfo-pankow@web.de)

## STELLENGESUCHE AUSLAND

**Erfahrene ZÄ**, empathisch, teamorientiert, **sucht Stelle in Spanien**, spanische Arbeitserlaubnis liegt vor. Spezialgebiete sind ästhetische Zahnheilkunde, hochwertiger Zahnersatz, Parodontologie, CMD. Zuschriften bitte an: [zahnaesthetik@web.de](mailto:zahnaesthetik@web.de)

## STELLENGESUCHE TEILZEIT

## Großraum Erlangen

Sympathische ZÄ sucht Teilzeitstelle in und um Erlangen, 2,5 Jahre BE, freundlich, offen, motiviert und zuverlässig. Kontakt über [zahnärztin-erlangen@web.de](mailto:zahnärztin-erlangen@web.de)

## KFO Abteilung/Aufbau

**Erfahrener FZA** bietet sein know how zum Aufbau Ihrer KFO-Abteilung, OPG und FRS nötig.....[okok3@ymail.com](mailto:okok3@ymail.com)

**Nbg.+20 km**, ZA, 62, BE, sucht ab Mitte Sept. TZ. 2-3 x 6 Std./W. Flex. Arb. u. Urlaubszeiten. Tel.: **017634953679**

## STELLENGESUCHE ZAHNTECHNIK

## Zahntechnikermeister

perfekt in Form und Funktion, sucht in Frankfurt-Main Zahnarzt mit Top Arbeitsunterlagen. Auf selbstständiger Basis.

[zahn-vom-kuenstler@web.de](mailto:zahn-vom-kuenstler@web.de)

## ML-KFO-Technik

nach 20 Jahren Berufserfahrung biete ich sämtliche KFO-Apparaturen in höchster Präzision und zeitnaher Fertigung an.

Tel. **0 71 61/ 80 84 130**  
[ML-Kfo-Technik@gmx.de](mailto:ML-Kfo-Technik@gmx.de)

**Kieferorthopädische Technikerin** sucht Teilzeitarbeit. **ZM 039580**

## GEMEINSCHAFTSPRAXIS/ PRAXISGEMEINSCHAFT

## KFO/ZA im Raum Heidenheim

Sozietätspartner (m,w,d) / FZA oder ZA, auch Neu-Einsteiger KFO gesucht. Es erwartet Sie ein engagiertes, eingespieltes, junges Praxisteam und eigene (!!!) neue TOP-Praxisräume mit 3 BHZ, dig. RO etc. Ausführliche Bewerbungen an **ZM 039647**

## LDK

Etablierte, erfolgreiche Gemeinschaftspraxis mit nettem, kompetentem Team und großem Patientenstamm, bietet Sozietät für ZÄ/ZA mit flexiblen Arbeitszeiten. **ZM 039341**

## Dormagen

Praxisgemeinschaft sucht Nachfolger für Seniorpartner. Etablierte, moderne, allgemein Zahnärztliche Praxis. Optimale Lage und Ausstattung, solider Patientenstamm. **ZM 039624**

**Ich suche** nach knapp 20-jähriger erfolgreicher Einzelpraxisstätigkeit eine langfristige Praxispartnerschaft, im Raum Osnabrück / Melle. (erweiterete Erfahrungen in Chirurgie, PA, Cerec), Kontakt über: [praxispartnersuche@gmx.net](mailto:praxispartnersuche@gmx.net)

**Praxispartner / Sozietätspartner gesucht**  
Etablierte Zahnarztpraxis in der Innenstadt von Frankfurt (nahe Konstablerwache), guter Mietvertrag, moderne Einrichtung, nettes Team. [verena.uhlig@gmx.de](mailto:verena.uhlig@gmx.de)

**Zahnarzt in Bayern sucht Kollegen** zwischen 40 - 50 J. für Zusammenarbeit. [ovtscharov@amberg-mail.de](mailto:ovtscharov@amberg-mail.de)

## PRAXISABGABE

## Wer will Spaß bei der Arbeit &amp; gutes Geld verdienen?

**Top Kfo-Praxis in Bestlage Bielefeld** sucht Käufer oder Partner. Modernes Design, voll digitalisiert, nagelneues Röntgen, hoher MB- & Selbstzahleranteil. 3 BHZ, Eigenlabor, separates Besprechungszimmer, selbstständiger Personaltrakt. Kein Investitionsstau, erst 10 Jahre alt! Als Mehrbehandlerpraxis geeignet. Übergangszeit möglich.  
[geradezaehne@icloud.com](mailto:geradezaehne@icloud.com) oder **ZM 039390**

## Köln Umland, links-rheinisch, Einzelpraxis 3 BHZ

Möchten Sie ein sehr gutes Einkommen erzielen?  
Möchten Sie eine wertschätzende, gut situierte Patientenschaft haben?  
Möchten Sie mit einem kompetenten, loyalen Team arbeiten?  
Möchten Sie Ihre Einstiegsform und den Übernahmezeitpunkt mitbestimmen?  
Dann freuen wir uns auf Ihre Kontaktaufnahme: [Koelnerumland@gmail.com](mailto:Koelnerumland@gmail.com)

## Rems-Murr-Kreis - Praxisabgabe in 20/21

Unser Mandant verkauft alt eingesessene QM-zertifizierte Praxis in Zentrums-lage aus Altersgründen. Eine Überleitung ist gewünscht, aber keine Bedingung. Von der Größe her als Doppelpraxis eingerichtet. 5 BHZ (auf mind. 7 ausbaubar). Prophylaxe und Zuzahlungen zu ZE und MKV seit Jahren etabliert. **ZM 039429**

# LET'S GET STARTED – EINLADUNG ZUM NIEDERLASSUNGS- SEMINAR FÜR EXISTENZGRÜNDER

Nutzen Sie unser Know-How und starten Sie durch mit Ihrer Praxisgründung!  
Unsere Seminare für Zahnärztinnen und -ärzte:

- 12.10.2019** Berlin, Marburg, München, Würzburg
- 19.10.2019** Hamburg, Köln, Mainz, Stuttgart
- 26.10.2019** Frankfurt/Main, Freiburg, Hannover, Leipzig, Münster, Nürnberg
- 09.11.2019** Aachen, Heidelberg, Jena
- 23.11.2019** Düsseldorf

Jetzt anmelden über unser Online-Formular, per Mail oder telefonisch.

Mehr Infos unter:  
[www.erbacher.de/seminare/die-zahnaerztliche-niederlassung](http://www.erbacher.de/seminare/die-zahnaerztliche-niederlassung)



**ERBACHER**  
Wirtschaftsdienste für Zahnärzte und Ärzte AG

Hauptstraße 139 | 63773 Goldbach  
T 06021 54 01 83 | F 06021 54 08 57  
[erbacher@erbacher.de](mailto:erbacher@erbacher.de) | [www.erbacher.de](http://www.erbacher.de)

## VON DER ZUGSPITZE BIS NACH SYLT -

Wir haben die KFO-Praxen im Blick!  
Wir finden für Sie, was zu Ihnen passt –  
persönlich und vertraulich.  
Florian Hoffmann (Dipl.-Kfm.)  
Tel. 089/892633-77  
[florian.hoffmann@abzeg.de](mailto:florian.hoffmann@abzeg.de)



[www.abzeg.de](http://www.abzeg.de)  
Ihre Genossenschaft –  
zum Vorteil für Zahnärzte

## KFO Nähe Düsseldorf

linksrh. 180 qm, moderne Einrichtung,  
langj. erfolgreich etabliert. KFO-Fach-  
praxis zeitl. flexibel abzugeben.  
[www.beratung-boeker.de](http://www.beratung-boeker.de)  
Tel. 0211. 48 99 38

## Münster

Modern ausgestattete, zukunftsichere  
Allgemein-ZA-Praxis, 3 BHZ (erweiterbar),  
für 1-2 Behandler geeignet, großes Um-  
satzpotential, hohe Patientenzahlen, si-  
cherer Mietvertrag, Patientenparkplätze,  
tolles Team, keine Alterspraxis, Abgabe  
Anfang 2020, flexible Übergabe möglich.  
Bei Interesse Angabe der Mobil-Nr zur  
schnellstmöglichen privaten Kontaktauf-  
nahme (Makler unerwünscht)  
Interessenten wenden sich bitte an:

ZM 039497

## Nordrhein-Westfalen, Langenfeld

Schöne, etablierte Praxis in zen-  
trumsnähe mit treuem Patienten-  
stamm aus privaten Gründern, ab so-  
fort zu verkaufen, insgesamt  
ca.100 m²: zwei BHZ, Eigenlabor,  
evtl. Erweiterungsmöglichkeit, mit  
Telematik, zwei Intraoralkameras und  
klimatisiert.

Kontakt: [baumrita@yahoo.de](mailto:baumrita@yahoo.de),  
Mobil: 0173 / 9160838

## IHR PRAXIS- MATCH MIT DER ERBACHER PRAXISBÖRSE



**ERBACHER**  
Wirtschaftsdienste für Zahnärzte und Ärzte AG

Hauptstraße 139 | 63773 Goldbach  
T 06021 54 01 83 | F 06021 54 08 57  
[erbacher@erbacher.de](mailto:erbacher@erbacher.de) | [www.erbacher.de](http://www.erbacher.de)

## KFO Raum Osnabrück

Erfolgreiche KFO-Fachpraxis in attrakti-  
ven, großzügigen Räumlichkeiten mit  
günstiger Miete und Parkplätzen. Gering  
versorgter Standort mit großem Potenzi-  
al. Auch ideal als Doppelpraxis.  
[www.beratung-boeker.de](http://www.beratung-boeker.de)  
Tel. 0211. 48 99 38

dental  
bauer



## Geben Sie Ihre Praxis in die richtigen Hände!

Wir helfen bei  
Praxisabgabe und -übernahme:  
Informationen finden Sie unter  
„Praxisbörse“ auf unserer Website  
oder der gebührenfreien  
Hotline 0800 6644718.  
Anfragen per E-Mail an:  
[praxisboerse@dentalbauer.de](mailto:praxisboerse@dentalbauer.de)

EXIST KONZEPT db  
durchstarten mit dental bauer

[www.dentalbauer.de](http://www.dentalbauer.de)

Chiemsee: gewinnstark 6 BHZ  
Mandant verk. Toppraxis auf 280qm Flä-  
che plus Ausbauoption mit hervorragen-  
den Zahlen und großem Potenzial wg.  
priv. Umstände mit Überleitung, ZM  
039661

# DAISY

## Herbst-Tour ohne Sie? UNDENKBAR!

Gleich anmelden und Platz sichern:

[info@daisy.de](mailto:info@daisy.de) · [www.daisy.de](http://www.daisy.de)

**Nähe Dortmund**

In zentraler Lage östlich von Dortmund: Über Jahrzehnte erfolgreiche Doppelpraxis mit Top-Rendite zeitlich flexibel abzugeben. Ideal z.B. für Ehepaar.  
**www.beratung-boeker.de**  
 Tel. 0211. 48 99 38



**dentalbauer**

**Mit uns auf dem richtigen Kurs!**

**Wir zeigen den Weg zur Praxisneugründung:**  
 Informationen zu Beratung – Planung – Praxisbörse finden Sie auf unserer Website oder der gebührenfreien Hotline 0800 6644718.  
 Anfragen per E-Mail an [praxisboerse@dentalbauer.de](mailto:praxisboerse@dentalbauer.de)

**EXIST**KONZEPT<sup>db</sup>  
 durchstarten mit dentalbauer

[www.dentalbauer.de](http://www.dentalbauer.de)

**Alpenvorland**

Gewinnstarke, alt eingeführte ZA-Einzelpraxis mit über 60% Privatanteil im Urlaubsgebiet Voralpen ab 10.01.2020 abzugeben. 220qm Praxisfläche mit hervorragenden Ausbaumöglichkeiten. Derzeit drei Behandlungszimmer (davon zwei fast neuwertige Zahnarztseinheiten). Ausbaufähige Behandlungszeiten und zahnärztliche Spezialisierungen bergen ein solides wirtschaftliches Steigerungspotential, obwohl sich die immer gute Gewinnsituation der Praxis in den letzten Jahren kontinuierlich verbessert hat.  
 Kontakt: [natasa.dzeba@nwd.de](mailto:natasa.dzeba@nwd.de)

**Nähe Aachen**

Technisch voll aufgerüstete digit. 2-3 Stuhl 120qm (auch Cerec bluecam+MCXL) mit sehr hohen Gewinnen wg. Alter. Im Mandantenauftrag **ZM 039668**

**Nähe Trier**

Praxis mit 3 klimatisierten Behandlungseinheiten, Praxislabor (2-3 Techniker), voll digitalisiert, gut situiert Patientienstamm, sehr gute Anbindung an ÖPNV abzugeben. Jetziger Praxisinhaber kann als Teilzeitangestellter helfen, die Übergangszeit zu erleichtern.  
**ZM 039621**

**Süddeutschland:**

**ZA/FZA Oralchirurgie /KFO-Paar**  
 f. Übernahme ZA-/KFO-Praxis an zwei Standorten gesucht. Geringe Investitionen! Kein Risiko, eingespieltes großes Team! Nur ausführliche Bewerbungen!!  
 Unter Chiffre **ZM 039511**

**Plz 53 linksrheinisch**

Praxis (5 Zi. + Labor) an sehr attraktivem und zukunftssicherem Standort in absoluter Bestlage abzugeben. Bei Interesse auch mit Immobilie. Alle Angebote am Ort. Übergangszeit möglich. Maklergebote nicht erwünscht. **ZM 039457**

**KFO Region Essen**

KFO-Fachpraxis in Ärztehaus. Gute, verkehrsgünstige Lage in attr. Mittelzentrum mit 3 Gymnasien. Niedrige laufende Kosten, hohe Rendite.  
**www.beratung-boeker.de**  
 Tel. 0211. 48 99 38

**Erfolg im Dialog**



**Raum Koblenz**

- Hunsrück (Nähe A 61) - Umsatzstarke Praxis- Einstieg o. Übernahme
- Mosel—6-Zimmer-Praxis Nachfolger gesucht Abgabe 2019
- Zwei starke Praxen in Bad Kreuznach (auch Partnerschaft möglich)
- Limburg—Mitte 2019
- Nähe A 48 WW—4 Zimmer—Mitte 2019

**Zahnärzte/Zahnärztinnen zur Anstellung in Praxen gesucht, späterer Einstieg möglich**

**Brunns + Klein Dentalfachhandel GmbH**

Ansprechpartner: **Klaus Keifenheim** Fon 0171-217 66 61  
 Geschäftsführer Fax 0261-927 50 40

Im Metternicher Feld 5 - 7 56072 Koblenz [info@bk-dental.de](mailto:info@bk-dental.de)

**Die Experten für**

**Praxisvermittlung**

- persönlich besichtigt
- wirtschaftlich geprüft
- umfassend aufbereitet
- aktiv betreut

[www.concura.de](http://www.concura.de)

Tel.: 0621 4 30 31 35 00

Mail: [kontakt@concura.de](mailto:kontakt@concura.de)



**Regensburg Zentrum**

Moderne Praxis, 4 Behandlungsräume (erweiterbar), Labor, aus Krankheitsgründen abzugeben. Chiffre **ZM 039652**

**SCOUT.DENTAL**

**Stellen- & Praxisbörse**



0800 4645433  
[info@scout.dental](mailto:info@scout.dental)  
[www.scout.dental](http://www.scout.dental)

**Nachfolger/in zum 01.01.2020 gesucht: Perleberg**

Umsatz- u. ertragsstarke ZA-Parxis aus Altersgründen abzugeben. 3 BHZ, DVT, Steri, barrierefrei, eigener Eingang/Treppenhau. Prx-Fl. 115 m², auf 250 m² zu günstigen Konditionen erweiterbar. Übergangsphase möglich.

Ihr Ansprechpartner: Herr Friedrich Tel.: +49 40 739 23 810

**Raum Kassel**

Langj. etablierte Praxis, 160 qm, 3 große, helle BHZ, Sirona C4. RKI-konform. Laborraum. Wunderschöne Lage mit tollem Ausblick in beliebter Ferienregion. Großer, treuer Patientienstamm. Eine Praxis mit Potenzial.  
**www.beratung-boeker.de**  
 Tel. 0211. 48 99 38

**Oberzentrum im oberbayerischen Alpenvorland.**

Etablierte Einzelpraxis mit solidem Patientienstamm zum Jahresende oder in 2020 aus Altersgründen abzugeben. Ca. 110 qm, 1. OG, 2 BHZ plus Prophylaxeraum, digitales Röntgen. Einstieg in bestehenden Mietvertrag. Anteil an gewerblichem Labor kann mit übernommen werden. Engagiertes gut eingespieltes Praxisteam. **KP 90.000,-**  
**58-cl.zahnarzt@gmx.de**

**Nördl. von Aachen**

Lang etabl., mod. Px, sofortiger Start mögl., priv. Abgabegründe, keine Alterspx., 3 BHZ (KaVo), opt. 4 BHZ, auch für 2 Beh., allg. ZMK-Behandlungsspektr., Pot. in PA & Implantol., Pat-Stamm MKV gewöhnt, Altenheimbetr. analog. Pan- & Kl.-Rö.; kl. Lab, EG, ca. 125 m², sofortiger Einstieg in verlängerbaren MV (akt. € 1200 + NK), Ortskern, gute Anbindung.  
**E-Mail: [Euregiozahnarzt@gmx.de](mailto:Euregiozahnarzt@gmx.de)**

**Bonn Stadtteil 3-4 BHZ**

Solide Praxis 120qm mit sehr guten Gewinnen, QM etabliert, 1-2 angestellte ZAs optional, sicherer Mietvertrag. wg. Alter. Im Mandantenauftrag **ZM 039667**

**KIEL**

Stark frequent. Praxis im Raum Kiel in 2020 abzugeben. Geeignet für 1-2 Behandler. 3 BHZ, erweiterbar, stabiler Prophylaxestamm, Curriculum-basierte Behandlungsmethoden. Sehr langjähr., nettes Team. - Zentrale Lage mit sehr guter Verkehrsanbindung. - Verschiedene Übergabemodelle möglich.  
**ZM 039576**

**Essen**

Praxis mit kleinem Labor, (Kunststoff-/Gipsarbeiten, IE, Teilproth., 28er, Rep., Schienen, Unterf., PV, Modelle), 3 BHZ, Erweiterung möglich, hohe Rechtssicherheit durch RKI/QM/DSVGO, sehr verkehrsgünstig im Stadtteilzentrum gelegen, keine Alterspraxis, Preis VB.  
**Praxisverkaufessen@gmx.de**

**Hilden**

Umsatzstarke EP im Einzugsbereich von Düsselndorf in Fußgängerzone, modernes Erscheinungsbild, gepflegt, 155 qm, 3 BHZ, Muhy-Center, Laser, Implantate, Narkosen, erweiterbar, hoher PKV-Anteil, barrierefrei, Parken, ÖPNV super, auch als Zweipraxis zum Ende 2019 direkt vom Inhaber zu verkaufen.  
**Tel. 0174-7646645**

**Darmstadt**

Etablierte, langjährige EP (Mietobjekt) mit dreiköpfigem freundl. hochmotiviertem und gut ausgebildetem Team und großem zufriedenen Patientienstamm aus Altersgründen 2020 in liebevolle Hände abzugeben.  
**Kontakt: [zahnarztpraxis@krauslachs.de](mailto:zahnarztpraxis@krauslachs.de)**

**Vordertaunus Nähe Frankfurt**

Umsatzstarke 3- Stuhl Px mit mod. digitale Vollausstattung (Mikroskop) sehr hoher Privatliquidationsanteil, anspruchsvolles Spektrum wg. Wohnortwechsel. Im Mandantenauftrag **ZM 039662**

**Praxisabgabe, Nähe HD**

Einzelpraxis Großraum HD, 2-Beh.-Zi., bei Bedarf ist zusätzliche Etage mietbar zur Erweiterung, außer Röntgen voll digitalisiert, ges. Spektrum (außer KFO), ab Jan. 2020 aus privaten Gründen abzugeben.  
**Mail: [praxisabgabe-hd@gmx.de](mailto:praxisabgabe-hd@gmx.de)**



# medipark

www.medipark.de  
ca. 300 aufbereitete Praxen mit Fotos und Beschreibung.

Täglich 9–21 Uhr  
Tel. 063 22 947 24 21

**Wir führen Zahnärzte zusammen**

Ihre professionelle Praxisvermittlung seit 1991.  
Komplette Abwicklung und Kurzgutachten.

## MKG-Praxis Wolfsburg

MKG-Chirurg oder Oralchirurg als Nachfolger für MKG-Praxis in WOB für Mitte 2020 gesucht. Einstieg oder Übernahme, auch als Doppelpraxis, möglich.  
ZM 039633

### Großpraxis Nähe Münster

Siehr schein-/umsatzstarke Px mit 10 BHZ, viel Chirurgie, idealerweise an 2-3 routinierte Behandler mit Überleitung zverk. Im Mandantenauftrag. ZM 039664

Kreisstadt **Neuwied**, zentrumsnahe 3-Zi.-Praxis im EG abzugeben. Parkplätze, Bus und Bahn. Schulen, Kultur; Freizeitregion mit sehr guter Verkehrsanbindung. Zuschr: **Uebernahme-praxis@web.de**

**++ Sichere Existenz ++**  
Naturpark Schwalm-Nette (41334). Über 33 Jahre bestehende, frequente Praxis aus Altersrunden abzugeben. Goodwill + Geräte + Instrumente + Lager + Möbel + Deko + EDV + Praxismobilie (140 qm) + Keller (60 qm) + Parkplätze = 298 000 €. mobil 0178 30 66 800

### Augsburg West nahe Uniklinik

Praxis (135 m²) 2 BHZ, 3 möglich, alle Funktionsräume, gute Verkehrslage, 5 Parkpl., gute Entwicklung durch Neubauten und Nähe zur Uniklinik. Ab sofort/ideal ab Herbst 2019. **info@za-hecker.de**

### KFO-Nordbayern

bestens etablierte und ertragsstarke 3 BHZ-Praxis mit eingespieltem Team an attraktivem Standort flexibel zu übergeben. Vertraul. Erstkontakt - **ABZ eG: F. Hoffmann (Dipl.-Kfm.)**  
Tel.: 089-892633-77 oder **florian.hoffmann@abzeg.de**

### Nördliches Harzvorland in Nds.

Praxis mit 4 BHZ, TI, QM, 200qm sucht Nachfolger / Sozios (m/w/d). Hochqualifiziertes Team, großer Patientstamm, spätere Komplettübernahme möglich.  
ZM 039604

### Schweizer Grenze

Zahnarztpraxis direkt an der Schweizer Grenze, aus Altersgründen zu verkaufen. 2 BHZ, 95 qm, hoher Privatanteil, Parkplätze vorhanden.  
Tel.: 015151028905

### R. Ravensburg 6 BHZ

Patientenstarke Großpraxis auf 360qm, DVT, Labor, sehr guten Zahlen wg. privater Umst. mit Überleitung. Im Mandantenauftrag ZM 039663

### Raum Nürnberg / Fürth

Gutgehende Praxis, 3-4 BHZ, barrierefrei, zentrale Lage, langjähriger Patientstamm.  
ZM 039226

### MG-KR

Langjährig etablierte Praxis mit 4 BHZ aus Altersgründen abzugeben. Parterre, 200m² ideal auch für Partner.  
Tel. 0171 510 3706

### Landkreis Starnberg

Eingeführte 3 Zimmer Familienpraxis in sehr guter Lage, Ärztehaus mit TOP Mietkonditionen. Sucht Nachfolger/in. Kontakt: **Natasa.dzeba@nwd.de**

### Südl. von Dortmund

Existenzsichere moderne 2 BHZ - Praxis (3. vorbereitete) in Toplage aus Altersgründen abzugeben, Pxbegehung 2018.  
ZM 039478

### KFO

erfolgreiche, moderne, ausbaufähige KFO Praxis an zuzahlungssicherem Standort wegen Umzug von priv. zu verk. **praxis-plz74@web.de**

### KFO - Praxis

**Böblingen Stadtmitte** zu verkaufen.  
ZM 039449

### Weserbergland

Langjähr. etabl., ertragssich. Praxis abzugeben. 3 BHZ, 120 qm, evt. später erweiterbar. QM, TI, Valid., sehr gute zentr. Lage, alle Schulen vor Ort, Parkpl. ZM 039468

### Nördl. Ruhrgebiet, etablierte Praxis,

2-3 BHZ, zentrale Lage m. guten Parkmögl. zur Abgabe, Sozietät mögl. IBP Institut für betriebswirtschaftliche Praxisführung **M. Pruss 0251 / 89 90 90**

### Ostfriesland Küste 6 BHZ

Absolut topmoderne große Praxis mit sehr guten Zahlen, für 2 Behandler bestens geeignet wg. Alter mit Überleitung. Im Mandantenauftrag. ZM 039666

**Ertragsstarke Einzelpraxis Wetteraukreis/Hessen abzugeben! Wo sind die Zahnärzte/innen mit Mut zur Selbständigkeit???**  
**Lohnt sich ein aufwendiges Studium, um als Angestellter zu arbeiten?**  
Biete zum 1. Quartal 2020 meine Praxis, 10 Km von der Kreisstadt entfernt, zur Übernahme an. 2 BHZ, drittes möglich, zentrale Lage, mitten im Ortskern, in sep. Gebäude. Auch als Zweitpraxis geeignet!  
**Einarbeitung während der Übernahmephase möglich. ZM 039135**

### LKR Rosenheim

3 BHZ (4), 200qm, gute Lage, viel Potential. **t.muenzer@gerl-dental.de**

### München

2 BHZ (3), 100qm, zentrumsnah. **t.muenzer@gerl-dental.de**

### Düsseldorf

Zahnarztpraxis, 100 m²; 2 Beh.-Zimmer, ab sofort günstig abzugeben. **0174 4842288.**

### Bremen-Stadt, Praxisabgabe.

Einbehandlerpraxis, 2 Zi. (Eigenimmobilie) in attraktiver Lage, Übergangslösung möglich. ZM 039412

### Hamburg Randbereich, attraktive KFO-Praxisabgabe,

frequentierte Lage, gute Umsätze, Mandantenauftrag. Tel 0178/7855095

### Nürnberg Stadtmitte. 120 m², 3 BHZ, RÖ,

OPG, digital Steri. validiert, ab 1. Januar abzugeben. ZM 039563

Etablierte **MKG-Praxis Raum Nürnberg** in der Nachfolge zu verkaufen. Kapitalnachweis erforderlich. ZM 039623

### Vaihingen: 800-1200 Scheine

Mod. 4 Stuhl Praxis mit überzeugenden Zahlen, perfekter Steri., kompl. Team, gute digit Geräte, mit Überleitung. Im Mandantenauftrag ZM 039669

### Giessen-Stadtmitte ZA Praxis: 3 BHZ;

Labor, digital OPG; Büroraum; 3 WCs; 2 Balkone. Günstig zu vermieten. ZM 039502

### MKG Bay. Schwaben

MKG-Chirurg/Oralchirurg (m/w/d) als Nachfolger für MKG - Einzelpraxis gesucht. **Chiffre ZM 039404**

### Raum nördlicher Bodensee/ Oberschwaben

Gutgehende, seit Jahren etablierte Praxis altershalber 2020 abzugeben, Ferienregion nördlicher Bodensee, 130 qm, 3 Behandlungszimmer, Büro, kleines Labor, zentraler Steri mit Thermodesinfektor und B-Klasse-Steri, separates RÖ, Mehrplatz-EDV, Parkplätze. ZM 039619

### Chiemgau

**Arbeiten, wo andere Urlaub machen!** (25 Minuten bis Salzburg)  
Alteingesessene umsatzstarke Zahnarztpraxis aus privaten Gründen abzugeben. 4 BHZ, voll digital, papierlos (digitales OPG + digitales Kleinbild), kleines Labor. Die Praxis verfügt über etablierte Zuzahlung und hat eine sehr gute Kostenstruktur. **Kontakt: bergziege2802@gmail.com**

### KFO- Raum Ulm

Große Kfo-Praxis mit sehr gutem Praxisteam u. guten Zahlen Ende 2019 abzugeben. Nur ausführliche Bewerbungen werden beantwortet! ZM 039636

### LKR Bad Tölz

Verkauf Praxisanteil einer top modernen Praxisgemeinschaft, gute Work-Life Balance. **t.muenzer@gerl-dental.de**

### Schwerin östliches Umland. Voll digitalisierte

3 BHZ mit OPG + 1 Prophylaxe + Eigenlabor. Umfangreiche Ausstattung. Sehr günstig zu Ende 2019. Email: **ranandiewurzel@web.de**

### AUGSBURG

Etablierte Praxis, 3 BHZ, erweiterbar, voll in Betrieb, nahtlos abzugeben. Infos unter **zapraxis@web.de**

### KFO-Praxis

neu am Markt seit 06/2019, 45 min östlich von **Stuttgart**: sehr gute Lage, ca. 220 qm, hell, gepflegt, freundliches Team, eigenes Labor. Auch für zwei Behandler/innen denkbar. Individueller Übergang möglich.  
**KFO-Stuttgart@mail.de**

### Lüdenscheid 5 BHZ

Unser Mandant verk. wunderschöne Toppraxis auf 230qm in Ärztehaus mit Überleitung bis 2 Jahre aus pers. Gründen. ZM 039665

### Hamm

3-Zimmer-Praxis, dig. OPG, 2 Zimmer dig. Einzelrö., zertif., seit 90 Jahren bestehend, aus Altersgründen. ZM 039570

### ESSEN, gutgehende moderne 3-Zimmer-Praxis,

ab sofort. Kontakt: **essen019@gmx.de**

### KFO Leipzig-Stadt, EP, Mietobjekt, ab

2020. ZM 037922

### Lauffen a. N.

Attraktive Za-Praxis aus Altersgründen abzugeben. p-mail@t-online.de

### HAGEN MITTE

Langjährig etablierte Praxis 3BHZ ab Jan.2020 aus Altersgründen abzugeben. ZM 039643

### Duisburg

900 Scheine / hoher Gewinn 2 Bhz / 3.Zi. möglich.  
Info: **kirches@dentberatung.de**

## PRAXEN AUSLAND

### Zürcher Vorort

Eine familiäre, langjährige Zahnarztpraxis altershalber Anfang 2020 zu übergeben. 3 Sprechzimmer. Diverse Nebenräume und eine separate Kleinwohnung. 4+1 Parkplätze. Bushaltestelle vor dem Haus. Mit großem Potenzial. Auch als 2. Praxis geeignet. Auf Wunsch Übergangsbegleitung.  
**Kontakt: tatiwein@icloud.com**

### Schweiz (Kanton Graubünden)

Gesucht in langjährig etablierte Praxis in modernen Räumlichkeiten in ländlicher Umgebung mit großem Einzugsgebiet:  
**Zahnarzt/Zahnärztin**  
als Mitarbeiter/in mit der kurzfristigen Perspektive, die Praxis als Nachfolger/in zu übernehmen (Eintritt nach Vereinbarung). Sorgfalt, Nachhaltigkeit und ein persönliches Engagement im Umgang mit den Patienten sind Ihnen bei der Arbeit ein besonderes Anliegen.  
Bewerbungen mit den entsprechenden Unterlagen senden Sie bitte an folgende Adresse:  
**Mateja Stetter**  
Eidg. dipl. Zahnärztin **SSO**  
Obere Stallstrasse 9a  
CH-7430 Thusis  
**m.stetter@bluewin.ch**

### Privatpraxis in Palma de Mallorca

Schöne große 2-3 Stuhl Zahnarztpraxis im Zentrum von **Palma de Mallorca** aus gesundheitlichen Gründen abzugeben. KP VHB: 130.000 €. Dig. RÖ., Kompressor etc. neu  
Tel.: **0034660556640** oder  
Email: **docam.diaz@gmail.com**

200 Neubauwohnungen neben einer (fast) betriebsbereiten Praxis in **Klagenfurt/Österreich**, ablösefrei. Perfekter Start in einen neuen Lebensabschnitt. **0043.650.5316753**



**PRAXISGESUCHE**

**Kieferorthopädie**

Zur Vermittlung an seriöse, ernsthafte Übernehmer suchen wir bundesweit etablierte, überdurchschnittlich umsatzstarke KFO-Fachpraxen zum fairen Übernahmepreis.

Für solventen Praxisinhaber suchen wir zweiten, ausbaufähigen Standort in **Hamburg** oder Umgebung. **Böker Wirtschaftsberatung**  
Tel. 0211. 48 99 38

**Praxis i. Deutschland**

Suchen für ZÄ aus der EU gute und existenzsich. Praxen: Tel. 0172/4058579, **Manuel.Breilmann@gmx.de**

**Raum Köln/Düsseldorf/Bonn**

Dt. Zahnarzt sucht guteingeführte Praxis. Treuhand. **ZM 039019**

**KFO-Praxis** für 2 FZÄ zur Übernahme im südlichen Raum von Baden-Württemberg und Bayern ab 2020 gesucht: **kfofe@mail.de**

**KFO Praxis**

oder **PRAXISRÄUME** ab 200 qm in **KÖLN, BONN, SIEGBURG** und Umgebung von **Fachzahnarzt** ab sofort gesucht. Rückruf erfolgt.

**KFO19@gmx.net**,  
Tel.: 0177 9112007

**Suche in FFM:** Sie wollen Ihre Praxis in kompetente & sympath. Hände abgeben? Gerne mit begleitender Übernahme. Dt. ZÄ freut sich auf Ihren Anruf unter **0179/5305324** o. Mail an **dentist.sucht@gmail.com**

**Bayern / Hessen**

Gutgehende Praxis für 1 oder 2 ZÄ zur Übernahme in 2019 / 2020 gesucht. **ERBACHER Wirtschaftsdienste AG**, Peter Balonier, Tel. 0171 - 5159308

**Bremen / Niedersachsen**

Gutgehende Praxis für 1 oder 2 ZÄ zur Übernahme in 2019 / 2020 gesucht. **ERBACHER Wirtschaftsdienste AG**, Patrick Dahle, Tel. 0172 - 8372199

**Gesamtes NRW: Scheinstark**

Unser Mandant sucht volllaufende, zukunftsfähige Px ab 3 BHZ mit kompletter Crew ab 140qm Fläche. **ZM 039670**

**Baden Württemberg 3-6 BHZ**

ZA-Ehepaar sucht zeitl. flex. existenzsich. größere Praxis ab 1,5 Behandler an lebenswertem Standort. Im Mandanten-auftrag **ZM 039671**

**KFO – bundesweit**

Für KFO-FZÄ suchen wir KFO-Praxen im gesamten Bundesgebiet. **ABZ eG – www.abzeg.de**  
**Vertraul. Erstkontakt:** F. Hoffmann (Dipl.-Kfm.) Tel.: 089-892633-77 oder **florian.hoffmann@abzeg.de**

Gutgehende Praxis - sehr gerne mit angestellten Zahnärzten - für ein oder 2 ZÄ in **BW, RPf, Hessen oder NRW** dringend gesucht, **Peter Reinhard, Erbacher AG, Wirtschaftsdienste für Zahnärzte und Ärzte**, **www.erbacher.de 06234 814656**

**NRW**

Zahnärzteehepaar sucht ertragreiche Praxis südlich der A40 mit > 3 BHZ.  
**0174 9307748**

**KFO Dortmund - Bochum**

Dt. FZA sucht KFO-Praxis zur Übernahme bis 2022 im Raum Do, Bo und Umgebung **ZM 039350**

**PLZ-Bereiche 01-03,1, 20-25**

Gutgehende Praxis für 1 oder 2 ZÄ zur Übernahme in 2019 / 2020 gesucht. **ERBACHER Wirtschaftsdienste AG**, Dr. Ralf Stecklina, Tel. 030-78704623

**Thüringen u. PLZ-Bereich 04 bis 09**

Gutgehende Praxis für 1 oder 2 ZÄ zur Übernahme in 2019 / 2020 gesucht. **ERBACHER Wirtschaftsdienste AG**, Nikolaus Brachmann, Tel. 06021 - 980244

**PRAXISRÄUME**

**Praxisräume in Amberg/Opf.**, 120 qm, auf 200 qm erweiterbar., verkehrsgünstige Lage, Parken vorm Haus, zuletzt ZA-Praxis (11/18), „Infrastruktur“, Mobilar vorhanden, Übern. mögl. - **Näheres 09621 470517**

**PRAXISEINRICHTUNG/-BEDARF**

**Polster Dental Service**  
Bundesweit. Neubezüge von Bestuhlungspolstern. Alle Fabrikate.  
Tel. (0551) 79748133  
Fax (0551) 79748134  
**www.polsterdentalservice.de**

Deutschlandweit  
**www.standalone.dental**  
Essen - 0201-3619714

**REFIT DENTAL**  
**Gebrauchtgeräte, Aufbereitung, E-Teile u.v.m.!**  
**0800 4477600**  
**www.refit.de**

**DIREKTKAUF**  
LED-Behandlungslampen für Sirona KaVo Anthon EBAY 262443025354 nur 649 €, Sirona-Turbinenschläuche, ZEG-Spitzen, Pulverstrahler, Polymerisationslampen, Rö-Bildbetrachter, Composite mit CE, LED-Turbinenkupplungen Sirona KaVo, Saugschläuche Sirona etc.  
**Dr. med. dent. Werz ☎02381-484020**  
**www.LW-DENTAL.de**

Suche Praxis- und Laborgeräte  
Tel. (0961)31949, **info@second-dental.de**

**An- und Verkauf von Gebrauchtgeräten**  
Praxisauflösungen - Praxis-Vermittlung  
Modernisierungsprogramme  
**www.Bohmed.de**  
**Telefon 04402 83021**

**Miele Thermodesinfektio PG 8581 AW** weiß mit 2 Dosierpumpen + Drucker, Erstvalidierung 2018, 60 Mon. Leasing. **0172/2030029 - dr.drj2350@gmail.com**

**Praxen-Ankauf**  
Kaufe komplette Praxen, Demontage bundesweit durch eigene Techniker!  
**Telefon 0 22 34/406 40**

Austauschschläuche · Saugschläuche  
**FLEXxISHOP .DE**  
**Ihr Dentalschlauch-Profi**  
**Austauschschläuche in Top-Qualität > 50% sparen**  
• 1 Jahr Flexxishop Garantie  
• Sirona, Kavvo, etc. ständig auf Lager  
• Technische Hotline  
• Express-Lieferservice  
Untergasse 7a · 65527 Niedernhausen  
Fax: 06127 700 39 32  
**Tel.: 06127 700 39 33**  
**www.flexxishop.de**

**Miele Thermodesinfektor G 7831** (45cm br.), Miele Thermodesinfektor G 7881 (60cm br.), Miele Thermodesinfektor G 7891 (60cm br. mit aktiver Trocknung), generalüberholt, validierbar, auf Wunsch mit Miele Vorteilspaket Korb-ausstattung incl. Lieferung zu verkaufen. **Tel.: 05271/2620, info@waschrasch.de**

**Winkelstücke**  
Poly-LampenTurbinen Reparaturen  
Info: 06123-7401022  
Peking Collection Frank Meyer

**Verkauf von**  
- Z1 Praxissoftware-Lizenz  
- ADS Zumax Endodontie-Mikroskop auf Grund von Praxisauflösung in NRW  
Preis auf Anfrage  
Kontakt: **kristina.jo@gmx.net**

**Präzisions Schleiferei**  
Aufschliff aller Instrumente  
**LAPPDENTAL, Tel. (06128) 944787, info@lappdental.de**

**ganz Deutschland**  
**www.stahlmoebel.dental**  
Essen - 0201-3619714

**Z1-Praxissoftware**, 8 Lizenzen mit SQL-Server 2016 und 7 x Praxistimer Pro und 8 verschiedenen Z1 -Modulen  
**TEL. 01716812179**

**Mann Sterilisationsmöbel** u. 2 Behandlungszeilen (2 Jahre alt) zu verkaufen.  
**Tel.0151-65790525**



**Digitales Röntgenpaket**

**Rotograph Prime**

- Hochqualitatives digitales Panorama-Röntgensystem
- Face-to-Face Positionierung
- Einfachste Wandmontage

**Kleinröntgen Endos-ACP**

- Modernes Kleinbild-Röntgensystem
- Universell einsetzbar für sämtliche Bildempfänger



**Intraoraler Sensor Videograph**

- Leicht zu positionierender Intraoral-Sensor
- Aktive Fläche 20x30mm

**Gesamtpreis: 19.900 Euro**

zzgl. 19% Mehrwertsteuer

Alternativ mit intraoralem Folienscanner

**Gesamtpreis: 22.900 Euro**

zzgl. 19% Mehrwertsteuer

**Innovative Technik - Beratung - Montage - Service**

dentakraft - Adelheidstraße 22-24 - 65185 Wiesbaden - Tel. 0611-375550 Mobil 0177-4445566 - dentakraft@t-online.de - www.dentakraft.de

**SIEMENS M 1 ...** dental-s.de  
**...wünsch ich mir neu!**

Unverändert bleiben  
 das **Handling** & die **Greifwege**,  
 die über viele Jahre Routine  
 geworden sind.

Ansprechpartner  
**Walter Meyer**

Dental-S GmbH  
 65399 Kiedrich • Tel. 0 6123-10 60  
 wm@dental-s.de



Die Nr. 1\* Partnervermittlung für  
 Akademiker & Singles mit Format

Gratisruf 0800-222 89 89  
 Täglich 10-20 Uhr auch am WE  
 www.pv-exklusiv.de

\*Nr. 1 mit Werbung in akadem. Fachzeitschriften

Markus Poniewas, seit 1985 Partnervermittler

**ERNESTINE GmbH – der VERGLEICH LOHNT SICH!** Seit vielen Jahren bestbewerteter. Vertrauen Sie einer seriösen Agentur, die SIE bis zum Erfolg vermittelt. Auch in Ihrer Stadt tätig. Anruf genügt. **Jetzt direkt u. 0711/2535150. www.pvernestine.de**

**Bezaub. Unternehmerin, 44/173**, schlk, attrakt., verführerisch, mädchenh. Figur, sucht niveauu. Partner. Gratisruf **0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, **PV-Exklusiv.de**

**Bildhüb. Firstlady, 33/174**, mit Studium + Eliteausb., aus bester Familie, verführ. Traumfigur, sucht lebenserf. Mann. Gratisruf **0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, **PV-Exklusiv.de**

**Bildhüb. Französin, 53/174**, in Deutschl. Akad., mit sinnl. Charme + hinreiß. Weiblichkeit, schlk, sucht Partner. Gratisruf **0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, **PV-Exklusiv.de**

**Elite-Manager, 54/186**, Vorst. e. Weltkonzerns, Akad., attrakt., schlk, charm., sucht feminine Partnerin. Gratisruf **0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, **PV-Exklusiv.de**

**Renom. Facharzt, 64/185**, Inh. e. Privatklinik, s. sympath., loyal, mit eth. Werten, sucht liebev. Partnerin, bis 68. Gratisruf **0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, **PV-Exklusiv.de**

**Top-Unternehmer, 42/183**, Dr. jur., aus bester Familie, attrakt., sportl., sucht selbstbew., kluge Frau. Gratisruf **0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, **PV-Exklusiv.de**

**Fachärztin, 48/168**, strahlend schön, s. charm., mit Anmut + Sex-Appeal, sucht Mann mit Format. Gratisruf **0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, **PV-Exklusiv.de**

**Multi-Unternehmer, 49/183**, Akad., attrakt., Mill.-Vermög., allerbes. Verhält., sucht niveauu. SIE. Gratisruf **0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, **PV-Exklusiv.de**

**VERSCHIEDENES**

**Wissenschaftsberatung**  
 Statistik, Literatur, Texterstellung seit über 25 Jahren (keine Promotionsberatung). **www.DrFranke.de**, Tel. 05731/3002585, Fax. 05731/3002586

**Dr. Meisterlabor bietet an:**  
 PEEK mit Galvanoeigenschaften Primärkr. **Zirkon**; Sekundärkr. **PEEK** zum **NEM-Preis (BEL)**  
 Tel.: 01717075496

meda **Dental**  
**Das etwas andere Dental Depot**

- Bundesweite Praxisübernahmen
- Ständig wechselnde Angebote
- Allround Service: Hand- / Winkelstücke, Kleingeräte, Behandlungseinheiten

Ob Neu oder Gebraucht...  
 Wir sind Ihr Partner für Ihre Zahnarztpraxis!

Der feste Unterschied...

Tel: 0511 - 642 147 41  
 www.media-dental.de

**FORT- UND WEITERBILDUNG**

**„Medikamente in der zahnärztlichen Praxis - Chancen und Risiken“** **27. Jahrestagung**  
**19. Oktober 2019**  
**Mainz**

**Programm**

Moderation: Prof. James Deschner/Mainz und Prof. Jamal Stein/Aachen

- Prof. Knut Grötz/Wiesbaden: Bisphosphonate und Parodontitis/Periimplantitis
- Prof. Christian Walter/Mainz: Denosumab und Parodontitis/Periimplantitis
- Prof. Bilal Al-Nawas/Mainz: Kortison, Serotonin, Reuptake-Hemmer, u.a.
- Prof. Bettina Dannewitz/Weilburg: Medikamentös-induzierte Gingivawucherungen
- Priv.-Doz. Philipp Sahrman/Zürich: Antiseptika in der Parodontitis-Therapie
- Priv.-Doz. Pia Jervøe-Storm/Bonn: Adjuvante systemische Antibiotika-Therapie
- Prof. Sigrun Eick/Bern: Probiotika – eine Alternative zu Antibiotika?

**Anmeldung** <https://www.nagp.de/tagungen-und-termine/jahrestagung>

**Tagungsgebühr:** 120 € für **NAgP-Mitglieder**,  
 210 € für **Nicht-NAgP-Mitglieder**

**Fortbildungspunkte:** 8

**EDV**

**Dampsoft-Lizenz**  
 mit etlichen Zusatzmodulen zu verkaufen. Tel. 0177 / 9256481

**IMMOBILIEN URLAUBSGEBIETE**

**CH INTERLAKEN**  
 5 1/2 Zi. Wohn. aus Altersgründen zu verk. Ausländerbewilligung vorh. T. 089-637 6363  
 Mail: [schindlerbruck@gmail.com](mailto:schindlerbruck@gmail.com)

**FREIZEIT/EHE/PARTNERSCHAFTEN**

**ERST vergleichen, dann wählen.**  
**ERNESTINE GmbH** – die Agentur für reale hochklassige Vermittlung bis zum Erfolg. Seit 33 Jahren bundesweit tätig. Der Unterschied liegt im Detail! Nehmen Sie sich die Zeit für den so wichtigen Vergleich. Lassen Sie sich nichts vorspiegeln...**Bundesweit tätig. 0800-444471. Oder 089-89-867100. www.pvernestine.de**

**Mädchenhafte Akademikerin, 39/180**, e. begehrensw. Top-Frau, schlk, bester Hintergrund, sucht Partner bis 55. Gratisruf **0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, **PV-Exklusiv.de**

**Prof. Dr. med., 58/184**, Schöngest, Goller, Kosmopolit, großzügig, zärtl., kultiv., sucht Partnerin bis Anf. 60. Gratisruf **0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, **PV-Exklusiv.de**

**Online first!**

Ihre Anzeige kann bereits  
 10 Tage vor dem Erscheinungstermin auf  
[zm-online.de](http://zm-online.de) veröffentlicht werden.

Sprechen Sie uns an:  
[kleinanzeigen@aerzteverlag.de](mailto:kleinanzeigen@aerzteverlag.de)  
 Tel: +49 (0) 2234 7011-290



**ANZEIGEN-SCHLUSSTERMINE**

**zm-RUBRIKANZEIGENTEIL**

Für Heft 18 vom 16. 9. 2019 am Montag, dem 26. 8. 2019  
 Für Heft 19 vom 1. 10. 2019 am Montag, dem 9. 9. 2019  
 Für Heft 20 vom 16. 10. 2019 am Montag, dem 23. 9. 2019  
 Für Heft 21 vom 1. 11. 2019 am Montag, dem 7. 10. 2019

jeweils bis 10 Uhr

# Einfach aus Zeit Gesundheit machen.

Teilzahlung  
bis  
**24**  
Monatsraten  
kostenfrei

Dank des attraktiven BFS-Teilzahlungskonzeptes mit 24 zins- und kostenfreien Monatsraten können sich Ihre Patienten die beste medizinische Versorgung leisten. Jetzt informieren unter [meinebfs.de/24monate](https://meinebfs.de/24monate) oder direkt beraten lassen: [meinberater@meinebfs.de](mailto:meinberater@meinebfs.de)

# PATIENTEN MIT GINGIVITIS? ES IST JETZT ZEIT ZU HANDELN!



... ODER



## ZUR VORÜBERGEHENDEN KEIMZAHL- REDUKTION IM GESAMTEN MUNDRAUM

- Beseitigt Entzündungen verursachende Bakterien in nur 60 Sekunden
- Geeignet für Anwender, die eine alkoholhaltige Mundspülung vermeiden möchten

## ZUR GEZIELTEN BEHANDLUNG EINZELNER ENTZÜNDETER STELLEN AM ZAHNFLEISCH

- Applikatorspitze ermöglicht ein präzises Auftragen des Gels
- Kann auch unterstützend nach parodontal-chirurgischen Eingriffen angewendet werden

## DIE VON ZAHNÄRZTEN EMPFOHLENE NR. 1 – CHLORHEXAMED\*

\* IPSOS Expert Performance Tracker, Germany, Dentists, Wave 02, 2018.

**Chlorhexamed DIREKT 1% Gel.** Wirkstoff: Chlorhexidinbis(D-gluconat). **Zusammensetzung:** 1 g Gel enthält 10 mg Chlorhexidinbis(D-gluconat). **Sonstige Bestandteile:** Propanol (Ph. Eur.), Hyprolose, Natriumacetat, Macroglycylglycerolhydroxystearat (Ph. Eur.), Glycerol, Sorbitol-Lösung 70% (nicht kristallisierend) (Ph. Eur.), gereinigtes Wasser. **Anwendungsgebiete:** Vorübergehende unterstützende Behandlung von bakteriell bedingten Entzündungen des Zahnfleisches (Gingivitis) und der Mundschleimhaut sowie nach parodontalchirurgischen Eingriffen. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen Chlorhexidinbis(D-gluconat), Levomenthol, Pfefferminzöl oder einen der sonstigen Bestandteile. Nicht anwenden: auf schlecht durchblutetem Gewebe, bei erosiv-desquamativen Veränderungen der Mundschleimhaut sowie bei Wunden und Ulzerationen. **Nebenwirkungen:** *Häufig:* reversible Beeinträchtigung des Geschmacksempfindens, reversibles Taubheitsgefühl der Zunge, reversible Verfärbungen des Zahnhartgewebes, reversible Verfärbungen von Restaurationen (u.a. Füllungen) und Zungenpapillen. *Gelegentlich:* kribbelndes oder brennendes Gefühl auf der Zunge zu Beginn der Behandlung. *Selten:* Überempfindlichkeitsreaktionen (u.a. Urtikaria, Erythem, Pruritus); reversible desquamative Veränderungen und Reizungen/Schwellungen der Mukosa, reversible Parotisschwellung. *Sehr selten:* anaphylaktischer Schock. **Nicht bekannt:** Reizungen/Irritationen des Mundraumes. **Warnhinweise:** Enthält Macroglycylglycerolhydroxystearat, Levomenthol und Pfefferminzöl. **Apothekenpflichtig.** Stand: 04/2017. **GlaxoSmithKline Consumer Healthcare GmbH & Co. KG, Barthstraße 4, 80339 München**

**Chlorhexamed FORTE alkoholfrei 0,2%.** Wirkstoff: Chlorhexidinbis(D-gluconat). **Zusammensetzung:** 100 ml Lösg. enthalten 0,2 g Chlorhexidinbis(D-gluconat). **Sonstige Bestandteile:** Pfefferminzaroma, Macroglycylglycerolhydroxystearat (Ph. Eur.), Glycerol, Sorbitol-Lösung 70% (nicht kristallisierend) (Ph. Eur.), gereinigtes Wasser. **Anwendungsgebiete:** Die antiseptische Lösung wird angewendet zur vorübergehenden Keimzahlverminderung im Mundraum, Unterstützung der Heilungsphase nach parodontalchirurgischen Eingriffen durch Hemmung der Plaque-Bildung, vorübergehenden unterstützenden Behandlung bei bakteriell bedingten Zahnfleischentzündungen (Gingivitis) und bei eingeschränkter Mundhygienefähigkeit. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegenüber Chlorhexidinbis(D-gluconat), Pfefferminzaroma oder einen der sonstigen Bestandteile. Darf nicht angewendet werden: auf schlecht durchblutetem Gewebe, bei Wunden und Geschwüren (Ulzerationen), oberflächlichen, nicht-blutenden Abschilferungen der Mundschleimhaut (erosiv-desquamativen Veränderungen), sowie von Personen, die das Schlucken nicht richtig kontrollieren können (u. a. Kinder. < 6 J.). **Nebenwirkungen:** *Häufig:* reversible Verfärbungen des Zahnhartgewebes, reversible Verfärbungen von Restaurationen (u.a. Füllungen) u. der Zungenpapillen (Verfärbungen kann zum Teil durch sachgemäße Anwendung entsprechend der Dosierungsanleitung sowie einem reduzierten Konsum von stark färbenden Lebensmitteln und Getränken wie z. B. Tee, Kaffee oder Rotwein vorgebeugt werden. Bei Vollprothesen empfiehlt sich ein Spezialreiniger). *Gelegentlich:* kribbelndes oder brennendes Gefühl auf der Zunge zu Beginn der Behandlung (Diese NW verschwindet gewöhnlich mit fortgesetzter Anwendung). *Selten:* Überempfindlichkeitsreaktionen (u.a. Urtikaria, Erythem, Pruritus). *Sehr selten:* anaphylaktischer Schock. **Nicht bekannt:** reversible Parotisschwellung; reversible desquamative Veränderungen der Mukosa, kribbelndes oder brennendes Gefühl der Zunge zu Beginn der Behandlung, reversible Beeinträchtigung des Geschmacksempfindens, reversibles Taubheitsgefühl der Zunge (Diese NW verschwinden gewöhnlich mit fortgesetzter Anwendung). **Warnhinweis:** Enthält Pfefferminzaroma u. Macroglycylglycerolhydroxystearat (Ph. Eur.). **Apothekenpflichtig.** Stand: 11/2016. **GlaxoSmithKline Consumer Healthcare GmbH & Co. KG, Barthstraße 4, 80339 München**